

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 59/II

16. bis 31. Juli 1944

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/62

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr 108/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 159 PG 32079

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/59

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:**  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.  
Bd. 59/II. 16. bis 31. Juli 1944. - 1995  
ISBN 3-8132-0692-0

---

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt  
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung  
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0692 0; Warengruppe Nr. 21  
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg  
Produktion: Stephanie Achilles  
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">180</p> <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1100 Uhr. =====</p> <p>I) Zu Einsatz von T 5 auf S-Booten meldet <u>I a / 1/Skl</u>, daß einschränkende Einsatzbestimmungen zur Vermeidung von Kompromittierung dem F.d.S. bekannt sind. Bei F.d.S. ist unter Mitwirkung von Spezialisten eine vorläufige Schießenanleitung mit T 5 für S-Boote aufgestellt. In der Schießenanleitung heißt es u.a.: "Es darf nicht geschossen werden, wenn Gefahr besteht, daß der Torpedo auf fdl. Küste aufläuft. Es darf nicht unter 15 m Wassertiefe geschossen werden. Es darf nicht geschossen werden, wenn eigene Boote in unmittelbarer Nähe stehen." Gruppe West, nachrichtlich F.d.Schn. hat Weisung erhalten, daß diese in der Schießenanleitung befohlenen Einschränkungen unbedingt innezuhalten und Flottillen ausdrücklich zu unterrichten sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u> Die anstelle Aufstellung Marinesperrverbandes befohlene beschleunigte Zurverfügungstellung von 5.000 Mann (s. KTB 15/7.) wird von Mar.Wehr mit aller Beschleunigung durchgeführt. Kapt.z.S. Schumann ist zu B.d.E. entsandt worden. Entsprechende Verfügung Chefs OKW gemäß 1/Skl 21991/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(218)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44     (219)		<p>III) <u>Chef Skl Adm. Qu II: W.F.St.</u> op (M) hat Entwurf einer Führerweisung zur Verteidigung des Reichsgebietes übersandt. Oberbefehlshaber der MOK's werden als Wehrmachtsbefehlshaber ausgeschaltet. In Ostpreußen ist Maßnahme bereits durchgeführt. Ob.d.M. ist der Ansicht, daß die <sup>alt</sup> <del>es</del> für friedensmäßige Verhältnisse getroffene Regelung nicht mehr am Platze ist, wenn der Erdkampf in das Reichsgebiet übergeht. Die bisherige Regelung kann <sup>alt</sup> im Bereich MOK Nord noch vorläufig bestehen bleiben.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>3/Skl FL:</u> 2 weitere französische Kreuzer, nach Typbeschreibung "Montcalm" und "Georges Leygues", die bisher in Seine-Bucht eingesetzt waren, sind nach Mittelmeer zugeführt. Als weiteres Anzeichen für Schwerpunkt im westl. Mittelmeer sind westlaufende Truppentransporte NW-lich Bengasi anzusehen.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef 3/Skl:</u> In Mittelfrankreich fanden angeblich Kämpfe zwischen der franz. Widerstandsarmee und franz. Kommunisten statt. General Eisenhower hat Erlaß herausgegeben, wonach franz. Widerstandsbewegung Teil alliierter Streitkräfte sei, so daß ihre Angehörigen nicht als Frandireurs behandelt werden dürfen. Für den Nichtbeachtungsfall werden Repressalien gegen deutsche Gefangene angedroht.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Ostfront:</u> Schwerer Abwehrkampf im Raum ostw. Lemberg hält an. Lage im Raum Bialystock - Grodnc</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44		und neuerdings bei Heeresgruppe Nord hat sich zunehmend verschärft. Zur Meisterung werden eigene Kräfteverschiebungen unter bedenklicher Schwächung an anderen Stellen, zum Beispiel an Narwa-Front, durchgeführt.
(220)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Für den Fall ungünstiger Entwicklung an Ostfront vorsorglich zu treffende Vorbereitungen und Überlegungen für ggf. entstehende neue Lage werden unter Beteiligung von Chef Mar.Wehr und Mar.Rüst. eingehend durchgesprochen. l/Skl erhält Auftrag, entsprechende Weisung für MOK Ost, Flotte, Kmdr. Adm. Uboote beschleunigt vorzubereiten und vorzulegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Die in Lagebesprechung bei Ob.d.M. Ziffer VII) befohlene Weisung ist mit Vfg. l/Skl I op 2136/44 Gkds.Chefs. aufgestellt. Abschrift in KTB Teil C Heft III. Maßnahmen umreißen die Aufgaben, die ggf. für Kriegsmarine im Ostraum anfallen, und behandeln die Vorarbeiten und Vorüberlegungen. Stichworte "Weißdorn" und "Rotdorn".</p> <p>Vorlage wird von Ob.d.M. genehmigt. Weisung ist fernschriftlich an MOK Ost, Flotte, Kmdr. Adm. Uboote, nachrichtlich MOK Nord, Adm. F.H.Qu., Skl Adm. Qu II, Skl Adm. Qu, Mar.Wehr und Mar.Rüst übermittelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44 Sonntag	II)	<p>Skl erklärt sich mit Vorschlag MOK Ost, im Rahmen "Rotbuche" Stützpunkt Utoe erst Anfang August wieder zu belegen, einverstanden. MOK erhält Weisung, ein Schiff klar zu halten für Fall, daß Lage kurzfristige Verlegung erfordert. Mar. Verb. Stab soll finnische Skl unterrichten, daß Seestreitkräfte für Verlegung jederzeit klar sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(221)	III)	<p>Admiral Östliche Ostsee hat Meldung über Munitionierung und Bevorratung von Insel Tüters entsprechend erhaltener Weisung vorgelegt. Ausfertigung gemäß 1/Skl I op 2135/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(222)	IV)	<p>Unter Bezugnahme auf Besprechung zwischen Ob.d.M. und Chef OKW am 12/7. über Kraftfahrzeugstellung für K-Verbände hat Ob.d.M. an Chef OKW Gesamtbedarf für Motorisierung der Kampfverbände bestätigt und eigenen Fehlbedarf angegeben. Anlieferung des Fehlbedarfs durch OKW ist am 1. und 15/8. zu je 50 % erforderlich. Notwendigkeit der Forderung ist von Ob.d.M. überprüft. Abschrift entspr. Schreibens gemäß 1/Skl 22501/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	182
15.7.44 Sonntag		<p style="text-align: center;">L a g e 16/VII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="padding-left: 40px;">Mar.Att. Tokio meldet Einlaufen "Kiefer" am 14/7. in Selemar (Ost-Sumatra).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Funkaufklärung erfaßte am 15/7. Kreuzer "Frobisher", Flugzeugmutterschiff "Albatros", am 16/7. Zerstörer "Onslaught".</p> <p style="padding-left: 40px;">Zwischen 0800 und 1900 Uhr sind 6 Geleite in Omaha und Utah angekommen. Für den 17/7. 0745 Uhr werden 5 USA-LCT in Goldbeach erwartet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Lfl 3 meldete am 15/7. 2035 Uhr Hauptmasse der Landungsflotte in Quadraten NW-lich Orne- Mündung und laufende Ausladungen in BF 3684, etwa 6 sm westl. Orne-Mündung.</p> <p style="padding-left: 40px;">In der Nacht zum 16/7. wurde eine größere Anzahl von Ortungen westlich bis NW-lich Kap de la Heve gemeldet. In den Morgenstunden des 16/7. wurden im Bereich Kanalinseln Feindziele NNO-wärts Kap Frehel geortet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Am 16/7. 1600 Uhr meldete Lfl 3 Hauptmasse Invasionsflotte erneut im Raum NW-lich Orne- Mündung sowie laufende Ausladungen dortselbst. Beobachtung von Land war wegen schlechter Sicht nicht möglich. Fdl. Kanonenboote beschossen Franceville und Home.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44 <u>Sonntag</u>		<p>HKB 6/1255 sichtete am 16/7. 2300 Uhr 84 kleine Kriegsfahrzeuge und ein R-Boot in 320°. Seekdt. Kanalinseln meldet 2240 Uhr SW-lich Guernsey mehrere S-Boote auf 180° und südlich Jersey Minenabwurfverdacht von Flugzeugen.</p> <p>Zur eigenen Lage: 2. und 6.Sfl. waren wegen schlechter Sichtverhältnisse nicht eingesetzt. 9.Sfl. hat Einsatz abgebrochen und ist in Dieppe eingelaufen.</p> <p>10.Rfl. hatte vor Kap de la Heve am 15/7. 2300 Uhr Gefecht mit fdl. S-Booten. Auf Gegnerseite wurde ein Boot beschädigt. Auf eigener Seite sind Ausfälle nicht entstanden.</p> <p>Vom 15/7. wird nachgemeldet, daß 0325 Uhr Hafenschutzflottille Le Havre Gefecht mit engl. S-Booten hatte, die nach Beschuß abdrehten.</p> <p>Am 15/7. 2340 Uhr haben HKB 2/1254 und Battr. Nordmole geortete Ziele westl. Kap de la Heve und in den frühen Morgenstunden des 16/7. geortetes Ziel NW-lich Kap de la Heve beschossen.</p> <p>Sperre KK 32 NO-wärts Fecamp wurde ausgelegt.</p> <p>Für Nacht zum 17/7. ist Einsatz 6., 8., 9.Sfl. mit 8 Booten gegen Nachschubgeleite im Raum Hastings Folkestone, 2. und 6.Sfl. in Seine-Bucht vorgesehen. Außerdem soll Sperre KK 33 NO-wärts Fecamp und WK 5 nördl. Malo durchgeführt werden.</p> <p>1500 Uhr sind 5 Hummerboote aus St. Malo nach St. Helier auf Küstenweg ausgelaufen.</p> <p>W.F.St. hat befohlen: „Vorgesehene und z.Zt. durchgeführte Bevorratung der Kanalinseln mit 8 Ausstattungen Flakmunition ist in Anbetracht erforderlicher langfristiger Verteidigung der Inseln nicht ausreichend. Unter Voraussetzung schußsicherer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	183
16.7.44 Sonntag		<p>Lagerungsmöglichkeit ist Bevorratung an Flakmunition beschleunigt auf 10 Ausstattungen zu bringen.</p> <p>Erste Gruppe K-Flottille 362 hat am 14/7. Reichsgrenze passiert und ist am 16/7. im Raum Paris eingetroffen. Gruppe wird zur Front vorgezogen. Zweite Gruppe der Flottille verläßt Rudolfstadt am 16/7. 0000 Uhr.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe sind 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 15/7. vorm. wurde VP-Rotte vor Belle Ile von fdl. Jabos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. VP 621 ist in Brand geraten und ausgebrannt, VP 624 schwer beschädigt. Personalverluste sind hoch. Durch VP-Boote wurden 2 Abschüsse erzielt.</p> <p>Jagdsko. Seekdt. Bretagne hat zusammen mit Heeresstruppen SW-lich Paimpol Terroristen bekämpft.</p> <p>An Atlantikküste waren 9 VP-Positionen besetzt. Vor Brest wurden 3, im Seegebiet Ile d'Oleron 2 Minen geräumt. 2 Uboote wurden auslaufend geläutet.</p> <p>KK-Sperre 71 ist nördl. Bayonne geworfen.</p> <p>Gruppe West macht im Hinblick auf Feindlage vor atlantischer Küste Vorschlag bezüglich Aufnahme von "Föhre". Gruppe rät grundsätzlich ab von Aufnahme des Ubootes außerhalb des für Grundminengeleit vorgesehenen Aufnahmepunktes auf Ubootsaußenweg, weil hierdurch für Gegneraufklärung nur zusätzliche Anhaltspunkte gegeben werden. Gruppe schlägt vor,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="620 593 1262 707">falls Einlaufen Bordeaux oder La Pallice befohlen wird, aus Tarnungsgründen Vorbereitungen für Lorient weiterlaufen zu lassen. Weitere Erledigung liegt bei 2/Skl BdU op.</p> <p data-bbox="620 766 826 790"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="620 801 1238 920">Auf 36.Msfl. wurde 0107 Uhr nördl. Ostende vergeblicher Jaboangriff durchgeführt. 8.Rfl. hatte im RaumBoulogne Gefechtsberührung mit fäl. S-Booten.</p> <p data-bbox="588 1025 1278 1052">III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <p data-bbox="588 1093 783 1120"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="588 1128 1291 1514">Vor Elbe-Mündung, vor Außenjade, NW-lich Borkum und nördl. Norderney wurde je eine Mine geräumt. Sperrbrecher 26 hat auf der Weser Minentreffer erhalten und ist beschädigt in Wesermünde eingelaufen. Elbe-Ems-Verkehr hat wegen Erfassung durch fäl. Luftaufklärung nördl. Spiekeroog kehrt gemacht und hat Schillig-Reede aufgesucht. Im Holland-Bereich wurde Eisenbahnattr. bei Knocke von fäl. Flugzeugen mit Bordwaffen beschossen. In den Mittagsstunden wurden 5 Detonationen in See zwischen Høek von Holland und Ymuiden, in der Nacht zum 17/7. 7 weitere Detonationen zwischen Den Helder und Cadzand wahrgenommen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="588 1570 1034 1597"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="588 1615 767 1641">1. Feindlage:</p> <p data-bbox="636 1650 1278 1767">Bei 18. Gruppe wurden 19 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigene Luftaufklärung sichtete am 15/7. vorm. vor Thorshavn 2 Frachter. Hafenbelegung wurde wegen Nebels nicht erkannt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	184
16.7.44 Sonntag		<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15/7. 1804 Uhr wurde eigenes Südgeleit SO-wärts Mandal von 20 - 25 Mosquitos und Beaufighters mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen angegriffen. Torpedos wurde ausmanövriert, Bomben verfehlten ihr Ziel. Durch Bordwaffenbeschuß wurden Geleitboote beschädigt und hatten zahlreiche Personalausfälle. 6 sichere und ein wahrscheinlicher Abschuß wurde erzielt.</p> <p>1015 Uhr am 15/7. wurde ostw. Ekkerøey Versorgungskutter durch 2 fdl. S-Boote angegriffen und geentert. Ein Deutscher wurde gefangen, ein Norweger getötet. Mittags erfolgte weiterer S-Bootsangriff gegen Motor-kutter zwischen Vardoe und Vadsoe.</p> <p>Nach Norden wurden 21, nach Süden 24 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Im Seegebiet Narvi wurden 2 Fugas, ein altes T-Boot, mehrere S-Boote, R-Boote und Bewacher festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen an westjütischer Küste und in Hanstholsperrlücke waren planmäßig besetzt. KMA-Aktion wurde wegen Wetterlage nicht durchgeführt. 3. Staffel 196.I.D. ist am 15/7. 1900 Uhr aus Oslo ausgelaufen. 4. Staffel folgt 17/7.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44 <u>sonntag</u>		<p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen und Nordmannstief 40 Boote eingesetzt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 11 Boote eingesetzt.</p> <p>Vormittags wurde ein Schwedenflugzeug durch Wachtschiff 20 SO-wärts Moen erfolglos beschossen. Flugzeug erwiderte Feuer wirkungslos.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>T-Bootsgruppe mit 8 finnischen S-Booten war 15/7. 2100 Uhr aus Schärenstützpunkt ausgelaufen. Verband wurde 0015 - 0027 Uhr von Battr. Seiskari und Lavansaari beschossen und hat 0029 Uhr SO-wärts Narvi gemeldete Feindeinheiten überraschend angegriffen, da Gegner anscheinend russ. Verband vermutete. Ein Fuga nebelte sich nach 2 Salven brennend ein, ein 2. ist nach Explosion gesunken. Auf weiteren Bewachern wurden Treffer erzielt. Verband drehte 0042 Uhr nach Sichtung Ubootssehrohres ab und stieß anschließend erneut in Richtung Narvi vor und nahm Bewacher und Insel selbst auf etwa 60 hm unter Beschuß. Auf Narvi wurde Explosion von Batterie oder Munition beobachtet. Das Feuer wurde ohne Ergebnis erwidert. Rückmarsch wurde 0110 Uhr wegen Rohrreißer auf T 10 angetreten.</p> <p>1545 Uhr erfolgte bisher stärkster Luftangriff auf Kotka. Schwerpunkt <sup>Zwei Torpedos</sup> Flakträger "Niobe". Das Schiff erhielt mehrere Bombentreffer, geriet in Brand und bekam 45° Schlagseite. Angreifender Verband wurde mit 130 Flugzeugen verschiedenen Typs gemeldet. 6 Abschüsse sind erzielt.</p> <p>Vom 15/7. wird nachgemeldet, daß 6 Feindflugzeuge eigenes Geleit ostwärts Emsaloe ohne Erfolg angriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Gegen Abend griffen 6 Feindflugzeuge Schären ostw.</p>
(223)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">185</span>
<p>16.7.44 Sonntag</p>		<p>Luppi mit Bomben und Bordwaffen an. Am 16/7. morgens wurde Dampfer in Höhe Irbenstraße erfolglos angegriffen. Bei dem am 15/7. vor Pawlowsk gesunkenen D. handelt es sich um D. "Hochsee" (2.245 BRT).</p> <p>Von übrigen Seestreitkräften im finnischen Meerbusen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Auf dem Peipussee wurde am 15/7. nachm. Geleit "Baltenland" durch 6 Feindflugzeuge ohne Erfolg angegriffen. 2230 Uhr haben 3 eigene MAL 2 Feindboote gesichtet, die nach Feuereröffnen nach Norden abdrehten, ohne Feuer zu erwidern. Einige Schuß einer Küstenbattr. südlich Gdow blieben ohne Erfolg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westboote:</u> Aus Brest sind 2 weitere Uboote zur Bekämpfung fdl. Blockadestreitkräfte ausgelaufen. Ein weiteres Uboot ist in das Op.Gebiet <del>im</del> Seine-Bucht in See gegangen.</p> <p>U 741 hat nach Einlaufen in Le Havre gemeldet, daß Anmarsch bis Seine-Bucht ohne nennenswerte Abwehr erfolgte. Abwehr war im Op.Gebiet stark, geringer in Küstennähe der Insel Wight. Hier wurden Geleitzüge an Hand ihrer Sperrballone gesichtet.</p> <p>In Nordmeer hat U 742 in AB 2178 wahrscheinlich fdl. Sehrohr gesichtet.</p> <p>Von Booten der Gruppe Mitte hat U 286 2324 Uhr Luftangriff in AN 3814 gemeldet.</p> <p>In übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="608 600 1098 629">VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p data-bbox="608 663 727 692"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="608 703 1273 792">Während des Tages und in der Nacht zum 17/7. war fdl. Einflugtätigkeit in besetzten Westgebieten nur gering.</p> <p data-bbox="608 806 1283 956">Über eigenen Einsatz am Tage liegen Meldungen noch nicht vor. In der Nacht zum 17/7. haben 108 Kampfflugzeuge des IX. Fliegerkorps zusammengefaßten Angriff auf Feindtruppen NW-lich Caen durchgeführt. 2 Flugzeuge gingen verloren.</p> <p data-bbox="842 976 999 987">-----</p> <p data-bbox="608 1012 780 1041"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="608 1052 1273 1256">Am Tage flogen starke Feindverbände aus dem Westen und Süden zu gleichzeitigen Angriffen in das Reichsgebiet ein. Von Westen her wurde München mit stärksten Kräften durch schweren Terrorangriff belegt. Weitere BAW erfolgten im Umkreis von Nürnberg, in Augsburg und Heilbronn. Ferner wurden Stuttgart, Saarbrücken und Völklingen angegriffen.</p> <p data-bbox="608 1272 1264 1361">Der Angriff von Süden her richtete sich gegen Industrieziele im Raum Großwien und gegen Versorgungswerke und war mittelschwer.</p> <p data-bbox="608 1375 1264 1433">Über Einsatz eigener Abwehrkräfte und Abwehrerfolge liegt Meldung noch nicht vor.</p> <p data-bbox="608 1447 1302 1536">In der Nacht zum 17/7. flogen 50 fdl. Störmaschinen aus dem Westen in das rhein.westf. Industriegebiet.</p> <p data-bbox="849 1554 1003 1565">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44 Sonntag		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Gegner setzte am 15/7. mit starken Kräften Angriff zur Zerschlagung der Verkehrsverbindungen im rückwärtigen Frontgebiet und in der Po-Ebene fort und setzte hierfür etwa 2.000 Flugzeuge ein, von denen 2 durch Flak abgeschossen wurden. In der Nacht zum 16/7. wurden Bandenversorgung im Balkanraum, Störtätigkeit im oberital. Raum und Jagdeinsatz im Raum Corsika gemeldet.</p> <p>Am 16/7. vorm. haben eigene Flugzeuge Aufklärung durchgeführt. Geleitzug aus 34 D. mit 5 Sicherungsfahrzeugen wurde 0750 Uhr 180 sm NNW-lich Bengasi auf SO-Kurs erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 15/7. 1188 eigene und 3.015 Feindeinsätze gemeldet. Bei 11 Verlusten wurden 83 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Zahl der Abschüsse <sup>am 16/7.</sup> beziffert sich auf 104, davon 41 durch Flak.</p> <p>Am 16/7. haben 8 - 10 Feindflugzeuge den Raum Tilsit, Gumbinnen, Goldap, Johannsburg überflogen, ohne anzugreifen.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
(224)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44 Sonntag		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15/7. ist ein HS-Boot anscheinend vor Cannes durch Minentreffer gesunken. Am 16/7. wurde HS-Boot vor Lizza von 2 Feindzerstörern und 6 - 7 S-Booten angegriffen und versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feinlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete außer bereits gemeldeten SO-steuernnden Geleitzug 0728 Uhr 70 sm SO-wärts Malta 1 anscheinend Kriegsfahrzeug und einen Bewacher auf 150°.</p> <p>Nach LB-Feinauswertung wurden am 14/7. in Tarent 2 ital. Schlachtschiffe ausgemacht.</p> <p>In der Nacht zum 16/7. wurden vor Spezia, Genua und St. Remo vermutlich Zerstörer und S-Boote geortet. Mar.Küstenbatterien im Raum Genua beschossen Überwasserziele nach Ortung. Einheiten drehten nach Beschuß ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 16/7. hatte U-Jägergruppe vor Spezia Gefechtsberührung mit 8 fdl. S-Booten, die Zangenangriff durchführten. 3 Torpedos wurde ausgewichen. Gegner lief nach Beschuß unter Nebeln nach Westen ab. Ein S-Boot wurde brennend gemeldet.</p> <p>Westlich Viareggio wurde Minenunternehmung "Ems" durch 3 Minen-MFP und SW-lich Livorno Minenunternehmung "Lahn" durch 3 T-Boote planmäßig durchgeführt. Auf Anmarsch wurden mehrere S-Bootsangriffe abgewehrt.</p> <p>Jaboangriffe am 15/7. auf Sestri Levante und Chiavari blieben ohne wesentliche Schäden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	187
<p><u>16.7.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Stützpunkt Arno-Mündung ist in der Nacht zum 16/7. planmäßig geräumt. Waffen sind zurückgeführt, Anlagen zerstört.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Von aufgebrachtem Laz.Schiff "Tübingen" sind weitere Meldungen nicht eingegangen.</p> <p>Aus aufgefangenem Funkspruch von Gruppe Süd an FdU Mittelmeer:</p> <p>"Zunehmende Aktivität Feindes in Adria von ostital. Häfen aus und immer größere Dreistigkeit, vergleichbar <sup>Wegnahme</sup> Laz.Schiff "Tübingen" vor Sibemac, zwingen zu Überlegungen, welche Gegenaktionen unsererseits möglich. S-Bootseinsatz gegen ostital. Häfen wird z.Zt. geprüft. Mitteilung erbeten, ob bzw. wie weit Einsatz eigener Uboote möglich:</p> <p>a) vor Feindküste, zum Beispiel durch Hineinstoßen in Häfen,</p> <p>b) an eigener Küste, zum Beispiel durch Bekämpfung fdl. Zerstörer vor Kap Floca bzw. Otranto.</p> <p>Offenbar ist Gruppe Süd seitens FdU Mittelmeer über die Ubootsseinsätze und Absichten nicht laufend unterrichtet gehalten gewesen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Kanis:</u></p> <p>Simi Stadt und Hafen sind am 15/7. 1740 Uhr ohne nennenswerten Feindwiderstand besetzt. Insel ist damit fest in deutscher Hand. Nach Luftaufklärung hat Gegner mit Masse Insel verlassen. Nach Aussage überlebender 4 Besatzungsmitglieder von U-Jäger 2152 ist Boot nach Kampf und Ausfall aller Waffen ebenso wie GD 95</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>16.7.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>anscheinend überwältigt. Übrige Besatzungsmitglieder sind gefallen oder gefangen, Geheimsachen von U-Jäger 2152 vernichtet.</p> <p>Nach Luftaufklärung stand im Gebiet ostw. Sini am 15/7. nachm. engl. S-Boot auf Westkurs. 1705 Uhr wurden in versteckter Bucht an türkischer Küste 4 S-Boote und 4 große Motorsegler gesichtet.</p> <p>1 Pi.Landungsboot ist NW-lich Lerros auf Mine gelaufen.</p> <p>Großteil eigener Geleite ist wegen Wetterlage verschoben.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Durch MS-Flugzeuge wurde 25 sm NW-lich Konstanza eine Mine geräumt. Im gleichen Gebiet wurden 2 treibende Minen gesprengt. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 14/7. wurden bei km 1393 3 Minenabwürfe gemeldet. Am 16/7. wurde bei km 1758 ein Räum-erfolg erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Adrian</i></p> <p>Chef Skl. <i>Ammer</i> + 1 Skl. <i>W</i></p> <p><i>1/5</i>      <i>I 6</i>      <i>I 6 (Gr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	188
17.7.	I.)  / "Tirpitz"	<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr.</u> =====</p> <p>Nach Meldung Hako. Altafjord erfolgte 0205 Uhr Tiefangriff auf mit Jägern und im Sturzflug durch Trägerflugzeuge. "Tirpitz" erhielt keine Treffer. Nebel war rechtzeitig eingesetzt.</p> <p>Weitere Meldungen bleiben abzuwarten. Ob.d.M. befiehlt ausdrücklichen Hinweis an M.O.K. Norwegen, dass "Tirpitz" ohne Luftaufklärung nicht zur beabsichtigten Übung mit Kampfgruppe auslaufen darf.</p> <p>II.) <u>Ii-1/Skl.</u> schlägt vor, zu Gunsten bulgarischen Werftdirektors in Varna zu intervenieren, der aus politischen Gründen abgeurteilt worden ist.</p> <p>Ausw.amt ist geneigt, Demarche in die Wege zu leiten. Ob.d.M. hält sofortiges Einschreiten dt. Gesandten für erforderlich, wenn Dinge sich so verhalten, wie vorgetragen.</p> <p>Über weiteren Vortrag Ii-1/Skl. über Verhalten Lazarettsschiffs "Tübingen" und Entscheidung des Obd.M. ist im KTB Band C Heft VIII berichtet.</p> <p>III.) <u>Chef/Skl. Adm. Qu.</u></p> <p>a.) Adm. Qu II legt folgenden Erlass betr. Kampfgruppen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Die bisherige Kampfgruppe im Nordraum, führt von jetzt ab Bezeichnung "1. Kampfgruppe".</li> <li>2.) Bei Bildung weiterer Kampfgruppen aus Ausbildungsverband Flotte mit zusätzlichen</li> </ol>	(225)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		<p>Streitkräften werden diese entsprechend als 2. und 3. Kampfgruppe bezeichnet.</p> <p>3.) Für Aufgaben östl. Ostsee wird sofort 2. Kampfgruppe unter Viceadm. Thiele als Befehlshaber gebildet. Flottenkommando übernimmt während Bestehens 2. Kampfgruppe zusätzlich unmittelbare Führung Ausbildungsverbandes.</p> <p>4.) Bei Bildung und Einsatz 3. Kampfgruppe übernimmt ihre Führung Flottenchef. Grundsätzliche Absicht, je nach Lage für ähnliche Aufgaben F.d.Z. einzusetzen, bleibt bestehen. Bei Einsatz der 2. und 3. Kampfgruppe innerhalb eines Operationsbereiches gemeinsame Führung durch Flottenchef.</p> <p>5.) 2. und 3. Kampfgruppe nur taktische Verbände. Zugeteilte Kreuzer bleiben truppendienstlich innerhalb Ausbildungsverband Flotte. Truppendienstl. Befugnisse Viceadmiral Thiele über Kreuzer seiner Kampfgruppe regelt Flottenkommando. An truppendienstlicher Unterstellung anderer leichter Streitkräfte ändert sich durch Zuteilung zu Kampfgruppe nichts. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>b.) Adm. Qu I berichtet über Stand (Ausfälle und Zugänge) der Seestreitkräfte vom Zerstörerabwärts. Neuanfall leichter See- und Sicherungsstreitkräfte vom 1.7. bis 31.10. wird nach neuesten Angaben des Hauptausschusses erbringen:</p> <p>1 Zerstörer(fraglich), 2 T-Boote, 40 S-Boote, 18 M-Boote, 31 B-Boote, 125 KFK, 53 MFP (in Deutschland) 62 MFP (im Ausland z.Tl. fraglich), 35 MAL.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	189
17.7.		<p>Bei Prüfung der Verlustursachen der eigenen Streitkräfte ergibt sich, dass die Mehrzahl ein Opfer der gegnerischen Luftstreitkräfte geworden sind.</p> <p>IV.) <u>Chef Mar. Wehr.</u> meldet, dass 5000 Marinesoldaten für das Heer aus Westen abberufen sind. Auswahl ist durch 2 Admirale erfolgt.</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Bei feindl. Grossangriff im Raum Caen sind bei 2. SS Pz.Korps tiefere Einbrüche erfolgt. Harte Kämpfe dauern an. Feindlicher Nachtangriff wurde abgeriegelt und aufgefangen. Angriffe bei St. Lô haben an Stärke nachgelassen. Auf linkem Flügel hat Gegner weiter Raum gewonnen.</p> <p>In Italien folgt Gegner eigenen Absetzbewegungen in teilweise scharfen Nachdrängen. Schwerpunkt des Druckes lag NO des Trasimenischen Sees.</p> <p><u>Ostfront:</u> Im südlichen Einbruchsraum ostw. Lemberg ist Lage ernst, aber bisher noch gehalten. Weitere starke Feindangriffe führten zu Einbrüchen im Raum Kottow- Zloczow. Heeresgruppe beabsichtigt zunächst diese Lage durch Einsatz aller verfügbaren Kräfte zu bereinigen. Im nördl. Einbruchsraum nordwärts Lemberg, sind Kräfte 4. Pz. Armee in hinhaltendem Kampf zurückgedrückt. Bei Kowel haben erwartete Feindangriffe noch nicht begonnen.</p> <p>Bei Heeresgruppe Mitte hat sich Lage 2. und 4. Armee verschärft, Gegner ist durch breite Lücke in tiefe Flanke XXIII AK in südwestlicher Richtung auf Brest vorgestossen. Im Raum Grodno wird schwer gekämpft. Nordwestlich Grodno überschritt Gegner in breiter Front Njemen. Ostwärts Kauen schieben sich starke feindl. Panzer- und Inf.-Kräfte an die Front heran.</p>	
(226)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.		<p>Bei Heeresgruppe Nord konnte 18. Armee weiteres Aufreißen Durchbruchesraumes zu 16. Armee nicht verhindern. Erdrückende Übermacht zwingt zu weiteren Zurücknahmen eigener Front. Abziehen russischer Verbände aus Finnland, möglicherweise Narwa-Front ist festgestellt.</p> <p>Aus diesem Grunde wird auf Befehl des Führers H.St. Gesch. Brig. 202 nicht nach Finnland überführt, sondern sofort der Heeresgruppe Nord von Danzig nach Riga zugeführt und unterstellt.</p> <p>Weiter hat auf Befehl des Führers Armee-Abt. Narwa ausser 61. I.D. die 58.I.D. herauszulösen und zur Verfügung Heeresgruppe Nord zu stellen. Trotzdem soll Narwafont in jetzigem Gesamtverlauf weiterhin verteidigt werden. Herauslösen der Mar. Eins. Abt. Ostland ist daher jetzt nicht möglich.</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . = = = = =</p> <p>I.) Bezüglich Abgabe von Kräften an das Heer hat Adm. Qu II zu Weisung betr. Weissdorn und Rotdorn (3.KTB 1617) vorläufige Anordnungen erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Abgabe von Kräften an das Heer auf der Basis bisheriger Organisation Alarmeinheiten Entbehrlichkeitsstufen A - C.-</li><li>2.) Um die Organisation der Alarmeinheiten veränderten Verhältnissen anzupassen, sind bezüglich Personale der Ersatz-, Lehr- und Ausbildungseinheiten sowie Schulen einsch. Offiziernachwuchs Umsetzungen bei Entbehrlichkeitsstufen B und C erforderlich, und zwar nach folgenden Richtlinien:</li></ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	190
17.7.		<p>a.) Stufe B Personal für Indienststellungen einschl. U-Boots-Indienststellungen die erst nach 1.1. 45 vorgesehen sind.</p> <p>b.) Stufe C Personal für Indienststellungen einschl. U-Bootsindienststellungen die bis 31.12. 44 vorgesehen sind.</p> <p>3.) Abruf und Abgabe Alarmeinheiten für Heeresaufgabe nach Abrufsystem bisheriger Art Dadurch sichergestellt, dass Skl. Abgabe von Kräften in den verschiedenen im Vorg. vorgesehenen Fällen in der Hand behält.</p> <p>4.) Nach Umsetzung Alarmeinheitsorganisation Überprüfung Bewaffnung und Ausrüstungsmöglichkeit erforderlich.</p>	
(227)		<p>II.) <u>Betr.: Tanne Ost:</u></p> <p>OKH Genst.d.H. beabsichtigt in nächsten Tagen Verlegung Sturmbootkommando ausreichender Stärke nach Tilsit. Bereitstellung für Tanne Ost vorgesehen. Vorziehen nach Finnenbussen jedoch erst bei weiterer Bereitschaftserhöhung für Tanne-Ost.</p> <p>Skl. hat Genst.d.H. gebeten, Zeitpunkt des Eintreffens in Tilsit und Stärke mitzuteilen. M.O.K. Ost erhält Weisung, Vorschläge für zweckdienliche Eingliederung in Org.-Plan Tanne, insbesondere für Einweisung Sturmbootkommandos in Aufgabe sowie Befehlsgebung, Zeitpunkt und Weg zum Vorgehen nach Finnenbussen zu drahten.</p> <p>III.) Adm. Qu II hat auf Entwurf Führer-Erlasses über Befehlsgewalt innerhalb Heimatkriegsgebietes wie folgt Stellung genommen:</p> <p>1.) Herausnahme zivilen Sektors aus Verantwortung Wehrmachtführung wird für durchaus zweckmässig gehalten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.  (228)		<p>2.) Von inzwischen befohlener Entbindung Oberbefehlshaber MOK Ost von Wehrmachtsführung Küstenverteidigung im Bereich Wehrkreiskommando I, ist Kenntnis genommen. Verbleibende Befugnisse und Aufgaben Kriegsmarine in Küstenverteidigung wie in besetzten Gebieten gem. Führerweisung 40.</p> <p>3.) Eventuelle Absicht, Regelung der Führung wie unter 2.) für Gesamtgebiet MOK Ost einzuführen, wird begrüßt.</p> <p>4.) Mit Bestehenbleiben jetziger Wehrmachtsführung Küstenverteidigung im Bereich MOK Nord einverstanden, solange keine grundsätzliche Änderung Lage dort eintritt.</p>
(229)	IV.)	<p>Bei jetziger Lage auf pazifischem Kriegsschauplatz scheint es nicht ausgeschlossen, dass die Alliierten demnächst eine Operation zur Wiedergewinnung Timors beginnen, um die dortigen japanischen Luftbasen auszuschalten. In diesem Falle könnten die Anglo-Amerikaner, um die Spannung zwischen Japan und Portugal zu verstärken, in irgend einer Form eine Beteiligung Portugals an der Rückeroberung fordern, wenn die portugiesischen Eigentumsansprüche auf portugiesisch Timor in Zukunft anerkannt werden sollen.</p> <p>SkI. weist Ausw.Amt und O.K.W., Wehrmachtsführungsstab Amtsgruppe Ausland vorsorglich auf dieses Problem hin, da eine derartige Entwicklung auch schwerwiegende Rückwirkungen auf die Stellung Portugals in Europäischen Raum nach sich ziehen kann, wodurch u.a. die Möglichkeiten der zukünftigen Seekriegsführung beeinträchtigt werden.</p> <p>Abschrift Schreibens 1/Skl. Ic 22022 g.Kdos KTB Teil B, Heft 5.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.             (231)		<p>abgeschwächt. Sie wurde querab Cap Antifer bis Cap de la Heve erfaßt.</p> <p>Luftflotte 3 meldete 1605 Uhr 15 bis 20 grosse Einheiten und 20 kleine Einheiten, etwa 30 km nördl. Caen in Nähe des Strandes. 1548 vor Orne-Mündung 3 mittlere Schiffe, 1558 Uhr nördl. Port en Bessin und Aromanches 60 bis 80 Schiffe, darunter 3 Schlachtschiffe. 1600 Uhr wurde in EF 3681 Mitte oben Geleitzug aus 20 Transportern mit Sicherung gemeldet. Seeko.Seine meldete 2030 Uhr in BF 3681/84 teilweise aufgelockerte Transporteransammlungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einsatz der S-Flottillen ist in der Nacht zum 17. wegen Nebels entfallen.</p> <p>Batterie 6/1255 beschoss am 16. 2030 Uhr 2 Artillerie-Boote und 3 kleine Boote, die nach Beschuss abdrehten. Batterie 1/1254 hat 6110 Uhr 2 Salven auf geortetes Ziel abgegeben, Batterie Cap de la Heve 0316 und 0337 4 Salven auf geortetes Ziel gefeuert.</p> <p>Für Nacht zum 18. ist Torpedoeinsatz 6., 8. und 9. T-Flottille in Raum Hastings/Folkestone und Torp.-Einsatz 2. S-Flott. und Rest 6. S-Flott, in Seine-Bucht vorgesehen. Im Bereich Kanal-Inseln ist Auslegen einer Minensperre nördl. St. Malo beabsichtigt. 2040 Uhr wurde Hafen und Bahnhof St. Malo von etwa 60 Feindflugzeugen mit 400 Bomben belegt. Es entstanden Sach- und Gebäudeschäden. Ein Seeschlepper wurde leckgeschlagen und auf Grund gesetzt. Sonstige Schäden sind im Hafen nicht entstanden.</p> <p>Skl. erteilte an Gruppe West. nachrichtl. F.d.Schn. folgende Weisung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">192</span>
17.7.  (232)		<p>„Gegen Geleite <sup>4</sup>Temse-Seine-Bucht werden günstige Einsatzstellen für DM <del>7</del> gesehen-;</p> <p>1.) Im Gebiet North <del>h</del> Foreland, Wegeführung hier nach Verlassen Queens Channel bis zum tiefen Wasser ostw. Goodwin Sands, <del>überall</del> günstige Wassertiefen ohne Auswärmöglichkeiten.</p> <p>2) Gebiet South Foreland, Ausweichen in tiefes Wasser hier durch eigene Batterien erschwert. Stellungnahme und Absichten hergeben. Gruppe West hat Seeko. Seine- und Somme nochmals zur Stellungnahme bezüglich feindl. Luftangriffe auf Le Havre am 14.6. aufgefordert. Diese Stellungnahme deckt sich im Wesentlichen bezüglich des Feuerverbotes gegen Luftziele nicht mit den von O.K.W. übermittelten Angaben von Luftflotte III.</p> <p>Nach Auffassung der Marine ist es ganz eindeutig, dass für Marineflak ein Feuerverbot erteilt wurde, dass den Einsatz der Marine-Flakwaffen praktisch so eingeschränkt hat, dass der Gegnererfolg dadurch begünstigt wurde. Abschriften entsprechender Mitteilungen von Gruppe West, gemäss 1/Skl. 22159/22160/44 g.Kdo in Handakte Invasion 17.7.</p> <p>2.) <del>Bei 19. Gruppe</del> <sup>19. Gruppe</sup> wurden 42 Flugzeuge im Einsatz erfasst. Im Einholgebiet wurden 4 englische Einheiten geortet</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 6 VP.- Positionen waren besetzt. Vor La Pallice wurde eine Mine geräumt. KMA Sperre 70 ist nördl. Bayonne geworfen. Vor Brest wurden Minenabwürfe beobachtet. 1455 Uhr wurden 1210 Grad von Quessant 3 Fahrzeuge vermutlich Zerstörer, auf Südkurs geortet.</p>
(233)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.7.</p> <p>(234)</p>		<p>Bei feindlichem Luftangriff in den Abendstunden auf Nantes, sind Marine-Schäden nicht entstanden.</p> <p>Gruppe West meldet:</p> <p>An Atlantikküste befinden sich nur noch insgesamt 18 900 t Bunkerkohlen. Menge entspricht etwa durchschnittlichem Monatsverbrauch der BSW-Streitkräfte. BSW ist daher angewiesen, grösste Sparsamkeit im Kohlenverbrauch vorzusehen und Verbände nochmals unter Betonung besonders kritischer Lage auf Innehaltung ökonomischer Fahrtstufen hinzuweisen und Einsätze einzuschränken, da <sup>mit</sup> <del>z.</del> vorhandener Kohlenbestand für 2 Monate ausreicht."</p> <p>Skl. hat Mar.Rüst von der gespannten Kohlenlage unterrichtet und um umgehende Prüfung bei den zuständigen Stellen gebeten, ob und im welchem Umfange die Möglichkeit besteht, Kohlen von Spanien einzuführen. Ausserdem wird um Unter- richtung gebeten, welche wehrwirtschaft- lichen Auswirkungen die Einstellung der Erzeinfuhr aus Nord-Spanien nach sich ziehen würde. Reichswirtschaftsministerium, nachrichtlich RKS ist von Skl. unterrich- tet und um Stellungnahme gebeten, ob mit Rücksicht auf <del>Vertrag</del> <sup>Vollzieher</sup> vordringlicher Verteidigungsaufgaben der spanische Erz- verkehr eingestellt werden kann.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>7 VP.- Positionen waren besetzt. 2030 Uhr wurden etwa 30 Fallschirmsprin- ger bei Grand Court gemeldet. Gegenmass- nahmen sind durch Heer eingeleitet. S 79,91 und 114 haben von Ymuiden nach Ostende verlegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	193
17.7.  (235)	III.)	<p><u>Nordsee, Nordwegen, Nordmeer:</u></p> <p><u>1.) Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht sind Sicherungs- und Minensucharbeiten planmässig durchgeführt. In der Nacht zum 18. wurden über Geleitwegen nördlich Terschelling bis Raum Helgoland feindl. Flugzeuge offenbar beim Minenwerfen festgestellt. Vor Wesermündung und Jademündung, wurden 2 Minen geräumt. Eigene Luftaufklärung über südlicher Nordseehälfte blieb ohne Sichtung. Vor der Holländischen Küste waren Minensucharbeiten wegen S-Boots-Gefährdung eingeschränkt. 0350 Uhr hat Position Windhuk Gefechtsberührung mit feindl. S-Booten die nach Westen abliefern. Gleichzeitig hat A-Gr. 34 MS-Flottille nördl. Hoek Gefechtsberührung mit feindl. S-Booten.</p> <p>Gegen 0400 Uhr meldet VP.- Position Cairo Gefechtsberührung mit feindl. S-Booten, wobei wahrscheinlich ein feindl. S-Boot versenkt wurde. Eigene Schäden sind nicht entstanden. Im Bereich Schouven wurde Sperre K 19 mit 405 KMA durchgeführt.</p>	
(236)		<p><u>2.) Norwegen-Nordmeer:</u></p> <p><u>1.) Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge im Einsatz erfasst, am 17. abends wurde durch Funkaufklärung Meldung über Luftangriff auf Reingy erfasst, wobei in AC 8724 2 brennende Dampfer gemeldet wurden.</p> <p>0227 Uhr wurde englische Einheit, möglicherweise Trägergruppe von Hammerfest in 3153 Grad gepeilt.</p> <p><u>2.) Eigene Lage:</u></p> <p>Am 17. 1830 bis 2030 Uhr wurde Stadt und Hafen Kirkenes von ca 80 Feindflugzeugen angegriffen, von denen 35 durch eigene Jäger abgeschossen wurden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
07.7.		<p>Eigene Schäden und Verluste blieben gering. Zum Angriff auf " Tirpitz" wird gemeldet: Das Schiff erhielt unbedeutenden Bunker-Riss. 1 Mann wurde verwundet, Auf Z 33 sind durch Bordwaffenteschuss stärkere Ausfälle entstanden. 3 Mann sind gefallen und 34 verwundet.</p> <p>M.O.K. Norwegen vermutet Standort der Träger-Gruppe bei Angriff in AB 90 westl. Hälfte und hält Wiederholung des Angriffes auf Kampfgruppe für möglich. Abwehr erfolgte durch sämtliche Kaliber auf " Tirpitz", ausserdem war gesamte Landflak eingesetzt. Diese enorme Feuerkraft hat starkabstossende Wirkung auf Angreifer gehabt und Angriff im wesentlichen vereitelt. Nach bisher vorliegenden Ermittlungen wurden insgesamt 11 Abschüsse erzielt, hiervon 3 durch Sicherungsfahrzeuge, 5 durch Landbatterien und 3 durch Tirpitz.</p> <p>Munitionsverbrauch auf "Tirpitz" war recht erheblich. Es wurden ca. 30 000 - 2 cm, 4 000-3,7 cm 1800- 10,5 cm, 373-15 cm, 38-38 cm Schuss gefeuert. Nebelschutz im K-Fjord hat gut gearbeitet: " Tirpitz" war bei Angriffsbeginn nahezu eingenebelt. Angreifer haben im Abflug Zerstörer im Nordmeer und im Lang-Fjord angegriffen, Wiederherstellung Z 33 erfordert ab 18,7. etwa 8 Tage ( Siehe Fernschreiben 22 000) Ereisund ist wegen Minenverdachts gesperrt. Am 16.7. nachmittags wurden mehrere Aufklärer im Raum Aslesund - Bodoe, am 17. 4 Feindeinflüge im Raum Stavanger-Fjord gemeldet. Nach Norden wurden 8, nach Süden 19 Schiffe geleitet, Meldungen aus Bereich Polarküste sind darunter nicht enthalten.</p>
(237)		
(238)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">194</span>
17.7.  (239)	IV.)	<p><u>Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u>            Funkaufklärung erfasste im Finn<sup>n</sup>busen eine Minenräumdiv. und 48 Kleinfahrzeuge. Nach finnischer Meldung standen 4 WM-Boote nordostw. Lavansaari 2 WM Boote westl. Kiperort. Nach Luftaufklärung standen 2 W-Boote westl. Kurgalowo auf Ostkurs.</p> <p>In Nacht zum 17. sind Feindeinflüge im Raum Reval gemeldet. Dabei wurde Sendestelle Kopli im Tiefangriff mit Bordwaffen angegriffen, 1 Abschuss ist erzielt. In Revaler Bucht wurden Minenabwürfe beobachtet. Angriff von 4 Flugzeugen mit LF auf U-Jagdgruppe bei Juminda blieb erfolglos.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u>            Bewachung westjüt. Küste und Hanstholm Sperrlücke erfolgte planmässig. KMA Aktion wurde fortgeführt.</p> <p>Im Nordteil des Samsö-Belts, sind 3 Minen geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmässig durchgeführt.</p> <p><u>Westl. und mittl. Ostsee:</u>            Zum Minenräumen waren 11 Boote und 3 MF- Flugzeuge eingesetzt. Vor Pillau wurde eine Mine geräumt.</p> <p>AF- Gruppe für Finnischen Meerbusen ist mit 8 Booten nachmittags aus Swinemünde ausgelaufen. Erster Befehl zur Rückführung aus Norwegenraum war am 19.6. erteilt. Bis zum Abmarsch aus Swinemünde sind also 28 Tage vergangen.</p> <p>" Emden " und " Schleswig-Holstein " wurden geleitet.</p> <p><u>Admiral Ostl. Ostsee:</u>            Flak-Kreuzer " Niobe " ist am 16. 1508 Uhr gesunken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(240)		<p>Von Besatzung sind sämtliche Offiziere gerettet. 85 Mann sind verletzt, darunter 12 schwer, 3 Mann sind gefallen, 60 werden vermisst.</p> <p>1 MFP mit 150 Überlebenden ist von Kottka nach Reval abmarschiert. Nord- und Süd-Positionen im Operationsgebiet der U-Boote waren planmäßig besetzt. Verlegung 5. S-Flottille, ("Wissmann" und 3 S-Boote) ist 18.7. von Helsinki nach Kjevsaaloe beabsichtigt.</p> <p>T 8 ist zum Einbau Flak-Verstärkung nach Reval, T 10 zur Kessel-Reparatur nach Helsinki gelaufen.</p> <p>Auf dem Peipus-See hatten 3 MAL ostw. Ninakuela feindl. Kanonenboot beschossen, das ohne Feuererwidern abgedreht ist. Andere MAL-Gruppe hat ostw. Mustve 4 feindl. Kanonenboote beschossen und auf 2 Gegnern Treffer beobachtet. Ziele sind unter Einbehalten abgelaufen.</p> <p>Bezüglich der neuen Art.-MFP's für östl. Ostsee hat Adm. Qu I gemeldet, dass alle Boote mit Schutzschilden ausgerüstet sind, bei 8 Booten sind Seitenpanzer eingebaut. Neuntes Boot folgt nach Fertigstellung.</p> <p>M.O.K. Ost beabsichtigt im Hinblick auf laufende Flugzeugangriffe gegen Schifffahrt Libau-Riga, Geleit durch VP.-Boote <sup>Libau</sup> und Libau <sup>4</sup> Punkt blau 17 bzw. Riga und Punkt blau 23, ferner Relais-Geleit zwischen Punkten blau <sup>17</sup> und blau 23 durch S.A.T. durchzuführen. Wertvolle Schutzobjekte werden durch VP.-Boote zwischen Libau <sup>und</sup> Riga durchgehend und in Irbenstrasse <sup>Libau</sup> geleitet. Skl. ist mit Absicht grundsätzlich einverstanden. Adm. östl. Ostsee hat am 14.7. Minenbedarf für Seen im Ostland gemeldet. Hierbei genannte kleine KMA ist bei Skl. und SWa nicht bekannt.</p>


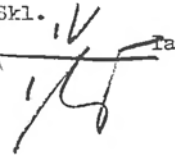


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(241)	V.)	<p>1000 KMA/K und 575 KMA können aus Bestand 9. Sicherungsdiv. entnommen werden, der durch UMA bezw. UMB stückzahlmässig aufgefüllt wird. KME Gesamtbeschaffung von 600 Stück läuft. Sprengbojen werden nicht mehr gefertigt. Adm. östl. Ostsee soll prüfen ob stattdessen Reiss-Bojen oder EMR verwendet werden können.</p> <p><u>Handelsschiffahrt:</u></p> <p>RKS unterrichtete Skl. nachrichtl. von Schreiben an nicht ersichtliche Dienststelle, wonach bisherige Jahresminderleistung im Seetransport gegenüber Vorjahr bei Erz bereits 2 Mio t. und bei Papier und Grubenholz rund 50 % beträgt. Bei augenblicklichem Tonnagebestand kann im erwähnten Verkehr über Rahmen des reinen Wehrmachtnachschubs und Kohlever-sorgung hinaus, nennenswerter Schiffsraum nicht gestellt werden. Trotzdem wird unter Zugrundelegung jetzigen Tonnagebestandes Ergebnis in Holzfahrt gegenüber Vorjahr sich nicht verbessern lassen und in der Erzeinfuhr kaum eine Menge von 7 Mio t erreicht werden. Wenn die Verluste nicht durch die Forcierung der Neubauten und Beschleunigung der Reparaturen ausgeglichen werden, wird in absehbarer Zeit auch die Kohlever-sorgung des norwegischen Raumes tonnagemässig nicht mehr erfüllt werden können. Teildurchführung der Transporte für Bauvorhaben im norwegischen Raum lässt sich schon heute nur zu Lasten der Kohlever-sorgung oder bei Inkaufnahme weiteren Absinkens der Erz-zahlen ermöglichen.</p> <p>VI.) <u>U-Bootskriegführung:</u></p> <p>Im Nordmeer ist Gruppe "Trutz" in VP-Streifen AB 7618 bis AF 3415 verlegt.</p> <p>Im Hinblick auf Angriffsversuch auf " Tirpitz</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">196</span>
17.7.  (243)		<p>Am 17.7. wurde am Tage starke Einflugtätigkeit des Gegners in den besetzten Westgebieten gemeldet. Starker Verband von etwa 1000 Flugzeugen hinter starken Jagdkräften in Belgien einfliegend lies; zunächst Vorstoss nach Süddeutschland erwarten. Bomberverband verblieb jedoch im belgischen Raum und griff Bahnanlagen von Reims, Laon und Rilly, sowie einen Flugplatz an. Weitere starke Feindkräfte griffen in West-Frankreich Bahnanlagen und Flugplätze sowie Eisenbahnanlagen, Brücken und Befestigungsanlagen an.</p> <p>Aus dem Süden flogen mehrere Hundert Flugzeuge in den Raum Marseille ein und führten Bombenangriffe auf Verschiebebahnhöfe Arles und Avignon durch.</p> <p>374 eigene Jäger, die zur Unterstützung des Heeres eingesetzt waren, erzielten bei einem Verlust 9 Abschüsse.</p> <p>In der Nacht zum 18. sind nennenswerte Einflüge im Westraum nicht gemeldet.</p> <p>Einsatz der 4 Do 217 in der Nacht zum 17. gegen Blockadegruppe vor Brest war erfolglos. Bei Wiederholung des Einsatzes wurden am 17.7. 2210 Uhr 60 sm westsüdwestl. Brest 2 Kreuzer und 2 Zerstörer ohne Erfolg mit HS 293 angegriffen.</p> <p>In der gleichen Nacht waren 119 Kampfflugzeuge des IX. Fliegerkorps zum Angriff gegen Bereitstellungen und Artilleriestellungen im Raum Caen eingesetzt. 13 Eigene Nachtjäger ohne Erfolge und ohne Ausfälle.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage herrschte über dem Reichsgebiet lebhaft feindl. Aufklärungstätigkeit. In der Nacht zum 18. flogen etwa 50 Moskitos zum Störangriff auf Berlin an:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.	VIII.)	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Gegner setzte am 16. seine starken Angriffe gegen Verkehrsziele im rückwärtigen Frontgebiet bis in den Raum der Lombardischen Tiefebene mit etwa 700 Flugzeugen fort. Etwa 280 zweimot Flugzeuge und Jäger bekämpften Brücken im Raum Piacenza und Mantua. 28 eigenen Jägern war Erfolg nicht beschieden.</p> <p>In der Nacht zum 17. griffen schwächere Feindverbände Raffinerien bei Belgrad an. 2 Angreifer wurden durch Flak abgeschossen. Im Oberitalienischen Raum wurden 30 feindl. Störflugzeuge, im Balkan-Raum 26 Flugzeuge bei Bandenversorgung erfaßt.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront: wurden am 16. 1528 eigene und 3310 Feindeinsätze mit 90 Abschüssen und 14 Verlusten gemeldet..</p> <p><u>Kriegführung im Mittelmeer- und im Schwarzmeer-Raum:</u></p> <p>1.) <u>UW Bereich Marine Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 15. abends sind ein Kreuzer der Concord-Klasse und 2 Zerstörer aus Gibraltar in das Mittelmeer eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Beim Einflug starker feindl. Luftwaffenverbände in den Raum Sète - Nizza mit Angriffsschwerpunkt Avignon, erzielten 2 HS-Boote je einen Abschuss.</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Mar.Kdo.Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung Stand 0915 Uhr etwa 165 sm nordwestl. Bengasi 1 Zerstörer auf NW Kurs.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	197
17.7.		<p>Mit Gerät wurde in der Nacht zum 17. feindl. U-Bootsgruppe zwischen San Remo und Nizza erfasst. In Genua-Bucht wurde grössere Einheit ausserhalb Sperren auf- und abstehend geortet, die nach Beschuss nach Südosten ablief.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 3 TA-Boote haben Minenaufgabe " Brunner" südl. La Spezia planmässig durchgeführt. Arno-Mündung ist gesperrt.</p> <p><u>3. Bereich Marine Gruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Südl. Pianosa wurden 2 S-Boote auf Süd-Kurs und westl. Pelagosa ein S-Boot mit SW-Kurs gesichtet. Am 16. 1215 Uhr feuerte Batterie Primosten 12 Schuss auf nordlaufendes Fahrzeug, das daraufhin nach Süden abdrehte. Am 17./2100 sind 5-S-Boote, 7. S-Flott. von Split nach Peljesac zur Aufklärung ausgehen. Gleichzeitig sind je 2 Boote der 3. S-Flottille aus Tivat und Olita ausgelaufen um Fernsicherung für Geleit durchzuführen. In Arsa-Kanal erhielt HK-Boot am 16/ 1400 Uhr Bombenvolltreffer. An Land gerettete Restbesatzung wurde von Banditen umstellt. 6 Soldaten, darunter 1 Offizier von Bordflak wurden umgebracht. Hafenkapitän und ein Gefreiter sind schwerverwundet entkommen. Lazarettschiff " Tübingen", das von Feind-Zerstörern in Bari eingebracht war, ist am 16. 1350 Uhr in Dubrovnic eingelaufen. b.) <u>Ägäis:</u> Geleit TA 19, KT "Pelikan" Piräus-Suda ist um 24 Stunden auf 18.7. verschoben. Gruppe Süd meldet, dass auf Simj durch</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.  (246)	IX.)  <u>obv</u>  Chef/Skl. 	<p>Wehrmachtsbefehlshaber Chef der einzigen dort vorhandenen ital. Truppen, als Inselkommandant eingesetzt war. Ausserdem befand sich nur eine <sup>ital.</sup>Signalstelle und eine Heeresnachrichtenstellung auf der Insel. Auf anderen ägäischen Inseln gibt es keine italienischen Inselkommandanten.</p> <p><u>c.) Schwarzes Meer:</u></p> <p>Mittags sind 3 MFP für Abgabe an Rumänien von Sulina nach Konstanza ausgelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Bei km 1300 wurde am 16.7. ein Räum-erfolg erzielt.</p> <p>Weitere besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p><u>Lage Ostasien:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>+1/Skl.  Ia</p> <p> Ib</p> <p> Iv (Kr)</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.44</u>		<p data-bbox="651 607 986 645"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="555 678 1222 981">In Ankara wird Ankunft einer britischen Mission erwartet. Es wird angenommen, daß diese Mission die Besprechungen fortführen soll, die seit mehr als 14 Tagen zwischen der britischen Botschaft in Ankara und der türkischen Regierung stattfinden. Beschluß türkischer Nationalversammlung, ab 18/7. auf 14 Tage in Ferien zu gehen, wird als Beweis dafür aufgefaßt, daß in allernächster Zukunft wichtige Beschlüsse in der türkischen Politik nicht zu erwarten sind. Immerhin ist die Kürze der Ferien beachtlich.</p> <p data-bbox="555 999 1222 1144">Die französische Regierung in Algier hat einen Aufruf an die französischen Offiziere und Unteroffiziere im Mutterland gerichtet und diese aufgefordert, sich unverzüglich in die Widerstandsarmee einzureihen.</p> <p data-bbox="555 1164 1238 1310">Finnischer Ministerpräsident Linkomies betonte in Rede an das finnische Volk anlässlich 25-jährigen Bestehens der Verfassung demokratischen Charakter der finnischen Staatsform, die bis zum letzten Blutstropfen verteidigt werden solle.</p> <p data-bbox="555 1330 1251 1413">Admiral Nomura ist zum Marineminister und Nachfolger des Admiral Shimada ernannt worden. Es handelt sich um den früheren Marine-Attaché in Berlin.</p> <p data-bbox="751 1435 906 1447">-----</p> <p data-bbox="651 1525 995 1563"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p> <p data-bbox="523 1597 1214 1715">I) Im Rahmen Luftlagevortrags meldet <u>I L / 1/Skl</u>, daß Lv.Füstb. I c zu Ansicht heigt, daß Gedanke an neue Landung im Westraum aufgegeben ist. Stäbe der Nahkampfverbände sind zum großen Teil bereits in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>Invasionsraum verlegt.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Adm. Qu</u> schlägt vor, bezüglich Einsatzbereitschaft der Flotte Kadetten auf "Lützow" und "Emden" an Bord zu belassen. Auf Wechsel der Ingenieur-Kadetten auf "Nürnberg" kann M.Wehr nicht verzichten. "Nürnberg" hat Befehl, Gefechtsbereitschaft in Schnellausbildung herzustellen. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 4/Skl</u> berichtet über Mitteilung des Heeres, wonach Maschinenschlüssel M nicht einbruchssicher ist. Fühlungnahme mit Heer hat ergeben, daß die Nachrichtenverhältnisse beim Heer ganz anders liegen als bei der Marine. Beim Heer ist die Menge des anfallenden Materials, das mit gleichem Schlüssel bearbeitet wird, unverhältnismäßig viel größer als bei der Marine. Infolge dieser völlig anders gelagerten Verhältnisse besteht die Gefahr eines Einbruchs in den Maschinenschlüssel bei der Kriegsmarine nicht.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Mar.Wehr</u> berichtet über Ausführungsbestimmungen Ministers Speer betr. SE IV-Aktion. Danach müssen 3.000 Werftarbeiter für das Heer freigestellt werden. Ersatz soll durch ungelernte Arbeiter gestellt werden. Ob.d.M. befiehlt, zu versuchen, ob die abzutretenden Leute nicht auf den zuständigen Ersatz angerechnet werden können.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44		<p style="text-align: right;">199</p> <p><u>Im Kleinen Kreis:</u></p> <p>V) Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über Möglichkeit der Verstärkung des Minenschutzes an ostjütischer Küste. Fertigungslage gestattet keine ausreichenden Maßnahmen. Die von Luftwaffe zur Verfügung gestellten LMB's sind sämtlich zugewiesen. Fertigung kann nur die bisherigen Planungen bis September decken. Ausweg liegt unter Umständen im Einsatz von KMA's.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Heereslage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Gen.Fm. Rommel ist infolge Schädelbruchs bei Kraftwagenunfall schwer verletzt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Der Großkampf im Westen geht weiter. Feindangriffe gegen Caen sind abgewehrt. Im Raum Lo wurde Gelände eingebüßt. Dem Gegner gelangen hier Durchbrüche. Lage ist sehr gespannt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Die Kämpfe gegen die Widerstandsbewegung, vornehmlich in Hoch-Savoyen, haben sich ausgeweitet.</p> <p style="padding-left: 40px;">In Italien wird bei tropischer Hitze erbittert gekämpft. Eigene Truppe ist stark erschöpft. Dem Gegner sind daher bei Livorno - Pisa erhebliche Einbrüche gelungen. Eigene Verbände mußten über Arno nordwärts abgesetzt werden. Der fdl. Großangriff an der Adria-Küste blieb ohne entscheidenden Erfolg.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ostfront: In der Nordukraine sind die Kämpfe verschärft. Der Gegner hat Truppen aus Bessarabien zugeführt. Stoßrichtung ist Lemberg. Feindspitze ist bis 30 km ostw. Lemberg durch enge Frontlücke durchgestoßen. Eigener Gegenstoß hat nur teilweise Erfolg gehabt. Lage ist äußerst gespannt. NO-wärts Lemberg hat der Gegner mit 20 Panzern den Bug überschritten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>Der Angriff aus dem Raum Kowel wird für bald erwartet.</p> <p>Bei Heeresgruppe Mitte ist der Feindangriff auf Brest-Litowsk zunächst gescheitert. Die Feindspitzen sind abgekniffen. In Raum Bialystock hat sich der Druck auf die 9.Armee etwas vermindert. Absetzungsbewegung ist gelungen. Auch im Raum Grodno wird leichte Entspannung gemeldet. Dagegen hat der Feind den Njemen im Raum zwischen Grodno und Olita in breiter Front überschritten. Stoßrichtung Angerburg. Bei Kauen ist fdl. Brückenkopf durch 6. Panzerdivision zurückgeworfen. Auch ostw. Kauen ist Angriff abgewehrt. Fühlung zwischen 16. und 18.Armee ist wieder hergestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Zu Stichwort "Weißdorn" bzw. "Rotdorn" meldet <u>Chef Mar.Rüst</u> Vorüberlegungen bezüglich der Werften im bedrohten Raum. Ob.d.M. ist einverstanden, daß zunächst lediglich Reparaturen von voraussichtlich langer Dauer nicht mehr in die bedrohten Werften gelegt werden, daß im übrigen aber Neubau, insbesondere Ubootsneubau und Reparatur mit verschärfter Intensität fortgeführt wird.</p> <p>Außerdem ist Abtransport der Maschinen und des Spezialpersonals kalendermäßig vorzubereiten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Chef H.Rüst und BdE bezüglich Erhöhung der Abwehrkraft an Deutscher Bucht wenigstens insoweit, daß Kommandounternehmen abgewehrt und Landung stärkerer Kräfte verzögert werden kann. Chef H.Rüst und BdE ist um Prüfung gebeten, ob der von Marine ge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	200
18.7.44		forderte Einsatz der Batterien und Bataillone ohne Beeinträchtigung der Aufstellungsvorhaben und der Ersatzgestellung aus Schulen, Ersatz- und Ausbildungsverbänden des Wehrkreises X ggf. auch benachbarter Wehrkreise bis etwa November durchgeführt werden kann. Einsatz zum Stellungsbau oder ständiger Besetzung von Küstenschutzstellungen ist nicht vorgesehen.	
(247)		Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 22269/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.	
(248)		<p>-----</p> <p>II) MOK Ost meldet Änderung der bisher beabsichtigten Befehlsführung für "Tanne Ost", "Tanne West" und "Birke" auf Grund der Änderung der Lage und im Hinblick auf die neuen erweiterten Aufgaben. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 2076/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p>	
		<p>Skl entscheidet dazu:</p> <p>"A) 1) Aufgabe Admiral Östliche Ostsee ist operative Führung aller See- und Landstreitkräfte im Ostraum unter höherer Führung durch MOK Ost, demnach auch operative Führung bei "Tanne" und "Birke" nach Weisung MOK Ost.</p> <p>Daher:</p> <p>2) Beauftragung Adm. Östliche Ostsee nur mit Teilaufgabe "Tanne Ost" und Einschiffung nicht möglich.</p> <p>3) Uboots-Asto muß grundsätzlich zu Adm. Östl. Ostsee treten, soweit nicht Einsatz Uboote im Finnenbusen Zuteilung U-Astos zu 9.Sich. Div. erfordert.</p>	
		<p>B) <u>"Tanne Ost":</u></p> <p>1) Da Durchführung in unmittelbarem Zusammenhang mit jetzigen Aufgaben im inneren Finnenbusen und in erster Linie durch Verbände 9.Sich.Div. erfolgt, Einschaltung 9.Sich.Div. in Führung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>erforderlich.</p> <p>2) Als Seebefehlshaber für taktische Führung aller beteiligten Seestreitkräfte, Anlandungs- und Transportverbände Chef 6.Zfl. vorsehen.</p> <p>3) Einschiffung Chef 6.Zfl. auf Kreuzer oder Zerstörer nach dortigem Ermessen. - Da Einsatz von Kreuzern bei "Tanne Ost" von derzeitiger Lage abhängig und damit nicht sicher, erscheint grundsätzlich Einschiffung auf Zerstörer vorzuziehen.</p> <p>C) <u>"Tanne West" - "Birke":</u></p> <p>1) Durch Aufstellung Kampfgruppe II Befehlshaber der K-Gruppe als Seebefehlshaber für taktische Führung aller beteiligten Überwasserstreitkräfte, dem Chef 1. L-Div. mit Anlandungsverband unterstellt wird, bestätigt.</p> <p>2) Bezüglich Ubootsführung siehe A) Ziffer 3).</p> <p>3) Einsatz aller geeigneten Einheiten des Ausbildungsverbandes, des F.d.Z. sowie der zur Verfügung stehenden Uboote für "Tanne West" entspricht Auffassung Skl. Erforderliche Weisungen für Verlegung Einheiten aus Skagerrak ergehen zeitgerecht."</p> <p>-----</p>
(249)		<p>III) Bezüglich "Weißdorn" und "Rotdorn" unterrichtet Chef Mar.Rüst Skl von Erlaß an betroffene Dienststellen im Ostsee-Bereich. Abschrift gemäß 1/Skl 2166/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III. Erlaß entspricht den Gedankengängen des Vortrags bei Ob.d.M. (s. vorstehende Ziffer VII).</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>und in BF 3685 und 3686 geortet. Außerdem wurden Feindziele NNO-wärts Paimpol und in BF 2937 sowie zwischen Guernsey und Jersey durch Ortung erfaßt.</p> <p>Am 17/7. 2220 Uhr meldete eigene Luftaufklärung in BF 5138 2 Kreuzer und 2 Zerstörer, weiterhin einen schweren Kreuzer in Orne-Mündung wahrscheinlich beschädigt. Am 18/7. 0820 Uhr meldete eigene Luftaufklärung 2 große Kriegsschiffe in BF 3639 Mitte oben auf Nordkurs.</p> <p>Seekdt. Seine / Somme meldete 1900 Uhr: 6 A-Boote in BF 3635 links unten und einen Monitor in BF 3684 linke Kante Mitte. Sonst waren wegen schlechter Sicht Beobachtungen nicht möglich.</p> <p>Zur eigenen Lage: 2. und 6. Sfl. ist Durchbruch von Le Havre nach Landekopf trotz mehrfacher Versuche und restloser Ausnutzung der Dunkelheit nicht gelungen. Feindliche Sicherung wurde durch mehrere MGB-Gruppen und Zerstörer wirksam durchgeführt. Die Boote sind 0445 Uhr wieder in Le Havre eingelaufen.</p> <p>9. Sfl. hat Einsatz von Dieppe aus gegen Geleit an engl. Südküste abgebrochen wegen Verspätung des erwarteten Gegners.</p> <p>Für die Nacht zum 19/7. ist für 2. und 6. Sfl. wiederum Torpedoeinsatz in Seine-Bucht vorgesehen. Für alle übrigen Boote ist Sofortbereitschaft für Torpedoeinsatz befohlen. Außerdem soll KMA-Sperre westl. Ostende gelegt werden.</p> <p>HKB 1/1254 auf Kap de la Heve hat um Mitternacht zum 18/7. mit 6 Salven geortete Feindziele beschossen.</p> <p>HKB 5/1265 auf Jersey beschoß 0355 Uhr Feindziel in BF 3574, das nach Beschuß nach Westen abließ. 0010 - 0105 Uhr hat Battr. Peimpol geortetes</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p style="text-align: right;">202</p> <p>Ziel zwischen Peimpol und Roches Douvres beschossen.</p> <p>HKB 8/1255 hat 0700 Uhr Störungsfeuer in Richtung Rivabella wegen erwarteten Angriffs abgegeben. HKB 3/1255 lag von 0620 - 0700 Uhr unter Beschuß durch schwere Schiffsartl., vermutlich von Monitor, ohne Schaden zu erleiden. HKB 7/1255 wurde 0738 Uhr von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen wirkungslos angegriffen.</p> <p>Kanalinselgeleit wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>0510 Uhr wurde Bautruppp bei Granville von Flugzeug mit Bomben angegriffen. Marinebaustelle St. Fair hat eine Liberator abgeschossen und 6 Piloten gefangen genommen.</p> <p>Der am 17/7. beschädigte Seeschlepper "Hermes" ist in St. Malo ohne Verluste gesunken.</p> <p>Für Nacht zum 19/7. ist Auslegung von Sperre K 5 nördl. St. Malo vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 53 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurde eine engl. Einheit geortet, und zwar in BF 1630. Am 17/7. 2220 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung 34 sm SW-lich Quessant 2 Kreuzer und 2 Zerstörer auf westlichen Kursen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>7 VP-Positionen waren besetzt. Vor Brest wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 17. nachm. und abends auf Marinegerätelager La Chapelle nördl. Nantes sind erhebliche Geräte, aber keine Personenverluste, eingetreten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>2 Uboote wurden auslaufend geleitet.</p> <p>Gruppe West meldet, daß OB West gegen den von Ob.d.M. befohlenen Abzug einer Nebelkompanie von St. Nazaire nach der Heimat Einspruch erhoben hat mit Begründung, daß auf Grund OKW-Befehls keinerlei Soldaten aus Westraum abgezogen werden dürfen, insbesondere nicht Truppenteile aus den Festungen. OB West hat, wie bekannt geworden ist, bereits Entscheid des OKW angerufen, ehe noch bei Gruppe West formeller Einspruch vorlag. Vom Standpunkt der Marineinteressen besteht kein Grund für die Zurückhaltung der Kompanie im Westen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(251)		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>0116 Uhr hatte 8.Rfl. Gefecht mit fdl. S-Booten 10 sm westlich Etaples. 0211 Uhr erneuerte sich die Gefechtsberührung. 0213 Uhr meldete 14.Rfl. Gefecht mit fdl. S-Booten in BF 3359. Gefechtskurzbericht s.Fs. 0825.</p> <p>0130 Uhr hatte 8. A-Flottille Gefecht mit fdl. S-Booten vor Dünkirchen, 0122 Uhr 18. Vpfl. nach 3 Jaboangriffen Gefecht mit fdl. S-Booten vor Calais und 0240 sowie 0250 Uhr C-Gruppe 36.Msfl. Gefecht mit fdl. S-Booten vor Blanc Nez. Bei allen Gefechten wurden auf fdl. Einheiten Treffer erzielt. Eigene Boote wurden nur gering beschädigt. Gesamtverluste betragen 2 Tote, 5 Schwer- und 8 Leichtverletzte. Gefechtskurzbericht 36.Msfl. und 18.Vpfl. s. Fs. 0720 bzw. 0735.</p> <p>Im Kanal waren 18 VP-Positionen besetzt. Im Bereich Calais wurden 10 Minen geräumt.</p> <p>Von 1705 - 1711 Uhr führten fdl. Flugzeuge Bordwaffenangriff auf Brücke und Stadtgebiet Rohen durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p style="text-align: right;">203</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe West meldet, daß wegen geringer Lebensdauer DM 1 ab Mitte August laufende Ergänzung der ausgelegten Defensivsperrren vor Scheldemündung und Dieppe / Somme erforderlich ist, und beantragt Zuteilung von wöchentlich 150 LMB/DM 1 über die bereits zugeordneten Minen ab 1. August.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht wurden im Laufe des Vormittags ein- und ausfliegenden fdl. Luftverbände in allen Abwehrabschnitten durch schwere Flak bekämpft. Bei Hemmingstedt südlich Heide wurde 0827 Uhr Bombenteppich auf Erdölwerk geworfen. Produktionsausfall ist nicht eingetreten.</p> <p>0835 Uhr fielen etwa 200 Spreng- und Brandbomben im Gebiet Cuxhaven fast durchweg ins Wasser. Im Stadtgebiet wurden 6 Häuser schwer beschädigt bzw. zerstört. 1223 Uhr kurvten Feindflugzeuge NO-wärts Wangeroo.</p> <p>Südlich Helgoland und nördl. Schiermonnikoog wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>Im holländischen Küstenbereich wurde 1104 Uhr vor Cadwijk eine Detonation, vermutlich von Mine, wahrgenommen. Zur Lage vom 17/7. wird gemeldet, daß die Einheiten der VP-Position Hoek und Ymuiden keine Gefechtsberührung mit S-Booten hatten.</p> <p>Bei Luftangriff auf VP-Position Vlissingen entstanden auf VP 2004 geringe Splitterschäden.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit ca. 35.000 BRT durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p data-bbox="603 607 1050 633"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="603 651 767 678"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="649 689 1262 779">Bei 18. Gruppe wurden 37 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Aus Gebiet westlich der Lofoten wurden mehrere Ubootssichtmeldungen aufgenommen.</p> <p data-bbox="649 790 1262 913">Nach Funkaufklärung waren russ. Flottillenführer "Baku" und weitere Fahrzeuge im Murmansk-Bereich in See. 0131 Uhr wurde engl. Einheit von Kirkenes in 260° gepeilt.</p> <p data-bbox="649 925 1262 1048">Nach Augenerkundung lagen in Murmansk am 17/7. nachm. 13 Frachter und 1 anscheinend Zerstörer. Poljarnoje war stark mit kleinen Kriegsschiffen belegt.</p> <p data-bbox="649 1059 1289 1249">0817 - 0824 Uhr erfaßte eigene Luftaufklärung in AF 1920 bzw. 1950 2 Gruppen zu je 11 Schiffen ohne erkannten Kurs. Es sind Kreuzer, Zerstörer und 2 Träger ausgemacht, vermutlich handelt es sich um den rückkehrenden Trägerverband von dem Angriff auf Alta.</p> <p data-bbox="612 1301 807 1328"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="649 1339 1262 1395">Im Bereich Polar- und Nordküste ist Geleitverkehr auf Grund Feindlage eingestellt.</p> <p data-bbox="649 1406 1262 1529">Im Breisund wurde eine russ. Mine geräumt. Im Bereich Polarküste wurde normale fdl. Lufttätigkeit gemeldet. Nach Norden wurden 19, nach Süden 14 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="649 1541 1303 1664">Zu den Ausfällen auf Z 33 bei dem Angriff auf Alta am 17/7. früh meldet 4.Zfl., daß sie in erster Linie auf Fehlen der Schutzschilder zurückzuführen sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">204</span>
18.7.44		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach LB-Erkundung lagen am 17/7. nachm. in <u>Luga-Mündung</u> 5 R-, 10 Motorboote, 1 Frachter, 4 Schlepper, 1 Spezialfahrzeug und 6 Kähne, in <u>Rutschi</u> 6 R-, 12 Motorboote, 1 Schlepper, 6 Kähne, 13 Pontons, in <u>Lavansaari</u> 1 " -Boot, 1 M-Boot, 3 S-, 9 R-, 3 WM- und 33 Motorboote, 2 Schlepper, 3 Frachter.</p> <p>Am 18/7. 0730 Uhr wurden in <u>Oranienbaum</u> ausgemacht: 2 Zerstörer, 2 Hilfskanonenboote, 7 Uboote, 3 Frachter, 3 Schlepper, 3 Kähne, in <u>Kronstadt</u> Schlachtschiff "Marat" beschädigt, 1 Großzerstörer, 5 Zerstörer, 1 Geleitboot, 1 T-Boot, 5 Minensucher, 5 Hilfskanonenboote, 10 R-, 3 WM-, 15 Uboote, 27 Motorboote, 3 Hilfs- schiffe, 1 Eisbrecher, 6 Frachter, 23 Spezial- fahrzeuge, 8 Schlepper, 1 Schwimmdock, 1 Bagger u.a.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen 3 Minen- räumdivisionen und 58 Kleinfahrzeuge in See.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen westl. Lavansaari 4 M-Boote und 1 Kleinfahrzeug.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen vor westjütischer Küste und in Hanstholm-Sperrlücke waren planmäßig besetzt. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 28 Boote eingesetzt. Auf Schultzgrund wurde eine Mine geräumt.</p> <p>5.Zfl. hat Übung im Oslofjord durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.7.44</p> <p>(252)</p>		<p>4.Staffel 196.I.D. ist 1600 Uhr von Oslo abgegangen.</p> <p>Skl hat Weisung erteilt, KMA-Fertigung Dänemark auf Fertigungsstellen Esbjerg und Frederikshavn verteilt auf monatlich 4.000 Stück zu steigern. MOK Ostsee erhält Auftrag, da andere Minen für vorsorgliche Verminung der Aalbäck-Bucht und anschließend jütischer Ostküste in absehbarer Zeit nicht verfügbar sind, mit Auslegen KMA in diesem Raum beschleunigt zu beginnen, um zumindest Anreiz für den Gegner, hier zu landen, herabzusetzen. S Wa wird gebeten, Belieferung KMA-Zubehör in folgender Dringlichkeit einzustufen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Dänemark, Italien</li> <li>2) Holland, Frankreich, Deutsche Bucht, Östliche Ostsee gleichmäßig verteilt.</li> </ol> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 14 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. In Swinemünder Bucht wurden 2 anscheinend schwedische Flugzeuge in niedriger Höhe kreisend beobachtet.</p> <p>"Hipper", "Prinz Eugen", "Scheer", "Tanga", 1 T., 1 D. und 1 Schwimmkran wurden geleitet.</p> <p>Überführung 261.Sturmgeschützbrigade von Danzig nach Helsinki entfällt.</p> <p>0815 Uhr ist ein Feindflugzeug aus Westen in Kieler Bucht eingeflogen und hat neuartige Störfolien abgeworfen. 0825 Uhr sind mehrere starke Kampfverbände mit Jagdschutz in 7 - 8.000 m Höhe in die Ostsee eingeflogen. 150 Kampfflugzeuge haben Kiel angegriffen, weitere 500 sind zum Angriff auf Penemünde, Stralsund und Zenpin ostwärts weitergeflogen. Auf Kiel sind etwa 700 Sprengbomben gefallen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	205
<p>18.7.44</p> <p>(253)</p>		<p>außerdem 200 Flüssigkeitsbomben und einige Tausend Staborandbomben. Holtenauer Brücke erhielt 3 Treffer an Auffahrtsweg. Südpfeiler ist leicht beschädigt, Fahrzeugverkehr nicht behindert. Zerstörer "Paul Jakobi" wurde <del>unter</del> unter dem Heck beschädigt. Auf den Werften sind geringe Schäden entstanden. Auch die sonstigen Industrieschäden sind mäßig. Flakabwehr war durch Wetter und Fumostörungen stark behindert. Großvernebelung wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>A.V.K. meldet aus Zernpin 2/3 Gebäudeschäden, Personalverluste. In Swinemünde und Stralsund sind militärische Schäden nicht entstanden.</p> <p>MOK Ost weist darauf hin, daß stärkere fdl. Verminderungstätigkeit in Deutscher Bucht und Ostsee-Eingängen in letzten Tagen sowie Versuch, Brücken über KW-Kanal bzw. Schleusen auszuschalten, Parallele darstellen zu Invasionsvorbereitungen vor 6/6. Im Hinblick auf tidenmäßig bedingten Termin für zweiten Invasionsstoß am 19/7. deutet Feindverhalten auf Bestreben hin, für diesen Fall Zuführung eigener Kräfte aus Ostsee zu unterbinden bzw. zu erschweren.</p> <p><u>Admiral Ostliche Ostsee:</u></p> <p>In Reval-Bucht sind 2 Minen geräumt.</p> <p>Mar.Battr. Merekuela erzielte am 17/7. abends bei Beschießung von Landzielen Volltreffer in fdl. LKW.</p> <p>Chef 6.Zfl. ist mit Z 28 aus Baltisch Port zu Übungen und Marsch in Utoe-Schären ausgelaufen.</p> <p>Admiral Ostliche Ostsee übermittelt Bericht I A.C. Flakträgers "Niobe" über fdl. Luftangriff, bei dem Russen erstmalig gegen Schiffsziele starken und taktisch wohl überlegten Einsatz nach japanischem Vorbild durchgeführt haben. Einzelheiten s. Fs. 1440.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p data-bbox="580 607 1238 819">Auf Peipussee erhielten 2 MAL am 17/7. vorm. bei Kontrollfahrt schweres Artl. Feuer von Land. Nach Feuererwiderung wurden starke Rauchentwicklung und Brand an Land beobachtet. Landbattr. stellte Feuer ein. MAL-Gruppe wurde in der Nacht zum 18/7. erneut von Landbattr. mit Schrapnells beschossen. Feuer wurde wiederum zum Schweigen gebracht.</p> <p data-bbox="580 835 1262 987">Nach Meldung finnischen Verbindungsoffiziers ist in Moskau offiziell bekannt gegeben, daß bei Angriff auf Kotka finnischer Küstenpanzer vernichtet wurde. Finnische Seekriegsleitung hat auf schwedische Anfrage jede Auskunft verweigert.</p> <p data-bbox="778 1003 938 1021">-----</p> <p data-bbox="552 1093 1078 1133"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="552 1151 1270 1368">Im Nordmeer meldete eigenes Wetterflugzeug 0817 Uhr in AF 1920 Seestreitkräfte mit Trägern in 2 Gruppen. Gruppe "Trutz" wurde mit 13 Booten in verengten VP-Streifen von AB 7696 nach AF 2226 gelegt. Klare Boote in Häfen Hammerfest, Tromsø, Harstad und Narvik erhielten Befehl, beschleunigt auszulaufen und Punkt ungefähr 150 sm NW-lich Andfjord anzusteuern.</p> <p data-bbox="552 1375 1270 1659">1131 Uhr meldete U 387 Luftangriff in AF 3418 und 1301 Uhr in AF 2399. U 742 meldete 1439 Uhr Luftangriff in AF 2383. 1447 Uhr meldete Luftaufklärung Geleitzug in AF 2132 ohne Kursangabe. Nach beiden Luftmeldungen konnte es sich um NO-steuernden PQ-Geleitzug mit Trägergruppe handeln. Gruppe "Trutz" erhielt daher 1630 Uhr Befehl, VP-Streifen mit hoher Fahrt etwa 50 sm nach NO zu verlegen. Luftsichtungsmeldung von 1447 Uhr wurde 2043 Uhr als Fehlmeldung widerrufen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">206</span>
18.7.44		<p>Auch die am Vortag gemeldete Trägergruppe wurde durch Aufklärung im Laufe des Tages nicht mehr erfaßt.</p> <p>U 968 meldete 2215 Uhr in AB 8959 Abschuß einer Liberator.</p> <p>Von Gruppe Mitte hat U 286 1204 Uhr Angriff Feindflugzeugs in AN 3528 abgewehrt. Das Boot hatte Personalausfälle, der Kommandant ist verwundet.</p> <p>Von den übrigen Kriegsschauplätzen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Von der Nacht zum 18/7. wird nachträglich gemeldet, daß 18 Ju 88 Schiffsziele in Orne-Mündung mit LT angegriffen haben. Ein Kreuzer und 2 Frachter erhielten Treffer. Der Feind führte in gleicher Nacht mit 20 Flugzeugen Verminung in Deutscher Bucht durch.</p> <p>In Laufe des 18/7. wurde sehr starker Feindeinsatz in besetzten Westgebieten gemeldet. Schwerpunkt massierter Angriffe mit Flugzeugen aller Art auch älterer Typen lag im Kampfraum Caen - St. Lo. Feindoffensive wurde außerdem mittelbar unterstützt durch Niederhalten eigener Flugplätze im französisch/belgischen Raum und durch Bekämpfung der Bahnanlagen, insbesondere von Brücken, Viadukten und Fährstellen. Diese Angriffstätigkeit wurde auch in der Nacht zum 19/7. wenn auch mit schwächeren Kräften fortgesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.44</u>		<p>Der eigene Einsatz konzentrierte sich mit 106 Kampfflugzeugen gegen die Feindtruppen im Landekopf.</p> <p>4 Do 217 waren zur Bekämpfung der Blockadegruppe vor Brest eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Das Reichsgebiet wurden von Westen und Süden von starken Feindverbänden angefliegen. Beide Angriffsunternehmungen sind jedoch auf Grund labiler Wetterlage und im Süden auf Grund starker Luftabwehr nicht voll zur Wirkung gekommen.</p> <p>In Norddeutschland flog ein starker Feindverband von etwa 800 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz über die Deutsche Bucht in den Raum Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern. BAW erfolgten, wie gemeldet, auf Cuxhaven, im Raum des KW-Kanals, auf Kiel, Penemünde, Stralsund und Swinemünde. Angriffsschwerpunkt war Kiel. Durch 78 eigene Jäger und durch Flak sind nach bisherigen Meldungen bei tiefer, fast geschlossener Bedeckung nur 4 Abschüsse erzielt.</p> <p>In Süddeutschland flog ein Verband von 300 Flugzeugen im Raum Innsbruck in das Reichsgebiet ein. Teile dieses Verbandes griffen Flugplatz von Memmingen sowie Friedrichshafen an. In Memmingen wurden außer erheblichen Gebäudeschäden 26 Flugzeuge zerstört und 30 beschädigt. In Friedrichshafen wurden die Dornier-Werke schwer mitgenommen, während Maybach-Werke und Luftschiffbau Friedrichshafen nicht betroffen wurden.</p> <p>133 eigene Jäger erzielten bei bisher 5 Verlusten 65 Abschüsse. Hierbei wird besondere Leistung einer Sturmgruppe hervorgehoben, die in Stärke von 41 Jägern 50 dieser Abschüsse erzielte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">207</span>
18.7.44		<p>In der Nacht flogen etwa 500 Mosquitos in den Raum München-Gladbach ein. Hydrierwerk Wesseling wurde angegriffen und erheblich beschädigt. Eine Gruppe von 120 Mosquitos griff Hydrierwerk Scholven an und verursachte geringe Schäden. Eine weitere Gruppe von 50 Mosquitos warf einige Minen und Sprengbomben im Raum Großwien.</p> <p>40 Feindflugzeuge führten im Raum Helgoland - Deutsche Bucht Verminung durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 17/7. wurde Kampf gegen die eigenen Verkehrsverbindungen im Raum rückwärtigen Frontgebietes und der Lombardei fortgesetzt. Hierzu waren insgesamt 1.000 Flugzeuge eingesetzt. Einsatz von 58 eigenen Jägern blieb ohne Erfolg. 35 Feindflugzeuge führten Jagdstreife im Balkanraum durch.</p> <p>In der Nacht zum 18/7. wurden 10 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum und 20 in Norditalien auf Störflügen gemeldet.</p> <p>Am 18/7. führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 17/7. 1234 eigene und 1220 Feindeinsätze bei 59 Abschüssen und 13 Verlusten gezählt. Über Luftaufklärungserkenntnisse im Raum Lfl 5 ist berichtet.</p> <p>Nach Information seitens Lw.Füstb. I a KM soll am 18/7. erste Staffel Me 262 einsatzbereit sein. Beabsichtigt ist Überführung nach Westen und von dort Aufklärung über London und Küste zwischen Harwich und dem Wash. Gegebenenfalls ist auch Einsatz über Cherbourg geplant.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

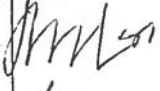
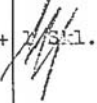


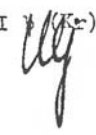
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 0354 Uhr haben 3 fdl. S-Boote Antibes beschossen. 2 HS-Boote hatten Gefechtsberührung. 1 davon ist gesunken, das andere wurde auf Grund gesetzt. 12 Mann sind gerettet. Es handelt sich hier um einfache Motorkutter, die den 3 fdl. S-Booten entgegengetreten sind.  Vor franz.Südküste wurden 3 Fahrzeuge geleitet. Vor Port Vendres waren 2 Arados zur Ubootsüberwachung eingesetzt. -----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung erfaßte 1330 Uhr etwa 110 sm SO-wärts Malta NW-steuern des Geleit aus 25 Frachtern und 3 T. mit 3 Geleitbooten.  Am 17/7. nachm. wurden durch LB-Erkundung in Neapel 1 Kreuzer, 11 Zerstörer, 11 Geleitboote, 9 kleine Kriegsfahrzeuge und 35 Frachter festgestellt.  Auf Reede Piombino wurden am 17/7. vorm. weiterhin starke Ausladungen beobachtet.  Im Seegebiet Anzio - Ischia standen am 17/7. abends 3 Schiffe und am 18/7. kurz nach Mitternacht 3 kleine Schiffe. Nach Sichtmeldung von Land ohne Datum und Zeitangabe standen in Höhe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	208
18.7.44		<p>Livorno 11 große Schiffe auf NW-Kurs. Weitere Meldungen über diesen Verband sind nicht eingegangen.</p> <p>Aufklärung in der Nacht zum 18/7. vor NW- und Ostküste Corsika, im Seegebiet Elba und im Nordtyrrhenischen Meer blieb ohne Sicht-ergebnisse. Nach Gerät stand je eine Bootsgruppe in Seegebiet SW-lich Nervi und SW-lich Spezia.</p> <p>Geortete Gruppe von Nervi lief nach Beschuß durch Mar.Battr. Genua südwärts ab.</p> <p>In der Nacht zum 18/7. wurde SW-lich Imperia westlaufendes Geleit, NW-lich Spezia Minen-MFP erfolglos von fdl. S-Booten angegriffen. Fdl. Torpedos sind teilweise an Land detoniert.</p> <p>3 Minen-MFP haben Aufgabe "Erz" SW-lich Kap Mesco und 2 Minen-MFP Aufgabe "Bogen" südlich Savona planmäßig durchgeführt. 3 R-Boote bildeter hierzu abgesetzte Sicherung.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 18/7. ohne besondere Zwischenfälle erledigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 18/7. standen im Gebiet NO-wärts und ostwärts Ravenna insgesamt 5 fdl. S-Boote, NO-wärts Ancona ein weiteres S-Boot und ein Schiff auf Ostkurs.</p> <p>An Westküste Lissa wurden 3 S-Boote auf SO-Kurs gemeldet.</p> <p>0230 Uhr hatte Geleit "Nordstern" aus einem Motorsegler und 2 J-Booten an Südküste Peljesac Gefecht mit 3 engl. Gun-Booten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44		<p>Feindangriff wurde zunächst durch Feuer eigener Waffen abgewehrt. Nach Eingreifen Boote 3.Sfl. lief Feind mit hoher Fahrt nach Westen ab. Ein Gun-Boot ist anscheinend schwer beschädigt. S-Boote sind 18/7. früh in Dubrovnik eingelaufen. Um 2100 Uhr sind 4 Boote der 3.Sfl. aus Dubrovnik wieder ausgelaufen, um Geleit "Nordstern" auf Weitermarsch nach Corcula zu sichern.</p> <p>5 Boote 7.Sfl. blieben in Nacht zum 18/7. ohne Feindsichtung. Für Nacht zum 19/7. ist Auslaufen aus Split für Aufklärungsvorstoß im Peljesac-Kanal und für Abschirmung Geleits "Nordstern" geplant. 1530 Uhr griffen 4 engl. Jabos einen Motorsegler in Tristenik mit Bomben und Bordwaffen an. Ein Abschluß ist wahrscheinlich.</p> <p>Morgens griffen 3 Jabos mit Bomben und Bordwaffen ital. Fischerboote bei Insel Cherso an. Mehrere Fischer wurden getötet. Admiral Adria hält Fall für geeignet zur propagandistischen Auswertung für barbarische Luftkriegführung des Feindes gegen unbewaffnete Fischerboote.</p> <p>Bei Luftangriff auf Rimini am 16/7. ist letzte Fähre für KMA-Legen gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Durch Haftminenanschlag entstand am 17/7. abends Feuer in Mar.Betriebsstofflager Perama bei Salamis. Brandherd wurde schnell eingedämmt und Übergriff auf Hauptlager verhindert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">209</span>
18.7.44		<p>MEK 20 hat außer bereits gemeldeten 35 Fahrzeugen in Zeit vom 5. - 12/7. weitere 23 Motorsegler und 37 Segler angehalten und untersucht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist Tätigkeit der See- und Marinefliegerkräfte des Gegners gering. Ein Uboot wurde 2330 Uhr 20 sm westl. Sewastopol geortet.</p> <p>3 MFP sind mittags von Konstanza in Sulina eingelaufen, um an rumänische Marine abgegeben zu werden.</p> <p><u>Donaufrage:</u></p> <p>Am 17/7. sind durch Minentreffer 2 Schleppkähne gesunken. Am gleichen Tage sind 2 Räumerfolge erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien =====</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Tokio sind bisherige Änderungen in oberster Führung, nämlich Ernennung Nomuras als Marineminister, Shimada als Admiralstabschef sowie Generals Ushiroku als Generalstabschef nur als Zwischenlösung anzusehen. Marine <del>bedeutet</del> <sup>tritt</sup> kategorisch von oberster Führung Ansicht, daß Kriegsentscheidung auf Pazifik erfolgen wird und stellt entsprechendes Verlangen, daß bisheriger Verteiler in Rohstoffschlüssel und besonders Flugzeugzuteilung von 50 zu 50 auf mindestens 30 zu 70 zu Gunsten der Marine geändert wird. General Tojo habe sich dieser Ansicht bisher widersetzt. Sein Rücktritt mit Gesamtkabinett sei unvermeidlich. Es sei Volkskabinett zu fordern, das imstande sei, Volk über große drohende Gefahr aufzuklären und aus Lethargie herauszureißen. Als Nachfolger wird Graf Terauchi als</p>

(254)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.44</u> <u>Berlin</u>		Ministerpräsident und Hirota als Außenminister genannt. Admiralstabschef wird voraussichtlich Admiral Suitsugu.  Chef Skl.  + 2/Skl.     I  (Kr.)





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>
(256)		<p>III.) Chef 3.Skl. berichtet über Buch von Sumner Welles, in dem Dreiteilung eines besiegten Deutschlands empfohlen wird.</p> <p>IV.) Auf Vorschlag Chefs 1.Skl. genehmigt Ob.d.M. nachstehendes FS. an FdK, "Tirpitz", 4.Z-Flottille, Seeko Hammerfest, Hako Alta, MOK Norwegen, Flotte, Adm. Polarküste und FdZ :</p> <p style="padding-left: 40px;">"Freue mich über Abwehrrerfolg bei Luftangriff auf "Tirpitz" am 17.7. Weiter so ! Ob.d.M."</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl. setzt hinzu, daß wegen beabsichtigter Geheimhaltung der Erfolglosigkeit engl. Angriffs eine Veröffentlichung der Anerkennung in Tagesbefehlen nicht vorgenommen werden sollen.</p>
(257)		<p>V.) <u>Heereslage :</u></p> <p>Führung Heeresgruppe B ist durch Feldmarschall Kluge selbst übernommen. Vorerst ist kein Nachfolger für Rommel vorgesehen. Normandiekampfraum trägt weiter Merkmal Material- und Abnutzungsschlacht größten Ausmaßes. Gegnerziel Operationsfreiheit zu gewinnen, ist bisher in härtesten Kämpfen verhindert. Feindverluste sind hoch, werden aber regelmäßig und schleunigst aufgefüllt. Demgegenüber ist Ersatz eigener Verluste, die vom 16.6. bis 16.7. rund 100 000 Mann, davon 2 360 Offiziere betragen, bisher nur zu etwa 12 % möglich gewesen ist. Ersatzlage ist bei täglich steigendem Ausfall bedenklich.</p> <p>St.Lo ist <del>von</del><sup>an</sup> überholendem Feind am 19. verloren gegangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	211
19.7.44		<p>An <u>italienischer Front</u> ist der Feinddruck auf beiden Flügeln außerordentlich stark geworden. Während in der Mitte eigene Abwehrerfolge gemeldet werden konnten, hat der Gegner auf dem eigenen linken Flügel 40 km nach Norden durchgestoßen und hat die im Raum Ancona stehenden Truppen gefährdet. Diese Truppen konnten nur durch Einsatz einer Sturmgeschützabteilung aus ihrer Umklammerung nach Nordwesten zurückgeführt werden.</p>	
(258)		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Bei Heeresgruppe Nordukraine sind schwere Kämpfe im Raum ostwärts Lemberg gemeldet. Gegner konnte Einbruchraum in der Tiefe erweitern und hat Gegend westlich Busk erreicht. XIII.A.K. ist eingeschlossen. Großangriff westlich Kowel hat begonnen. Eigene Kräfte sind zurückgeführt.</p> <p>Bei Heeresgruppe Mitte hat der Feind nordwestlich Brest über die Bahn Brest - Bialystok in Richtung auf Busk und im Norden bis an die See <del>eingedrungen</del> <sup>eingedrungen</sup> ostwärts Augustowo vorgestoßen. Bei Heeresgruppe Nord ist es an Südfront gelungen, Einbrüche zu bereinigen. Versuch, Ostfront der Heeresgruppe mit starken Panzerkräften zu durchstoßen, ist in sehr harten Kämpfen vorerst verhindert. Weitere starke Feindzuführungen und lebhaftere Bewegungen <sup>sind</sup> im dem Raum südlich Ostrow erkannt.</p>	
(259)		<p>Von <u>finnischer Front</u> liegen besondere Berichte nicht vor.</p> <p>Persönliche Lagebeurteilung bezüglich Ostfront seitens Wehrmachtführungsstab op M ist gem. 1. Skl. 2178/44 gKdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V niedergelegt. Hierin sind auch Gründe enthalten, die Führer bisher veranlaßt haben, Anfragen der Heer-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44	X	<p>führer auf Zurücknahme der Heeresgruppe Nord nicht zu entsprechen. Es handelt sich in erster Linie um</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. politische Rückwirkung auf Finnland. Der Führer rechnet in diesem Fall mit Zusammenbruch Finnlands und damit mit Verlust der Position an Botten- und Finnensbuser. Ferner mit Verlust finn. Erze insbesondere des Petsamo-Nickels.</li><li>2. <del>mit</del> Verlust uneingeschränkter Ostseeherrschaft und damit Gefährdung schwed. Erzzufuhr.</li><li>3. <del>mit</del> Verlust estnischen Schieferöls, was für Kriegsmarine nicht tragbar sei.</li><li>4. Ausschaltung deutscher Flotten- und U-Bootsausbildung in der Ostsee.</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>Nach Mitteilung OKW/WFST op M ist ab 20.7. Besuch des Duce beim Führer vorgesehen. Ferner wird Chef des Stabes Ob.Südwest bei WFSt zu Besprechungen erwartet. Mitteilung erfolgt für den Fall, daß irgendwelche Besprechungswünsche bei Skl. vorliegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 19.7. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p>Kanalinselverkehr wurde in der Nacht planmäßig durchgeführt.</p> <p>8.S-Flottille hat von Boulogne aus Stichfahrt gegen 2 Feindverbände ohne Gefechtsberührung durchgeführt.</p> <p>0045 Uhr - 0210 Uhr hatte 10.R-Flottille bei Kap Antifer Gefecht mit feindlichen S-Booten, einer der Gegner wurde in Brand geschossen. Gefechtskurzbericht gem. 1.Skl. 22346/44 gKdos. in Handakte "Invasion 19.7.". Eigene Boote haben nur geringfügige Treffer und keine Personalverluste erlitten.</p> <p>0335 Uhr ist bei Kap de la Heve ein Frachboot mit Geleit 15.Vp.Flottille nach Minentreffer unter Personalverlusten gesunken.</p> <p>0648 Uhr hatte 24.MS-Flottille kurze Gefechtsberührung mit 6 feindlichen S-Booten nördlich Kap Frehel. Feindboote nebelten sich ein und drehten ab. MS-Flottille hat Aufgabesperre K V ausulegen, planmäßig durchgeführt.</p> <p>0145 Uhr hat HKB 3/1254 von Kap de la Heve und 0252 Uhr HKB 2/1253 bei Fecamp Störungsfeuer auf geortete Feindziele abgegeben. HKB 3/1265 hat in den Vormittagsstunden feindliches Landungsboot nordostwärts Jersey beschossen, solange Sichtigkeit es gestattete.</p> <p>In der Nacht zum 20. ist Geleit von Kümo "Lena" unter Sicherung von 3 Booten 24. MS-Flottille und 3 Vp.Booten von Alderney nach Peterport beabsichtigt. 5 Hummer-Boote sollen in gleicher Nacht von St.Helier nach Malo verlegen.</p> <p>Bei Bekämpfung des Zerstörers Atherstone-Klasse wurden nach 12 Treffern starke Brände und schwere</p>
(261)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		
(262)		<p>Schlagseite erkannt. Heck lag im Wasser.                      Auf Back und Aufbauten waren starke Zerstörungen                      bemerkbar. Das Fahrzeug <del>erichte</del><sup>trieb</sup> in Richtung Kap de                      la Hague ab. 2120 Uhr wurde starke Detonation                      mit Stichflamme und heftige Rauchentwicklung in                      BF 3543 beobachtet. Nach Abziehen der Rauchwolken                      war Ziel verschwunden. HKB 12/1265 war an Be-                      schießung beteiligt.</p>
(263)		<p>Gruppe West meldet, daß gerichtliche Ermittlungen                      wegen Explosion R-Bootsbunkers in Le Havre                      ergeben haben, daß Ursache möglicherweise in Un-                      vorsichtigkeit gelgen hat. Erste Explosion in                      Einfahrt zur Regelstelle erfolgte kurz nach Anzün-                      den einer Zigarette durch Mechaniker<sup>2</sup>maat. Nach                      Explosion gerieten ein PKW und ein Krad, die in                      Einfahrt standen, in Brand. Kurz danach erfolgte                      zweite Explosion, dann in Abstand unterscheidbar                      über 30 schwere Detonationen. Der Mechaniker<sup>2</sup>maat                      ist verbrannt. Feststellungen beruhen auf Aus-                      sage von 2 geretteten Soldaten. Größer Teil                      der Geretteten ist infolge Brandwunden ver-                      nehmungsunfähig.</p> <p><u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde rege Aufklärungstätigkeit                      festgestellt. Einsatzzahlen sind nicht gemeldet.                      Im Einholgebiet wurde am 19. eine engl. Einheit und                      ein Handelsschiff geortet.</p> <p>0403 Uhr. - 0445 Uhr wurden mehrere Feindziele                      10 - 12 sm nordwestlich Jle de Croix geortet und                      durch Batterie Crognon nach Ortung beschossen.                      2351 Uhr wurden Feindziele 20 sm NNW von Quessant                      geortet.</p>





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p style="text-align: right;">214</p> <p>Nacht zum 19. wurde vor Hoek Funkmeßträger und in den Abendstunden des 18. im gleichen Bereich unbekanntes Ziel geortet.</p> <p>In den Vormittagsstunden des 19. wurden im Seegebiet zwischen Hoek und Scheveningen 7 Detonationen wahrgenommen.</p> <p>Sperre K 20 a ist an Südseite Ostgat mit 136 KMA geworfen.</p> <p>Im Ysselmeer und in zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 62 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 36 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Aus dem Gebiet vorwiegend westlich Lofoten wurden zahlreiche U-Bootssichtmeldungen wahrgenommen.</p> <p>Am 19. abends und in der Nacht zum 20. wurden Flottillenführer Baku und 2 Zerstörer im Archangelsk-Funkbereich beobachtet. Polarnoje verbreitete Stichwort hoher Dringlichkeit an U-Boot im Op.Gebiet.</p> <p>(266) Nach Lichtbildgrobwertung lagen am 17. in Polarnoje u.a. ein Zerstörer <del>Cheby</del>-Klasse, 2 Bewacher, 1 Frachter; nach Sichtaufklärung wurden ferner 20 - 25 kleinere Kriegsfahrzeuge erkannt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 17. abends wurde im Raum Petsamo mäßige Artillerietätigkeit gemeldet. Am 18. wurden im Breisund weitere 10 russische Minen geräumt. Aufklärungstätigkeit durch einzelne Feindflugzeuge wurde in den Räumen Petsamo, Vardoe, Hammerfest, ferner durch mehrere Flugzeuge im Raum Hardanger,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44 (267)		<p>Lister und Bergen gemeldet. Gesichtete Moskitos hatten das neue Kennzeichen 3 weiße Streifen an Rumpf und Tragfläche.</p> <p>Nach Norden wurden 27, nach Süden 29 Schiffe geleitet. Geleitverkehr zwischen Hammerfest und Moloey ist 1000 Uhr wieder freigegeben.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 18. 2210 Uhr wurden nordwestlich Hungerburg 2 S-Boote gesichtet.</p> <p>Um Mitternacht standen 9 kleine Einheiten südlich Narwi.</p> <p>Im Funkverkehr wurden im Finnenbusen eine Räumdivision, 9 Minenräumer, 39 sonstige Kleinfahrzeuge erfasst.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>In den Ostsee-Eingängen waren 24 Boote zum Minenräumdienst eingesetzt. Im Südausgang des Sundes wurde eine Mine geräumt. In AO 4492 ist ein Fischkutler wahrsch. nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Am 17. ist westlich Husby 1 Sperrstück von Sperre K 2 mit 80 KMA zweireihig geworfen.</p> <p>Letzte Transportstaffel 196.J.D. läuft 20. aus Oslo aus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p style="text-align: right;">215</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst sind 15 Boote, 1 Sperrbrecher und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Im Fehmarn Belt wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Wachtschiff 21 hat 4 angebliche Dänen auf angehaltenem Zivilsegelboot sichergestellt.</p> <p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 18. mittags griffen 16 2 mot. Feindflugzeuge südwestlich Kjevsaloe U-Jagdgruppe im Tiefanflug an.</p> <p>MFP 49c ist nach Volltreffer ohne Personalverluste gesunken. 1 Abschuss und ein brennendes Flugzeug wurden beobachtet.</p> <p>In der Nacht zum 19. und am 19. Vm. wurde anhaltende Feindlufttätigkeit bis in den Raum Reval mit Minen und Bombenwürfen gemeldet. Südostwärts Kotka wurden Fahrzeuge der 24. I-Flottille mit Bordwaffen und Bomben angegriffen.</p> <p>24. I-Flottille erhielt bei Durchführung der finnischen KMA-Aufgabe in der Nacht zum 19. Artilleriebeschuss von Tiurinsaari und Piisari.</p> <p>4 Boote 1. R-Flottille haben Sperre Kilpi 4 bei Someri geworfen.</p> <p>In Revalbucht wurde durch MSStaffel eine Mine geräumt.</p> <p>In Einfahrt Dünamünde ist ein Bagger durch Minentreffer beschädigt und auf Strand gesetzt, offenbar handelt es sich um eine am 16.7. geworfene Grundmine.</p> <p>Im Finnenbusen sind nunmehr 10 U-Boote eingesetzt. 2 davon liegen planmäßig im Op.Gebiet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p data-bbox="552 607 1235 696">Für Nacht zum 20. ist Vorstoß von 4 M-Booten und 6 finnischen S-Booten in Gebiet ostwärts Narwi beabsichtigt. Stichwort "Kiefernwald".</p> <p data-bbox="552 797 1050 822">-----</p> <p data-bbox="552 797 1050 822">V.) H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p data-bbox="552 835 1050 860">=====</p> <p data-bbox="552 882 1235 1032">Auf entsprechende Anfrage antwortet RKS, daß bei Ausfall schwedischer Tonnage in deutscher Erzfahrt keine Möglichkeit gesehen wird, Ausgleich auch nur teilweise mit deutscher oder anderer Deutschland zur Verfügung stehender Tonnage herbeizuführen.</p> <p data-bbox="552 1048 1235 1106">OKW/Feldwirtschaftsamt wird entsprechend unterrichtet.</p> <p data-bbox="552 1207 1118 1232">-----</p> <p data-bbox="552 1207 1118 1232">VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p data-bbox="552 1245 1110 1270">=====</p> <p data-bbox="552 1292 1166 1375">U 953 hat auf Rückmarsch aus Landungsraum nach Brest Versenkung eines Zerstörers und von 20 000 BRT Schiffsraum im Op.Gebiet gemeldet.</p> <p data-bbox="552 1391 1251 1608">U 539 hat Rückmarsch aus Karibischer See angetreten. Das Boot hat am 5.6. in ED 1224 einen Frachter von 3 000 BRT versenkt und 5 Tanker mit 35 000 BRT torpediert. Davon ist ein Tanker von 9 000 BRT in Ballast von Besatzung verlassen und wahrscheinlich gesunken. Abwehr war ungeübt und schwach. Nach Bemerkwerden setzte starke Luftwirkung ein.</p> <p data-bbox="552 1615 1251 1697">Nach Pressemeldung ist außerdem Besatzung versenkten Tankers "Hollywood" ( 5 498 BRT) in Baranquilla an Land gegangen, vermutlich gleichfalls Erfolg von U 539.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">216</span>
<p>19.7.44 (268)</p>		<p><del>13</del> 44 meldet U 968 <del>in</del> Luftangriff in AB 8980. Boot ist in Narvik eingelaufen.</p> <p>U 361 und U 742, die am 17. und 18. Luftangriffe gemeldet hatten, haben bisher auf Standortsaufforderung nicht gemeldet.</p> <p>Vp.Streifen Gruppe Trutz in Stärke von 11 Booten wird um weitere 120 smhach Nordosten verlegt. Die ausgelaufenen Bereitschaftsboote haben Rückmarschbefehl erhalten, da die Trägergruppen nicht wieder erfaßt worden sind.</p> <p>Von den Booten der Gruppe Mitte, aus dem Finnenbusen, Mittelmeer und Schwarzen Meer, sowie aus dem Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurden Befestigungsanlagen und Bahnhöfe in belgischen Raum sowie Erücken und Eisenbahnanlagen in den Räumen Nantes, Angers, Man<del>ns</del> und Tours sowie ein Kraftfahrinstandsetzungswerk in Orleans mit mittelstarken Luftverbänden angegriffen.</p> <p>Bei Angriff auf einen belgischen Flugplatz durch 110 Maschinen wurden 2 Ju 88 zerstört.</p> <p>In der Nacht zum 20. war die feindliche Einflugfähigkeit nur schwach.</p> <p>284 eigene Jäger haben am Tage die Operationen des Heeres unterstützt und dabei 10 Panzer vernichtet und 16 Flugzeuge abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p>In der Nacht waren 75 eigene Flugzeuge zur Verminung der Seinebucht und 59 Kampfflugzeuge zum Angriff auf Erdziele im Landekopf eingesetzt. 5 Do 217 flogen Streife gegen Blockadegruppe vor Brest.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Neben sehr lebhafter Aufklärungstätigkeit im norddeutschen Raum wurden Großeinflüge in Süddeutschland von Nordwesten und Süden her gemeldet. Ein Verband von 1 000 Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz flog in 2 Gruppen zum Angriff auf Schweinfurt und München. Es wurden Bomben abgeworfen auf Coblenz, Darmstadt, Schweinfurt, Saarbrücken, Straßburg, Ulm, Laupheim, Augsburg, München, Rosenheim, ferner auf Talsperre Schwarzenbach im Schwarzwald und auf 10 Flugplätze. Auf diesen wurden 35 eigene Flugzeuge zerstört. Der Angriff auf Coblenz war reiner Terrorangriff. Das Bahnhofsgelände wurde schwer getroffen, es traten hohe Personalverluste ein. In Schweinfurt wurden 2 Kugellager-Fabriken getroffen. In Laupheim wurde Flugzeugwerk Focke Achgelis schwer beschädigt. In Augsburg wurden Messerschmidt-Werke und eine Zahnradfabrik in Mitleidenschaft gezogen. München wurde 2 x angegriffen. Beim ersten Angriff von 0951 - 1020 Uhr entstand nur geringer Schaden im Stadtgebiet. Der zweite Angriff von 1103 - 1135 Uhr war schwer und richtete erhebliche Schäden in Wohnvierteln und der Industrie an. 2 Werke der Luftrüstungsindustrie wurden schwer getroffen, der zweite Angriffe wurde vom Süden hergetragen. Bei den Einflügen in Süddeutschland sind nach bisherigen Meldungen 47 sichere und 21 wahrscheinlich Abschüsse erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 20. warfen 30 - 40 Moskitos um Mitternacht 50 Sprengbomben im Raum Bremen; im Seegebiet Helgoland und bei den friesischen Inseln wurden Flugzeuge vermutlich zur Verminung gemeldet.</p>

(269)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p style="text-align: right;">217</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 18. wurden im ital. Frontgebiet 550 Flugzeuge , im Raum Ravenna - Ankona 130 2 mot. Flugzeuge festgestellt</p> <p>In der Nacht zum 19 . wurden vom Gegner nur Störflüge durchgeführt.</p> <p>Am 19, führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 18. 1309 eigene und 2305 Feindeinsätze gemeldet. 57 Feindflugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p><u>1. Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 17. ist ein Kreuzer der Birmingham-Klasse vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen und am gleichen Tagen in das Mittelmeer zurückgelaufen. Am 17. sind in Gibraltar vom Atlantik kommend 100 USA-Flugzeuge, Typ Douglas DC 3 eingetroffen.</p> <p>Am 19. 0730 Uhr stand etwa 12 sm NNO-wärts Tres Forcas ein großer Transporter mit 2 Schornsteinen im Geleit von 2 Zerstörern mit Kurs auf das Mittelmeer.</p> <p>Nachmittags ist ein Geleitzug aus 56 Frachtern, 10 Tankern mit 12 Korvetten und 13 Geleitfahrzeugen durch die Gibraltarenge in das Mittelmeer eingelaufen.</p>
(270)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>19.7.44</p> <p>(271)</p>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurden 3 200 BRT geleitet. In der Nacht zum 19. wurden 3 wahrscheinlich feindliche Artillerie-S-Boote südlich Nizza festgestellt.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand 1503 Uhr etwa 65 sm SO Malta Geleit von 8 Truppentransportern mit 4 Geleitfahrzeugen auf Kurs 120°. Offenbar handelt es sich um den gleichen Verband, der am 15.7. nordwestlich Bengasi gemeldet war.</p> <p>1412 Uhr wurde etwa 135 sm NW Bengasi Geleit aus 3 Frachtern, 1 Transporter und 3 Tankern auf SO Kurs erfaßt.</p> <p>Funkaufklärung stellte Ostgeleit KMS 56 morgens im Seegebiet Neapel, nach dem ostwärtigen Mittelmeer bestimmtes Teilgeleit in der Nacht zum 19. im Seegebiet Malta fest. Geleit GUS 46 wurde morgens in der Sizilienstraße erfaßt.</p> <p>Im Seegebiet Orbetello - Kap Circeo wurde normaler Nachschub beobachtet.</p> <p>O 139 Uhr standen WNW Anzio etwa 10 Schiffe im Rahmen dieser Aufgabe.</p> <p>Im nördlichen Tyrrhenischen Meer wurden in der Nacht zum 17. 4 S-Bootsgruppen geortet und zwar je eine ostwärts Genua, außerhalb und zwischen eigenen Sperrn WSW Spezia und südlich St.Remo. Je eine S-Bootsgruppe wurde südostwärts Nervi und südlich Nizza gesichtet. Die südostwärts Genua geortete Gruppe wurde von Marinebatterien Genua beschossen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Geleit- und Sicherungsdienst entstand 3 x</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p style="text-align: right;">218</p> <p>Gefechtsberührung mit feindlichen S-Bootsgruppen. Die Geleite wurden dadurch teilweise zur Umkehr veranlaßt. Schäden sind nicht entstanden. In der Nacht zum 18. standen 3 eigene Sturmboote im Vp. Streifen ohne etwas zu sichten.</p> <p>Bei feindlichen Luftangriffen auf Viareggio am 17. und 18. abends haben Alarmflak und MFP's 2 Abschüsse erzielt.</p> <p>Der Gegner hat auf dem Land am 18. 12 km westlich Ankona die Küste erreicht. Der Stützpunkt Ankona ist am 18.7. planmäßig geräumt. Waffen und Geräte sind bis auf 2-7,6 cm Geschütze zurückgeführt. Ein MFP ist gesprengt.</p> <p>In der Nacht zum 19. sind Zerstörungsmaßnahmen in Senegallia durchgeführt.</p> <p>Seit 8.9. 43 sind im Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien über 10 000 Minen und 1 500 sonstige Sperrmittel geworfen, davon an Westküste 8 659, an Ostküste 1408.</p> <p><u>3. Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria :</u></p> <p>Bei dem Gefecht zwischen Geleit "Nordstern" und feindlichen Gun-Booten in Nacht zum 18. bei Peljesac ist ein J-Boot in Brand geschossen und in Verlust geraten. Verbleib der Besatzung ist nicht festgestellt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 18. abends wurde nördlich Suda-Bucht und NNW Dia bei Kreta je ein U-Boot gesichtet.</p> <p>Zu dem Verlust der beiden U-Jäger in Simi meldet Adm. Ägäis Einzelheiten. Abschrift entsprechender Meldung siehe FS. 0920+</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.44		<p>Nach Meldung Hako Volos ist Mar. Sprengstofflager Pivkadia wahrscheinlich durch Selbstzündung vernichtet worden.</p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf Erzgruben Dunnokes nordwestlich Lamia wurden geringe Schäden angerichtet.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 19. waren 21 Räumfahrzeuge, ungarische Sturmboote und 2 MS-Flugzeuge zu Räumarbeiten auf dem Strom eingesetzt.</p> <p>Bei Km. 1729 wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Minenabwürfe und Verluste sind nicht gemeldet.</p> <p>Sonderbevollmächtigter Donau stimmt Auffassung von Gruppe Süd, daß Einsatz der Minenräummittel einschl. der MS-Flugzeuge im Gesamtbereich der Gruppe nach der jeweiligen Minenlage von dieser gesteuert wird und bei geringer Minengefahr in der Donau vorübergehender Abzug von MS-Flugzeugen für andere Aufgaben in Frage kommt, grundsätzlich zu, fordert jedoch bei Abzug von MS-Flugzeugen von der Donau Einholung seines vorherigen Einverständnisses. Dieses Einverständnis kann Sonderbevollmächtigter auf Grund heutiger Lage nicht geben, <del>weil</del> bisher nur ein Bruchteil der Anfang Juli abgeworfenen Minen geräumt werden konnte. Für den 17.7. ist uneingeschränkte Aufnahme der militärischen und zivilen Schifffahrt auf der gesamten Donau befohlen. Ungünstigenfalls muß mit erheblichen Verlusten gerechnet werden. Hierfür ist schneller schwerpunktmäßiger Einsatz der zahlenmäßig viel zu schwachen MS-Flugzeuge zwingendes Gebot.</p>
(272)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.7.44</u> (273)		<p>Skl. wird eine Klärung der an sich eindeutigen Zuständigkeitsfragen herbeiführen.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten bis auf die bereits gemeldeten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
<p><i>Oborn</i></p>	<p>Chef Skl.</p> <p><i>Mm<sub>29</sub></i> <i>7</i></p>	<p>+ 1.Skl. <i>V</i></p> <p><i>1/4</i> I a</p> <p>I b <i>f</i> I b (Kr) <i>Uly</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">220</span>
20.7.44		<p data-bbox="667 600 1002 633">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="528 667 1214 1059">Wie zu erwarten, hat General Tojo am Vormittag des 18/7. den Rücktritt seines Kabinetts beim Tenno erbeten. Mit der Neubildung der Regierung ist Marquis Kido beauftragt. Zur Begründung wird angeführt, daß angesichts der ernststen Lage und in Erkenntnis der künftigen Notwendigkeiten zur Fortführung des Krieges die personelle Besetzung des Kabinetts kraftvoller sein muß als bisher. Trotz Einsatzes aller verfügbaren Mittel sei das gegenwärtige Kabinett nicht in der Lage gewesen, seine Aufgabe zu erfüllen. Die Bildung einer neuen stärkeren Regierung sei als Versicherung für erfolgreiche Fortsetzung des Krieges zu betrachten.</p> <p data-bbox="738 1077 895 1088">-----</p> <p data-bbox="667 1160 1137 1193">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr. =====</p> <p data-bbox="496 1234 1137 1323">I) Im Rahmen der Luftlage meldet <u>I L / 1/Skl</u>, daß wieder mehrere V l Abschüsse bei allerdings starkem Einsatz beobachtet wurden.</p> <p data-bbox="536 1339 1222 1429">Bei dem letzten Angriff ist Hydrierwerk Scholven erheblich beschädigt. Benzinproduktion wird für mehrere Monate um 10.000 ts vermindert.</p> <p data-bbox="738 1447 895 1458">-----</p> <p data-bbox="488 1480 1238 1693">II) <u>I c / 1/Skl</u> berichtet über Information des Ausw. Amtes: Türkisch / russische Verhandlungen sind durch russ. Forderung nach türkischem Kriegseintritt ins Stocken geraten. Versuch der Annäherung wird damit als gescheitert angesehen. Über die engl./türkischen Verhandlungen ist bereits berichtet. Ausw.Amt glaubt nicht, daß die Engländer den türkischen Kriegseintritt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44		<p>wünschen. Es glaubt jedoch, daß sich der strategische Aufmarsch im Vorderen Orient zwischen Angelsachsen und Russen abzuzeichnen beginnt.</p> <p>Die Türken haben neuerdings diplomatische Aktivität gegen Bulgarien unter Bezug auf die bulgarisch / russischen Beziehungen entwickelt.</p> <p>England hat von Spanien angeblich Ausweisung von 100 deutschen Agenten gefordert. Spanier haben ihrerseits bei deutscher Botschaft Ausweisung von 20 Deutschen, unter denen sich die führenden Persönlichkeiten des NKO Spanien nicht befinden, gefordert.</p> <p>-----</p> <p>III) Vortrag I a / 1/Skl:</p> <p>a) F.d.S. hat nach Beendigung taktischen Ausbildungsabschnittes am 26. bzw. 30/7. Verlegung 10.Sfl. mit 6 Booten nach Ostende zum Einsatz im Westraum beantragt. Ob.d.M. ordnet Verlegung der Flottille in Westraum an im Hinblick auf S-Bootsbedarf im Westraum (auch für "Dackel"-Einsatz) und auf Geleitverkehr Thense - Seine-Bucht.</p> <p>F.d.S., nachrichtlich Gruppe West, Flotte, 10.Sfl. erhält entsprechende Weisung.</p> <p>b) F.d.Z. meldet 6.Tfl. mit T 22, 23, 32 nach planmäßiger Durchführung der Flottillen- und Flottenübungen ab Anfang August als verlegungsbereit.</p> <p>Flottille ist von 1/Skl für Finnenbusen vorgesehen. Ob.d.M. entscheidet auf Vorschlag von 1/Skl, daß Entscheidung bis Ende Juli vertagt wird.</p> <p>F.d.Z. erhält entsprechende Mitteilung.</p> <p>-----</p>

(274)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	221
20.7.44	IV)	<p><u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) OKW hat nunmehr den Führerbefehl über den Seetransport mit den zugehörigen Durchführungsbestimmungen des Chefs des OKW übersandt. Der Führerbefehl datiert vom 12/7. Er lautet:</p> <p>"Entwicklung der militärischen Lage bringt die Seeschifffahrt in immer engere Abhängigkeit von der Seekriegführung und erfordert daher innerhalb der Wehrmacht eine straffe Zusammenfassung aller Fragen des Seetransports.</p> <p>Hierzu befehle ich:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Die einheitliche Bearbeitung aller Fragen des Seetransportes übernimmt für die Wehrmacht der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine.</li><li>2.) Das Aufgabengebiet und die Verantwortlichkeit des RKS im Sinne meines Befehls vom 30.5.42 werden hierdurch nicht berührt.</li><li>3.) In Gebieten, die durch Operation des Feindes von der Heimat abgeschnitten sind, übernimmt die Führung des Seetransports der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine unter Zugrundelegung meines Befehls über den Seetransport vom 25.10.43.</li><li>4.) Durchführungsbestimmungen erläßt der Chef des OKW im Benehmen mit dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und dem RKS."<p>In den Ausführungsbestimmungen des Chefs OKW wird der vom Ob.d.M. ernannte Seetransportchef für die deutsche Wehrmacht als sachbearbeitende Abteilung der Seekriegsleitung mit der dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine übertragenen Wehrmachtsaufgabe einer zusammengefaßten Bearbeitung aller Fragen des Seetransports beauftragt.</p></li></ol>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44		<p>Seine Hauptaufgaben sind</p> <p>a) Vertretung der militärischen Forderungen gegenüber dem RKS in Bezug auf Tonnageeinsatz, Neubau- und Reparaturprogramm sowie Beurteilung aller Fragen des Seetransports für operative Vorhaben.</p> <p>b) Unterstützung des RKS bei Durchführung des Seetransports, soweit Seekriegslage dazu zwingt.</p> <p>b) Standortverlegung Dt. Markdos. Italien nach Levico war von OKW / W.F.St. aus grundsätzlichen Erwägungen nicht gebilligt. Da OB Südwest gegen die Verlegung indes Bedenken nicht erhoben hat, kann Angelegenheit auf sich beruhen bleiben.</p> <p>-----</p> <p>v) <u>Chef Adm. Qu'IV:</u></p> <p>Gegen die Führerweisung betr. Zurücknahme der Küstenbatterien in gedeckten Raum auf Grund der Invasionserfahrungen waren von Adm. Qu bei OKW Bedenken geltend gemacht worden, da die Zweckmäßigkeit der Weisung nicht für alle Kaliber zutrifft. Entsprechender Antrag von Skl war von OKW zunächst abgelehnt. Auf den wiederholten Antrag steht Antwort noch aus. Entscheidend ist zur Beurteilung dieser Frage, daß die eigenen Batterien nicht durch Schiffsbeschuß außer Gefecht gesetzt wurden, sondern durch Bombenteppiche der fdl. Luftwaffe. An dem Grundsatz: Wirkung geht vor Deckung, sollte nicht gerüttelt werden.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Anteil der Ostwerften im Kriegsschiffsbau und bittet Skl um Prüfung einer Liste langfristiger Bau- bzw. Reparaturobjekte im Hinblick auf "Weißdorn" bzw. "Rotdorn".</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">222</span>
20.7.44		<p>VII) <u>Chef Mar.Wehr</u> meldet, daß Vorschlag, die 5.000 Werftarbeiter <del>an</del> Konto des neuen Ersatzes zu behalten, vom Ersatzamt abgelehnt worden ist, da das Heer für den August ausgebildete Soldaten gebraucht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) <u>Chef Mar.Rüst</u> meldet, daß die Schießprobungen mit "Dackel" nicht voll befriedigt haben, da der Geradlauf auf die lange Strecke nicht ausgereicht hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IX) <u>I a / 1/Skl</u> legt Beurteilung Kapt.z.S. Aßmann betr. Ostlage vor. (s. KTB 19/7.) Ob.d.M. stellt dazu fest, daß es sich entscheidend darum handelt, ob die Zurücknahme der Heeresgruppe Nord zum Schutze Kurlands bzw. Ostpreußens notwendig und ob die Durchführung dieser Maßnahme noch möglich ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>X) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Überführung kanadischer Truppen aus der Heeresgruppe <del>Patton</del> in Operationsraum Normandie hat sich bestätigt. Einige restliche Verbände aus NW- und Nord-England sind zu Heeresgruppe <del>Patton</del> herangezogen worden. Auf eigener Seite sind erstmalig Abzüge aus der Calaisfront zu Gunsten der Normandie befohlen.</p> <p>An der <u>ital. Front</u> ist Livorno nach harten Kämpfen dem Feind überlassen worden. Im Raum westl. Ancona stoßen die Engländer scharf gegen die Esimo-Stellung vor.</p> <p>In <u>Ungarn</u> macht sich Zurückhaltung der Honveds bemerkbar. Innere Spannungen haben zum</p>
(275)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44		<p>Eingreifen des Reichsverwesers geführt. Eine eigene Panzerdivision ist zum Demonstrationsmarsch durch Budapest angesetzt.</p> <p><u>Ostfront:</u> Die Kampftätigkeit hat an Ausdehnung und Heftigkeit zugenommen. Im Bereich Heeresgruppe Nordukraine kämpft sich das abgeschnittene XIII.A.K. nach Westen zurück. Im übrigen setzen sich die eigenen Verbände auf die Bugstellung zurück mit der taktischen Absicht, die Gegnerkräfte nach Möglichkeit zu zermürben.</p> <p>Im Bereich Heeresgruppe Mitte ist der Feind mit Infanteriedivisionen aufgeschlossen und zum Angriff nach Westen und Südwesten angetreten. Die ungarischen Verbände sind beim Auftreffen zersprengt worden. Der fdl. Aufmarsch zwischen Kauen und Dünaburg steht vor Beendigung. Antreten der hier versammelten Panzerarmeen in Richtung Memel - Libau wird erwartet.</p> <p>In die Südfront der Heeresgruppe Nord sind bei dem abgekämpften Zustand der eigenen Verbände zahlreiche Feindeinbrüche vorgetrieben, ohne daß der Gegner hierdurch bereits Bewegungsfreiheit erlangt hatte. Die fdl. Überlegenheit an der Ostfront drückt sich in der 5 - 7-fachen Zahl von Verbänden aus.</p> <p>Nachschubforderung der Heeresgruppe Nord ist mit täglich 7.500 ts angegeben, sofern Verpflichtung nicht aus Land entnommen wird. Ist dies der Fall, so genügen 5.000 ts täglich. Skl stellt vorläufige Überlegungen, wie diese Versorgung auf See durchgeführt werden kann, an. Der Gesamtbetrag dürfte auf dem Seewege allein nicht zu bewältigen sein. Schon die Hafenskapazität setzt hier bei der Leistung bestimmte Grenzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44	XI)	Chef Skl stellt zur Erwägung, ob angesichts der Entwicklung der Heereslage nicht Auslösung von Maßnahme "Weißdorn" erforderlich sei. Ob.d.M. beabsichtigt, am 21/7. das Führerhauptquartier aufzusuchen. Entscheidung soll bis dahin zurückgestellt werden.
(276)	XII)	Chef Skl berichtet über Besprechung mit Vizeadmiral Abe vom 17/7. Niederschrift gem. l/Skl I k 22355/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XV.
<i>unprüfbar für original daß die Fällung zutreffend ist. Ob.d.M. hat unvollständig Befehlsunterlagen Herrn St. Dok Kopie Korrekturen</i>		1320 Uhr wurde Ob.d.M. fernmündlich im Auftrage von Admiral F.H.Qu. aufgefordert, noch heute das Führerhauptquartier aufzusuchen. Ob.d.M. startet 1415 Uhr in Begleitung von Admiral z.b.V., Konteradmiral Wagner.
9. 15.8.1944		1828 Uhr verbreitete der deutsche Rundfunk Sondermeldung betr. Attentat auf den Führer in Wolfsschanze. Offenbar steht die eilige Berufung des Ob.d.M. in das F.H.Qu. mit dieser verabscheuungswürdigen Tat in Zusammenhang.
(277)		2005 Uhr ging in Befehlsstelle Koralle Fernschreiben ein, das mit den Worten begann: "Der Führer Adolf Hitler ist tot" und unterzeichnet war: "Der Oberbefehlshaber der Wehrmacht gez. von Witzleben, Gen.Fm." In dem Schreiben heißt es, daß die Reichsregierung in der Stunde höchster Gefahr zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung den militärischen Ausnahmezustand verhängt und dem Unterzeichneten zugleich mit dem Oberbefehl über die Wehrmacht die

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44  (278)		<p>vollziehende Gewalt übertragen hat. Es folgen ab- dann eine Reihe von Befehlen. Ausfertigung des Fs. ohne B.Nr. in KTB Teil B Heft V. unter 20/7.44. Das Fernschreiben war mit Zusatz versehen: Gleiches haben Ob.d.M., Chef des Stabes Skl, Gruppen Süd und West, MOK's Ost, Nord, Norwegen, Italien.</p>
(279)		<p>Der MNO Berlin, der dieses Schreiben vom Nachrichtenoffizier des OKW zur Weitergabe erhalten hatte, hat mit Recht Bedenken gehabt, dieses Fernschreiben sofort an die vorgezeichneten Anschriften zu übermitteln und es lediglich dem Chef der Skl zugeschrieben. Gleichzeitig hat er fernmündlich bei dem MNO Koralle weitere Weisung für Behandlung des Fernschreibens eingeholt.</p>
(279)	<p><i>1. Vorjits.</i></p>	<p>Chef Skl ist nach Erhalt des Fernschreibens sofort mit F.H.Qu. in Verbindung getreten und hat nach Klärung des Sachverhalts sofort sämtliche Gruppenbefehlshaber und Oberbefehlshaber der MOK's usw. fernmündlich angewiesen, daß das Fs. des Gen.Fm. von Witzleben ungültig ist und eine kurze Lageschilderung übermittelt.</p>
(279)	<p><i>2</i></p>	<p>Der Ob.d.M. hat <sup><i>über Off. Skl</i></sup> folgenden Befehl an Flottenkommando, Gruppen West, Süd, MOK's Nord, Ost, Norwegen, Dt. Markdo. Italien, Chef Mar.Rüst, Chef Mar.Wehr, Kmdr. Admiral Uboote, 6/Skl, Lehrstab OKM, A.d.K., Skl EA und 3/Skl 2. Staffel erlassen:</p>
(279)	<p><i>111</i></p>	<p>"1) Attentat auf Führer verursacht durch Generalsclique, die Militärputsch unternommen hat. Spitzen dieser Clique sind General Fromm, General Höpner und Gen.Fm. von Witzleben.</p> <p>2) Anstelle General Fromm übernimmt Reichsführer SS Himmler Aufgaben als Befehlshaber des Ersatzheeres.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">224</span>
20.7.44		<p>3) Kriegsmarine stellt sofort Alarmbereitschaft her.</p> <p>4) Befehle an Kriegsmarine in diesem Zusammenhang nur durch Ob.d.M. Befehle von Heeresdienststellen sind nicht zu befolgen.</p> <p>5) Anforderungen und Weisungen des Reichsführers SS ist zu entsprechen.</p> <p>6) Sofortige Unterrichtung aller Dienststellen veranlassen.</p> <p style="text-align: center;">Es lebe unser Führer !</p> <p style="text-align: center;">gez. Dönitz, Großadmiral."</p> <p>Seitens M sind übrige Dienststellen des Hauses beschleunigt unterrichtet worden.</p> <p>Dieser Befehl des Ob.d.M. ist durch Fernschreiben bzw. FT zwischen 2240 und 2258 Uhr abgesetzt worden.</p> <p>An die Soldaten der Kriegsmarine hat der Ob.d.M. folgenden Befehl erlassen:</p> <p>"Der heintückische Mordanschlag auf den Führer erfüllt einen jeden von uns mit heiligem Zorn und erbitterter Wut gegen unsere verbrecherischen Feinde und ihre gedungenen Helfershelfer. Die Vorsehung bewahrte das deutsche Volk und seine Wehrmacht vor unvorstellbarem Unglück. Wir sehen in der Errettung des Führers eine erneute Bestätigung für die Gerechtigkeit unseres Kampfes. Wir werden uns nur noch enger um den Führer scharen, wir werden nur noch härter kämpfen, bis der Sieg unser ist."</p> <p><u>2310 Uhr</u> meldete Chef 4/Skl, daß MFO Berlin mit Heeresnachrichtenoffizier vom Dienst, mit dem er gemeinsam im Heeresnachrichtengebäude arbeitet,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>20. 1. 44</u></p> <p>(280)</p>		<p>verabredet habe, sich in Verteidigungszustand zu setzen. Beide Offiziere waren im Bilde über irgendwelche Putschvorgänge und glauben, daß sie mit ihren Betrieben nicht gefährdet sind, nachdem das Regiment "Großdeutschland" die Wachen im Bendlerblock wieder besetzt hat.</p> <p>Auf Grund der Mitteilung, daß Oberst Graf Stauffenberg den Mordanschlag gegen den Führer durchgeführt hat, hat Chef Skl befohlen, daß <sup>der</sup> <del>Stabschef</del> <sup>Stabschef</sup> Graf Stauffenberg von L/Skl sofort durch Sicherheitsdienst zu verhaften sei, da er im Lager nicht angetroffen wurde. Die Verhaftung ist in Berlin erfolgt. Nach Mitteilung des Sicherheitsdienstes hat der Verhaftete ein Geständnis abgelegt.</p>
<p>(281)</p>		<p>Zur Sicherung der Befehlsstelle Koralle wurden abends 2 Kompanien aus Kiel angefordert, deren Eintreffen am 21/7. mittags erwartet wird. Maßnahme war erforderlich, da der Schutz von Koralle gegen etwaige <sup>seitens</sup> <del>Auhebung</del> Putschistischer Truppen unzulänglich ist.</p> <p>Es wurden außerdem im Lager Bildung einer Offiziersgruppe und Verteilung der wenigen vorhandenen Waffen auf die einzelnen Baracken angeordnet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(282)		<p>I) Durchführung der von l/Skl am 18/7. gegebenen Weisung bezüglich Befehlsführung "Tanne"- "Birke" wird hinsichtlich operativer Führung "Tanne West" und "Birke" ausgesetzt. Endgültige Entscheidung soll nach Anwesenheit des OB MOK Ost und Kmdr. Admiral Östliche Ostsee in Koralle erfolgen. Entsprechende Weisung an MOK Ost gem. l/Skl 2076/44 Ghdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Auf Anruf des Ob.d.M. hat OB Mar.Gruppe West am 18/7. fernschriftlich gemeldet:</p> <p>"Einsatz S-Boote gegen Invasionsflotte sehr schwer, Boote kommen von Le Havre gegen fdl. Sicherung durch Artl.-, Torpedo-Schnellboote und Zerstörer nicht durch. Durch Zusammenfassung Führungsstellen in Le Havre Versuch beabsichtigt, durch intensives, schnelles Eingreifen Küstenartillerie gegen feindliche Sicherungstreitkräfte S-Booten Durchbruch nach Seicebucht zu ermöglichen. War zu diesem Zweck gestern in Le Havre, dazu Petersen und Blanc. Es wird ähnlich wie in Cherbourg Meldekopf eingerichtet, in dem Ortungsgeräte, ein Vertreter F.d.Schn. und 2.Sich.Div. auf engste mit Küstenartl. zusammenarbeiten, so daß unverzüglicher Einsatz Artillerie gewährleistet. Petersen wird in nächsten Tagen zusammen mit Rebensburg von dort S-Boote führen, später Abstellung eines älteren S-Bootschiff., der auch Befehl an Le Havre-S-Boote geben kann, Sicherungstreitkräfte unter Palmgren, der nach Befehlen 2.Sich.Div. Le Havre-Boote fährt. Meldekopf zunächst provisorisch bei MNO, später in noch auszubauendem Stol'en. Erforderliches läuft."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse.
20.7.44  (283)		<p>Dieser im Laufe des Kampfes von Gruppe West unternommene Versuch, Führungsorganisation an der Küste den Kampferfordernissen anzupassen, bestätigt Richtigkeit der früher in dieser Richtung angestellten Überlegungen. l/Skl unterrichtet Adm. Qu und bezeichnet es als erforderlich, daß die hier gewonnenen Erfahrungen den übrigen Bereichen unverzüglich bekannt und entsprechend ausgenutzt werden. Verfügung l/Skl I a 22532/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p>
(284)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) OKM Mar.Rüst, T Wa meldet, daß Torpedo-inspektion und TVA Gotenhafen Befehl erhalten haben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Stützpunkt Boulogne ausrüsten mit             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) 12 T 5 für Uboote</li> <li>b) 10 T 5 für S-Boote</li> <li>c) 20 G 7 e. für Uboote.</li> </ol> </li> <li>2) Ausrüstung mit größtmöglicher Beschleunigung durchführen.</li> <li>3) Einrichtung T 5 Prüfstelle wird von OKM veranlaßt.</li> </ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) OKL Füstb. teilt mit, daß neues Minenzündgerät DM 102 Ende Juli an Front angeliefert werden kann. IM-Inspizient hat um Freigabe für Einsatz gebeten, damit technische Unterrichtung einsetzen kann. OKL Füstb. erbittet Auskunft, ob neue Gesichtspunkte bezüglich Verminderung aus der Luft hinsichtlich Cherbourg hierbei auftreten.</p> <p>l/Skl antwortet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) D-Teil war schon in akustischer Kombination in Bombenminenzündgerät vorhanden, daher kein neuer Gesichtspunkt.</li> <li>2) Hinsichtlich Einsatz Cherbourg ist nur entscheidend, ob Luftwaffe Kompromittierungsgefahr ausschließen kann.</li> </ol> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	226
20.7.44	V)	Gruppe Süd unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von Meldung an 3/Skl bezüglich Feindnachrichtenbeschaffung. Abschrift entsprechender Meldung s. Fs. 1910.	
		-----	
	VI)	Mar.Wehr meldet an OKW / W.F.St., daß Zahl der Lehrgänge in Heimatkriegsgebiet am 12/7. 350 betrug. Als Teilnehmer sind kommandiert: 1.809 Offiziere, 8.000 Offiziersnachwuchs, keine Beamten, 29.800 U.O. und Mannschaften, davon 10.300 in Ausbildung für U-Waffe.  Als Lehr- und Stabpersonal waren eingesetzt: 1.787 Offiziere, 396 Beamte, 10.920 U.O. und Mannschaften.	
		-----	
(285)	VII)	Flotte <sup>meldet</sup> Verlegung nach Swinemünde 21/7. Voll arbeitsfähig ab 23/7.	
		-----	
	VIII)	Skl Adm. Qu unterrichtet 1/Skl von Weisung an F.d.Schn. betr. Abgabe von S-Booten an Finnland. Es ist beabsichtigt, S 64, 99, 117 nach Herstellung völliger Kriegsbereitschaft am 8. - 10/8. in Swinemünde an finnische Besatzungen zu übergeben und S 62 später von deutscher Besatzung nach Finnland zu überführen. Fahrausbildung finnischer Besatzungen soll am 1/8. beendet sein.	
		-----	
(286)	IX)	Nach Meldung Chef 4/Skl III ist Lösung englischen Peilverfahrens trotz monatlichen Satzbuchwechsels nunmehr soweit möglich, daß ab Mitte des Monats jeweils im allgemeinen ein größerer Teil des Materials teilweise und ein anderer Teil weitgehend mitgelesen werden kann. Ausführliche Meldung gemäß 1/Skl 22708/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft VI.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.44</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 20/VII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 18/7. im Kanalgebiet Minenkreuzer "Adventure", Zerstörer "Forester" und Hilfskreuzer "Southern Prince", am 19/7. im Landegebiet Zerstörer "Westcott" und kanad. Zerstörer "St. Laurent". Am 20/7. erfaßte Funkaufklärung nachmittags und abends Geleitzugbewegungen, außerdem vermutlich 2 Kollisionen infolge schlechter Sichtverhältnisse innerhalb des Geleitverkehrs.</p> <p>Aus neuen Erkenntnissen entnimmt 3/Skl, daß Verkehr zum und vom Landungsraum wahrscheinlich täglich je 8 Geleitzüge von nicht erkannter Durchschnittsstärke umfaßt. Wahrscheinlich kommen je 2 Geleitzüge aus dem Themsegebiet und den Häfen des Bristol-Kanals und der Westküste und 4 Geleitzüge aus Häfen zwischen Portland und Portsmouth. Die ungefähren Ankunftszeiten an den Ausladestellen liegen zwischen 11 und 2000 Uhr. Die Abfahrtszeiten aus dem Landekopf sind nicht erfaßt, werden aber vormittags vermutet.</p> <p>Zur eigenen Lage: In der Nacht zum 20/7. waren Le Havre-Flottillen nicht eingesetzt wegen Nebels. 8.Sfl. hat Stichfahrt gegen 2 Feindverbände mit Ost- und Westkurs ohne Erfolg durchgeführt. Verband ist ohne Feindberührung eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">227</span>
20.7.44		<p>Kümo "Lena" ist 0745 Uhr mit allen Booten in Peter Port eingelaufen.</p> <p>Für Nacht zum 21/7. ist für 2.Gruppe 6.Sfl. und 2.Sfl. Torpedoeinsatz wie für Nacht zum 20/7., für 1. Gruppe 6.Sfl., 8. und 9.Sfl. ab 2300 Uhr Sofortbereitschaft befohlen. Außerdem ist Auslegen Sperre KK 9 vor Somme vorgesehen.</p> <p>Das morgens in Peter Port eingelaufene Geleit ist mit mehreren Kümos von Guernsey nach Jersey ausgelaufen und 2115 Uhr eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>2351 Uhr wurden in BF 2845 (NW-lich Quessant) und 0014 bis 0144 Uhr in BF 5222 (südlich Mathieu) Feindziele geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>7 VP-Positionen waren besetzt. Vor Brest wurde eine Mine geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 20/7. erhielt M 425 vor Lorient Minentreffer. Fahrzeug wurde mit Maschinenschaden eingebracht.</p> <p>Batterien "Graf Spee" und "Holtzendorff" haben in den Morgenstunden mehrere Salven auf geortete Ziele SSW-lich St. Mathieu gefeuert.</p> <p>Ein Uboot wurde auslaufend geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 19. abends wurden NW-lich Les sept Iles 4 Zerstörer gesichtet.</p> <p>11 VP-Positionen waren im Kanal besetzt. NO-wärts Calais wurden 12, vor Le Havre 3 Minen geräumt.</p> <p>0830 Uhr wurde engl. Küste zwischen Folkestone und South Foreland durch 8 Kleinfahrzeuge vernebelt.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht erhielt M 342 Minentreffer in Außenweser. Boot ist nach Wesermünde eingeschleppt. Vor Weser wurden 3, vor Elbe und Ems sowie vor Wangeroo je eine Mine geräumt.</p> <p>Sperrbrecher 177 wurde durch Minentreffer vor Wangeroo beschädigt, läuft mit eigener Kraft in Weser- münde ein.</p> <p>Tiefflieger haben SW-lich Helgoland Fischerboote mit Bordwaffen beschossen.</p> <p>Vor der holländischen Küste hatte in der Nacht zum 20/7. VP-Position Terschelling Gefecht mit fdl. S-Booten 0120 - 0310 Uhr. 10 - 12 Torpedolaufbahnen wurden ausmanövriert. Beim Gegner sind Treffer beob- achtet. Im Wielinger-Fahrwasser wurde eine Mine geräumt. Im Laufe des Vormittags wurden von Den Helder bis Hoek von Holland 5 Detonationen in See aus unbekannter Ur- sache wahrgenommen.</p> <p>Im Ysselmeer wurde ein Geleit mit 10.000 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	228
20.7.44		<p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 46 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Engl. Einheit wurde 2133 Uhr von Hammerfest in 268<sup>0</sup> gepeilt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Breisund wurden weitere 3 neue und 6 ältere russ. Minen geräumt.</p> <p>Abschußzahl bei Angriff auf "Tirpitz" am 17/7. hat sich auf 12 erhöht.</p> <p>Nach Norden wurden 28, nach Süden 20 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen legt Gefechtskurzbericht Mar.Flakabteilung 710 vom 17/7. vor. Abschrift s.Fs. 2320.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen 3 Minenräumdivisionen und 34 weitere Kleinfahrzeuge.</p> <p>Bei Kieperort wurden 2 WM-Boote, bei Narvi 9 WM-Boote und ein M-Boot, ostw. Lavansaari und ostw. Vigrund 3 WM-Boote gesichtet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in Ostsee-Eingängen 22 Boote eingesetzt.</p> <p>Letzte Transportstaffel 196.I.D. hat Oslo am 19/7. 2000 Uhr verlassen. Insgesamt sind überführt 9.964 Mann, 2.028 Pferde, 1.748 Fahrzeuge und 223 ts Transportgut.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 19 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. Geleitet wurden u.a. Kreuzer "Köln" und ein Schwimmkran.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Bei Nargoen wurden Sicherungsfahrzeuge und "Fuchs" von fdl. Flugzeugen mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen. Schäden sind nicht entstanden. In den Mittagsstunden sind fdl. Aufklärungsflieger bis in den Raum Reval vorgedrungen. In den Abendstunden erfolgten 5 schwere Luftangriffe in mehreren Wellen auf Einheiten der Narwa-Bewachung. 5 Abschüsse wurden erzielt. VP 1703 wurde sinkend auf Aseri-Reede geschleppt. M 204 erhielt mehrere Treffer und hatte Verluste. Auf KFK 114 ist Besatzung größtenteils ausgefallen. Die beiden letztgenannten Boote sind detachiert.</p> <p>Vorstoß 1.Rfl. mit 4 M-Booten und 6 finnischen S-Booten in der Nacht zum 20/7. in das Seegebiet ostwärts Narvi ist planmäßig durchgeführt. Fdl. Seestreitkräfte wurden nicht angetroffen. Die Verbände wurden von Narvi ohne Wirkung unter Feuer genommen. Funkaufklärung erfaßte zahlreiche Feindmeldungen über Sichten des Verbandes, gegen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	229
<p>20.7.44</p> <p>(287)</p>		<p>den 0230 Uhr 9 S-Boote von Lavansaari aus angesetzt wurden.</p> <p>Eigenes Uboot auf Nordposition erhielt am 19/7. vor Wegtauchen Beschuß von Land, ebenso AF-Gruppe in gleicher Position. 4 fdl. S-Boote wurden von dieser Gruppe vertrieben.</p> <p>Auf Peipussee haben am 19/7. 1350 Uhr etwa 45 Feindflugzeuge Mustve in 3 Wellen angegriffen. MAL 15, 17 und 19 sind durch Bombentreffer und Bordwaffenbeschuß ausgebrannt und ausgefallen. Stützpunkt und Unterkünfte sind zerstört und ausgebrannt.</p> <p>MOK Ost meldet, daß Erhöhung der für Tüters festgesetzten 1 1/2-fachen Munitionsausrüstung mit 750 Schuß pro Rohr im Gange ist. Insgesamt fehlen 3.400 Schuß.</p> <p>Ausführliche Meldung 9.Sich.Div. über Angriff auf Fläkkreuzer "Niobe" s. Fs. 2000.</p> <p>SkI Adm. Qu hat befohlen, "Hermann von Wißmann" aus vorderster Front zurückzulegen im Hinblick auf Feindlufttätigkeit im Finnenbusen. Aufbau provisorischen Landstützpunktes mit Funkstelle, der nach Bedarf beweglich gemacht werden kann, ist angeordnet. S-Boote stützen sich bei Reparaturen auf nächstgelegene Werft bzw. zurückverlegtes Mutterschiff, das in etwa einem Nachtmarsch erreichbar sein muß.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Im Nordmeer ist mit Laufen von PQ- und QP-Geländen z.Zt. nicht zu rechnen. Um Boote nicht unnützen Flugzeugen angriffen auszusetzen, ist Zurückziehung der Gruppe "Trutz" bis auf 5 Boote befohlen. Diese 5 werden in Angriffsräumen von 50 sm Tiefe von AB 53 bis AB 93 aufgestellt. Die übrigen Boote liegen in kurzfristiger Bereitschaft in den Häfen.</p> <p>Am 20/5. haben 5 Boote Luftangriff gemeldet, davon sind 2 Boote beschädigt worden.</p> <p>Von den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Starke Verbände 4-mot. Flugzeuge haben Baustellen und Befestigungsanlagen im belgischen Küstengebiet, zahlreiche Flugzeuge aller Typen Verkehrsanlagen im Raum Paris und im belgischen Raum angegriffen. 200 Flugzeuge haben Wasserwerk Orleans angegriffen. In der Nacht zum 21/7. war der Feindeinsatz in Westfrankreich gering.</p> <p>Am Tage haben 221 eigene Jäger das Heer in der Normandie unterstützt und dabei 2 Spitfire abgeschossen. In der Nacht zum 21/7. haben 6 Me 410 einen Störangriff in SO-England durchgeführt, während 50 Nachtjäger in Westfrankreich 3 Abschüsse erzielten. Bei Angriff von 5 Do 217 auf Feindverband aus 2 leichten Kreuzern und 2 Zerstörern WSW-lich Brest wurde 2108 Uhr 1 Zerstörer versenkt, der 2. beschädigt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">230</span>
20.7.44		<p>Ein Feindjäger wurde abgeschossen.</p> <p>Dieser Erfolg gegen die Blockadegruppe ist besonders erfreulich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Das mitteldeutsche Industriegebiet wurde an Tage mit schwerem großräumigen Angriff mehrerer Hundert Feindflugzeuge belegt. Aus dem Süden wurden Werke der Luftwaffenrüstung in Friedrichshafen angegriffen. Über die nicht unerheblichen Industrieschäden s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 21/7. haben etwa 150 - 200 Kampfflugzeuge Hydrierwerk Meerbeck, Ölindustrie Bottrop und weitere Orte im Industriegebiet angegriffen.</p> <p>40 Mosquitos führten Störangriff auf Hamburg durch, wo in Howaldt-Werken geringe Gebäudeschäden entstanden sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>An 19/7. waren 320 Feindflugzeuge im rückwärtigen Frontgebiet gegen Straßenverkehr und Artl. Stellungen eingesetzt. 150 2-mot. Flugzeuge griffen Po-Brücken und Verkehrsziele in der Po-Ebene an. Eine Fortress wurde durch Flak bei Pola abgeschossen.</p> <p>23 eigene Schlachtflugzeuge haben Bandennachschublager im Balkanraum mit guter Wirkungsbeobachtung angegriffen. 2 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>In der Nacht zum 20/7. wurden 31 Flugzeuge bei Bandenversorgung im Balkan, 20 Störflugzeuge im westkroatischen Raum, einzelne Störflugzeuge</p>

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>207.44</u>		<p>.im Raum Genua - Bologna - Florenz und weitere mehr, im Raum Fiume gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 19/7. wurden an der Ostfront 943 feindliche und 1139 eigene Einsätze mit 56 Abschüssen und 12 Verlusten gezählt.</p> <p>In der Nacht zum 20/7. griffen 256 eigene Kampf- flugzeuge mit guter bis sehr guter Wirkung Bahnhöfe im rückwärtigen Frontgebiet in der Mitte der Ost- front an.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 19/7. abends ist MES 55 in Stärke von 30 Schiffen in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>1305 Uhr sind in das Mittelmeer 22 LCT, 2 Minenleger und 2 Korvetten, 1715 Uhr aus Gibraltar 7 Frachter und 4 Korvetten eingelaufen.</p> <p>1910 Uhr ist ein Kreuzer "Leander"-Klasse aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor franz.Südküste wurden 9.400 BRT geleitet. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	231
20.7.44		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte 0013 Uhr 24 sm westl. Civitavecchia 3 Transporter und einen Bewacher, vermutlich mit Bestimmung Bastia und 0022 Uhr 11 sm WNW-lich Civitavecchia 10 nach SW ablaufende Schiffe.</p> <p>In der Nacht zum 20/7. standen wiederum S-Boote im Ligurischen Meer. Ostlaufendes eigenes MFP- und Panichengeleit wurde vor Sestri Levante 2-mal von je 3 S-Booten ohne Erfolg angegriffen. 3 S-Boote griffen 2 TA-Boote 10 sm SSO-wärts Spezia an. 4 Torpedos konnte ausgewichen werden. Die TA-Boote wurden auf Rückmarsch 2 sm SW-lich Sestri Levante erneut von 3 S-Booten angegriffen</p> <p>Nach Funkaufklärung ist in beiden Gefechten je ein S-Boot beschädigt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA-Boote haben vor Sestri Levante fdl. S-Boote gejagt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriffen auf Cesenatico und Corsini wurden keine bzw. geringe Schäden ange-richtet.</p> <p>OB Südwest unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Dt. Markdo. Italien betr. verstärkte Ausnutzung der Wasserwege in Oberitalien für Nachschubverkehr, wofür Unterstützung der Kriegsmarine soweit wie möglich erwünscht ist. Außerdem wird Dt. Markdo., da Verminung der Wasserwege durch Feind in absehbarer Zeit zu erwarten ist, gebeten, vorsorgliche Maßnahmen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44		<p>für Freiräumen der Wasserwege zu prüfen und Fahrzeuge bereitzustellen.</p> <p>Kdo. K-Verbände meldet, daß 4 Zweisturmboote etwa ab 7/8. frontklar sind. Skl wird um Zustimmung gebeten, daß diese Boote im ital. Raum belassen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 19/7. 0530 Uhr wurden Hafen und Flakstellung Corcula ohne Schaden von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 2235 Uhr bis 2315 Uhr griffen größere Verbände Fiume mit Bomben an. Einzelheiten sind noch nicht gemeldet.</p> <p>Laz.Schiff "Tübingen" hat zu Einbringung in Bari durch 2 Feind-Zerstörer durch Funk-spruch gemeldet, daß Aufenthalt ohne besondere Vorkommnisse verlief.</p> <p>Aus Feindlagegründen (Partisanen) wird Hafen Arsa in der nächsten Zeit nicht angelaufen.</p> <p>Am 20/7. 0630 Uhr wurden 2 Hafenschutzboote im Plania-Kanal von 6 Feindflugzeugen angegriffen. Durch Flakabwehr wurden vermutlich 3 Abschüsse erzielt.</p> <p>Bei Verlegung von 3 eigenen S-Booten in der Nacht zum 20/7. von Zara nach Pola wurden fW-lich Zara 2 Feindzerstörer gesichtet. Auf Angriff wurde wegen eingeschränkten Bereitschaftszustandes der S-Boote verzichtet.</p> <p>Am 19/7. mittags griffen 3 fdl. Flugzeuge Werft Monfalcone an. Lediglich in Bergung befindlicher U-Jäger 203 erhielt Volltreffer und ist in Totalverlust geraten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	232
20.7.44		<p>Ein Geleit ist unter Sicherung von 5 S-Booten der 7. Sfl. von Sibenik nach Split ausgelaufen. 3. Sfl. schützt mit 3 Booten von Dubrovnik aus Marsch von 2 J-Booten im Heeresinsatz.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Feind-Uboot hat am 19/7. 1930 Uhr NW-lich Dia ein Fischereifahrzeug versenkt.</p> <p>Am 20/7. gegen 2300 Uhr ist ein Schlepper auf Marsch Monemvasia - Piräusostwärts Insel Hydra nach Torpedotreffer gesunken.</p> <p>Geleit KT "Pelikan" und TA 19 wurden am 19/7. 2300 Uhr bei Antimilos und am 20/7. früh vor Suda-bucht erfolglos von Uboot mit Torpedos angegriffen. Das Geleit ist planmäßig in Suda eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Nach Feststellung von 3/Skl FH sind im Schwarzen Meer einschließlich der für Kriegszwecke eingesetzten Handelsschiffe <sup>78</sup> Handelsschiffe mit 152.945 BRT erfaßt. Davon werden 49 Fahrzeuge mit 88.512 BRT für einsatzfähig gehalten. 3/Skl bezeichnet laufende und lückenlose LB-Erkundung im Schwarzen Meer für unerlässlich, um genaue Beurteilung des zur Verfügung stehenden Handelsschiffsraumes abgeben zu können und richtet entsprechende Bitte an Lw.Füst. I c. Über die Häfen Sewastopol, Noworossisk, Nikolajew, Gelendschik und Batum liegen LB-Erkundungen von Anfang Juni bzw. Anfang Juli vor.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß vom Militärbefehlshaber Südost auf Grund einer Entscheidung der Heeresgruppe F Werschitz als Ausweichbefehlsstelle für die Gruppe zur Belegung freigegeben worden ist.</p>	
(288)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.44		<p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste sind nicht gemeldet. Dagegen wurden 4 Räumerfolge erzielt.</p> <p>Sonderbevollmächtigter Donau hat auf Grund bisheriger Donaulage Einverständnis zu vorübergehender Verlegung einiger MS-Flugzeuge nach Galatz ausgesprochen.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Obst</i></p> <p>Chef Skl. <i>MSL</i></p> <p>1. Stl. <i>MSL</i></p> <p><i>I. a</i> <i>I. b</i> <i>I. c (Kr)</i></p> <p><i>7. Urmannsb auf 8. 433</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p data-bbox="662 607 1034 645">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="517 701 1177 976">Der Tenno hat General Koisi und Admiral Yonai gemeinsam mit Bildung des neuen Kabinetts beauftragt. Nach Domei wird mit dem Regierungswechsel eine Änderung der Politik nicht verbunden sein. Japan sei entschlossen, alle Anstrengungen für glückliche Durchführung des Krieges zu machen, um eine neue Weltordnung in enger Zusammenarbeit mit den Völkern Großasiens, wie auch mit seinen Verbündeten zu errichten.</p> <p data-bbox="517 994 1190 1050">Churchill wird am 2.8. im Unterhaus eine Erklärung zur Kriegslage abgeben.</p> <p data-bbox="735 1093 892 1106">-----</p> <p data-bbox="517 1151 1177 1270">0100 Uhr hat der Führer über den Rundfunk zum deutschen Volk gesprochen. Anschließend sprach Ob.d.M. im Sinne des an die Soldaten der Kriegsmarine gerichteten Befehls.(s.KTE 20.7.).</p> <p data-bbox="517 1288 1225 1344">0127 Uhr übermittelt MNO Berlin folgendes FS , das an MOK's, Gruppe West und Chef Skl. adressiert war:</p> <p data-bbox="517 1361 1225 1570">"Putschversuch von unverantwortlichen Generalen blutig niedergeschlagen. Sämtliche Anführer erschossen. Befehle des Gen.Feldmarschall v.Witzleben, Gen.Oberst Hoepner, General Beck und General Olbricht sind nicht zu befolgen. - Jch habe die Befehlsgewalt wieder übernommen, nachdem ich vorübergehend durch Waffengewalt festgenommen war.</p> <p data-bbox="708 1581 1054 1603">gez. Fromm, Generaloberst."</p> <p data-bbox="517 1621 1177 1677">MNO Berlin hat FS nicht an Adressaten weitergeleitet und von Chef Skl. <sup>Leutnant</sup> Anweisung erhalten .</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44  (290)		<p>FS. des Gen.Oberst.Fromm wurde nach Mitteilung MNO Berlin durch einen Betriebspruch der Heeresnachrichtenstelle HOKW annulliert.</p>
	0408 <sup>h</sup>	<p>erging FS an die obengenannten Marineanschriften, in dem mit Unterschrift "Himmler" letzter Absatz des FS. von Gen.Oberst Fromm für ungültig erklärt wird und in dem es heißt:"Laut Führerbefehl habe ich die Befehlsgewalt über das Ersatzheer übernommen. Nur meinem Befehl ist Folge zu leisten. Die Auslösung des Stichwortes "Walküre" wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben."</p>
		<p>Weitergabe des Befehls erübrigte sich zunächst, da das Vorgangsfern schreiben nicht abgesetzt war und überdies die Lage durch den Befehl des Ob.d.M. für die Marine völlig klar war.</p>
	1530 <sup>h</sup>	<p>wurde die am 20.7. befohlene Alarmbereitschaft der Kriegsmarine durch Befehl des Ob.d.M. aufgehoben, nachdem der völlige Zusammenbruch des verbrecherischen Putsches einwandfrei feststand.</p>
	1540 <sup>h</sup>	<p>hat Reichsführer SS in seiner Eigenschaft als Befehlshaber des Ersatzheeres und Chef der Heeresrüstung den SS-Obergruppenführer und General der Waffen SS Jüttner zu seinem Chef des Stabes ernannt und angeordnet, daß seinen Befehlen und Anordnungen, die er in seiner Vertretung gibt, Folge zu leisten sei. SS Obergruppenführer Jüttner hat seine Tätigkeit aufgenommen. Unter Aufhebung der befohlenen Einschränkungen hat Reichsführer SS Himmler die normalen Befehlsverhältnisse im Ersatzheer wieder in Kraft gesetzt.</p>
	2251 <sup>h</sup>	<p>hat OKW/NSF Stab Berlin folgende Sprachregelung zur Errettung des Führers befohlen:</p> <p>"Das Walten der Vorsehung bewahrte den Führer vor Gelingen feigen Mordanschlages ganz kleiner reaktio-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p>näherer Verräterclique. Wie am 9.11.23 und 8.11.39 der Führer unversehrt blieb, so ist es auch diesmal kein Zufall, sondern ein einzigartiges Wunder, das unser Volk vor unermeßlichem Chaos und Unglück bewahrte. In diesem schicksalhaften Geschehen zeigt sich erneut innerer Sinn der Geschichte: Bestimmung des Führers, unbeirrt unser Volk zum Siege zu führen und Ewiges Reich aller Deutschen zu schaffen. Besonders hinweisend, daß Verbrecherklüngel des 20.7.44 mit dem Ehrbegriff des deutschen Offiziers nichts zu tun hat. Offiziere des Heeres beseitigten selbst Verräter im blitzschnellen Durchgreifen. Unbefleckt bleibt Ehre des Offizierkorps und Heeres. Hinweis <del>daß</del>, daß Bindung von Heer und Partei nur noch gestärkt wird. Keine Hand rührt sich für die Verbrecher. Nur Blut der Verräter ist geflossen. Darauf hinweis <del>daß</del>, daß jede schwere Krise sofort nach ihrer Lösung zur neuen Kraftstelle für Volk und Nation wurde. Der Führer lebt, wir erkämpfen mit ihm den Sieg. Diese Gedanken müssen zum Anlaß einer weiteren politisch-weltanschaulichen Fanatisierung der Wehrmacht werden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef Skl. 1140 Uhr. =====</p> <p>I.) Im Rahmen Luftlagevortrag berichtet I <del>1</del>/1.Skl. über Lagebeurteilung Lw.Füstb.I c v. 20.7: Im Westraum liegt Schwerpunkt fdl. Nah- und Fernaufklärung weiterhin im Raum NO-wärts jetzigen Landekopfes der Normandie. Tageseinsatz britischer 4 -mot. Kampfflugzeuge hat im besetzten Westgebiet weiter zugenommen, vornehmlich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p>gegen "V 1"-Anlagen, Verkehrseinrichtungen in frontnahe Ziele.</p> <p>Im Mittelmeer ist außer gemeldeter Verlagerung USA-Fliegerleitstelle nach Korsika jetzt auch Gefechtsstand des "Befh. all Nahkampfverbände Mittelmeer" Gen. Maj. Cannon auf Nordteil Korsika vorgezogen.</p> <p>II.) <u>Chef Skl. Adm. Qu.</u> berichtet über Führerweisung betr. Abgabe von Waffen und Fahrzeugen an das Heer sowie über angespannte Transportlage in Italien. Transportlage macht es weiter unmöglich, die Bunkererweiterungen in den west- bzw. nordfranzösischen Häfen durchzuführen.</p> <p>III.) <u>Chef Skl.</u> gibt Information über Putsch und schnelle Niederschlagung entsprechend bereits gegebener Darstellung. Gen. Oberst Fromm hat <sup>nach</sup> einer von M gegebenen Schilderung in der Nacht zum 21. den Obersten Graf Stauffenberg, General Olbricht standrechtlich erschießen lassen. Gen. Ob. Beck hat sich bei seiner Verhaftung das Leben genommen, Gen. d. Pz. Hoepner ist verhaftet. Wesentlich zum Mißlingen des Putschplans hat Verhalten des Kommandeurs des Berliner Wachbtl. beigetragen, der sich nach Erhalt des Befehls das Regierungsviertel abzusperren, mit dem Reichspropagandaminister und Gauleiter von Berlin in Verbindung gesetzt hat.</p> <p>IV.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Gegner ist aus starker Bereitstellung ostw. Orne bis St. Martin durchgestoßen. Südlich Io wird Fortsetzung amerikanischen Großkampfes erwartet.</p> <p>Im <u>Italien</u> hat Wetterlage Feindbewegungen beeinträchtigt. Im Ostteil der Front drängt Gegner schärfer nach. Durch Zerstörung sämtlicher Po-Brücken ist Nachschublage äußerst schwierig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44  (291)		<p><u>Ostfront:</u> Heeresgruppe Nordukraine hat Stellungen im großen und ganzen gehalten. Ausbruch XIII.A.K. hat Fortschritte gemacht. Bahnlinie nach Lublin ist <del>geschnitten</del> geschnitten. Verbindung mit Heeresgruppe Mitte ist unterbrochen. Eigene Riegelstellung vor Brest hat stärkeren Feinddruck ausgehalten. Im Raum Bialystok dauert schweres Kämpfen an. SO-wärts Grodno ist Gegner an einer Stelle durchgebrochen. Südlich Dünaburg dauern die starken Kämpfe an. An Narwafront herrscht Ruhe.</p> <p>Geb.AOK 20 rechnet mit umfassendem Angriffsversuch des Russen in Nordnorwegen.</p> <p>V.) Auf Vorschlag Adm. Qu. entscheidet Chef Skl., daß "Nürnberg" planmäßige Werftfliegezeit beginnen soll.</p> <p>Für neu anfallende Aufgabe Minenräumens auf Flüssen ist Schaffung besonderen Inspektors mit Asto erforderlich.</p> <p style="text-align: center;">+            +            +</p>
(292)		<p>Ob.d.M. ist abends aus FHQu zurückgekehrt. Konteradmiral Wagner ist zur Vertretung verwundeten FHQu dort verblieben.</p> <p style="text-align: center;">+            +            +</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) MOK Norwegen beantragt erneut zur Bekämpfung zunehmender Angriffstätigkeit russ.S-Boote im Polarraum Zuteilung von 4 - 6 S-Booten mit starker Artilleriebewaffnung.</p> <p>Skl. entscheidet: "Zuteilung nicht möglich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p>Schwerpunktsbildung Westraum und Finnenbusen erforderlich, darüberhinaus zur Zeit keine Boote verfügbar. (Hinweis auf hohe Verluste Le Havre durch Luftangriff 14./15.6.)" Entsprechender Antrag war bereits im März ds. Jhrs. abgelehnt mit Hinweis auf besondere Eignung der R-Boote für gedachte Aufgaben. Hauptstärke der S-Boote ist offensiver Torpedoeinsatz.</p>
(293)		<p>II.) Mögliche Lageentwicklung im Nordraum kann zu vorübergehender und endgültiger Aufgabe des Stützpunktes Alta für die Kampfgruppe zwingen.</p>
(294)		<p>Adm. Qu wird daher von Forderung unterrichtet, daß <del>für</del> Schaffung geeigneten Liegeplatzes für "Tirpitz" im Raum Narvik erforderliche Aufgaben im Laufe des Sommers abgeschlossen werden. Adm. Qu. ist von 1. Skl. gebeten, die erforderlichen Maßnahmen beschleunigt einzuleiten ohne vorerst eine Schwächung des Stützpunktes Alta erfolgen zu lassen. 1. Skl. hat eine Lagebeurteilung der Kampfgruppe und eine Stellungnahme des MOK Norwegen, unabhängig von der vorstehenden Forderung eingeholt. Ausfertigung in den Akten 1. Skl. I Nord VI/1.</p> <p>MOK Norwegen, Kampfgruppe, "Tirpitz", nachr. Gruppe Nord erhalten folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Aufgabe Stützpunktes Alta kann im Verlauf möglicher Lageentwicklung im Nordraum erforderlich werden, daher Schaffung geeigneten Liegeplatzes für "Tirpitz" im Raum Narvik vorgesehen. Einzelheiten folgen gesondert.</li> <li>2.) Hinsichtlich Verlegung auf Ausweichplätze ist Skl. mit Vorschlag MOK Norwegen grundsätzlich einverstanden. Dieser Vorschlag sieht kurzfristiges Ausweichen nur mit Zerstörern in anderen Fjord als grundsätzlich zweckmäßig an, wobei Wechsel nach Erfassen durch Gegner zwar erforderlich, jedoch wegen Öllage kaum durchführbar ist.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p style="text-align: right;">236</p> <p>Als langfristige Ausweiche hält MOK Norwegen Bogen- bucht wegen Abwehrmittel für geeigneter, als Skjo- men-Fjord. In der Weisung von Skl. heißt es wei- ter, daß Kaafjord wegen vorhandener Schutzmöglich- keiten Hauptliegeplatz bleiben muß. Daher Verle- gung auf Ausweichplatz nur kurzfristig wegen Brennstofflage zweckmäßig im Rahmen Übungsab- schnittes.</p> <p>III.) Deutsches Mar.Kdo. Italien hat auf Anfrage ge- meldet: Zerstörungsmaßnahmen Hafen Livorno plan- mäßig seit Mitte November 43 durchgeführt. Nord- einfahrt durch 8, Südeinfahrt durch 10 Fahrzeuge gesperrt. Weitere versenkte Fahrzeuge in Einfahrten innerhalb des Hafens. Kaiflächen, Leuchtturm, Kai- Anlagen, Krähne, Flächen, Brücken, Docks, Slip, Nervi-Werft und Zufahrtsstraßen zum Hafenbecken gesprengt bzw. vermint. Hafenverminung nach Plan durchgeführt.</p> <p style="padding-left: 40px;">OKW/WFST op M wird entsprechend unterrich- tet.</p> <p>IV.) Bezüglich Hafenerstörung an franz. Südküste ent- scheidet.OKW/WFST op M:</p> <p>1.) Im Hinblick auf Stand Zerstörungs-Vorberei- tungen und Möglichkeit kurzfristiger Durchfüh- rung festgelegter Sprengprogramme, Hafenver- seuchungen und Verblockungsmaßnahmen ist von weiteren Zerstörungen in großen Häfen franz. Südküste Abstand zu nehmen, Vorbereitungen für Durchführung sind weiter zu vervollständigen. Durchführung großer Zerstörungen erst bei ein- deutig bevorstehendem Angriff gegen Häfen bzw. Verteidigungsbereiche.</p> <p>2.) Die Zerstörung der von Kriegsmarine dem Heer be- reits zur Zerstörung freigegebenen Kleinhäfen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p>ist beschleunigt durchzuführen. Ob.West meldet Stand der Durchführung.</p> <p>V.) Flotte hat Befehl für taktische Übungen der Flotte am 28. bzw. 29. vorgelegt. An den Übungen nehmen teil Ausb.Verband Flotte mit "Prinz Eugen", "Hipper", "Scheer", "Lützow", "Nürnberg", "Köln", "Emden", FdZ mit 2. und 6. T-Flottille.</p> <p>Übungszweck ist gefechtsmäßige Führung von Kampfgruppen durch Befehlshaber des Ausb.Verbandes und FdZ. Einsatz von T-Flottillen bei Tage und bei Nacht zum Torpedoangriff und Fahren der Kreuzer in der Gefechtslinie sowie Abwehr von Torpedoboots-angriffen.</p> <p>VI.) Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und durch Funkaufklärung vom 10. - 16.7. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 29/44.</p>
(295)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 21.7.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern:</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p style="text-align: right;">237</p> <p>II.) Lage Westraum: =====</p> <p>1. <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden im mittleren Kanalgebiet Kreuzer "Danae" und Zerstörer "Montrose" und 3 wahrscheinlich U-Boote erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 22. meldete eine unbekannte Einheit im Gebiet Landungsabschnitt Sword bemannten Torpedo in Nähe von A 9. Leitstelle Sword antwortete: "Wahrscheinlich kein bemannter Torpedo, sondern Kleinst-U-Boot."</p> <p>Im Geleitzugverkehr wurden 2 Ankünfte im Landungsgebiet erfaßt.</p> <p>Vor Kap Antifer bis Kay de la Heve wurde in Nacht zum 21. die übliche Patrouillentätigkeit durch Ortung bestätigt.</p> <p>Von 0006 bis 0151 Uhr wurde ein Geleit ostwärts Dover auf Südwestkurs mit Seitensicherung ca. 20 sm nordwestlich Gris Nez gesichtet. In Seinebucht konnten wegen geringer Sicht Beobachtungen nicht gemacht werden.</p> <p>S-Boote waren in Nacht zum 21. wegen mangelnder Sicht nicht eingesetzt.</p> <p>Im Kanalinselgebiet wurden 2 Geleite planmäßig durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe meldete ein Flugzeug Luftkampf ohne Standortangabe.</p> <p>Im Einholgebiet wurde eine englische Einheit geortet. Eigene Luftaufklärung meldete 0730 Uhr 2 Kreuzer "Dido"-Klasse, 2 Zerstörer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p>35 sm WNW Ouessant auf 180°. Eine größere Anzahl von Ortungen wurde im Bereich von Ouessant sowie von Belle Jle<del>s</del> gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>6 Vp.Positionen waren besetzt.</p> <p>0137 Uhr schossen Batterien<sup>†</sup>Spee und Händendorf je 3 Salven auf geortete Feindziele, die abdrehten.</p> <p>Batterie Crognon auf Jle de Croix schoß 0336 und 0350 Uhr je 3 Salven auf geortete Ziele ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p>In der Nacht zum 21. wurden vor Lorient Minenabwürfe beobachtet.</p> <p>1551 Uhr wurden 20 sm südwestlich Ouessant 1 Kreuzer und Sicherungstreitkräfte gesichtet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>5 Vp.Positionen waren besetzt. Vor Le Havre wurden 3 Minen geräumt.</p> <p>T 28 verlegt in der Nacht zum 22. von Le Havre nach Boulogne mit 3 angehängten S-Booten.</p> <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vp.Boot 809, das vor Elbe Minentreffer erhielt, ist nach Cuxhaven eingebracht. Vor Wesermündung wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>Geleitaufgaben in den Flußmündungen wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bei Störangriffen auf Hamburg in der Nacht zum 21.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	238
21.7.44	sind	<p>bei Blohm u. Voß geringe Schäden entstanden. Betriebsstörung ist nicht eingetreten. Bei Howaldtwerken sind u.a. Schäden an Marineunterkünften gemeldet. Wohnschiff "Oxhoeft" erhielt Splitterschäden.</p> <p>Bei Angriff auf Bremen in Nacht zum 20. hatte Kriegsmarine keine Ausfälle.</p> <p>2125 Uhr griffen 30 Beaufighter vor Langeoog Elbe-Ems-Geleit an. Finnischer Dampfer "Orient" (4 160 BRT) mit Erzladung und M 307 sind gesunken. Vp.Boot 1111 ist schwer beschädigt. Weitere Boote sind leicht beschädigt. 5 Abschüsse sind gemeldet.</p> <p>An der holländischen Küste hatte Vp. Position Kairo von 0300 bis 0350 Uhr Gefecht mit feindlichen S-Booten ohne Schaden. 0300 Uhr hatte Gruppe A 34. MS-Flottille in AN 8585. Gefecht mit feindlichen S-Booten. M 3413 wurde durch Torpedo versenkt.</p> <p>Vp. 1303 ist durch Torpedotreffer beschädigt und läuft mit eigener Kraft ein.</p> <p>KMA-Sperren K 8a und K 7 und K 17 sind geworfen. Damit sind im Hollandbereich insges. 4 100 KMA ausgelegt. In neu gelegter Sperre K 7 wurden 5 Detonationen wahrgenommen.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 32 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19. und 20. war die feindliche Lufttätigkeit im Polarbereich gering. Am 21. 0200 Uhr griffen 12 Jabos eigenes Westgeleit bei Kyberg</p>	
(297)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44  (298)		<p>mit Bomben und Bordwaffen ohne wesentlichen Erfolg. an. Jm Bereich Westküste griffen am 20.nachm. 2 Beaufighter Sperrbrecher 139 mit U-Boot mit Bomben und Bordwaffen an. <del>Das</del> U-Boot entstand leichter Schaden. Marsch nach Norden wurde fortgesetzt.</p> <p>Zwischen 1700 und 1800 Uhr standen etwa 40 Feindflugzeuge im Raum Hitteroey und Egersund.</p> <p>Nach Norden wurden 20, nach Süden 28 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen teilt mit, daß zur Feststellung der Schäden von Z 33 Anlaufen von Drontheim erforderlich ist.</p>
(299)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete 0116 Uhr in AO 3717 16 M-Boote auf SW-Kurs. Nach Meldung von Tütters standen am 21. Vm. 1 Fuga, 3 S-Boote südöstlich bis südwestlich Viggrund, weitere S-Boote in AO 3668. Jm Eingang zum Bjoerkoesund wurden Räumarbeiten gegen Grundminen beobachtet. Gegner hat lebhaftige Lufttätigkeit in Finnenbussen mit Schwerpunkt Norwa-Bucht fortgesetzt. Südostwärts Helsinki wurden nach finnischer Meldung Minenabwürfe gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Vp.Positionen an westjütischer Küste und an HanstholmSperrlücke waren planmäßig besetzt. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 25, an westjütischer Küste auf Weg weiß 3 Boote eingesetzt. Minentransportschiff "Lauting" verlegt nach Beladung für</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	239
21.7.44		<p>Alarmsperre 28 von Alarmpositionen in Westausgang Lymfjord. In Aalborg-Bucht wurde eine Mine geräumt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst sind 20 Boote eingesetzt. Ein Räumerfolg wird nördlich Pillau gemeldet. Geleitet wurden u.a. "Nürnberg".</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Über Narwabucht wurde ein Feindflugzeug durch Batterie Valaste abgeschossen.</p> <p>Auf Fahrzeuge der Narwabewachung wurden Vm. rollende schwere Luftangriffe durchgeführt. Vp. 1707 ist gesunken, M 20 schwer beschädigt, Boot wird nach Reval eingeschleppt. Auf M 460 erfolgte Wassereinbruch. Boote haben Munition verschossen. Bei erneutem schweren Angriff wurde M 413 manövrierfähig und mußte in Schlepp genommen werden. Das am 20.7. beschädigte Vp. 1703 ist bei Aseri aufgesetzt.</p> <p>Finnische Sperre Kanto 4 a ist mit finnischen Streitkräften planmäßig ausgelegt. Westlich Kieperort wurde AO 3352 durch finn.S-Boot mit TMB verseucht. Eigene U-Boote stehen planmäßig im Cp.Gebiet bzw. in Bereitschaft. 1 U-Boot steht auf Marsch von Helsinki nach Gotenhafen. Vor Dünamünde wurden durch MS-Flugzeug 3 Minen geräumt.</p> <p>Truppentransporte und übrige Geleite wurden planmäßig durchgeführt. MOK Ost berichtet über Lage auf Peipus-See: Im Raum Gdow werden häufige Vorstöße von Feindflugzeugen nach Nordwesten und Süden beobachtet. Fahrzeuge drehen bei Gefechtsberührung mit MAL's meist sofort teilweise unter Vernebelung ab. Landbatterien greifen bis etwa 15 km Entfernung ein.</p>	
(300)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p>Im Gebiet der Sheltschamündung sind 4 neue Batteriestellungen erkannt. Auf dem Fluß liegen anscheinend Floßteile. Eine Feldbahn ist im Bau vom Ostrow nach Osten. Angriffsversuche auf Piisaari oder auf Westufer von hieraus sind möglich. 2 MAL's stehen ständig in Nordwestecke Warmer See außer Reichweite bisher erkannter Batterien. Übrige Flottille liegt in erhöhter Bereitschaft. Feindliche Angriffstätigkeit durch Fahrzeuge, Landbatterien und Luftstreitkräfte auf die Geleite und die Patrouillenfahrzeuge hat zugenommen. Auf Piisaari sind deutsche Truppen belassen. An der Seeenge und am Westufer stehen estnische Einheiten. Piisaari ist mit 5-7,5 cm, 4-4,5 cm Pak und 3-7,7 cm Pak, See-Enge mit 15-7,5 cm, 4-10,5 cm Haubitzen bestückt. Feindtätigkeit ist seit Ende Juni im Wachsen. Sie wird von Truppen oder MAL's, soweit Einsicht möglich, beobachtet. Für Luftaufklärung fehlen eigene Kräfte.</p>
(301)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Von den Westbooten erhält U 275 Angriffsraum zwischen Lizzard Head und Start Point zugewiesen, Falls dort keine Angriffsmöglichkeiten, soll Boot in Landungsraum verlegen.</p> <p>Im Nordmeer muß bei Gruppe Trutz mit Verlust von 2 Booten gerechnet werden.</p> <p>U 995 hat am 21. 1315 Uhr in AB 8682 Angriff von Sunderland abgewehrt. Das Boot wurde in den letzten Tagen 13 x angegriffen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p align="center">VI.) Luftkriegführung :</p> <p align="center">=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage hat der Gegner keine nennenswerte Tätigkeit entwickelt. 58 eigene Kampfflugzeuge waren zur Bandenbekämpfung in Südostfrankreich eingesetzt.</p> <p>8 Do 217 haben Blockadegruppe aus einem Kreuzer und 5 Zerstörern 20 sm westlich Ouessant angegriffen. 1 Zerstörer wurde getroffen. Heck lag unter Wasser. Ein Feindflugzeug wurde abgeschossen. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren. In der Nacht zum 22. ist kein Feindeinsatz gemeldet. 107 eigene Kampfflugzeuge haben die Seine-Bucht vermint, 17 FW 190 haben Erdziele im Raum Caen angegriffen.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Etwa 1 000 4-mot. Flugzeuge mit starkem Jagdschutz sind von Westen zum Angriff auf München, Schweinfurt, Regensburg eingeflogen. In München wurden ein Dornierwerk, in Regensburg 2 Messerschmidtwerke und in Schweinfurt 4 Kugellagerwerke erheblich beschädigt. Weitere Bomben fielen auf Saarbrücken, Mannheim, Ludwigshafen und Stuttgart und verursachten nur unbedeutende Industrie- und Gleisschäden. Gegen diesen Einflug von Westen waren 67 eigene Jäger eingesetzt, die bisher 32 Abschüsse gemeldet haben.</p> <p>Gleichzeitig erfolgte im Anflug von Süden Angriff durch 300 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz auf Hydrierwerk Brä bei nur geringer Wirkung. Auch Komotau wurde mit nur geringen Industrieschäden angegriffen. 12 eigene Jäger melden bisher 11 Abschüsse.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44 (302)		<p>In der Nacht zum 22. flogen einige Minenflugzeuge in den Raum der westfriesischen Inseln. 12 eigene Nachtjäger blieben ohne Erfolg. 50 Moskitos warfen im Raum Großberlin einige Spreng- und Minenbomben ab. Aus dem Süden flogen 70 - 80 Feindflugzeuge über Wien in den Raum Pardubitz und von dort <del>mit</del> einige Maschinen bis in den Raum Liegnitz - Breslau - Gleiwitz. Rückflug erfolgte über Pilsen, München, Innsbruck. 51 Nachtjäger meldeten 5 Abschüsse. Aus dem Osten sind einige Störflugzeuge in den Raum Königsberg - Goldap eingeflogen. BAW sind nicht gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum</u></p> <p>Der Gegner setzte am 20. Einflugtätigkeit in rückwärtiges Frontgebiet und in südliches Oberitalien mit Angriffen gegen Verkehrsanlagen und Brücken durch. Flak meldete einen Abschuss. 33 eigene Kampfflugzeuge mit 19 Me 109 als Jagdschutz unterstützten eigene Unternehmungen im Raum Kolasen auf dem Balkan. Versorgungslager der Banden wurden zerstört.</p> <p>In der Nacht zum 21. war Feindtätigkeit gering. Am 21. führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch.</p> <p><u>Ostraum</u></p> <p>An der Ostfront waren am 20. 3 520 Feind- und 1742 eigene Einsätze gemeldet. 55 Abschüsse und 12 Verluste sind gezählt. In der Nacht zum 21. haben 205 eigene Kampfflugzeuge Minsk und Molodetschna angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p style="text-align: right;">241</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0700 Uhr ist aus Gibraltar ein Hilfsflugzeugträger mit 2 Zerstörern in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Am 20. haben 14 LCT mit 5 Geleitfahrzeugen Gibraltar nach dem Mittelmeer passiert. Weitere LCT sind am gleichen Tage vom Atlantik in Gibraltar eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurden 8 Fahrzeuge mit 16 000 BRT geleitet. U-Bootsüberwachung im Raum Port Vendres wurde wie bisher von 2 Arados durchgeführt.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen am 18. 70 sm südostwärts Malta 2 leichte Kreuzer auf NW-Kurs.</p> <p>Nach einer V-Mann-Meldung vom 3.7. aus England hat eine engl. Firma, Erbauer der in der Normandie bewährten Landungsbrücken, Auftrag für Lieferung von 7 Brücken nach Jtalien erhalten. Lieferzeit 12 Tage. Brücken sind mit Ausladevorrichtungen versehen. An ihnen können Dampfer bis 4 000 BRT anlegen. Löschleistungen bis zu 900 to pro Stunde sollen unter günstigen Umständen erreicht werden können. In der Nacht zum 21. wurde mit Gerät je eine S-Bootsgruppe südöstlich San Remo und VSW Genua erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Für gesamten Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien war bis 1200 Uhr Alarmstufe 1 befohlen. In der Nacht zum 21. haben S-Boote U-Jäger 2211 und Blockschiff aus Geleit Savona und Genua mit Torpedo versenkt. Besatzungen sind bis auf 3 Vermisste geborgen.</p> <p>Ein Minenschiff und 2 TA-Boote haben Minenaufgabe "Bremsen" südlich Spezia planmäßig durchgeführt. TA-Boote haben auf Anmarsch 5 feindliche S-Boote zum Abdrehen gezwungen. 3 Minen-MFP haben Minenaufgabe "Eisen" westlich Spezia ebenfalls planmäßig durchgeführt. Anschließend wurden 4 Detonationen in der neuen Sperre beobachtet.</p>
(303)		<p>3 Sturmboote haben in Vp.Streifen WNW Viareggio mehrere S-Boote gesichtet. Dt.Mar.Kdo. meldet Erkundungsergebnis betr. Möglichkeit von Nachschubtransporten auf Po, die bis Höhe Ferrara mit Pennissen, Po-aufwärts bis Mantua mit Schleppern und Leichtern möglich ist. Abschrift entsprechender Meldung gem. 1.Skl. 22718/44 gkdos. in KTB Teil C, XIV.</p>
(304)		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Lichtbilderkundung von Bari ergab 1300 Uhr einen ansch. Minenleger, 18 <del>WV</del> <sup>WV</sup> Kriegsfahrzeuge 34 kleine Boote, 1 LST, etwa 1 000 BRT, 1 LST etwa 3 000 BRT, 2 ansch. LCT 250, 14 LCM., 80 Hilfslandungsboote, 6 Tanker, 15 Frachter u.a. In Hafengebiet sind starke Kraftfahrzeugansammlungen und ausgedehnte Materiallager zu erkennen.</p> <p>In Lissa lagen 1510 Uhr 8 Mot.Boote, 2 LCM,</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44		242
(305)		<p>7 ICA, 28 Küstensegler und 4 Mot.Segler und 50 Boote, in Comiza 7 Art .S-Boote, 1 Torp.Boot, 1 S -Boot, 3 LCM, 76 Mot.Segler und 50 Boote.</p> <p>Luftaufklärung sichtete in Ankona-Bucht 3 Zerstörer und 8 vermutlich S-Boote.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf Fiume am 19. abends wurde eine Raffinerie stark beschädigt, Eisenbahn Fiume - Abbazia unterbrochen.</p> <p>Am 20. 0630 Uhr wurden 2 HS-Boote im Plannina-Kanal durch 6 Feindfahrzeuge angegriffen und erlitten Personalverluste.</p> <p>Flak meldet 3 wahrsch. Abschüsse. Bei Jaboangriff auf Rimini am 20. mittags ist ein Hafenschlepper gesunken. Hafenanlagen und 2 Leichter sind beschädigt.</p> <p>Am 21. 2100 Uhr sind 5 Boote 7.S-Flottille von Split in neue Stellung in Gebiet Kap Ploca Sibenice ausgelegt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Ein Schlepper ist am 20. abends von Monembassia nach Piräus ostwärts Hydra nach Torpedotreffer gesunken. Ein Küstenschutzboot hatte auf Marsch Santorin - Iraklion am 21. 0530 Uhr - 0600 Uhr westlich Dia Gefecht mit feindlichem U-Boot ohne Schaden.</p> <p>1540 Uhr wurde durch U-Jäger 2142 feindliches U-Boot bei Kap Trypete (Kreta) bekämpft. Erfolgsmeldung steht noch aus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Nach Funkaufklärung haben Kleinfahrzeugbewegungen mit Schwerpunkt Nordostküste der Krim zugenommen. Nach Funkverkehr muß mit Einrichtung neuer U-Bootsbasis Noworossisk gerechnet werden.</p> <p>In Nacht zum 21. hat Minenwurfverband aus 6 MFP mit 3 AF und einem U-Jäger als Sicherung Minenaufgabe von Konstanza aus in Angriff genommen. Durchführungsmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p>Geleite an der Westküste wurden planmäßig durchgeführt. Ein russ. Fallschirmtrupp von 20 Mann ist nördlich Gdabrieni gelandet und durch rumänische Einheiten aufgerieben.</p>
(306)	<u>Donaulage:</u>	<p>Minenabwürfe wurden bei Km.1270 und 1180 vermutet.</p> <p>Durch Minentöffer wurde ein Fahrzeug bei Km 1571 beschädigt. Zu Minenräumarbeiten sind 25 Räumfahrzeuge und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Fahrzeuge meldeten 7 Räumfolge.</p>
<p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p>		
<p>Nach Meldung Mar.Att.Tokio bedeutet neues Kabinett in vorliegender Zusammensetzung keine Verbesserung. Wechsel ist auf Drängen Marine erfolgt. Ernennung Nomura als Minister wird nicht übermäßig begrüßt.</p>		
<p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>Chef Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>+1 Skl. <i>[Handwritten signature]</i>    <i>[Handwritten signature]</i>    <i>[Handwritten signature]</i>    <i>[Handwritten signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.		<p style="text-align: right;">243</p> <p>Politischer Lageüberblick:            = = = = =</p> <p>Nach einer Meldung aus London haben der türkische Staatspräsident und Aussenminister ihren Urlaub unterbrochen und sind am 20. eiligst nach Ankara zurückgekehrt, wo Verhandlungen mit den Botschaftern Gross-Britanniens, der USA und mit dem russischen Gesandten stattgefunden haben. Man rechnet mit wichtigen Entscheidungen in den nächsten Tagen, Die englische Presse erwartet Abbruch der diplomatischen Beziehungen der Türkei zu Deutschland.</p> <p style="text-align: center;">x            x            x</p> <p>Der Obd.M hat sich zu Besichtigungen nach Kiel begeben ( Versuchsfahrt U-Boot Typ XXIII )</p> <p style="text-align: center;">x            x            x</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef/Skl. 1120 Uhr            = = = = =</p> <p>I.) Im Rahmen Lagevortrags I.Nord kamen die schweren Verluste zur Sprache, die den Einheiten der Narwabucht Bewachung durch die laufenden feindl. Luftangriffe am 20. und 21 zugefügt worden sind. Steigerung feindl. Angriffstätigkeit auf Seestreitkräfte, lässt Absicht erkennen, Schiffahrt im Finnenbusen lahmzulegen und Versorgung über Süd-Finnische Häfen abzuschneiden-. Verstärkung feindl. Marinefliegerheiten wird vermutet.</p> <p>          Chef/Skl. befiehlt MOK Ost zur Meldung zu veranlassen, wie dieser Absicht zu begegnen gedacht wird.</p> <p>II.) In der langfristigen Wetterbeurteilung bezüglich Landemöglichkeit, werden Aussichten bis 30.7. als günstig, bei teilweise ungünstigem Flugwetter beurteilt.</p> <p>III.) Italienischer Marinechef, Admiral Sparzani, hat sich telegraphisch an Ob.d.M. gewandt, mit der</p>

Tag arzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.		<p>Bitte, sich für vereinbarte Herausgabe der italienischen CE-U-Boote, die sich in rumänischen Händen befinden, einzusetzen.</p> <p>Nach Meldung Chef 3/Skl. ist die Auslieferung der Boote inzwischen erfolgt.</p> <p>IV.) <u>Chef/Skl. Adm. Qu:</u> Berichtet über Verschärfung der Transportlage besonders im Westraum, wo 76 neue Brückensprengungen gemeldet sind.</p> <p>V.) Chef 4/Skl. weist darauf hin, dass die stereotype Wiederholung der zweimal täglich erfolgenden Lagemeldung des Seeko/Kanalinseln: "See- und Luftlage ruhig," eine Gefährdung der eigenen Schlüsselsicherheit hervorrufen kann. Weiteres wird von 4/Skl. veranlasst.</p>
(307)		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westen:</u> Die Kampfhandlungen sind durch schlechtes Wetter beeinträchtigt. Einflugtätigkeit war entsprechend schwach.</p> <p>Englisches Operationsziel im Raum ostw. Orne ist Falaise.</p> <p>Im Raum St. Lô waren Schiffsgeschütze schwersten Kalibers eingesetzt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Im Raum von Pisa sind besonders heftige Kämpfe gemeldet. Hafen Ancona lag unter schwerem eigenen 17 cm Beschuss.</p> <p>Eine englische Panzer Division und 3 Inf.-Divisionen, sollen aus Nordafrika nach Süd-Italien verlegt sein. Es handelt sich um die letzten englischen Verbände aus Nordafrika. Nach Informationen des Generalstabes sollen Operationen gegen Südfrankreich zurückgestellt sein zu Gunsten eines Erfolges an der italienischen Front. Hier scheint mit aller Macht versucht zu werden, die Po-Ebene in die Hand zu bekommen von dort aus in das Wiener Becken einzufliessen, während slawische Kräf-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">244</span>
22.7.		<p>te auf dem Balkan Diversionen durchzuführen.</p> <p><u>Osten:</u></p> <p>Der Gegner stösst in Richtung Lemberg vor, das zunächst ausgespart blieb. Der Stadtrand von Tomassow ist genommen.</p> <p>4. Armee liegt unter starkem Feinddruck, der zu einigen Einbrüchen geführt hat. Dem Feind ist es gelungen, in breiter Front den Bug zu überschreiten. Den eigenen Bemühungen ist es nicht gelungen die Lücke zwischen den Heeresgruppen Nordukraine und Mitte zu schliessen. Im Bereich der Heeresgruppe Mitte ist die Front vor Brest-Litowsk im allgemeinen gehalten. Der Stoss auf Augustowa ist abgewehrt. Im Raum Kowno herrscht Ruhe vor dem Sturm. Der Gegner hat die Bahn Dünaburg Schaulen durchbrochen.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord halten die schweren Abwehrkämpfe an. Ostrow ist gefallen.</p> <p>3/Skl hat oberste Führungsstäbe der KM aus Feindlagebeurteilung Genst.d.H. Fremde Heere West, vom 22.7. unterrichtet. Ausfertigung gemäss 1/Skl. 22710/44 g.K. KTB Teil D Heft 8 A</p> <p>3/Skl bemerkt bezüglich Mittelmeer, dass die glaubhaft gemeldete Verlegung der letzten in Nordafrika befindlichen englischen Verbände nach Süditalien noch der Bestätigung bedarf.</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.)a.) Ob.d.M. hat an Empfänger der bisherigen Fernschreiben bezüglich Militärputsch vom 20.7. folgenden Befehl erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Der am 20.7. versuchte Militärputsch ist niedergeschlagen. Hauptverantwortliche unschädlich gemacht. Untersuchungen laufen.</li> <li>2.) Aufhebung Alarmbereitschaft für KM ist bereits befohlen.</li> </ol>
(308)		

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																																													
22.7.		<p>3.) Ab sofort gelten wieder normale Befehls- und Unterstellungsverhältnisse.</p> <p>4.) Befehlshaber des Ersatzheeres ist Reichsführer SS Himmler.</p> <p>b.) Der Führer hat nachstehenden Tagesbefehl an das Heer erlassen:</p> <p>" Soldaten des Heeres !</p> <p>Ein kleiner Kreis gewissenloser Offiziere hat auf mich und den Stab der Wehrmachtsführung einen Mordanschlag verübt, um die Staatsgewalt an sich reißen zu können. Die Vorsehung hat das Verbrechen missglücken lassen. Durch das sofortige tatkräftige Eingreifen treuer Offiziere und Soldaten des Heeres in der Heimat wurde die Verräterclique in wenigen Stunden ausgelöscht oder festgenommen. Ich habe das nicht anders erwartet. Ich weiss, dass Ihr wie bisher in vorbildlichem Gehorsam und treuer Pflichterfüllung tapfer kämpft, bis am Ende der Sieg trotz allem unser sein wird."</p> <p>Der Befehl ist aus dem Führerhauptquartier übermittelt, mit der Weisung ihn sofort bekanntzugeben. Skl. hat Führungstäbe der Marine, M. die Ämter im Hause ins Bild gesetzt.</p> <p>2.) Stand der KMA'-Aktion am 17.7.:</p> <table data-bbox="722 1442 1222 1727"> <tr> <td>gefertigt :</td> <td>25</td> <td>710</td> <td>Stück</td> <td></td> </tr> <tr> <td>geworfen:</td> <td>20</td> <td>252</td> <td>"</td> <td>und zwar :</td> </tr> <tr> <td>in Frankreich:</td> <td>6</td> <td>875</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>in Belgien- Holland</td> <td>3</td> <td>898</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>in Dt. Bucht</td> <td>1</td> <td>003</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>in Dänemark</td> <td>5</td> <td>113</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>im Ostland</td> <td>2</td> <td>798</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>in Finnland</td> <td></td> <td>509</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>in Italien</td> <td></td> <td>56</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	gefertigt :	25	710	Stück		geworfen:	20	252	"	und zwar :	in Frankreich:	6	875			in Belgien- Holland	3	898			in Dt. Bucht	1	003			in Dänemark	5	113			im Ostland	2	798			in Finnland		509			in Italien		56		
gefertigt :	25	710	Stück																																												
geworfen:	20	252	"	und zwar :																																											
in Frankreich:	6	875																																													
in Belgien- Holland	3	898																																													
in Dt. Bucht	1	003																																													
in Dänemark	5	113																																													
im Ostland	2	798																																													
in Finnland		509																																													
in Italien		56																																													

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">245</span>
22.7.		<p style="text-align: center;">Lage 22.7. 44 =====</p> <p>I.) <u>Kriegführung in ausserheimischen Gewässern:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor,</p> <p>II.) 1.) <u>Invasion:</u> Nach Funkaufklärung wurde die Ankunft von 4 Geleiten für Landungsbereich Utah und 2 Geleiten für Landungsbereich Omaha gemeldet. In der Nacht zum 23. wurde der Abwurf von Fallschirmminen in unbekanntenen Positionen gemeldet. D. "Dundas", der aus dem Landungsbereich nach England geschleppt wurde, ist gekentert und gesunken. Weiter erfasste Funkaufklärung kurz nach Mitternacht Funkbefehle, die auf Gefechtsberührung mit eigenen Streitkräften im Bereich Cap Antifer zurückgehen. 0407 Uhr wurde ein bemannter Torpedo in Nähe von A 9 gemeldet. Luftflotte 3 meldete von 0045 Uhr bis 0053 Uhr in BF 3681 bis 36. grosse Schiffsansammlungen und in BF 3683 2 Zerstörer auf 210 Grad Seeko/Seine-Somme hat keine Beobachtungen bei Sichtweite von 8 bis 12 sm gemeldet. <u>Zur eigenen Lage:</u> 2. S-Flott. und 2. Gruppe 6. S-Flott. haben Unternehmung abgebrochen und sind Le Havre eingelaufen. Die S-Boote aus Dieppe und Boulogne waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt. T 28 ist am 21. 2300 Uhr aus Le Havre ausgelaufen und hatte nach Runden Cap Antifer Gefechtsberührung mit feindl. Zerstörer und MGB Boote, vermutlich 3 Einheiten. Gegner ist vor eigenen Torpedos hart abgedreht. Einsatz eigener Artillerie war nach Ausfall Fumo stark</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.  (309)		<p>behindert. T 28 hat 3 leichte 12 cm Treffer erhalten und meldet geringe Personalausfälle. Das Boot ist 0350 Uhr in Boulogne eingelaufen und beabsichtigt Weitemarsch nach Osten in der Nacht zum 23.7.</p> <p>Gefechtskurzbericht gemäss 1/Skl. 22 742 g.K. in Handakte Invasion 22.7.</p> <p>Für Nacht zum 23. ist Einsatz der S-Boote wie in Nacht zum 22. befohlen. Ausserdem ist Sperre KK 9 vor Somme geplant.</p> <p>In Le Havre lagen am 22. abends 6, in Boulogne 9, in Dieppe 3 einsatzklare S-Boote.</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u> Bei 19. Gruppe wurden 38 Flugzeuge im Einsatz erfasst.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 4 VP.-Positionen waren besetzt. 0403 bis 0415 Uhr schoss Battr. Cap de La Chavre, südl. Brest, 5 Salven auf geortetes Ziel; ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> 3 VP.- Positionen waren besetzt. Im Kanalinselverkehr wurden 6 Fahrzeuge mit 1800 BRP geleitet.</p> <p>HKB 2/1253 und HKB 3/1253 schossen in den frühen Morgenstunden einige Salven auf geortete Ziele, die nach Feuereröffnung mit wechselnden Kursen und hoher Fahrt nach NW abliefen.</p> <p>3.) <u>Nordsee; Norwegen, Nordmeer:</u> <u>Nordsee:</u> Bei dem feindl. Luftangriff auf Elbe-Emsverkehr am 21. abends sind ausser D. "Orient" und M 307 auch VP. 810 und 812 gesunken. Sämtliche Boote der 21. MS-Flott. sind beschädigt und aKB.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.		<p style="text-align: right;">246</p> <p>Im Hubert-Gat wurde eine Mine geräumt.            0159 Uhr wurde B-Gruppe der 34. MS-Flottille im Molengat von feindl. Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen.</p> <p>Seewärts Hoek und Ymuiden wurde je eine Detonation wahrgenommen.</p> <p>Zur Frage der ständigen Detonationen vor der holländischen Küste meldet MOK Nord, dass Ergebnis Luftaufklärung bei Nacht bis Morgen keine Sichtung von Feindfahrzeugen im Wrängebiet ergeben hat. Ausserdem waren Aufklärungsflugzeuge auf Grund gemeldeter Detonationen ebenfalls ohne Erfolg eingesetzt.</p> <p>Weitere Ergebnisse sind mit der einzigen zur Verfügung stehenden Fernaufklärungsstaffel aus Kräftemangel nicht zu erwarten, M.O.K. Nord ist der Auffassung, dass bei gegebener Feindlage durch Luftaufklärung eindeutige Erkenntnisse über Ursache der Detonation nicht gewonnen werden können. Bisherige Einsätze der Luftaufklärung lassen jedoch darauf schliessen, dass es sich nicht um planmässige Räumarbeiten des Gegners in eigenen Schutzsperrn handeln dürfte.</p> <p><u>Norwegen-Nordmeer:</u>  <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 38 Flugzeuge im Einsatz erfasst, von denen u.a. 3 U-Boots-Sichtmeldungen im Gebiet westl. der Lofoten abgesetzt wurden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 20. nachmittags und abends schoss russische Küstenbattr. 13 Schuss auf Verkehrsboot im Petsamo-Fjord und auf B-Stelle Sonja-Höhe. Abgehen von dem am 21. gemeldeten Angriff auf eigenes Geleit bei Kiberg war Feindlufttätigkeit im Raum Adm. Polarküste nur gering.</p> <p>Auch in den Bereichen Adm. Nordküste und Westküste wurden am 21. nur vereinzelte Einflüge gemeldet. Nach Norden wurden 30 nach Süden 40 Schiffe ge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.	IV.)	<p>leitet.</p> <p><u>Skagerrak- Ostseeingänge-Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u>                      Feindl. Verminungstätigkeit ist im Seegebiet Loksa und Hochland aufgelebt. Nach finnischer Luftbilderkundung sind auf Pulliniemi 9, auf Uuras etwa 8 Geschütze erkannt. Im Funkverkehr wurden am 21. ein WM-Boot und 45 weitere Kriegsfahrzeuge erfasst.                      Auf dem Peipus-See kann nach einigen Anzeichen mit Unternehmen gegen Piirisaari und mit Verstärkung der Bandentätigkeit im Raum südl. Mustvee gerechnet werden. Auch Einsatz kampfkraftiger Luftlandetruppen und Unternehmungen über den See, besonders im Zuge der See-Enge sind möglich. Über Steigerung der Luftangriffstätigkeit gegen Seestreitkräfte ist berichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u>                      Besetzung VP.-Postionen an westjütischer Küste und an Hansthalm-Sperrücke war planmässig. In Aalborg-Bucht wurden 2, südostw. Grenaa eine Mine geräumt.                      KMA-Aktion in Durchführung.                      Geleite und Transporte verliefen ohne Zwischenfälle.</p> <p><u>Westl. und mittlere Ostsee:</u>                      In Fehmarn-Belt wurden 2, in der Danziger Bucht 1 Mine geräumt. Schlepper "Weichsel" stiess mit VS 313 vor Neufährwasser zusammen. Westl. Libau wurde nach Meldung 25. U-Flottille schwedischer Zerstörer gesichtet, der nach ES-Anruf nach Westen abließ.</p> <p><u>Admiral Ostl. Ostsee:</u>                      Gegner hat Luftangriffe auf die nach Westen ablaufenden z.Tl. schwer beschädigten Einheiten fortgesetzt. "M 20" ist bei Vainupa gesunken, "M413" gekentert. Boote der Narwa-Bewachung werden tagsüber bis Loksa zurückgezogen, da bei weiteren Ausfällen die Kräfte zur nächtlichen Räum- und</p> <p style="text-align: right;"><i>Währungsführer</i></p>

(310)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>22,7,</p> <p>(311)</p> <p>(312)</p>	<p>X</p> <p>X</p> <p>V.)</p>	<p style="text-align: right;">247</p> <p>S-Boots-Tätigkeit nicht mehr ausreichen. Zurückziehung auf bisherige Tagposition genügt nicht mehr, da hier Flakschutz zu schwach ist.</p> <p>In der Nacht zum 22. erhielten Boote 24. I-Flottille bei Durchführung Minenaufgabe Kanto 5 B und 5 C Artillerie-Beschuss von <del>Tid</del>rin-saari; Ausfälle sind nicht eingetreten. Sperren wurden planmässig geworfen. Auf Rückmarsch wurden 2.MFP bei Angriff von etwa 20 Flugzeugen schwer beschädigt, und mussten aufgesetzt werden.</p> <p>Bericht M.V.O. zu A.O.K. 18 über feindl. Luftangriff auf 4. A-Flottille im Peipus-See am 19. und 20.7. § s. FS 2330. M.O.K. Ost übermittelt Meldung von Adm. östl. Ostsee, wonach der Führer lt. Meldung von Heeresgruppe Nord das Beziehen der Tannenbergestellung für den Fall eines sich abzeichnenden massierten Angriffs genehmigt hat. Die Stellung ist zu besetzen unter Belassung von starken Nachhuten im Brückenkopf und an der Narwa, die die bisherige Gefechtstätigkeit geschickt vorzutauschen haben. Die Notwendigen Bewegungen sind in der Nacht zum 23. einzuleiten. Die Front, südwestl. der Tannenbergestellung ist durch starke Reserven so abzustützen, dass ein Feindstoss von Süden oder Südosten hinter den Anschlusspunkt der Tannenbergestellung an die HKL erfolglos bleiben muss. MOK meldet hierzu Absicht, Gebiet ostw. Seeigel vor Hungerburg in der Nacht zum 24. mit 8 R-Booten durch UMB's mit Reissleinen und Reiss-Bojen zu verseuchen, um Eindringen feindl. Fahrzeuge nach Hungerburg zu erschweren.</p> <p><u>U-Bootskriegführung:</u> Zur Bekämpfung feindl. Schiffsziele vor Lorient besetzten 2 U-Boote ohne Schnorchel</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.	VI.)	<p>aus Gruppe " Marder" BF 6175.            Ein weiteres Boot besetzt AM 95 und BF 22 l.o.H.            zur Operation gegen Nachschubverkehr aus Bristol            Kanal nach Seine-Bucht.-            U 516 hat Rückmarsch aus Karibischer See ange-            treten. Das Boot hat am 17.7. in EC 67 einen            Tanker von 8000 BRT versenkt, im übrigen Fehl-            schüsse auf einen Tanker und Bewacher eines            stark gesicherten West- Geleites in ED 86 ge-            feuert-. Boot hat nur sehr geringe See- und Luft-            abwehr angetroffen.            Im Nordmeer haben 2 U-Boote auf Rückmarsch            ergebnislosen Feindluftangriff in AB 94 bzw.            AF 23 gemeldet.            U 354. hat Luftwaffenwettertrupp von Hopen- Insel            abgeholt.            Mit Rücksicht auf Luftlage ist den einlaufenden            Booten im Nordmeer befohlen, getaucht zu mar-            schieren und den 5 Booten der " Gruppe Trutz"            Ausweichen bis 20 Grad Ost freigestellt.</p> <p><u>Luftkriegführung:</u>  <u>Westraum:</u>            In den besetzten Westgebieten ist weder bei            Tag noch bei Nacht feindl. Kampftätigkeit ge-            meldet. 150 viermot. Flugzeuge griffen Befes-            tigungsanlagen an der belgischen Küste an.            In der Nacht zum 23. haben 66 eigene Flugzeuge            Verminung in der Seine-Bucht durchgeführt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u>            In den Abenstunden des 22. flogen 60 bis 80            Kampfflugzeuge in den Raum der deutschen Bucht            und warfen Flugblätter über den Städten Bremen,            Hamburg und Kiel ab. 15 bis 20 Jäger flogen            bis Berlin weiter ohne anzugreifen. 16 Flug-            zeuge wurden bei Verminung im Skagerrak gemel-            det.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u>            Am 21. setzten 550 Feindflugzeuge ihre Angriffe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.	VII.)	<p>gegen Brücken und Verkehrsanlagen im rückwärtigen Frontgebiet und in der Po-Ebene fort 2 Fortresses wurden abgeschossen. In der Nacht zum 22. wurde im Oberitalienischen Raum Störflugtätigkeit, im Balkanraum Bandenversorgung sowie Verminung der Donau zwischen Weisskirchen und Moldova gemeldet.</p> <p>600 bis 700 viermot. Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz haben am Tage Floesti angegriffen. Durch 54 eigene Jäger wurden 31 sichere Abschüsse gemeldet.</p> <p><u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 21. 1275 eigene und 1100 Feindeinsätze bei 12 Verlusten und 68 Abschüssen gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 22. griffen 165 eigene Kampfflugzeuge die Bahnhöfe Borissow und Orscha-Nord an. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>Im Bereich Luftflotte 5 erzielten eigene Jäger bei Angriff von 80 Feindflugzeugen auf Kleingeleit bei Vardoe 17 Abschüsse.</p> <p><u>Kriegführung im Mittelmeer und im Schwarzen Meer:</u></p> <p><u>Im Bereich Mar. Gruppe West:</u> Luftaufklärung stellte Hafenbelegung von Algier am 20. mit 2 englischen Flugzeugträgern, 2 franz. Kreuzern, 4 Zerstörern und 1 U-Boot, 4 Truppentransportern und 37 Frachtern fest. In der Bucht vor Algier lagen 10 Frachter.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Vor franz. Südküste wurde ein Dampfer geleitet.</p> <p><u>Bereich Dt. Marinekommando Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Das Grossgeleit, das am 19. in der Gibraltarstrasse eingelaufen war, stand nach Kopplung am 22. nachmittags im Gebiet Bougie-Bone. Am 21. 2025 Uhr wurde 20 sm nordwestl. Cap Corso 2 Zerstörer und 22 anscheinend Artillerie- und Torpedo-S-Boote gesichtet. Der Verband steuerte Nordkurs.</p>
(313)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 22. ist VP- Boot 7027 nach Zusammenstoss mit R-Boot vor Nervi gesunken, die Besatzung ist geborgen. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmässig durchgeführt.</p> <p><u>Bereich- Marine-Gruppe Süd.</u></p> <p>a.) <u>Adria:</u></p> <p>Belegung von Bari zeigte am 21, mittags nach LB-Auswertung gegenüber 20.6. keine besondere Veränderung an Landungsmitteln und Frachtraum. Am 19./20. wurde Hafen Makarska von Banden mit Granatwerfern angegriffen. Am 20. morgens und 21. mittags wurde Hafen Alexandrowo auf Krk von Jabos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 3 Küms wurden versenkt, 3 wurden beschädigt. Bei Jaboangriff mit Bordwaffen auf Batterie-Stellungen von Durazzo, sind Schäden und Verluste nicht eingetreten. Ein Angreifer wurde durch Abwehr beschädigt.</p> <p>Nach Gerät stand in der Nacht zum 22. eine Bootsgruppe 20 sm ostw. Ravenna-Senegallia. Der Feind setzte in der Bucht von Triest ein Flugboot wahrscheinlich Typ Katalina erstmalig ein.</p> <p>Sperraufgabe südl. Venedig ist von HS-Boot unter Sicherung von MAS-Booten planmässig durchgeführt.</p> <p>7. S-Flottille ist mit 5 Booten nach Durchführung Südgeleites am 21. früh in Split, die 3. S-Flottille mit 3 Booten nach Überführung von 2 J-Boten am 21, früh in Dubrovnik eingelaufen.</p> <p>b.) <u>Ägäis:</u></p> <p>U-Jäger 2142 hat bei Cap Prytete bekämpftes U-Boot am 21.7. mittags wahrscheinlich vernichtet, U-Jäger 2144 hat bei Geleit " Orion" mit einem Küstenschutzboot südl. Mykonos am 21. nachmittags Angriff von 8 Feindflugzeugen abgewehrt und 2 Abschüsse erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.	VIII.)	<p style="text-align: right;">249</p> <p>U-Jäger 2144 und Dampfer " Orion" wurden beschädigt. Geleit ist abends mit Verlusten in Syra wieder eingelaufen. U-Jäger 2144 hat in der Nacht zum 22. nach Piräus verlegt. Am 22. mittags wurde Geleit Ga 71 mit 2 Motorseglern und einem Schlepper vor Sudabucht mit Dreierfächer angegriffen. U-Bootsbekämpfung hat eingesetzt. Geleit ist in Suda eingelaufen.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Am 19. 7. 2030 Uhr wurde unter türkischer Flagge fahrendes Schiff "Kanaria" 700 m vor der Küste , also innerhalb der türkischen Hoheitsgewässer, mit 2 Torpedofehlschüssen angegriffen. Torpedos detonierten an der Küste.</p> <p>Am 20. 1500 Uhr wurde türkischer Segler " Shensi Bahri" auf der Fahrt zum Bosphorus von unbekanntem U-Boot torpediert und versenkt. 3 Mann der Besatzung sind vermisst. Eigene U-Boote stehen in diesem Gebiet nicht, Es handelt sich offenbar um ein russisches U-Boot. In der Nacht zum 22, ist Sperre S 99 planmässig geworfen. Wurf- und Sicherungsverband ist Sulina eingelaufen, von wo Wurfverband nach Konstanza verlegt. Geleite wurden planmässig durchgeführt.</p> <p><u>Donau-Lage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet. Zu Räumarbeiten waren 29 Räumfahrzeuge, 10 ungarische Sturmboote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei km 1718 wurde ein Räumernfolg erzielt.</p> <p><u>Lage Ostasien:</u></p> <p>Nach USA-Meldung haben Marinesoldaten und USA- Sturmtruppen des Heeres am 20.7. mit Unterstützung von Flugzeugträgern und Über-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.		<p>wassereinheiten Brückenköpfe auf Guam er- richtet. Die Landungen dauern an. Der japanische Widerstand ist angeblich mässig.</p> <hr/> <p><i>Oben</i></p> <p>Chief/Skl. <i>[Signature]</i> +1 Skl. <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> I <i>[Signature]</i> I <i>[Signature]</i> (r)</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="683 607 1018 636">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="555 689 1273 1093">Domei hat Zusammensetzung des neuen japanischen Kabinetts gemeldet. Admiral Nomura ist nicht Marineminister geblieben, sondern durch Admiral Yonai ersetzt. Admiral Nomura ist in den obersten Kriegsrat berufen worden. Der bisherige Ministerpräsident Tojo ist zur Disposition gestellt. Es fällt auf, daß er nicht zum Mitglied des obersten Kriegsrates ernannt worden ist. Zum Premierminister ist General Koiso, zum Außenminister und gleichzeitig Ostasienminister wiederum Shigemitsu ernannt worden. Domei bemerkt hierzu, daß aus dieser Ernennung zu erkennen sei, daß die japanische Außenpolitik im <sup>Ostasienpolitik</sup> <del>besonderen die</del> völlig unverändert weitergeführt werde.</p> <p data-bbox="555 1104 1257 1346">Der türkische Rundfunk hat bekannt gegeben, daß infolge der Ubootsangriffe auf türkische Schiffe im Bosphorus am 19. und 20/7. ab 23/7. die gesamte Passagierschiffahrt im Schwarzen Meer verboten wird. Die Nationalität der angreifenden Uboote sei unbekannt. Eine Untersuchung sei eingeleitet. Die Passagiere der in See befindlichen Schiffe werden in den Häfen Samsun und Zonguldak an Land gesetzt.</p> <p data-bbox="624 1397 1177 1458">----- Ob.d.M. ist am 22/7. abends von Kiel in die Befehlsstelle "Koralle" zurückgekehrt. -----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="660 613 1134 645">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr. =====</p> <p data-bbox="587 689 1246 927">I) Im Rahmen Lagevortrags <u>I Nord / 1/Skl</u> erklärt Ob.d.M. sich mit vorgetragener Zurücknahme der Narwabewachung tagsüber bis nach Loksa einverstanden. Ob.d.M. hat mit Oberbefehlshaber MOK Ost Möglichkeit erörtert, anstelle der Überwasserbewachung am Tage Uboote in Narwabucht einzusetzen. Ein entsprechender Antrag von MOK Ost ist zu erwarten.</p> <p data-bbox="580 981 1238 1066">II) Bezüglich der Adria-Lage bemerkt Ob.d.M., daß sich die eigenen S-Boote in diesem Raum nur wenig auswirken.</p> <p data-bbox="635 1077 1278 1223"><u>I a / 1/Skl</u> meldet dazu, daß nach mitgehörtem Funkverkehr Gruppe Süd mit Admiral Adria diese Frage bereits behandelt. Admiral Adria hat gemeldet, daß die Nächte für S-Bootseinsatz an ital. Ostküste zu kurz seien.</p> <p data-bbox="703 1238 1070 1261">Ob.d.M. befiehlt Nachprüfung.</p> <p data-bbox="571 1323 919 1346">III) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p data-bbox="639 1361 1254 1473">a) Vortrag über Stand der Ausrüstung der S-Boote mit Raketenabfeuergeräten (R.A.G.). Ob.d.M. beabsichtigt, sich bei nächster Gelegenheit Gerät in Praxis anzusehen.</p> <p data-bbox="639 1491 1286 1547">b) Verlegung Befehlsstelle Dt. Markdos. Italien nach Levico ist von OB Südwest genehmigt.</p> <p data-bbox="639 1563 1262 1742">c) Rekrutierung in Italien ist teilweise infolge passiver Resistenz der Einziehungsbehörden völliger Fehlschlag geworden. Statt erwarteter 6.000 sind nur wenige 100 Rekruten eingestellt. Aufstellung neuer ital. Nebelabteilungen zum 1/8. ist dahernicht möglich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	251
23.7.44 Sonntag		<p>d). Im Endergebnis beträgt die Verlustquote der Kriegsmarine auf der Krim rund 50 % der Ein-satzzahlen.</p> <p>e) Mit Donaubevollmächtigtem, Gen.Adm. Marschall, sind am 21/7. alle schwebenden Fragen durchgesprochen.</p> <p>-----</p> <p>IV) Ob.d.M. befiehlt, daß fehlende Bewaffnung aller Offiziere der Kriegsmarine bei OKW angefordert wird. In dem großen Dienstgebäude am Messedamm befand sich am 20/7. im ganzen Haus nur eine einzige Pistole aus Privatbesitz!</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Adm. Qu II</u> trägt über Umbau der Alarm-einheiten vor, der durch Planungen "Weißdorn" und "Rotdorn" notwendig geworden ist. Danach werden statt bisher 47.000 nun insgesamt 65.000 Mann in die Alarmeinheiten eingereiht. Bewaffnung ist nicht restlos möglich. In erster Dringlichkeit sollen die Alarmeinheiten im Wehrkreis I bewaffnet werden.</p> <p>Ob.d.M. unterstreicht hierzu, daß diese Maß-nahmen lediglich vorsorglichen Charakter tragen. Zur Zeit hat Kriegsmarine keinen Mann übrig. Solange der Führer an dem Befehl, daß die Kriegs-marine ihre Aufgaben weiterführt, festhält, kommt eine Abgabe nicht in Betracht. Der Führer hat aus-drücklich geäußert, daß auch bei ungünstiger Ent-wicklung die Aufgaben der Kriegsmarine, wenn auch im eingeschränkten Rahmen, weiterzuführen sind.</p> <p>-----</p> <p>VI) Ob.d.M. befiehlt, daß aus den Ereignissen des 20/7. nach Beruhigung der Lage gewisse Folge-rungen gezogen werden müssen. Als erster Grundsatz</p>	

(314)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.44		ist aufzustellen, daß Befehle grundsätzlich nur von zuständigen Vorgesetzten angenommen werden dürfen. -----
	VII)	<u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Stand der Verbunkelung für Sektionsbau auf den Werften. -----
	VIII)	<u>Chef 2/Skl</u> berichtet über beabsichtigte Maßnahmen zum Einbringen nächsten japan. Ubootes, die in Zusammenarbeit zwischen Gruppe West und FdU West vorbereitet werden. Ob.d.M. ist einverstanden. -----
	IX)	<u>Chef 3/Skl</u> : Oberbefehlshaber der alliierten Expeditionstreitkräfte hat folgende neue Warnung an die französischen Fischer gerichtet:  "Das ganze Gebiet, das ostwärts der Linie liegt, die von Kap de la Hague ausgeht, die Insel Alderney und St. Pierre auf Guernsey durchschneidet und dann genau südlich davon an der franz. Küste endet, wird zur Bombardierungszone erklärt." -----
		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
	I)	Aus Anlaß der Errettung des Führers von dem Mordanschlag hat der Führer dem Wunsch der Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile entsprochen, als äußeres Zeichen der unerschütterlichen nationalsozialistischen Weltanschauung der Wehrmacht und der bisherigen Ergebenheit der 3 Wehrmachtteile zum Führer für die gesamte Wehrmacht anstelle des Handanlegens an die Mütze den deutschen Gruß einzuführen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	252
23.7.44 <u>Sonntag</u>  (315)		Ob.d.M. hat für die Kriegsmarine ab sofort die Anwendung des deutschen Grußes befohlen. Verfügung gemäß l/Skl 27890/44 geh. in KTB Teil B Heft V.  ----- II) Werftkapazität in Norwegen reicht z.Zt. für die im Raum anfallenden Reparaturaufgaben in erster Linie infolge Mangels an Arbeitskräften nicht aus. Bei einer Entwicklung der Kriegslage, wie sie zur Voraussetzung der Weisungen betr. "Weißdorn" und "Rotdorn" angenommen ist, werden neben materiellen Werten der Werftbetriebe auch bestimmte Mengen von Arbeitskräften zur Verlagerung kommen. Entwicklung kann möglicherweise dahin führen, daß der norwegische Raum ohne wesentliche Hilfe vom Reich möglichst lange gehalten werden muß. Hierfür wäre auch möglichst weitgehende Selbständigkeit im Reparaturssektor der Werften notwendig. Diese z.Zt. nicht vorhandene Selbständigkeit kann im Rahmen der Maßnahmen "Weißdorn" bzw. "Rotdorn" durch entsprechende Verlagerungen in den norweg. Raum erreicht werden. l/Skl weist Adm. Qu darauf hin, daß die bei "Weißdorn" bzw. "Rotdorn" zu erlassenen Einzelanordnungen durch Mar.Rüst diese Gedankengänge berücksichtigen müssen.  -----  I a g e 23/VII. -----  I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. -----  Besondere Meldungen liegen nicht vor.  -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.44		<p data-bbox="571 607 970 633">II. Lage Westraum.</p> <p data-bbox="571 667 742 694">1.) Invasion:</p> <p data-bbox="627 705 1236 761">Nach Funkaufklärung wurden 5 Geleitzugsankünfte bzw. Bewegungen erfaßt.</p> <p data-bbox="627 779 1276 1232">Nach Sichtmeldungen standen in der Nacht zum 23/7. nördl. Kap de la Hague 15 Schiffe, darunter Zerstörer oder leichte Kreuzer, auf wechselnden Kursen. 4 Kampfgruppen aus Zerstörern und Kleinbooten wurden in der gleichen Nacht in BF 3661 kreuzend, eine große Einheit in BF 3658 Mitte stilliegend geortet. Eine weitere große Einheit wurde in BF 3663 erfaßt. Am Nachmittag waren in BF 3685 / 3682 Schiffsansammlungen schwach erkennbar. In BF 3682 wurde anscheinend Minensuchtätigkeit ausgeübt. In BF 3650 standen 2 Transporter mit 2 Sicherungsfahrzeugen auf Nordkurs. In BF 3685 wurden 25 Transporter, etwa 5 Zerstörer und ein Monitor sowie 2 oder 3 Werfer oder Artl.Boote gesichtet.</p> <p data-bbox="635 1249 1276 1395">Zur eigenen Lage: 9.Sfl. war von Dieppe zum Torpedoeinsatz gegen Zerstörer im Gebiet nördl. Pecamp und Kap Antifer ausgelaufen. Verband ist 0155 Uhr wegen schlechter Sicht wieder eingelaufen.</p> <p data-bbox="635 1413 1220 1496">Torpedoeinsatz 6.Sfl. von Boulogne gegen Westgeleit ist ausgefallen, da Zweifel über Gegner bestand.</p> <p data-bbox="635 1514 1276 1720">S 135 und S 90 sind mit 4 Booten der 4.Rfl. am 22/7. 2350 Uhr aus Le Havre nach Dieppe ausgelaufen. Sie hatten unterwegs Gefechtsberührung mit einer S-Bootsgruppe und 3 MGB-Gruppen, anschließend mit einem Zerstörer und mehreren MGB's. Auf den Feindfahrzeugen wurden Treffer beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.44		<p style="text-align: right;">253</p> <p>14.Rfl. hatte mit 7 Booten Seitensicherung für Verlegungsmarsch von M- und VP-Booten nördl. Fecamp zu bilden und geriet hierbei in Gerecht mit fdl. Zerstörer. Ein Boot erhielt mittelstarke, 3 Boote leichte Beschädigungen. Flottille ist zur Abgabe der Verwundeten in Fecamp eingelaufen.</p> <p>Wurfverband für Sperre KK 14 wurde von fdl. Jabos angegriffen und mußte Aufgabe abbrechen. Die Flottille ist mit Verwundeten in Le Treport eingelaufen.</p> <p>In den Morgenstunden haben Batterien 2/1253 und 3/1253 mehrere Salven auf Ortungsziele und zur Unterstützung der im Gefecht stehenden eigenen Bootsverbände abgegeben. HKB 3/1254 hat 0242 Uhr Feindziele nach Ortung beschossen.</p> <p>T 28 ist am 22/7. 2300 Uhr von Boulogne mit 3 Booten 8.Sfl. nach Norden ausgelaufen. Verband wurde in der Kanalenge mit 17 Salven Fernkampfbeschuß belegt und wurde gleichzeitig von Jabos angegriffen. Infolge sehr wirksamen Sperrfeuers blieb der Angriff der Flugzeuge ohne Erfolg. Der Verband ist 0540 Uhr mit leichten Schäden in Hoek eingelaufen. Gefechtskurzbericht s. Fs. 1315.</p> <p>K.Adm. Hüffmeier hat Kommando als Seekommandant Kanalinseln übernommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 47 Flugzeuge im Einsatz erfasst. Eine engl. Einheit wurde in AL 9690 geortet.</p> <p>1435 Uhr wurden 30 sm.nördl. Quessant ein Kreuzer und 2 Zerstörer gesichtet. 1600 Uhr wurden Feindziele westl. Quessant geortet, die durch Sichtung als 6 Zerstörer bestätigt wurden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>2015 Uhr standen 6 Einheiten, wahrscheinlich diese Zerstörer, NNW-lich Quessant in 10 - 15 sm Abstand auf Kurs SSW.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>6 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>0252 Uhr wurde M-Bootsrotte SW-lich La Rochelle von Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. 0307 Uhr erfolgte Bombenfehlwurf gegen einlaufendes Ubootsgeleit vor St. Nazaire. 2 Uboote wurden einlaufend, 4 auslaufend geleitet. Am 22/7. abends griffen 10 Feindflieger im Tiefanflug bisherige Befehlsstelle der 3.Sich.Div. Nostang an. Marine-schäden sind nicht entstanden.</p> <p>0441 Uhr erhielt M 424 SW-lich Lorient Minen-treffer. 0230 Uhr feuerte Battr. Landeda 2 Salven auf geortete Feindziele.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>8 VP-Positionen waren besetzt. 0305 Uhr wurde 2. A-Flottille vor Boulogne von fdl. Jabos ange-griffen.</p> <p>Battr. Lindemann und Todt beschossen nach-mittags mit 2 Feuerschlägen SW-laufende Transpor-ter bei Folkestone. Wegen Nebels wurde Schießen ohne Wirkungsbeobachtung abgebrochen.</p> <p>MEK 65 ist von Adm. Kanalinseln zur Terro-ristenbekämpfung bei Port Andemer eingesetzt.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>23.7.44 Sonntag</p>		<p style="text-align: right;">254</p> <p>III. Nordsee ; Norwegen , Nordmeer</p> <hr/> <p><u>Nordsee :</u></p> <p>Vor der Elbemündung wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>Luftaufklärung über der südlichen Nordsee blieb in den Morgenstunden ohne Feindsichtung.</p> <p>BSN meldet, daß bei laufender Luftbedrohung sich Unterlegenheit der eigenen Sicherungstreitkräfte im Emsverkehr herausgestellt hat. Da Verluste an Booten und Personal nicht mehr tragbar sind, wird Elbe-Ems-Verkehr bis zur Gestellung eigenen Jagdschutzes eingestellt. Kurzbericht BSN über Luftangriffe auf Elbe-Ems-Geleit am 21/7. s. Fs. 1445.</p> <p>Schwimmende Flakbatterie "Arcona" ist von Jade nach Brunsbüttel verlegt.</p> <p>An der holländischen Küste wurde Verlegung T 28 von Boulogne nach Hoek durchgeführt.</p> <p>KMA-Sperre K 16 ist geworfen.</p> <hr/> <p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz über nördl. Nordsee erfaßt. 16. Gruppe klärte nachmittags westjütische Küste und westl. Skagerrak auf. Funkaufklärung erfaßte russ. Zerstörer "Uritzki" und 2 weitere Zerstörer im Nordmeer in See.</p> <hr/> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Raum Petsamo wurde am 21/7. abends und 22/7. vorm. geringe Artl. Tätigkeit gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>In der Nacht zum 22/7. sind 5 Einflüge mit 85 Flugzeugen im Raum Kirkenes - Vardoe gemeldet. Dabei wurde holländisches Transportfahrzeug im Jarfjord durch Bordwaffenbeschuß gering beschädigt.</p> <p>An der Westküste griff eine Mosquito eigenes Nordgeleit im Ausgang des Sognefjordes ohne Erfolg an.</p> <p>Nach Norden wurden 36, nach Süden 39 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Bingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 22/7. im Finnenbusen eine Minenräumdivision, 1 Schlepper, 3 WM-Boote und etwa 40 weitere Kriegsfahrzeuge. Am 23/7. vorm. stand in Narwa-Bucht 1 VP-Boot mit 2 Schnellbooten auf NO-Kurs. 4 wahrscheinlich S-Boote wurden in AO 3743 auf Westkurs gemeldet.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem Abzug russ. Heeresseinheiten von Karelienfront ist auch Rückgang in Tätigkeit russ. Seestreitkräfte in Wiborg-Bucht festzustellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen an westjütischer Küste und in Sperrücke Hanstholm waren planmäßig besetzt. SO-wärts Anholt wurde 1, im Nordausgang des Sundes 2, im Südausgang des Sundes 3 Minen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	255
23.7.44 Sonntag		<p>In der Nacht zum 23/7. sind 16 Feindflugzeuge im Skagerrak bis etwa 50 km nördl. Skagen vermutlich bei Verminung von Lfl 5 erfaßt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Vor Gotenhafen, vor Pillau und in der Kieler Bucht wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>1307 Uhr ist auf Befehl des Kdeurs. der Befestigung Ostpreußen Alarmbereitschaft für alle Dienststellen befohlen. Befehl war bei Marinestellen 1735 Uhr durchgeführt.</p> <p>In den Mittagsstunden standen einzelne Feindaufklärer insgesamt 8 über westl.-Ostsee, insbesondere Kieler Bucht, die bis Raum Stettin - Bornholm vordrangen.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 22/7. 2330 Uhr hatten Einheiten der Narwa-Bewachung 12 sm nördl. Valaste Gefechtsberührung mit 15 fdl. W- oder R-Booten. Gegner nebelte sich nach Beschuß ein und lief ab.</p> <p>1355 Uhr wurden Einheiten der 31.Msfl. bei Netzbewachung von fdl. Flugzeugen mit Torpedos und Bordwaffen angegriffen. Ausfälle sind nicht eingetreten, Abschüsse wurden nicht erzielt. In Narwa-Bucht wurde M 3114 durch Bombentreffer und Bordwaffenbeschuß schwer beschädigt. Kommandant und 15 Mann wurden teilweise schwer verwundet. Boot wurde in Kolpi sicher eingebracht. Zur Bergung von VP 1703 sind 2 Boote 31.Msfl. als Flakschutz eingesetzt.</p> <p>AF-Gruppe aus Norwegen ist am 22/7. 1700 Uhr mit 5 Einheiten in Reval eingetroffen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>(316)</p>	<p>Um Mitternacht zum 23/7. wurde Libau von fdl. Flugzeugen ohne Schaden an Marineanlagen angegriffen. Über Riga-Bucht wurde lebhaft Lufttätigkeit, vermutlich zum Minenabwurf gemeldet.</p> <p>Auf Peipussee ist Stützpunkt Mustve nach Hanna-Fungerja verlegt. MAL's liegen wegen fehlenden Jagdschutzes am Tage getarnt, nachts auf Position. Geleite werden auf dem See nur bei Dunkelheit durchgeführt.</p> <p>Im Zusammenhang mit Abzug von Heeresseinheiten von Karelienfront ist auch Rückgang der Tätigkeit der russ. Seestreitkräfte in Wiborg-Bucht festzustellen. Über örtlichen Rahmen hinausgehende Operationen sind jedoch auch hier künftig kräftemäßig möglich. MOK Ost erhält Weisung, Überprüfung der eigenen Kampfführung und Dislozierung der Seestreitkräfte vorzunehmen und hierbei insbesondere die Einsatzmöglichkeiten für kampfkraftige Einheiten (T-Boote, S-Boote, Uboote und AFP) zu berücksichtigen sowie Absichten und Lagebeurteilung zu melden. Entsprechende Meldung von MOK Ost erfolgt mit Fs. gem. 1/Skl 22850/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft III. Danach ist für Nacht zum 24/7. Versuchung ostwärts Seeigel vor Hungerburg von 8 R-Booten geplant. In der Nacht zum 25/7. soll Seeigel VII b nach Süden verlängert werden. Außerdem ist Fortsetzung der KMA-Aktion vor der estnischen Steilküste zwischen 2170 und 2730 Ost befohlen.</p> <p>T-Bootsgruppe T 30, 8, 10 soll in 2-stündiger Bereitschaft auf Ankerplatz Mussalo in AO 3256 bzw. Ängisoe in AO 3257 gelegt werden und von hier nach Lage auch in Narwa-Bucht angesetzt zu werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>23.7.44 Sonntag</p>		<p style="text-align: right;">256</p> <p>Narwabewachung wird auf ausreichenden Kräfte- stand gehalten. Verstärkung durch die in Reval eingetroffenen 5 AFP ist vorgesehen.</p> <p>Die KS-Boote auf Peipussee, die wegen Brennstoffmangel außer Einsatz sind, werden nach Reval zurückgeführt. Sie sollen in Narwa- Bucht eingesetzt werden, sofern Brennstoff zu beschaffen ist.</p> <p>MOK Ost nimmt an, daß schwere Feindan- griffe auf Narwabewachung, Antransport von Panzerverbänden aus Karelien in Narwabrücken- kopf und Verlegung russischer Jägerdivision aus den Raum ostwärts Wiborg in den gleichen Raum auf starke Angriffsabsichten in Narwabrücken- kopf hindeuten, wobei überholende Landungs- operation wahrscheinlich ist. Aus schwerpunkts- mäßiger Verlegung der Feindtätigkeit in den Raum südlich Wigrund ist Eindruck gewonnen, daß der Gegner durch unangenehme Sperrmaßnahmen von Seeigel VII b sich veranlaßt sieht, Lan- dungsverbände ggf. unter Küstenschutz an Hunger- burg vorbei durch die Sperrlücke SO-wärts Seeigel VII b zu ziehen. Diese Absicht wird erleichtert durch z.Zt. laufendes eigenes Ab- setzen auf "Tannenberg"-Stellung. Über erwartete Verlegung fdl. Seestreitkräfte aus Wiborg- Bucht nach Narwa-Bucht ist wegen mangelnder LB-Erkundung eindeutiges Bild nicht zu gewinnen. Heeresgruppe Nord rechnet mit Antreten des Gegners gegen Narwa-Brückenkopf am 25/7.</p> <p>MOK Ost meldet weiter, daß "Rotbuche" Anfang August wieder anküft. Bei vorher sich abzeichnender Notwendigkeit ist sofortiges An- laufen unter Eingriff in geplante Flottenübungen von 28. - 31/7. beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.44 Sonntag		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Im Finnenbusen haben 2 Uboote nach Rückkehr aus Op.Gebiet je einen Fehlschuß auf Bewacher am 20/7. gemeldet. Ein Boot wurde auf Anmarsch in Op.Gebiet am 22/7. 2000 Uhr auf 16 m Wasser von anscheinend wenig geschulter Bewachergruppe mit Wabos angegriffen und erhielt auf Ablösungspunkt Artl.-Beschuß von S-Booten.</p> <p>Nach Reuter ist brasil. Hilfsschiff "Vital de Oliveira" durch Uboot vor Rio versenkt worden. Die Überlebenden sind in Rio eingetroffen. Nach Funkaufklärung sind seit 21/7. alle Navigationslichter im Bereich Bahia und Espirito Santo gelöscht. In diesem Gebiet operiert U 861.</p> <p>Im Nordmeer meldet U 992 einlaufend Luftangriff am 23/7. mittags in AF 3424.</p> <p>-----</p>
(317)		<p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Fdl. Einflugtätigkeit war am Tage mit etwa 2.000 Flugzeuge<sup>7</sup> sehr stark. Angriffe richteten sich gegen Baustellen, Flugplätze, Eisenbahn und Munitionslager sowie auf die Stadt Creil. Diese Angriffstätigkeit setzte sich in der Nacht zum 24/7. mit etwa 260 Flugzeugen im belgischen Raum und mit mehreren Hundert Flugzeugen in Westfrankreich fort. Dabei wurde durch etwa 80 Flugzeugen Seegebiet SW-lich La Rochelle vermutlich vermint.</p> <p>60 eigene Flugzeuge waren zur Verminung der Seine-Mündung eingesetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>23.7.44 Sonntag</p>		<p style="text-align: right;">257</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage führte der Feind im norddeutschen Raum lebhaftere Aufklärungstätigkeit durch. In der Nacht zum 24/7. flogen 2 Gruppen von Störflugzeugen gegen Berlin und zwar eine aus 50 Mosquitos über die Deutsche Bucht und eine aus 20 Mosquitos über Hannover - Braunschweig. Gleichzeitig erfolgte Einflug starken 4-mot. Kampferverbandes aus schätzungsweise 5 - 600 Flugzeugen über Deutsche Bucht, Flensburg in den Raum Kiel zum bisher schwersten Angriff auf diese Stadt. Angriffsverband war infolge Verschleierung durch Mosquitoeinflüge nicht rechtzeitig erkannt. Angriffsspitzen waren zunächst als Verminder angesprochen. Umfang Kampferverbandes wurde erst durch örtliche Flak erkannt. Mit starken Schäden und Verlusten ist zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 22/7. betätigte sich der Gegner mit 360 Jägern im rückwärtigen Frontgebiet mit Schwerpunkten in den Räumen Pisa - Ferrara. Im Raum Genua führten 40 2-mot. Flugzeuge Angriffe durch. In den Mittagsstunden wurde Floesti angegriffen. Die Schäden waren nur gering, da die Vernebelung wirksam gewesen war. 60 Kampfflugzeuge sind von Süditalien kommend nach diesem Angriff nach Rußland weitergeflogen.</p> <p>In der Nacht zum 23/7. wurden im oberital. Raum 10 Störflugzeuge, im Balkanraum 70 Bandenversorger, davon 35 aus dem russ. Gebiet kommend, vor der westital Küste 10 Nachtjäger gemeldet.</p> <p>Am 23/7. nachm. erfaßte eigene Flugzeuge etwa 150 km SO-wärts Malta Geleit aus 21 Frachtern und 1 T. mit 6 Sicherungsfahrzeugen auf Kurs 310°.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 22/7. 1514 eigene und 2820 Feindeinsätze bei 59 Abschüssen und 15 Verlusten gemeldet. In der Nacht zum 23/7. griffen 141 eigene Kampfflugzeuge Bahnanlagen von Molodetschno an.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 22/7. 0900 Uhr passierten 1 Schlachtschiff, 4 Träger und 9 Zerstörer Kap Tres Forcas mit Kurs auf das Mittelmeer. Meldung ist bisher unbestätigt. Möglicherweise sind Typen überschätzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über den Geleitzug, der durch Luftaufklärung 1520 Uhr 150 sm SO-wärts Malta erfaßt wurde, ist berichtet.</p> <p>Nach LB-Erkundung fanden am 22/7. abends in Piombino starke Ausladungen statt. In Livorno wurde außer kleinen Fischereifahrzeugen keine Belegung erkannt.</p> <p>Am 23/7. war Luftaufklärung im gesamten mittleren Mittelmeer durch Wetterlage weiter behindert. An der Nordwestküste Sardinien wurden 0245 Uhr 5 Schiffe gemeldet.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">258</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst war wegen Wetterlage eingeschränkt.</p> <p>Zerstörungsmaßnahmen in Fano sind durchgeführt</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Frühaufklärung wurde 20 sm NO-wärts Rimini ein Schiff, vor Termoli 3 Segler, in Ancona keine Belegung erkannt.</p> <p>Am 22/7. früh wurde in Po-di-gora 1 Tankleichter durch Jaboangriff beschädigt und aufgesetzt. Jaboangriff am Nachmittag des 22/7. auf Ravenna verursachte keine wesentlichen Schäden.</p> <p>Am 21/7. nachmittags wurde an SW-Küste Insel Pag ein Motorsegler durch 15 Feindflugzeuge versenkt.</p> <p>Am 23/7. wird ab morgens starke Bandentätigkeit im Raum Laurana und Vale San Maria gemeldet. Marinebordflak hatte Ausfälle. Lage ist durch Marine, Heer und Polizei bereinigt. 0131 Uhr warf ein einzelner Bomber 5 Sprengbomben auf Triest. Gegen Abend wurde auf Wehrmachtsübernachtungsheim und OT-Kaserne in Triest ein Sprengstoffanschlag verübt. 10 Mann sind gefallen, 24 verletzt.</p> <p>2045 Uhr ist 3.Sfl. mit 4 Booten aus Dubrovnik ausgelaufen, um Geleit zwischen Corcula und Mljet abzuschirmen. 7.Sfl. ist mit 5 Booten aus Split ausgelaufen zur Geleitsicherung zwischen Split und Corcula.</p>
(318)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.7.44</u> <u>sonntag</u>		<p>TA 38, 39, 37 sind aus Triest zur Durchführung Minenaufgabe Iltis, 24.Sfl. zur Sicherung von Aufgabe Iltis aus Grado ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(319)		<p>b) <u>Azais:</u></p> <p>Das am 22. mittags vor Suda-Bucht gemeldete Uboot wurde mit Wabos und durch Arados bekämpft. Jagd wird fortgesetzt. Gegen 0800 Uhr wurde Geleit aus 4 Handelsschiffen mit U-Jäger 2110 von 6 Feindflugzeugen bei Südspitze Nikaria angegriffen. Eine Arado ist nach Abschuss Feindflugzeuges brennend abgestürzt. Ein zweites Feindflugzeug wurde durch den U-Jäger abgeschossen. Die eigenen Einheiten erhielten insgesamt 11 Raketentreffer, wodurch geringe Beschädigungen hervorgerufen wurden. Das Geleit hat nach vorübergehendem Anlaufen von Syra Marsch nach Piräus fortgesetzt.</p> <p>Am 22/7. abends wurde auf einem Tankleichter in Piräus Haftminenanschlag verübt. Über Wasserlinie entstanden geringe Schäden. Eine zweite Mine wurde rechtzeitig entschärft. In der Nacht zum 22/7. sind auf Privatwerft in Calino 5 Detonationen vermutlich Sabotage gemeldet. Marineschaden ist nicht entstanden. Gleichzeitig wurde eigener Stützpunkt in Calino mit Handgranaten angegriffen. Durchkämpfung der Häuser blieb ohne Erfolg. Am 21/7. 2230 Uhr ist SO-wärts Milos von GA 71 bei Kreta-Geleit eine Ju 52 abgeschossen. 3 Tote und 7 Verwundete sind geborgen, 11 Mann werden vermißt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>23.7.44 Sonntag</p> <p><i>Adm</i></p>	<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind 4 russ. Uboote vor der nördl. Ostküste bzw. im Bereich Noworossisk, ein Uboot im SO-Gebiet, ein weiteres zwischen Dornaukündung und Konstanz anzunehmen. Wegen Wetterlage konnte Ubootsüberwachung und Minenabwurfbeobachtung nicht durchgeführt werden. Geleit- und Räumarbeiten erfolgten planmäßig.</p> <p>Minenwurfverband aus 6 MFP und 1 U-Jäger ist von Sulina in Konstanz eingelaufen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste sind nicht gemeldet. Am 22/7. wurde eine Mine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Chief Skl. <i>MM</i><sup>3</sup></p> <p>+ 1 Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p>259</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">260</span>
24.7.44		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Nach DNB hat Oberbefehlshaber schwedischer Wehrmacht Bestimmungen über Verhalten schwedischer Luftabwehr gegenüber ausländischen Flugzeugen in einem offenen Befehl zusammengefaßt. Danach wird Zeit zwischen Warnungs- und scharfen Schüssen verringert.</p> <p>Nach Radio Moskau hat polnischer Nationalrat Bildung polnischen Befreiungskomitees angekündigt, das Zivilverwaltung in russisch-besetzten polnischen Gebieten übernehmen soll.</p> <p>Hierin ist Moskauer Antwort auf Besuchsabsicht polnischen Exilministerpräsidenten zu erblicken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) Im Rahmen der Ostseelage werden Lagebeurteilungen und Absichten des MOK Ost im finnischen Meerbusen vorgetragen (s.KTB 23.7.).</p> <p>Ob.d.M. erklärt sich grundsätzlich einverstanden.</p> <p>Auffällige Tätigkeit 16. Gruppe, schwerer Angriff auf Kiel, wiedereinsetzende Verminungstätigkeit und Aktivität in Deutscher Bucht sind möglicherweise als vorbereitende Maßnahmen im Rahmen einer Landungsaktion in Jütland anzusehen, wofür weiter spricht, daß die Heeresgruppe Patton durch die Abzüge für Normandie nunmehr für eine Großlandung in der Kanalenge nicht mehr ausreicht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>II.) Nach Information seitens Adm. Führerhauptquartier ist Generaloberst Schoerner zum Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord ernannt, mit der Aufgabe, die Stellung dieser Heeresgruppe unter allen Umständen zu halten. Hierzu müssen die rückwärtigen Gebiete rücksichtslos nach frontfähigen Soldaten ausgekämmt werden. Generaloberst Schoerner ist gleichzeitig Wehrmacht<del>ober</del>befehlshaber für den Bereich geworden. Auf <sup>Grund</sup> der ihm erteilten Wehrmachtbefugnis soll er aus dem gesamten rückwärtigen Heeresgruppengebiet den Ersatz für seine geschwächten Infanteriedivisionen herausziehen.</p> <p>General Friessner ist zum Oberbefehlshaber Heeresgruppe Südukraine Generallt. v. Grolmann zum Chef der Heeresgruppe Südukraine und Generallt. Wenck zum Chef der Op.Abt. im OKH ernannt.</p>
(320)		<p>III.) Chef Adm. Qu meldet, daß in Brunsbüttel im Laufe der Woche die zweite 12,8 cm Batterie klar wird.</p> <p>Anregung des Führers, Blockschiffe in Italien mit Zement zu füllen, wird geprüft. Ob.d.M. hält Durchführung für schwierig, weil Zement knapp ist und für grüne Linie beantragt wird.</p>
(321)		<p>IV.) <u>Chef 3/Skl. :</u></p> <p>Engländer haben Bericht über Aktion gegen Insel Simi (Ägäis) veröffentlicht, der von Kaperung unserer U-Jäger nicht spricht.</p> <p>Churchill hat Cherbourg und Invasionsgebiet berücksichtigt.</p> <p>V.) <u>Adm. Qu III :</u> trägt über <del>T</del><sup>W</sup>Stofflage und Bedarf der Wehrmachtteile vor.</p> <p>Bedarf bei Luftwaffe steigt an, da Anzahl der Stahljäger vermehrt wird und "V 1" auf 10 000 pro Monat hochgezogen werden. "V 1" braucht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	261
24.7.44 (322)		<p><del>Tabak</del> Stoff zum Start. Vorhandener Bestand reicht bis Februar 45. Bis dahin muß irgendwie ein Ersatzstoff geschaffen werden, da Aufbau der eigenen Fertigungswerke längere Zeit beansprucht und durch die Luftschäden in den Hydrierwerken Verzögerung erfahren hat.</p> <p>VI.) Nach Jnformation Adm. FHQu. sieht Chef Genst. d.H. noch keine unmittelbare Gefährdung Ostpreußens und kurländischer Küste und glaubt die Russen noch zum Stehen bringen zu können. Größte Anstrengungen laufen auf breiter Basis zur Gewinnung von Menschen für die Front. Außer Neuaufstellung von Divisionen werden noch im Juli 40 Marschbataillone aufgestellt als Personalauffüllung, davon sind 30 für Heeresgruppe Nord bestimmt.</p> <p>VII.) Asto A.d.K. trägt Operationsbefehl Kleinkampfmittel für die Seine-Bucht vor.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt genaueste Unterrichtung über gemeinsamen Einsatz von "Mardern", "Linsen" und "Lackeln", der Anfang August stattfinden soll.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VIII.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Bei Besserung der Wetterlage wird Großangriff der Engländer im Raum Caen, der Amerikaner im Raum St.Lo erwartet. Rechtzeitige Heranführung von Reserven aus dem Raum der 15. Armee wird angestrebt.</p> <p><u>Ostfront:</u> In Nordukraine und bei Heeresgruppe Mitte hat sich Lage weiter verschärft. Nördlich</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>Przmysl und bei Lublin sind große Durchbrüche erfolgt. Die weit nach Westen vorgestoßenen Feindkräfte sind allerdings noch schwach, doch werden die Lücken zum Nachführen von Verstärkungen tatkräftig ausgenutzt. Auch die in die große Lücke am Südflügel der Heeresgruppe Nord eingedrungenen Feindkräfte sind noch schwach. Zur Einsparung von Kräften ist Zurücknahme des vorstehenden Zipfels bei Pleskau und Narwa nach Unterrichtung der Finnen befohlen, damit Heeresgruppe Gesamtposition halten kann.</p>
(323)		<p>IX.) Aus Rumänien liegen Nachrichten vor über Unruhen auf Grund Abzugs deutscher Truppen aus Heeresgruppe Südukraine.</p> <p>Nach Feindbeurteilung Genst.d.H./Fremde Heere West ist Lage im westlichen Mittelmeer z.Zt. in Bewegung geraten. Besonders bewährte Quelle hat über Beschlußfassung berichtet, daß Schwerpunkt Operationen unter Ausnutzung bisheriger Erfolge auf ital. Kriegsschauplatz zu belassen sei unter Zurückstellung der Operationen in Südfrankreich. Bei dieser Meldung besteht große Möglichkeit, daß es sich bei den Angaben der bisher sehr zuverlässigen Quelle um Spielmaterial handelt, da manche Anzeichen für Operation an franz. Südküste sprechen.</p>
(324)		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) OKH/Genst.d.H. hat als Op.Befehl Nr. 9 Weisung des Führers für die Kampfführung der Ostfront übermittelt. Ausfertigung gem. 1.Skl. 2211/44 gKdos. Chfs. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>In der Weisung heißt es nach Erteilung der Aufgaben für die einzelnen Heeresgruppen abschließend:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">262</span>
24.7.44		<p>"Für die ganze Ostfront gilt, daß der Hiéb die beste Parade ist und daß jede Gelegenheit zum angriffsweisen Verhalten an jeder Stelle auszunutzen ist. Jnsbesondere sind die weit vorstößenden anfänglich schwachen feindlichen Panzerkräfte anzufallen und ihrer Nachschubdienste zu berauben. Der Truppe ist klar zu machen, daß es bei diesem Kampf um die Erhaltung der deutschen Heimat geht, daß sie daher alle Kraft einzusetzen hat, um ihre Aufgabe durch Angriff zu lösen, daß sie aber gewiß sein kann, daß ihr mit allen Kräften, die der Heimat zu Gebote stehen, geholfen wird."</p> <p>II.)Adm. östliche Ostsee meldet, daß Armeeabtlg. Narwa beabsichtigt, Mar.Einsatzabt. freizugeben, sobald Narwa-Frontverkürzung durchgeführt ist.</p> <p>III.)SkI. erklärt sich mit Absicht MOK Nord bezw. BSN Elbe - Ems-Verkehr wegen Mangel an Luftsicherung vorläufig einzustellen, einverstanden, da Seestreitkräfte als Geleitsicherung allein nicht in der Lage sind, die starken Angriffe auf die Geleite abzuwehren. MOK Nord, nachr. BSN erhalten Weisung, unabhängig hiervon Möglichkeit zu prüfen, den Schiffsstau auf der Ems von 24 Schiffen mit 60 000 BRT in evtl. Kleingeleiten unter Ausnutzung günstiger Wetterlage aufzulösen. und dabei schnelle Schiffe vorzuziehen.</p> <p>1.Skl. hat gleichzeitig OKL/Führungsstab gebeten, eingehend zu prüfen, ob die Möglichkeit vorhanden ist, Jagd- oder Nachtjagdkräfte nach Norden möglichst auf Jnselhorste zu verlegen und sie von hieraus auf Anforderung des MOK Nordsee bezw. BSN zum Geleitschutz einzusetzen. Abschrift entsprechenden Schreibens 1.Skl. IL 22925/44 gKdos. in KTB Teil C Heft II a.</p>

(325)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>III.) OKW /WPST unterrichtet 1.Skl. über Stellungnahme des <del>General</del><sup>General</sup>stabes zur Frage der Verbesserung der Verteidigungsfähigkeit der deutschen Nordseeküste <del>dem</del><sup>dem</sup> Antrag der Skl. vom 20. Mai ds. Jhrs. Abschrift entsprechenden Schreibens gem. 1.Skl. 2209/44 gK.Chefs. in KTB Teil C Heft IIa.</p>
(326)		<p>IV.) Tagestransportlage von Skl. Adm. Qu.III vom 24.7. berichtet im Westen über weitere Verschärfung. Leistungsfähigkeit ostfranzösischer Zulaufstrecken für den Raum Paris ist durch Feindeinwirkung weiter stark eingeschränkt. Am 22. hat <del>kein</del><sup>kein</sup> Zug für alle 3 Wehrmachtteile die Grenze passiert. Für die nächsten Tage ist täglich ein Marinezug vorgesehen. Rückstau 1127 Züge, davon 19 Marinezüge. Marinezug 210 mit Munition von Aurich nach Erest ist durch Feindwinwirkung völlig vernichtet. Das gleiche gilt von einem Verpflegungszug. Ein <del>festgelegter</del><sup>festgelegter</sup> Neger-Zug ist angekommen. In Italien ist Versorgung der Dienststellen südlich des Po infolge der Brückenzerstörungen unmöglich. MFP-Überführung <del>von</del><sup>nach</sup> Adria ist nicht mehr durchführbar, da Autobahn an mehreren Stellen zerstört ist.</p>
(327)		<p>V.) Abwehrstelle Frankreich ist es gelungen, in Vichy umfangreiches Material des ehemaligen französischen 2.Büros sicherzustellen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Material vor allem durch Abhören von Ferngesprächen höherer Stäbe, daneben vielleicht durch unvorsichtige Gespräche von Wehrmachtangehörigen in der Öffentlichkeit und nachlässige Behandlung und Aufbewahrung von Verschlusssachen zur Feindkenntnis gelangt ist. Chef Skl. hat alle in Betracht kommenden Dienststellen der Marine von einem Auszug des Materials, soweit es die Marine betrifft, in Kenntnis gesetzt und ihnen erneut</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44   (328)		<div data-bbox="1157 465 1225 510" style="text-align: right;">263</div> <p data-bbox="534 607 1225 763">zur Pflicht gemacht, insbesondere auch bei Führung von Telefongesprächen, auch auf dienstlicher Leitung, Vorsicht zu üben. Ausfertigung entsprechender Vfg. 3.Skl./S gem.1.Skl. 21394/44 gKdos. in KTB, Teil B Heft V.</p> <p data-bbox="742 801 938 819" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="742 860 946 902" style="text-align: center;">L a g e 24.7. =====</p> <p data-bbox="534 943 1125 969">I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p data-bbox="598 1037 1101 1064" style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="742 1104 912 1122" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="534 1160 948 1187">II.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p data-bbox="534 1234 694 1261">1. <u>Invasion:</u></p> <p data-bbox="571 1279 1181 1361">Nach Funkaufklärung wurden im Länderraum am 21. Kreuzer "Ceres" und Zerstörer "Vidette", am 24. Zerstörer "Gervis" erfaßt.</p> <p data-bbox="571 1379 1209 1440">Nach eigener Luftaufklärung wurden vor Ornemündung 0115 Uhr festgestellt:</p> <p data-bbox="571 1444 1232 1626">1 Schlachtschiff, 3 Kreuzer, 15 Zerstörer, Kanonenboote, 40 kleine und mittlere Transporter. Gros der Flotte stand 35 - 40 km nördlich außer Sicht. Vor Ornemündung wurde an Hebung eines Frachters von 10 000 BRT gearbeitet. Unter ständigem Nebelschutz wurden weitere Ausladungen durchgeführt.</p> <p data-bbox="571 1644 1209 1727">1738 Uhr wurden in BF 3651 10 mittlere Frachter auf NNO, in B F 3646 1 Zerstörer auf SSO, in BF 3644 1745 Uhr 4 Frachter auf Süd-, in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44  (329)		<p>BF 3516 1 Tanker und 2 S-Boote auf N-Kurs gesichtet.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Abschnitt Omaha 4, im Abschnitt Uta 5 Geleitzüge, deren schwächster aus 2, deren stärkster aus 14 LST's bestand.</p> <p><u>Zur eigenen Lage:</u></p> <p>2.S-Flottille mit 5 Booten ist am 23. 2300 Uhr aus Le Havre nach Norden ausgelaufen, jedoch wegen schlechter Sicht 2333 Uhr wieder eingelaufen. Auslaufen 6. und 9.S-Flottille ist aus Sichtgründen ausgefallen.</p> <p>15.Vp.Flottille Gruppe C hat NW-lich Dieppe einen Jabo abgeschossen. Sperre KK 2 a ist bei Ostende geworfen.</p> <p>Für Nacht zum 25. ist Einsatz der S-Boote wie für Nacht zum 24. außerdem Durchführung Sperraufgabe KK 2 b bei Ostende vorgesehen. Im Kanalinselpereich wurde 2041 Uhr Jabo-Angriff auf Hafen Peterport und auslaufendes Geleit durchgeführt. Vp 209 ist nach Volltreffer bei Hafeneinfahrt gesunken.</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 19 .Gruppe wurden 58 Flugzeuge im Aufklärungseinsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Nördlich Ouessant wurden 0650 Uhr 2 Zerstörer auf Kurs 210° gesichtet. 1524 Uhr standen nach Luftaufklärung ein Kreuzer und 3 Zerstörer in BF 2848 auf Kurs 220°.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 24. wurden südwestlich Brest bei-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter:	Vorkommnisse
24.7.44		<p>Le Camaret und St.Mathieu Minenabwürfe beobachtet. Filtrierwerk Donges wurde von 100 Feindflugzeugen angegriffen und stark beschädigt. Es sind ca. 1500 cbm Heizölverluste eingetreten.</p> <p>Am Pier liegender Tanker "Nordstern"(10 000BRT) ist gesunken. In gleicher Nacht wurde 6.Vp.Fl. südwestlich St.Nazaire ergebnislos von Flugzeugen mit Bomben angegriffen. 3 U-Boote wurden einlaufend, eins auslaufend geleitet.</p> <p>Vor La Pallive wurde eine Mine geräumt.</p> <p>T 24 und 2 M-Boote haben 1500 Uhr von Royan nach Lorient verlegt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>13.Vp.Positionen waren besetzt. Vor Le Havre wurden 5 Minen geräumt.</p> <p>1.Skl. erklärt sich damit einverstanden, daß 100 ihr zugeteilte LMB/BM 1 für Einsatz in Themsemündung durch S-Boote vorgesehen werden, wobei an 1.Stelle Gebiet North Foreland berücksichtigt wird. Auf Einsatz in Gebiet South Foreland, den Gruppe West nicht für zweckmäßig hält, da Küstenstreifen mit geeigneten Wassertiefen nur schmal ist, wird verzichtet. Einsatz der Luftwaffe im Gebiet Foreland ist vorläufig nicht beabsichtigt. Mit DM-Mineneinsatz durch Luftwaffe im Gebiet südostwärts Insel Wight, den Gruppe bei Luftflotte 3 angeregt hat, ist Skl. einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung über der südlichen Nordsee blieb in der Nacht zum 24. ohne Ergebnis. Vor Elbe u. Weser wurde je eine Mine geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>Am Abend flogen mehrere tieffliegende Moskitos in Gebiet nördlich ostfriesischer Inseln bis Helgoland ein, wahrsch. Geleitsucher. An der holl. Küste meldeten Vp.Positionen Kairo und Rom in der Nacht zum 24. kurze Gefechtsberührung mit feindlichen S-Booten. Schäden sind nicht eingetreten. Bei Gegner wurden Treffer beobachtet. AF 96 ist infolge Minentreffers beim Einschleppen vor Zeebrügge gesunken.</p> <p>In den zeeländischen Gewässern wurden 9 872 BRT geleitet.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18.Gruppe wurden 35 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Aufklärungstätigkeit 16;Gruppe wurde über ostfries. Inseln und Helgoländer Bucht mit 4 Flugzeugen festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 23. nachmittags wurden 46 Beaufighter mit Jagdschutz im Raum Kristiansand Süd gemeldet. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p>In Bereich Polarküste ist am 23. früh Dampfer "Pollux" ( 3 361.BRT) bei Toensnes festgekommen. Nach Norden wurden 15, nach Süden 35 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Finnenbusen wurden durch Funkaufklärung am 23. 28 Kleinfahrzeuge erfaßt. Bei Kieperort wurden 9,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	265
24.7.44 (330)		<p>bei Lavansaari 1, bei Narwi 3 Beobachtungsfahrzeuge festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung westjütischer Küste und Hanstholm-Sperrücke wurde planmäßig durchgeführt. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen und an westjütischer Küste 3 Boote eingesetzt. Südostwärts Anholt wurden 7, im Nordausgang des Sundes eine Mine geräumt.</p> <p>Ein Sperrstück KMA-Sperre K 2 wurde am 22. zweireihig mit 320 KMA geworfen. Am 23. mußte Fortsetzung der Aufgabe wegen hoher Dünung abgebrochen werden.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht und nördlich Hela wurde je eine Mine geräumt.</p>	
(331)		<p>4 AF's aus Norwegen mit Bestimmung Finnensbusen sind 0100 Uhr von Memel ausgelaufen. Über den schweren Luftangriff auf Kiel liegen zahlreiche Schadensmeldungen vor. Es fielen etwa 2500 Sprengbomben zahlreiche Brandbomben auf Stadtmitte und Hafengebiet :</p> <p>In den Deutschen Werken entstanden große Gebäudeschäden, Kraftzentrale ausgefallen. Gesamtbetrieb fällt für vorläufig nicht absehbare Zeit aus. Motorschiff "General Osorio" ist an Achterschiff ausgebrannt und mit Heck auf Grund gesunken. 150 to Schwimmkran ist gesunken. 100 to Kran beschädigt. 3 Helling-Kräne sind ausgefallen. Die beiden letzten verfügbaren Schwimmdocks sind teilweise ausgebrannt und gesunken. Ferner sind Dampfer "Axel" und 2 Hilfsfahrzeuge gesunken.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>Germaniawerft erhielt ebenfalls Treffer in Kraftzentrale, liegt zu 100 % still.</p>
(332)		<p>Auf den Howaldt-Werften ist Sektionsbau z.T. beschädigt und vorübergehend eingestellt. 2 U-Boote sind gesunken, Schiffshebewerk und 1 Schwimmdock schwer beschädigt. Im Kriegsmarine-Arsenal sind umfangreiche Gebäudezerstörungen angerichtet. Produktionsausfall ist voraussichtlich nur gering. "Erwin Wassner", Dampfer "Dragoer", 1 Wohnboot, mehrere Schlepper und Prähme sind gesunken.</p> <p>Weitere Schäden sind auf Kolbe-Werft, Verpflegungsamt Dietrichsdorf, Schnellbootsanlage und Baracke SVK, starke Schäden <del>am</del> Artl. Arsenal gemeldet. Arsenal-Kommandant ist gefallen.</p>
(333)		<p>Zerstörer "Jacoby" ist durch Blindgänger Achterschiff durchschlagen. Sperrbrecher 25 ist <del>an</del> Boje gesunken.</p>
(334)		<p>Von Rüstungsfirmen erhielten Hagenok und Neufeld &amp; Kuhnke geringe Schäden. Holtjenauer Schleusen und die beiden Hochbrücken sind <del>schon</del> beschädigt.</p>
		<p>Betrieb Südschleuse ist durch Blindgänger vorübergehend eingestellt.</p>
		<p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 24. hat 1.R-Flottille Verseuchung der Narwa-Mündung unbemerkt durchgeführt.</p>
		<p>Vp. 1503 ist geborgen und wird nach Reval geschleppt.</p>
		<p>1750 Uhr wurde Ankerplatz 2 von 20 Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Auf M19 sind Personalverluste entstanden. Boote haben nach Kuorsalo verlegt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	266
24.7.44		<p>Bericht 9.Sich.Div. über feindliche Luftangriffe am 20. und 21. 7. auf Narwa-Bewachung siehe Fs. 1120. Die feindliche aufgelöste Angriffstaktik hat zu stärkstem Munitionsverbrauch geführt. Die Angriffe wurden mit bisher nicht gekanntem Schneid geflogen. Dieser zusammengefaßte Einsatz ansch. bester Elitekräfte gegen die Narwa-Bewachung läßt auf Gegnerabsicht schließen, Durchbruch durch Sperrsystem zu forcieren. Belassung der z.Zt. bereitgestellten neuen Jäger ist unbedingt erforderlich, den aus Narwa zugeführten AF's fehlt zunächst jede Front- erfahrung. Daß nur 13 Abschüsse trotz guter Lage des Abwehrfeuers erzielt wurden, führt 9.Sich.Div. auf ungenügende Wirkung der Munition gegen gepanzerte Flugzeuge zurück und fordert Bereitstellung von 2 cm Panzersprengmunition sowie 13,7 cm Minengranaten. Z 28 und Z 35 verlegen vom 26.7. bis 1.8. nach Turku für MES.</p> <p>1435 Uhr wurde in Westausgang Jrbenstraße Luftangriff mit Torpedos und Bordwaffen auf Geleit durchgeführt. Ein Abschluß ist von Sich.Fahrzeug erzielt</p> <p>Auf Ladoga-See erfolgte am 23. Feindlandung an Ostküste. mit Hilfe von 2 T-Booten, 4 - 5 K-Booten, 7 WM- bzw. S-Booten, 15 Schleppern, 20 Transportfahrzeugen und 30 kleinen Wach- und Landungsbooten, unter gleichzeitigem Luftangriff durch 170 Flugzeuge. Gegner ist Bildung eines 5 km breiten und 1,5 km tiefen Landekopfes gelungen. Finnischer Gegenangriff ist im Feuer der Kanonenboote und unter den Luftangriffen liegen geblieben .</p> <p>Am 24. sind Landungen fortgesetzt, u.a. waren</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>9 Amphibienfahrzeuge, sowie eiserne Landungsboote eingesetzt. Finnen haben 2 Landungsboote, 3 S-Boote, 7 Leichter und 3 größere Fahrzeuge vernichtet. Diese Meldung erschien von vornherein zweifelhaft. Ergebnis der Nachprüfung s. 26.6.</p> <p>-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Mit Rücksicht auf Einstellung in Narwá-Sperrbewachung werden 3 weitere U-Boote von Gruppe Mitte nach Finnenbusen abgezogen. In der Nacht zum 25. wird Südausgang Koivisto -Sund durch 1 U-Boot besetzt. U 479 hat östlich Narwi 2 Fehlschüsse auf 2 Bewacher gemeldet.</p> <p>Im Atlantik hat U 862 in FT 8461 1 Frachter von 7 000 BRT versenkt.</p> <p>U 861 geht von brasilianischer Küste nach Kapstadtgebiet.</p> <p>Im Schwarzen Meer ist U 23 aus Konstanza ausgelaufen, damit stehen 3 U-Boote im Op.Gebiet.</p> <p>-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Während des Tages wird starke Einflugtätigkeit gemeldet. Schwerpunkt der Angriffe lag auf den Befestigungsanlagen der belg. und franz. Küste sowie im Frontgebiet im Raum um Caen und St.Lo. In Westfrankreich wurden Flugplätze und Verschiebebahnhöfe sowie Flakstellungen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 24. ist lebhaftere Kampftätigkeit aus dem Raum der Befestigungsanlagen gemeldet. Seine-</p>

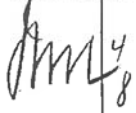
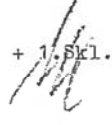



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	267
<p>24.7.44</p> <p>(335)</p>		<p>Brücke bei St. Elbeuf wurde mit Bordwaffen angegriffen. Etwa 50 Flugzeuge haben Seegebiet La Rochelle und der Gironde-Mündung planmäßig vermint.</p> <p>Am Tage haben starke Verbände, die aus dem Süden anfliegen, Flugplätze Valence und St. Martin angegriffen. Angriffe wurden nachts wiederholt unter gleichzeitigem Absprung von etwa 25 Fallschirmspringern südlich des Flugplatzes.</p> <p>Am Tage waren 398 eigene Jäger zur Unterstützung des Heeres eingesetzt, denen bei 4 Verlusten 10 Abschüsse gelangen.</p> <p>In der Nacht zum 25. sind 133 eigene Kampfflugzeuge gegen Schiffsziele in der Seinebucht und belegte Ortschaften im Raum südöstlich Caen eingesetzt.</p> <p>14 Do 217 haben Schiffsziele westlich Brest angegriffen, 1 Zerstörer wurde getroffen.</p> <p>84 Nachtjäger haben bei 2 Verlusten im west. franz. Raum 11 Abschüsse erzielt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wird lebhaftere Aufklärungstätigkeit in Norddeutschland gemeldet. Nachmittags flogen etwa 150 Jagdflugzeuge in den Raum Friedrichshafen, Augsburg, München. 6 Flugplätze und einige Bahnhöfe wurden angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 25. führten etwa 50 Moskitos über die Deutsche Bucht einfliegend Störangriffe auf Berlin durch. Ein Verband aus 4 - 500 4-mot. Flugzeugen flog über Westfrankreich nach Stuttgart, wo schwerer Terrorangriff auf das Stadtgebiet zur Durchführung kam. Es sind umfangreiche Gebäudeschäden und hohe Menschenverluste, dagegen geringe Industrieschäden eingetreten. Einige Bomben fielen auf Karlsruhe und den Raum</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44	Frankfurt/Main und Mainz.	<p>Aus dem Osten flogen 8 Kampfflugzeuge in den Raum Königsberg und Tilsit und warfen Sprengbomben auf Tilsit.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 23. waren 830 Feindflugzeuge im rückwärtigen Frontgebiet in Italien und in der Po-Ebene eingesetzt, wo Angriffe gegen Verkehrsanlagen und Brücken durchgeführt wurden. 2 Flugzeuge wurden durch Flak abgeschossen. Im Balkanraum wurden Jägerstreifen geflogen. 50 Liberator griffen Ölraffinerie in Devoli bei Valona mit Erfolg an.</p> <p>In der Nacht zum 24. wurden 20 Störflugzeuge im oberital. Raum, 33 Bandenversorger im Balkanraum gemeldet.</p> <p>60 - 80 2 und 4-mot. Kampfflugzeuge griffen Stadtgebiet Bukarest an, wo auf Grund guter Vernebelung nur geringe Wirkung erzielt wurde. 24 Nachtjäger schossen 1 Angreifer ab.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben in der Nacht zum 24. Bilderkundung von Oran und Algier durchgeführt. Lichtbild Oran ist nicht auswertbar, Lichtbild Algier vermittelt nur Teilerkenntnisse, da Hafengebiet stark vernebelt war.</p> <p>Am Tage wurden im ital. Küstengebiet Aufklärungsflüge durchgeführt.</p>
(336)		<p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 23. 1267 eigene und 2030 Feindeinsätze <del>erzielt</del>. 16 eigene Flugzeuge gingen verloren, 30 Abschüsse sind erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	268
24.7.44	VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====	1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Am 23. 1800 Uhr sind 10 LCT aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Am 24. morgens sind aus dem Atlantik 6 Transporter, 1 Hilfsträger, 1 Zerstörer u. d 3 Korvetten in Gibraltar eingelaufen. Mittags hat 1 Geleitzug, vermutlich GUS 46 in Stärke von 35 Frachtern und 13 Tankern mit 11 Korvetten die Gibraltar-Enge auslaufend passiert.	
		Die Lichtbildekundung von Algier ergab Teilbild mit 3 vermutlich Kreuzern, 3 Zerstörern, 1 Transporter und 17 Frachter.	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Keine besonderen Vorkommnisse.	
		2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Nach Luftaufklärung stand am 22. nachm. 1 U-Boot etwa 330 sm ostw. Malta auf 200 Grad.	
		Am 24. lagen in Piombino 6 Frachter, 2 LST. Brindisi war nach Lichtbild nachm. mit einem Kreuzer, 2 Geleitbooten, 9 kleinen Kriegsfahrzeugen, 32 kleinen Booten, 6 LCM, 47 Hilfslandungsboote, 1 großen Tanker und 15 Frachtern belegt.	
		Jn Piombino wurden am 23. nachm. weiter starke Ausladungen beobachtet.	
		Jn Livorno ist Belegung nicht erkannt.	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Geleit- und Sich.Dienst ist nach Wetterbesserung planmäßig angelaufen. Jn der Nacht zum 24.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>haben 3 TA-Boote Aufklärungsvorstoß im Seegebiet vor Livorno ohne Ergebnis durchgeführt.</p> <p>Feindliche Luftangriffe am 23. Vm. und abends auf Viareggio verursachten keine wesentlichen Schäden.</p> <p>Alarmeinheit Stabskomp. ist erfolgreich gegen Bandennest nördlich Bassano als Sühnemaßnahme für wiederholte Kabelzerstörung an Marinenez eingesetzt. Das Dorf ist niedergebrannt, es wurden Gefangene gemacht.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen 0530 Uhr südostwärts Lissa 2 Zerstörer auf NW-Kurs, 3 sm nördlich Comiza 3 ansch. Zerstörer, ostwärts Lagosta 3 S-Boote auf W-Kurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>4 Boote 3.S-Flottille wurden bei Durchführung Geleits Corcula - Floce von Seezielortungsgerät erfaßt. Auf Gegenkurs wurden Schatten, vermutlich MGB's gesichtet. Nach Ausfall der Geleitaufgabe wurden auf Rückmarsch Zerstörer im Südausgang des Mljet-Kanal geortet. Geleit ist nach Corcula zurückgekehrt, da Kap Floce wegen zu geringer Marschgeschwindigkeit und wegen Dunkelheit nicht mehr erreicht werden konnte.</p> <p>0040 Uhr haben 5 Boote der 7.S-Flottille, die zur Sicherung des Geleits Floce - Corcula eingesetzt waren, in Neretva-Kanal Gefechtsberührung mit 3 feindlichen MTB auf 1500 - 2000 m gemeldet. Durch eigene Angriffe wurde Gegner vom Geleit abgezogen. Feindliche Torp.Angriffe blieben ohne Erfolg.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p style="text-align: right;">269</p> <p>Auf einem Gegner wurde starke Explosion beobachtet. Ein eigenes S-Boot ist durch Zusammenstoß beim Ausweichen einer Torp.Laufbahn beschädigt und außer Kb.</p> <p>Nach Heeresmeldung ist südwestlich Ostspitze Hvar ein nach Norden treibendes brit. S-Boot , darüber Flugzeug, gemeldet.</p> <p>Minenaufgabe "Jltis 2" ist durch 3 TA-Boote und 3 TS-Boote von Pola aus planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 25. ist Minenaufgabe "Jltis 3" beabsichtigt.</p> <p>Entgegen bisheriger Meldung ist Senegallia noch feindfrei.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>0542 Uhr ist 30 sm südlich Milos feindliches U-Boot durch Arado bekämpft. Am 23. um 2242 Uhr wurden 2 R-Boote im Gebiet westlich Kap Pappas von 2 Flugzeugen mit Raketen erfolglos angegriffen. Angriffe wurden 2300 Uhr bei Oxia ebenso erfolglos wiederholt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Nach bulgarischer Meldung ist der Strom zwischen Km 864 und 721 bzw. 533 und 528 vermutlich vermint. Verlustmeldungen liegen nicht vor. Räumerfolge wurden bei Km 1083, 1508 und 1723 erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		VIII.) Lage Ostasien : =====
<u>Oben</u>	Chef Skl. 	Keine besonderen Nachrichten. -----
	+ 1. Skl. 	Ha 
		Ib 
		I p (Kr) 



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">270</span>
<u>25.7.44</u>		<p data-bbox="651 600 986 629"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="520 674 1222 1032">Der türkische Verkehrsminister erklärte, die türkische Schwarzmeerschiffahrt sei unterbrochen zu Gunsten bestimmter Verteidigungsmaßnahmen, die durchgeführt werden müssen, um die türkische Schiffahrt von den Gefahren von See her und aus der Luft zu schützen. Die Mittelmeer- und Marmaraschiffahrt ist nicht eingeschränkt worden. Zu der Versenkung des türkischen Motorseglers "Shensi Bahri" vor dem Bosphorus wird Vermutung ausgesprochen, daß es sich um eine deutsche Antwort auf das Durchfahrtsverbot für deutsche Schiffe durch die türkischen Meerengen handelt.</p> <p data-bbox="699 1061 858 1077">-----</p> <p data-bbox="651 1144 1123 1173"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="580 1218 1123 1279">Anwesend sind Oberbefehlshaber MOK Ost und Zmdir. Admiral Östliche Ostsee.</p> <p data-bbox="480 1301 1238 1608">I) <u>I E / 1/Sk1</u> berichtet über Frage der Verstärkung des Skagerrak-Warngebietes. Es ist beabsichtigt, am 28/7. 2 Sperren auszulegen. Alarm Sperren für Thyboroen sind klar gelegt. Weitere Minen werden erst Ende August verfügbar. Ob.d.M. befiehlt, Übersicht zu geben über sämtliche Bereitstellungen, die befohlen sind, um Abzugsmöglichkeiten an irgendwelchen anderen Stellen prüfen zu können. Zur Zeit sind 14.500 EIC vorhanden und zugewiesen. Die Monatsfertigung dieser Minen beträgt 2.000 Stück.</p> <p data-bbox="517 1621 1222 1682">Ob.d.M. sieht weiche Stelle unserer Verteidigungslinie im Skagerrak.</p> <p data-bbox="730 1704 890 1720">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.44</u>		<p>II) Nachdem Angelegenheit der Abgabe der ital. CB-Uboote von den Rumänen inzwischen geregelt ist, hat Admiral Sparzani sich erneut an OKM gewandt mit dem dringlichen Vorschlag, allen deutschen betroffenen Dienststellen Weisung zu erteilen, daß sie die dem Mar.Gruppenkdo. Süd zur Verfügung gestellten z.Zt. in Triest und Pola befindlichen CB-Uboote sofort mit bereits bereitgestellten ital. Besatzungen bemannt, damit sie in der Adria unter operativer Leitung des Kmdr. Admiral Adria eingesetzt werden können.</p> <p>Ob.d.M. ist mit Vorschlag einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>III) Chef Mar.Rüst meldet, daß "Dackel"-Transport nicht wie vorgesehen am 24/7. von Kiel abgehen konnte, da Möglichkeiten durch den schweren Luftangriff ausgeschaltet waren. Chef Mar.Rüst meldet daß alles geschieht, um den Einsatztermin im Westen noch zu erreichen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. hat betr. Nebelkompanienentschieden. Zuweisung von Nebelsäure an Kriegsmarine ist zu Gunsten Luftwaffe bis Ende Juli gesperrt.</p> <p>b) Vollmacht an Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord für Rückgriff auf alle Personen im rückwärtigen Gelände zur Auffüllung der abgekämpften Infanteriedivisionen greift auch in Kriegsmarinebereich über.</p> <p>c) Bei Frage verdeckter Aufstellung der Seezielbatterien hat Ob.d.M. in Besprechung mit Gen.Oberst Jodl und General Warlimont hervorgehoben, daß Hauptzweck dieser Batterien die Wirkung nach See ist, die bei aller Anerkennung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p style="text-align: right;">271</p> <p>der Bedeutung einer Tarnung nicht beeinträchtigt werden darf. Gen. Oberst Jodl und General Warlimont haben dieser Auffassung zugestimmt.</p> <p>An die in Betracht kommenden Dienststellen der Kriegsmarine ist die Entscheidung des Ob.d.M. wie folgt durch Admiral Qu IV übermittelt:</p> <p>"1.) Zurückverlegung nicht festungsmäßig eingebauter Batterien nur, wenn Kampfauftrag in neuer Stellung ohne Einschränkung zu erfüllen. Bekämpfung anlandenden Gegners muß in direktem Richten gewährleistet sein. Grundsatz: Wirkung geht vor Deckung.</p> <p>2.) Festungsmäßigen Einbau Geschütze mit allen Mitteln vorwärtstreiben. Schwierigkeiten ggf. OKM melden.</p> <p>3.) Einwandfreie Tarnung Batteriestellungen auch gegen Sicht von See sicherstellen. Splitter-schutz-Bettungen bestmöglichst anlegen. Schußfeld nur soweit freilassen, wie für Gefechtsführung erforderlich. Einschränkung kürzester Schußentfernung und Rundumwirkung durch abnehmbare Sandkästen ausgleichen."</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß Adm. F.H.Qu. im OKW geltend machen soll, daß gleiche Gesichtspunkte auch für Heeresküstenbatterien gelten müssen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Chef 3/Skl:</u> Nach einem amtlichen von Reuter verbreiteten Communique aus Pearl Harbour sind am 23/7. auf Insel Tinian amerikanische Brückenköpfe gebildet worden. Landungsoperationen werden bei nur geringem Feindwiderstand fortgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Bekämpfung des fdl. Aufmarsches zum Großangriff, der noch nicht begonnen hat, wird fortgesetzt. 16. Pz.Division ist herangeführt und im Raum ostwärts Orne bereitgestellt. Im SO-wärtigen Frankreich sind gute Erfolge gegen Partisanen, besonders durch Einsatz von Fallschirmjägern, erzielt.</p> <p>In <u>Italien</u> sind Abwehrerfolge gemeldet. Großangriff im Raum Florenz wird erwartet. Marina di Pisa ist gefallen.</p> <p><u>Ostfront:</u> Kritische Entwicklung hat sich verschärft. Im Bereich Heeresgruppe Süd hält Abzug von Kräften auf beiden Seiten an. In der Nordukraine haben sich bei den ungarischen Verbänden Schwierigkeiten ergeben, da diese teilweise ihre Stellungen ohne Grund verlassen haben. Energische Maßnahmen sind bei ungarischer Heeresführung eingeleitet. Der Feind drückt auf der ganzen Linie von Lemberg bis Bialystock. Er hat im Süden den San mit starken Kräften erreicht.</p> <p>XIII.A.K. hat sich unter Zurücklassung der schweren Waffen freigekämpft.</p> <p>Die beiden Flügel zwischen Heeresgruppe Mitte und Nord sind weiter aufgeklappt.</p> <p>Im Bereich Heeresgruppe Nord werden stärkste Kämpfe gemeldet. Dem Gegner sind örtliche Ein- und Durchbrüche gelungen. Eigene Truppen errangen südlich Dünaburg und an der Narwafront Abwehrerfolge.</p> <p>Der am 24/7. behandelte Befehl für die Kampfführung an der Ostfront ist die erste Weisung der neuen Führungsgruppe des Generalstabes.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">272</span>
25.7.44	VII)	<p>Kmdr. Admiral Östliche Ostsee hält Vortrag über Lage im Bereich. Schwerpunkt Feindtätigkeit im östlichen Finnenbusen ist jetzt südwärts im Gebiet des Vigrundes verlegt. Narwabewachung ist durch 8 MAL verstärkt, da Feindangriff auf estnische Küste erwartet werden muß. Feindl. Seestreitkräfte entwickeln nur geringe Aktivität. Eigene Seekriegführung wird nur durch fdl. Luftteinwirkung beeinträchtigt. Eigene Küstenbefestigung in Estland besteht nur aus leichten Batterien, die zum Teil weit auseinander liegen. Geschütze sind nicht verschart, da Einbau zu lange gedauert haben würde. Tüters ist verhältnismäßig stark befestigt. Versorgung für 6 - 12 Monate ist durchgeführt. Schwierigkeiten können nur in Lagerung der Vorräte entstehen. Schwere Batterien sind im Raum Reval vorhanden. Baltische Inseln sind so gut wie ungeschützt. Die Zuführung der vorgesehenen Batterien wird noch gute Weile in Anspruch nehmen.</p> <p>Nach Absetzen Narwafront ist 31.E.K. vom Heer freigestellt und nach Tüters verlegt worden. Dafür werden Heeresteile für Planung "Tanne Ost" frei.</p> <p>Ob.d.M. bemerkt hierzu, daß abzuwarten ist, welchen Einfluß die Maßnahmen des Oberbefehlshabers Heeresgruppe Nord hierauf haben werden.</p> <p>Bezüglich "Tanne Ost" hat Führer der Heereskampfgruppe starke Kräfte verlangt, falls die Finnen auf Hochland Widerstand leisten, was Marine nicht annimmt.</p> <p>Wiederholung Narvi-Unternehmens ist jederzeit mit deutschen Kräften möglich, würde jedoch nur einen Prestigeerfolg erbringen.</p>

(338)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>Oberbefehlshaber MOK Ost schlägt auch seinerseits jetzt vor, mit Rücksicht auf Verluste bei Narwabewachung und veränderte Schwerpunktlage auf das Unternehmen zu verzichten.</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu.</p> <p>Admiral Östliche Ostsee behandelt alsdann die starke fdl. Luftüberlegenheit, die zu einer ernstesten Gefahr für den deutschen Seeverkehr geworden ist. Die Russen haben am 24/7. abends die Narwa überschritten.</p> <p>Besprechung weiterer Einzelheiten soll mit 1/Skl und Skl Adm.Qu erfolgen.</p> <p>Ob.d.M. bringt Vertrauen zum Ausdruck, daß neue Generalstabsführung die Lage im Nordosten meistern wird. Er ist wie Gen.Oberst Guderian der Auffassung, daß der deutsche Soldat seine Heimat schützen wird. Ob.d.M. unterstreicht, daß Planungen "Weißdorn" und "Rotdorn" nur als vorsorgliche Maßnahmen angesehen werden dürfen. Kriegsmarine hat keinerlei Verzichts- oder Rückzugsgedanken. Es muß alles geschehen, um den Widerstands- und Angriffswillen der Truppe lebendig zu erhalten.</p> <p><u>Chef 1/Skl:</u> Für operative Führung der Unternehmen "Tanne West" und "Birke" ist Admiral Östliche Ostsee vorgesehen. MOK Ost hält bei gleichzeitigem Anfall beider Unternehmungen diese Lösung für schwer durchführbar.</p> <p>Ob.d.M. stellt fest, daß MOK Ost mit Durchführung beider Aufgaben betraut ist. Es liegt in seinem Ermessen, die entsprechenden Maßnahmen für die Durchführung zu <del>prüfen</del> treffen.</p>
(339)		
(340)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>MOK Ost hat den Wunsch, daß die für Memel und Pillau vorgesehenen Batterien in den RaumGötenhafen - Danzig aufgestellt werden. Ob.d.M. hält dagegen bisherige Auffassung für richtig, daß Memel und Pillau angesichts der gegenwärtigen Lage die richtigen Aufstellungsplätze sind.</p> <p>-----</p> <p>.B.e.s.o.n.d.e.r.e.s. =====</p> <p>I) <u>Betr. Östliche Ostsee:</u></p> <p>a) Admiral Östliche Ostsee meldet anlässlich Besprechung mit 1/Skl, daß nach Mitteilung W.Befh. Ostland im Ostraum 2 Stellungen im Ausbau sind:</p> <p>a) Stellung zum Schutz Ostpreußens mit Memel einschließlich,</p> <p>b) Stellung zur Sicherung Heeresgruppe Nord nach Süden; Verlauf von Riga zunächst längs Düna, danach NO-wärts zum Peipussee. Skl bittet Adm. F.H.Qu. im Auftrage des Ob.d.M. um Stellungnahme und Mitteilung, ob Meldungen zutreffen bzw. ob bei OKW oder Genstb.d.Heeres derartige Überlegungen oder Planungen vorliegen. Klarheit ist notwendig, da ggf. nochmaliger Hinweis an OKW erforderlich ist, auch im Falle russischen Durchstoßes zur kurländischen Ostseeküste eintretender Gefährdung eigenen Kriegs- und Handelsschiffsverkehrs, insbesondere des dann notwendigen Nachschubs für Heeresgruppe Nord über See. Grundsätzlich wird Gefährdung durch Feindluft höher eingeschätzt als durch fdl. Seestreitkräfte.</p> <p>Abschrift des Fs. 1/Skl I op 2232/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p>

(341)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>b) OKW / W.F.St. hat mittags folgende Weisung erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Auf Grund Lageentwicklung bei Heeresgruppe Nord sind sofort vorausschauend Vorbereitungen zu treffen, um nötigenfalls vorübergehende Versorgung der Heeresgruppe über See sicherzustellen. Hierzu hält OKM unmittelbare Verbindung mit OKH / Genstb.d.H. Gen.Qu, Heeresgruppe Nord und Heimatstab Skandinavien.</li> <li>2) OKH / Genstb.d.H. Gen.Qu. wird gebeten, an OKM Adm. Qu schnellstmöglich alle erforderlichen Unterlagen für Versorgung über See, wie tägliche Nachschubforderung der Heeresgruppe Nord, zu geben.</li> <li>3) OKM wird gebeten, Absichten und Stand der Vorbereitungen sowie Beurteilung der Versorgungsmöglichkeit über See an OKW / W.F.St. zu melden."</li> </ol> <p>Die in Ziffer 3) angeforderte Meldung ist von Skl Adm. Qu VI unverzüglich erstattet. Abschrift gemäß 1/Skl 23115/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. Als Beladungshäfen sind Danzig, Gotenhafen, Stettin und teilweise Nordseehäfen vorgesehen. Zum Transport stehen Schiffe des RKS zur Verfügung. Löschhäfen sind Riga, Parnau, Baltisch Port und Reval mit Gesamthöchstleistung 7.900 ts täglich, wobei Riga mit 4.500 ts gerechnet wird. Für Hafenumschlag werden insgesamt 7.100 Arbeitskräfte benötigt. Forderungen der Heeresgruppe Nord sind nur zu erfüllen, wenn Hafen Riga voll verwendungsfähig bleibt, da er fast die Hälfte des Gesamtnachschubes übernehmen muß.</p> <p>c) In Besprechung mit Oberbefh. MOK Ost und Kmdr. Adm. Östliche Ostsee wird auf Notwendigkeit der Transportsicherung durch Geleitsreitkräfte im Raum ostw. Gotenhafen sowie auf Wichtigkeit des</p>

(342)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>Flakschutzes für Umschlaghäfen hingewiesen. Adm. Östliche Ostsee fordert für Riga 2 Flakabteilungen, für Baltisch Port 1 Flakbteilung, für Pernau 2 schwere und 1 mittlere Flakbatterie, für Reval 2 Flakabteilungen, ferner Flakschutz für 100 Kümos.</p> <p>d) 1/Skl hat MOK Ost unterrichtet, daß Ende Juli 200 Minen LMB / DM 1 zugeteilt werden zum Einsatz im Ostraum für den Fall, daß Sperrung Moonsund - Rigabusen notwendig werden sollte. MOK Ost ist darauf hingewiesen, daß Minen z.Zt. für uns selbst unräumbar sind, Kompromittierung ausgeschlossen bleiben muß. Abschrift Vfg. 1/Skl I E 2224/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>e) MVO zu OKL Füstb. ist über Lagebeurteilung im Finnenbusen unterrichtet und gebeten zu erwirken, daß</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) durch LB-Erkundung mögliche Schwerpunktverlagerung der Feindseestreitkräfte nach Westen überwacht und</li><li>2) durch entsprechende Aufklärung versucht wird, Vorbereitungen zu überholenden Landungen rechtzeitig zu erfassen, sowie</li><li>3) daß Lfl 1 angewiesen wird, in engster Verbindung mit Admiral Östliche Ostsee im geeigneten Zeitpunkt durch Kampfeinsatz Hungerburg als Feindstützpunkt auszuschalten. Entgegen ursprünglicher Bitte wird auf Verminung zunächst verzichtet.</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p>

(343)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44	II)	<p>Gruppe Süd unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Admiral Schwarzes Meer betr. Einsatz einer Kampfgruppe aus Artl.Trägern unter Sicherung von R- und S-Booten und Luftaufklärung zur Beunruhigung Transnistrischer Küste von See aus. Maßnahme soll der Entlastung der Landfront, Störung der Feindabsichten und Bindung fdl. Kräfte dienen. Gegebenenfalls sollen Truppen aus MFP's zu örtlichen Störaktionen vorübergehend gelandet werden.</p>
(344)	III)	<p>Ob.d.M. hat mit Ziel einer Zusammenfassung des Bauschaffens im deutschen Machtbereich befohlen:</p> <p>"Zur raschesten Durchführung der für die Kriegsmarine anfallenden Bauaufgaben stelle ich mit sofortiger Wirkung dem Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion und Chef der Organisation Todt die gesamte Bauorganisation der Kriegsmarine einschließlich aller zugehörigen Beamten, Angestellte und Arbeiter einschl. aller zugehörigen Einrichtungen, Geräte und Materialien für die Dauer des Krieges zur Verfügung.</p> <p>Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion hat den Chef seines Amtes Bau, Ministerialdirektor Dorsch, beauftragt, die Einzelheiten in Einvernehmen mit meinem Beauftragten, dem Chef Marine-Wehr, Generaladmiral Warzecha, zu regeln."</p> <p>Erlaß mit Ausführungsbestimmungen der Chefs Kriegsmarine Wehr als Beauftragten des Ob.d.M. gemäß 1/Skl 28323/44 geh. in KTB Teil B Heft V.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">275</span>
<p>25.7.44 (345)</p>	<p>IV)</p>	<p>Niederschrift über Besprechung des Ob.d.M. beim Führer am 20/21.7. gem. l/Skl I b 2226/44 Gkdos.Chefs. ist in KTB Teil C Heft VII enthalten.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 25/VII. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden im Omaha-Abschnitt 3, im Utah-Abschnitt 6 Geleitzugsankünfte bzw. Bewegungen erfaßt.</p> <p>Im Sword-Abschnitt wurde ein Kleinst-Uboot vermutet. Ein Flugzeug der 19. Gruppe meldete 0655 Uhr tauchendes Uboot in BF 2645.</p> <p>In der Nacht zum 25/7. wurde im Gebiet nördl. Fecamp bis SW-lich Le Havre eine Anzahl von Feindzielen geortet.</p> <p>Wegen schlechter Sicht wurden vor der Ornemündung keine Beobachtungen gemacht.</p> <p>2030 Uhr meldete eigene Luftaufklärung zwischen Insel Marcouf und Viremündung 300 Landungsfahrzeuge und Transporter sowie 15 Kriegsschiffe, darunter 3 schwere Einheiten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>Zur eigenen Lage: Einsatz der S-Boote von Le Havre ist in der Nacht zum 25/7. aus Wettergründen entfallen.</p> <p>2 Boote 6.Sfl. und 6 Boote 4.Rfl. haben von Dieppe nach Boulogne verlegt. Laufende Anflüge und Angriffe fdl. Luftstreitkräfte wurden abgewehrt. Vor Boulogne wurde 2. A-Flottille ebenfalls erfolglos von fdl. Jabos angegriffen.</p> <p>Minensperre KK 2 b vor Ostende ist ausgelegt.</p> <p>Auf VP 209, das vor Peter Port gesunken ist, sind 10 Mann gefallen und 10 vermißt.</p> <p>HKB 3/1255 wurde von 1053 - 1130 Uhr von schwerer Schiffsartl. wirkungslos beschossen.</p> <p>Für Nacht zum 26/7. ist Einsatz 2.Sfl. mit Torpedos gegen Zerstörer in Seine-Bucht, 6.Sfl. mit 8 Booten in 2 Gruppen gegen Westgeleit, 1. Gruppe 9.Sfl. gegen Ostgeleit und 8.Sfl. zur Sonderaufgabe vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungseinsatz 19. Gruppe wurde nicht erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 25/7. wurden westl. Les sept Iles und NNW-lich Ile Vierge Feindziele geortet.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>4 VP-Positionen waren besetzt. Vor Lorient wurde eine Mine geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 25/7. wurden Boote der 4.Vpfl. vor Royan und südlich der Gironde erfolglos von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. In der gleichen Nacht wurde Donges erneut</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">276</span>
<p>25.7.44</p> <p>(346)</p>		<p>von 50 - 100 Feindflugzeugen angegriffen und mit Sprengbombenteppich belegt. In Marineölanlagen wurden schwere Zerstörungen angerichtet. Abgabe von Treiböl, Kessel- und Trinkwasser ist nicht mehr möglich.</p> <p>Nach Meldung MVO Vichy ist Kaptl. Luedden aus Gefangenschaft der französischen Widerstandsarmee geflohen und in Aubusson eingetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 25/7. wurden westlich Gris Nez und westl. Etapes Feindziele geortet. 12 VP-Positionen waren besetzt. Im Kanalinselverkehr wurden 650 BBT geleitet.</p> <p>Vom 23/7. wird nachträglich Räumung von 2 Minen vor Le Havre und einer Mine nördl. Gravelines gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht waren 4 VP-Positionen besetzt. Geleit- und Minensuchaufgaben wurden planmäßig durchgeführt. Bei Terschelling, Juist und vor Elbe wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>MOK Nord meldet, daß Lfl "Reich" wiederholte Anforderungen auf Gestellung von Jagdschutz zur Geleitsicherung aus Kräfterangel abgelehnt hat.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.44</u>		<p>Skl unterrichtet RKS, daß nach Meldung von MOK Nord Elbe-Ems-Verkehr wegen fehlenden Jagdschutzes eingestellt ist. Skl hat der Einstellung zugestimmt und bei Lw.FüHstb. und OKW sofortige Ge- stellung Jagdschutzes beantragt. Unabhängig hiervon wird Möglichkeit geprüft, derzeitigen Schiffsstau auf Ems aufzulösen.</p> <p>Zu dem entsprechenden Ersuchen von Skl läßt Chef Genstb.d.Lw. i.V. durch MVO mitteilen:</p> <p>"Zum Schutz Elbe-Ems-Verkehr wird versuchs- weise für eine gewisse Zeit eine Jagdgruppe möglichst weit nach Norden in die Deutsche Bucht verlegt."</p> <p>Vor der holländischen Küste meldete Position Rom gegen Mitternacht zum 25/7. fdl.S-Boote nördl. Ymuiden, die nach LG-Beschuß abdrehten.</p> <p>KMA-Sperre 17 vor Goerre ist geworfen. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit 73.000 BRT durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 25/7. wurden in See zwischen Texel und Scheveningen 9 Detonationen wahrgenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 48 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je eine Ubootssichtung wurde in AN 3539 bzw. AF 4975 gemeldet und mitgelesen. Eine engl. Einheit wurde 0339 Uhr von Svanvik in 269° gepeilt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	277
25.7:44	2.	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>D. "Pollux" ist freigekommen.                      1334 Uhr griffen 2 Mosquitos im Raum Kr'sand Süd U-Geleit an. Es sind Personenverluste und Materialausfälle eingetreten.</p> <p>Nach Norden wurden 21, nach Süden 23 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung beobachtete am 24/7. im Finnenbusen 40 Kleinfahrzeuge im Funkverkehr. Luftbilderkundung am gleichen Tage stellte in Luga-Mündung 11 Wachboote, 2 kleine Frachter, 1 Spezialfahrzeug und 7 Kähne fest.</p> <p>Am 24/7. 0800 Uhr ist der Feind an der Narwa-Front zu erwartetem Großangriff angetreten.</p> <p>Am 25/7. wird über gesamten Finnenbusen sehr lebhaft Feindlufttätigkeit gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung vor westjütischer Küste war wegen Wetterlage eingeschränkt. Hanstholm-Sperrlücke blieb besetzt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Boote eingesetzt, im Nordausgang des Sundes wurde eine Mine geräumt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44	<u>Westl. und mittlere Ostsee:</u>	<p>Zum Minenräumdienst waren 29 Boote, 1 Sperrbrecher und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Geleitet wurden u.a. "Hipper" und Z 25.</p> <p>Zu dem Luftangriff auf Kiel in der Nacht zum 24/7. wird nachgemeldet: M 598 ist leicht beschädigt, hat Marsch nach Gotenhafen mit Hohlstab fortgesetzt.</p> <p>Bis 25/7. abends sind von etwa 200 LLZ-Bomben etwa 30 % beseitigt. In der Dringlichkeit der Beseitigung stehen Werften, Schleusen und Brücken an erster Stelle.</p> <p>Vorläufige Schadensmeldung über den Angriff auf Kiel von MOK Ost s. Fs. 0020.</p> <p>Bezüglich Flakschießverbot durch 2. Jagddivision bei Angriff auf Kiel läßt Chef Genstb.d.Lw. durch MVO übermitteln:</p> <p>"Flakschießverbot ist zurückzuführen auf das sich abzeichnende Luftlagebild. Der Gegner hatte im Raum der holländischen Küste Störflugzeuge eingesetzt, die die Funkmeß- und Flugmeldegeräte in der Feststellung der anliegenden Feindverbände stark behinderten. Dem Kampfverband flog der übliche allabendlich sich wiederholende Mosquitostrom unmittelbar voraus. Unmittelbar dahinter folgte der eigentliche Bomberstrom. Das Flakschießverbot war auf Grund der Mosquitoeinflüge gegeben worden. Die Warnung der Stadt ist rechtzeitig erfolgt. Größere Zahl an Menschenverlusten ist wohl darauf zurückzuführen, daß Bevölkerung auf Grund bisheriger Überflüge nicht mit Angriff gerechnet hat. Vorfall wird noch genauer untersucht."</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Auf Grund fdl. Großangriffs auf Narwafront ist Narwa-Brückenkopf planmäßig geräumt. Narwa-Brücken sind gesprengt. Marine-Einsatzabteilung steht seit 24/7. vorm. unter starkem Feinddruck.</p> <p>Am 25/7. mittags griffen 40 Feindflugzeuge mit Bordwaffen M-Bootsbereitschaftsgruppe südlich Hamina an. Angriff wurde 1550 und 1600 Uhr mit 45 bzw. 25 Flugzeugen wiederholt. M 14 und AF 33 sowie M 29 und 30 wurden beschädigt. 4 Abschüsse sind erzielt.</p> <p>1449 Uhr wurde Narwa-Bewachung in Loksa-Bucht von 30 Feindflugzeugen angegriffen. Auf den neu eingetroffenen AF's entstanden Personalverluste. 2 cm Flak erwiesen sich als wirkungslos.</p> <p>1503 Uhr griffen 2 Flugzeuge Battr. Tüters an. Auch hier traten Personalverluste ein.</p> <p>Bei weiterem Angriff auf VP 303 bei Netzbe- wachtung wurde ein Abschuss erzielt. Ausfälle sind nicht eingetreten.</p> <p>Bei dem fdl. Luftangriff auf Ankerplatz 2 am 24/7. erzielten finnische Jäger 11 Abschüsse.</p> <p>1752 Uhr ist Kümo "Nordwind" mit Munition für 122.I.D. nach Hangoe bestimmt auf Liegeplatz im Hafen Reval beim Einladen der Munition in die Luft geflogen. Ursache ist vermutlich Unvorsichtigkeit. Personalverluste sind stark. "Nordwind", 1 Flug-sicherungsboot und einige kleinere Boote sind ge-sunken. M 3, M 423, 1 AF und 2 Transportfähren sind beschädigt. 80 m Kai sind eingestürzt. Mehrere Ge-bäude im Hafen sind schwer beschädigt. Sperrschuppen ist zerstört.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p data-bbox="564 607 1086 633"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="564 669 1182 786">Im Kanal erhält U 333 Angriffsraum zwischen Scilly's und Lizzard Head zugewiesen. Falls dort kein Verkehr angetroffen wird, ist Weitermarsch in Seine-Bucht befohlen.</p> <p data-bbox="564 806 1193 860">Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="759 887 914 898">-----</p> <p data-bbox="564 972 1051 999"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="564 1034 683 1061"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="564 1075 1198 1128">Nachtlichtbildaufnahme von Cherbourg erfaßte keine militärischen Objekte.</p> <p data-bbox="564 1146 1251 1415">Am Tage ist in den besetzten Westgebieten sehr starke Feindlufttätigkeit gemeldet. Schwerpunkt lag in Westfrankreich mit 1200 Flugzeugen im Raum um St. Lo und im Landekopf. In Belgien wurden Befestigungsanlagen und 2 Fliegerhorste, im Raum um Paris Bahnanlagen meist durch Jabos angegriffen. Im Raum Nantes Laval - Tours waren Kampfflieger gegen Bahnanlagen, den Flugplatz Vannes und die Öllager von Donges eingesetzt.</p> <p data-bbox="564 1433 1238 1514">In der Nacht zum 26/7. wird starke Einflugtätigkeit in Belgien sowie Einflug von etwa 100 Feindflugzeugen im Raum SO-wärts Rouen gemeldet.</p> <p data-bbox="564 1532 1203 1612">420 eigene Jäger haben am Tage die Operation der Armee unterstützt. Bei 15 Verlusten wurden 11 Abschüsse erzielt.</p> <p data-bbox="564 1630 1243 1688">In der Nacht zum 26/7. haben 93 eigene Kampfflugzeuge die Seine-Bucht vermint, 50 Kampfflugzeuge</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>waren zum Angriff gegen Ortschaften südlich Caen und 4 Do 217 zur Aufklärung mit Kampfauftrag gegen Blockadegruppe vor Brest eingesetzt. Außerdem waren 5 Mistel gegen Schiffsziele vor Orne-Mündung eingesetzt. Nach bisherigen Vorausmeldungen sind 4 Totalverluste eingetreten. Auf einer großen Einheit wurde ein Volltreffer erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In Norddeutschland wurde. am Tage mittelstarke Aufklärungstätigkeit geflogen.</p> <p>Aus dem Süden sind starke Kampfverbände mit Jagdschutz über den Raum Wien nach Linz eingeflogen. Industrieanlagen dieses Platzes wurden mit mittelschweren Angriffen belegt. In Eisenhütten, Eisenwerken, einem Stickstoff- und einem Wasserwerk sind Schäden entstanden. Die Bevölkerung erlitt erhebliche Verluste. Außerdem fielen mehrere Sprengbomben auf Hauptbahnhof Villach.</p> <p>In der Nacht zum 26/7. griffen 50 Mosquitos Berlin an. Ein schwerer Kampfverband flog in das rhein.westf. Industriegebiet ein. Angegriffen wurden ein chemisches Werk bei Bochum und die Krupp'schen Treibstoffwerke in Wanne-Eickel. Ein weiterer Verband von etwa 300 Kampfflugzeugen flog über Paris in Süddeutschland ein, wo Stuttgart schwer angegriffen wurde. In der Stadt sind hohe Personenverluste und schwere Beschädigungen zu verzeichnen. In Mannheim wurden einige Minenbomben abgeworfen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>25.7.44</p> <p>(347)</p>	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>	<p>Der Gegner hat am 24/7. seine starken Angriffe gegen Verkehrsziele im rückwärtigen ital. Frontgebiet und in der Po-Ebene fortgesetzt. 200 4-mot. Flugzeuge haben Genua und Turin angegriffen. In Genua sind Schäden <del>an</del> im Schiffsraum entstanden. 44 eigene Jäger flogen Alarmstarts ohne Feindsichtung.</p> <p>60 Liberators führten im Raum Metkovic Angriffe, vermutlich zur Bandenunterstützung, durch. In Montenegro wurden 8 Ju 87 zur Versorgung eigener Truppen eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 25/7. sind 20 Störflugzeuge im Oberital. Raum und 44 Flugzeuge zur Bandenversorgung auf dem Balkan gemeldet.</p> <p>Im Laufe des 25/7. haben eigene Flugzeuge Aufklärung durchgeführt. 0723 Uhr wurde etwa 180 sm NW-lich Bengasi SO-steuernder Geleitzug aus 26 D. erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 24/7. 1479 eigene und 1532 Feindeinsätze bei 24. Abschüssen und 12 Verlusten gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 25/7. haben 166 eigene Kampfflugzeuge Truppenziele im Raum Lukow - Ratzyn bekämpft.</p> <p>In der Nacht zum 26/7. haben 50 russ. Flugzeuge Tilsit angegriffen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 24/7. 1800 Uhr ist ein Coventry-Kreuzer vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. 1900 Uhr standen vor Punta Carnero 26 LST, 23 LCT, 1 Coventry-Kreuzer, 7 Zerstörer und 1 T. mit Kurs auf das Mittelmeer. Die LST hatten je ein Landungsfahrzeug an Deck.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Raum Port Vendres wurde U-Jagd durch 2 Arados durchgeführt. Vor der südfranz. Küste wurden 2.500 BRT geleitet.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über den Geleitzug SO-wärts Malta ist berichtet. Eigene Luftaufklärung war im Ligurischen Meer durch Wetterlage und Jagdabwehr behindert. In der Nacht zum 25/7. wurde je eine fdl. Bootsguppe SW-lich Genua bzw. WSW-lich St. Remo geortet. Am 24/7. nachm. war Livorno noch unbesetzt. Am 25/7. morgens konnten auf Piombino-Reede weiterhin starke Ausladungen festgestellt werden.</p> <p>In Ajaccio lagen 0915 Uhr nach LB-Erkundung erstmalig Zerstörer. Außerdem wurde verstärkte Ansammlung von Frachtraum ausgemacht. Im einzelnen wurden 4 Zerstörer, 1 Geleitboot, 2 S-Boote, 12 Frachter mit zusammen 48.000 BRT, 5 Hafenfahrzeuge und 25 kleine Boote gezählt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>15.7.44  (348)</p>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>3 TA-Boote sind <sup>Von</sup> <del>aus</del> Aufklärungsvorstoß aus Raum NW-lich Livorno zurückgekehrt. Feind wurde nicht gesichtet.</p> <p>2 Minen-MFP haben unter Sicherung von 4 Kampffähren in der Nacht zum 25/7. Minenaufgabe "Mücke" südlich Spezia planmäßig durchgeführt. Verband hat auf Anmarsch 0020 Uhr in Höhe Kap Mesco ein fdl.S-Boot von mehreren angreifenden S-Booten beschädigt und 0045 Uhr NW-lich Insel Tino 2 gestoppte S-Boote unter Feuer genommen, davon 1 beschädigt.</p> <p>In der gleichen Nacht wehrte in Höhe Kap Mesco südläufiges MFP-Geleit einen S-Bootsangriff ab.</p> <p>Bei schwerem Luftangriff auf Genua am 24/7. mittags wurde die Mole beschädigt. Ein KT-Schiff und eine Frachtpeniche sind gesunken. 1 Tankpeniche ist ausgebrannt. 2 ital. R-Boote sind vernichtet. 3 MFP und eine Peniche wurden beschädigt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 24. abends standen 9 sm ostw. Ancona 2 Einheiten, vermutlich S-Boote.</p> <p>Geleit D. "Volosca" ist in der Nacht zum 25/7. wegen S-Bootssichtung vor Triest auf Marsch nach Pola umgekehrt und in Civitavecchia eingelaufen.</p> <p>Das in der Nacht zum 24/7. im Neretva-Kanal durch 7.Sfl. beschädigte fdl.S-Boot ist durch engl. Jabo versenkt worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		<p>In der Nacht zum 25/7. ist Minenaufgabe "Iltis 3" durch 3 TA-Boote planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bei Luftangriff auf Ravenna wurden Pier und Zufahrtsstraßen beschädigt und 1 Kümo ist gesunken.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Zu Luftangriff auf Geleit "Orion" am 21/7. bei Mykonos wird nachträglich gemeldet, daß von U-Jäger 2144 2 und von D."Orion" 1 der angreifenden Flugzeuge abgeschossen wurden. Bei Angriff auf Geleit U-Jäger 2110 am 23/7. bei Nikaria wurden 7 angreifende Flugzeuge durch U-Jäger 2110, 1 durch Motorsegler "Enrichetta" und 1 durch Arado abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe, Verluste durch Minentreffer und Räumerfolge sind nicht gemeldet. Auf der mittleren Donau verkehrten am 24/7. 316 Fahrzeuge.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>Chef Skl. <i>[Signature]</i> + Skl. <i>[Signature]</i>      <i>[Signature]</i>      I <i>[Signature]</i> (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">282</span>
26.7.		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick:</u></p> <p>Nach Reuter hat Sowjetregierung mit polnischem Nationalkomitee in Moskau ein Abkommen geschlossen, durch das das Verhältnis zwischen russischer Besatzungsarmee und polnischer Verwaltung geregelt wird. Nach United Press hat man in London keine Hoffnung mehr auf eine Verständigung zwischen der polnischen Exilregierung und dem Moskauer Polenkomitee.</p> <p>Nach einer Trans-Ozeanmeldung soll der zivile Luftverkehr in der Türkei in Kürze eingestellt werden.</p> <p>Unter Hinzuziehung der türkischen Handels- und Kriegsflotte ist im Marmara-Meer eine grosse Luftschutzübung geplant.</p> <p>Der japanische Marinekommentator erklärte, dass die japanische Flotte nicht ausgelaufen sei, um das USA-Unternehmen in den Gewässern der Marianen anzugreifen, weil die japanische Marine in der Flugzeugstärke weit unterlegen sei. Er fügte hinzu, dass der Schauplatz für eine entscheidende Seeschlacht in solchen Gewässern gewählt werden müsse, wo die Mitarbeit von Streitkräften, die auf dem Lande stationiert sind, zur Verfügung stehe.</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr-</u> =====</p> <p>Im Rahmen der Luftlage berichtet IL-1/Skl, über Feindlagebeurteilung Luftwaffenführungsstab I c vom 25.7. Im Westraum ist bei den weiterhin ausschliesslich vom englischen Bomberkommando geführten Angriffen folgendes beachtenswert:</p> <p>1.)- Starke Funkdisziplin, Einsatz von Störträgern, die funkmässig Einflug starker Kampfkräfte vortäuschen ( s. Kiel 23./24.7.) Der Einflug Hauptverbandes mit Tiefflug über See, um deutsche Funkmessgeräte zu unterfliegen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(349)		<p>2.) Zur Unterstützung Invasion wurden englische Seeaufklärung- und Küstenkommando Verbände verstärkt zur Abriegelung des Kanals nach Osten und Westen eingesetzt.</p> <p>3.) Nach unbestätigter Meldung wird in Gross-Britannien geschlossener Lufttransport von normalen Inf. Div. vorbereitet.</p> <p>Weitere Verstärkung des 1. Britischen Nahkampfkorps im Länderraum unterstreicht bisherige Auffassung, dass Kampfschwerpunkt in Normandie zu sehen ist. Es wird jedoch erneut darauf hingewiesen, dass die in Gross-Britannien verbliebenen Nahkampf- und Jagdkräfte noch für neue Aufgaben in anderen Räumen zur Verfügung stehen.</p> <p>Aus den letzten Angriffen im Reichsgebiet zeichnet sich möglicherweise wiederum beginnende Bekämpfung deutscher U-Bootswerften ab, soweit das Angriffsziel nicht in der Flugzeug-Rüstungsindustrie liegt.</p> <p>Aus dem Mittelmeer sind weitere Argumente über wachsende Absprungbereitschaft der Feindluftwaffen in Korsika anzuführen.</p> <p>3/Skl. weist besonders auf die Nachricht bezüglich Vorbereitung zum Lufttransport normaler Inf. Div. hin, aus der zutreffendenfalls entnommen werden müsse, dass neue Landungen mit entfernten Zielen geplant sind, da Lufttransport normaler Inf.Div. zum Landkampf in der Normandie nicht erforderlich sein dürfte.</p> <p>II.) Zu der am 25. berichteten Feindlandung auf dem Ladoga-See, meldet I Nord - 1/Skl., dass diese bereits am 23.6. stattgefunden hat.</p> <p>III.) <u>Ia - 1/Skl. :</u></p> <p>a.) M.O.K. Ost hat vom M.V.O. Heeresgruppe Nord gemeldeten Auszug aus Ernennungsdekret für Gen.Ob. Schoerner zum Ob. Heeresgruppe Nord</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	283
26.7.		übermittelt. Diesem sind für seinen Befehlsbereich folgende Befugnisse übertragen:	
(350)		" Alle verfügbaren Kampfkräfte und Mittel der Wehrmachtteile und Waffen SS, der Gliederungen und Verbände ausserhalb der Wehrmacht, der Partei und der zivilen Dienststellen <sup>sind</sup> zur Abwehr des feindl. Angriffs und zur Erhaltung des Ostlandes einzusetzen.	
(351)		Alle Waffenträger gleichgültig welchem Wehrmachtteil oder welchen Verbänden ausserhalb der Wehrmacht sie angehören, sind hierzu einheitlich anzusetzen. Dabei muss die Einsatzfähigkeit der Seestreitkräfte und der dazugehörigen Versorgungsbetriebe	
(352)		sowie die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe gewährleistet bleiben. Seestreitkräfte und die Streitkräfte der Luftwaffe für operative Kriegführung unterstehen der Kriegsmarine bzw. der Luftwaffe. Sie sind jedoch gehalten, den Anforderungen des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe Nord im Rahmen ihrer taktischen Möglichkeiten zu entsprechen.	
		Auf Grund dieser Befugnisse ist für die nächsten Tage ein Abzug von 2000 Mann Marinepersonal angekündigt. Heeresgruppe Nord beabsichtigt auf das für Tanne Ost bereitgestellte Personal zurückzugreifen.	
		M.O.K.Ost übermittelt weiter vorsorglich Meldung von Adm. östliche Ostsee, wonach Ob.Befh. Heeresgruppe Nord in Ausnutzung seiner Vollmachten auch weiterhin daran festhält, auf Marinepersonal zurückzugreifen, und dabei die Navigationsschule Libau im Auge hat.	
		b.) Nach Informationen seitens Adm. Führerhauptquartier heisst es, dass V1 -Feuer auf London ausserordentlich wirksam ist.	
		c.) Langfristige Wettervorhersage rechnet bis Monatsende mit zumeist ungünstigem Landungswetter, ab Anfang August sollen die Verhält-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>nisse wieder besser werden.</p> <p>d.) Gegen Aufenthalt schwedischer Kriegsschiffe im Baltischen Küstenvorfeld ist vom völkerrechtlichen Standpunkt aus Handhabe zum Eingriff nicht gegeben. Vorgeschlagen wird, dass Marineattaché Stockholm schwedische Marine in freundschaftlicher Form bitten soll, die Gewässer zu meiden, unter Hinweis auf die Gefährdung, der die schwedischen Einheiten in diesem Kriegsgebiet ausgesetzt sind.</p> <p>e.) Reichsleiter Borman hat bei Chef O.K.W. Frage der Räumung der friesischen Inseln von Zivilbevölkerung angeschnitten. Skl. schlägt vor, Räumung nicht zu befürworten. Ob.Befh. M.O.K. Nord soll zur Äusserung aufgefordert werden.</p> <p>IV.) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a.) Reichsmarschall beantragt, dass Marine 3000 weitere Mann Nebeltruppen mit Geräten für Schutz der Hydrierwerke stellen soll. Ob.d.M. entscheidet, dass Gestellung nur auf Befehl des Führers erfolgen darf.</p> <p>b.) Versuche mit Ortungsgeräten gegen ELM haben bisher nicht befriedigt, da die Breite des Gerätes nicht ausreicht.</p> <p>c.) O.K.W. Wehrmachtführungsstab hat Weisung betreffend Versorgung Heeresgruppe Nord über See erlassen ( a. KTB 25.7.) Chef Qu VI ist zu RKS und M.O.K. Ost entsandt, um Unterlagen neu aufzustellen. 1/Skl. hat dazu in Meldung an O.K.W. auf Bericht von Skl. Qu VI über Stand und Vorkehrungen und beabsichtigte Durchführungen des Seetransportes vom 25.7. hingewiesen und gemeldeten Personalbedarf für Hafenumschlag unterstrichen. Skl. hat weiter gemeldet, dass Forderung der Heeresgruppe Nord auf Bewilligung von 5200 t Nachschub täglich nur zu erfüllen sind wenn</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">284</span>
26.7.		<p>aa.) Riga für Aufgabe zur Verfügung steht, d.h. gehalten wird und gegen Feindeinwirkung jeglicher Art gesichert bleibt,</p> <p>bb.) Benutzung Irbenstrasse möglich bleibt. Hierzu Halten Brückenkopfes in Nordkurland mit Windau unerlässlich, anderenfalls mit Unterbindung Verkehrs nach Rigaischem Meerbusen durch feindl. Küstenartillerie und Luft, sowie im weiteren Verlauf mit Übersetzversuchen (Luftlandungen) Gegners auf Südküste Ösel zu rechnen.</p> <p>SkI. hat für Sicherung Seetransportes als erforderlich gemeldet:</p> <p>aa.) Ausreichender Jagdschutz, bes. westl. Kurland, im Rigaischen Meerbusen und in Ausschiffungshäfen;</p> <p>bb.) Starke Flaksicherung in Verladehäfen (Stettin, Danzig, Gotenhafen, Königsberg), sowie Entladehäfen, vor allem Reval, Baltischport, Pernau und Riga.</p> <p>Bedarf für letztere etwa 6 Flakabteilungen.</p> <p>Weiter hat Chef/SkI. Adm. Qu ersucht, Liegeplätze in Gotenhafen vorzubereiten, da auf diesen Häfen als Verladehafen zurückgegriffen werden muss, die erforderliche Seetransportorganisation in den Ein- und Ausladehäfen, die Frage der Flaksicherung der Häfen in die Hand zu nehmen und vorbereitende Massnahmen zur Bereitstellung des erhöhten Brennstoffbedarfes zu treffen.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>V.) Chef 3/SkI. berichtet über die Anzeichen, die für Änderung der türkischen Haltung Deutschland gegenüber sprechen. Über die Einzelheiten ist bereits berichtet.</p> <p>Weiter berichtet Chef/3SkI. über die angebliche englische Enttäuschung über den Misserfolg der Montgomery-Offensive und entspre-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>chenden Artikel von LiddleHart.  Derartige Presseäusserungen dienen in England häufig bewusster Verschleierung politischer oder strategischer Absichten. Sie müssen insbesondere auf die Wirkung hin untersucht werden, die sie beim Gegner, also bei uns. erzielen sollen!</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u>  <u>Heereslage:</u>  <u>Westen:</u> Am 25.7. stellen Kämpfe einen erheblichen eigenen Abwehrerfolg dar. Starke Angriffe des Gegners wurden südl. Caen geführt, wo die HKL nach Beseitigung kleinerer Einbrüche wieder hergestellt werden konnte. In Italien wurden feindl. Grossangriffe in Richtung auf Florenz vor HKL abgewiesen.</p> <p><u>Ostfront:</u>  Im Bereich Heeresgruppe Nordukraine, ist ungarische Front zusammengebrochen. Auch deutsche Truppen haben stellenweise versagt, was auf Versagen einzelner Führer und auf Einfiltrieren von Panikmachern und Saboteuren aus Russland zurückgeführt wird. Der Rest der ungarischen Verbände ist deutscher Führung unterstellt. Die erbitterten Kämpfe im Raum Lemberg dauern an, die Stadt ist noch gehalten. Der Gegner hat den San in 60 km Breite überschritten.  Weiter nördl. hat der Feind die Weichsel erreicht und zur Umschliessung der 2. Armee in Richtung auf Silesie nach Nordwesten eingedreht.  Starke Kämpfe werden im Raum Brest-Litowsk und in den Wäldern von Augustowo gemeldet.</p>
(353)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	285
26.7.	VI.)	<p>Generalstab Fremde Heere Ost rechnet mit 328 russischen Schützen-Div. an der Front und mit 200 in Reserve. Ferner mit etwa 100 Panzer-Div. an der Front und 278 in Reserve.</p> <p><u>Ia - 1/Skl.:</u></p> <p>Gruppe Süd meldet auf Anfrage von 1/Skl. bezüglich S-Bootseinsatz Adria:</p> <p>Adm. Adria war nach Überprüfung der Einsatzmöglichkeiten an italienischer Ostküste für Juli zu ablehnender Beurteilung im Hinblick auf kurze Nachtdauer und Fehlen eigenen Jagdschutzes gelangt. Gruppe Süd stellt fest, dass Absicht die S-Boote offensiv im Rahmen strategischer Deffensive gegen Feindverkehr an ital. Ostküste einzusetzen und feindl. Seestreitkräfte im Raum der Otranto-Strasse, Süd-Adria und Jonischen Meer anzugreifen, hinfällig geworden ist, nachdem küssere süddalmatinische Inseln nicht besetzt sind, sondern dem Feind als Stützpunkte dienen. Einsatz ist daher auf Bekämpfung der ständig vor dalmatinischer Küste sich aufhaltenden Feindziele abgestellt. Für diese Aufgabe notwendige artilleristische Verstärkung der S-Boote befindet sich in Durchführung Gruppe hat daher Einverständnis gegen 3. S-Fl. zeitlich begrenzt, Seeko. Süddalmatien für Wege-Freikämpfung und Abschirmung eigener Bewegungen im Raum Ploca- Dubrovnik zuzuteilen; 7. S-Flott. soll Bewegungen im Norddalmatinischen Raum abschirmen und 24. S-Fl. im Istrisch- venezianische Raum verwendet werden z.B. zur Minenunternehmung. Angesichts Lageentwicklung in Italien, hat Gruppe Süd erneut Offensiveinsatz in freier See und an ostitalienischer Küste erwogen und Adm. Adria Weisung erteilt, trotz Hauptaufgabe im süddalmatinischen Raum 3. S.-Fl. gegen Feindbewegungen an westadriatischer Küste einzusetzen.</p>	

(354)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.  (355)		<p>Gruppe sieht grösste Schwierigkeit in hoffnungsloser Unterlegenheit in der Luft- und Ortungstechnik, da die auch jetzt länger werdenden Nächte ein geringer Ausgleich sind. Gruppe weist darauf hin, dass eigene S-Boote jetzt bereits unter der Küste zwischen Venedig und Grado erfasst werden.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Widerspruch zu klären, <sup>der</sup> in der Einsatzweisung bei darartig geringen Erfolgsaussichten liegt.</p> <p style="text-align: center;"><u>Besonderes:</u></p>
(356)	I.)	<p><u>Betreffend Lage östliche Ostsee.</u></p> <p>1.) Skl. ergänzt Weisung betreffend Befehlsführung Tanne- Birke vom 18.7. dahin, dass es M.O.K. Ost überlassen bleibt je nach Bedeutung der Aufgaben und führungstechnischen <del>Aufgaben</del> <sup>Voraussetzungen</sup> die operative Führung selbst zu übernehmen bzw. ganz oder teilweise auf Adm. östliche Ostsee zu übertragen.</p>
(357)		<p>2.) O.K.W. Wehrmachtsführungsstab übermittelt zu Führerweisung 50 betreffend " Birke" Entscheidung auf die entsprechenden Anfragen und Anträge von Skl. wie folgt:</p> <p>a.) Ernennung Wehrmachtsbefehlshaber für Südfinnland vorerst nicht erforderlich und nicht beabsichtigt. Vorbereitung für " Birke" für die in Finnland liegenden Kräfte aller Wehrmachtteile ist grundsätzliche Aufgabe OB Nordfinnland ( Get. AOK 20), der hinsichtlich Südfinnlands den deutschen General beim Oberkommando der finnischen Wehrmacht in Aufgaben gemäss Weisung 50 und Birke einzuweisen hat, sobald er es für erforderlich hält. Einweisung wird zur Zeit wegen Stabilisierung Lage Finnlands nicht für erforderlich und wegen enger Verflechtung deutschen Generals mit finn. Oberkommando für bedenk-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	286
26.7.		<p>lich gehalten. Vor Durchführung Einweisung daher Zustimmung OKW herbeizuführen. OB Nordfinnland ( Geb. AOK 20) erteilt danach Weisungen für Vorbereitung " Birke" in Südfinnland an deutschen General beim Oberkommando der finnischen Wehrmacht. Bei Eintreten von " Birke" ist Verstärkung des Stabes „Deutscher General beim Oberkommando der finn. Wehrmacht“ für zusätzlich anfallende Aufgaben durch einige Offiziere vorgesehen.</p> <p>b.) Schaffung von SKL. geforderter Brückenköpfe zum Schutz Einschiffung in Einschiffungshäfen, sowie militärischer Schutz Häfen in Südfinnland kann nicht vorbereitet werden. Dies muss im Bedarfsfalle improvisiert werden.</p> <p>c.) Abtransport Schwerverwundeter, die für Kampf in Finnland bis auf weiteres nicht in Frage kommen, geschieht ohnehin laufend. Abtransport in Finnland zur Genesung liegender Kranker und Verwundeter nach der Heimat ist nicht vorgesehen, um nicht unnötige Unruhe hervorzurufen. Für Fall grösserer Kampfhandlungen bzw. Spannungszeiten für " Birke" wird Skl. gebeten, Verlegung von Lazarett-schiffen in finnische Häfen im Einvernehmen mit OB Nordfinnland durchzuführen.</p> <p>d.) Rückführung Reichsdeutscher und Volksdeutscher kommt z. Zt. nicht in Frage. OKM/Skl. wird eintretendenfalls zeitgerecht unterrichtet. Enge Verbindung zwischen Skl. Adm. Qu VI und Heimatstab Skandinavien ist erforderlich.</p> <p>e.) Abtransport deutschfreundlicher Finnen könnte, wenn überhaupt, erst dann in Frage kommen, wenn deutsche militärische Interessen voll gewahrt und Abtransport deutscher Soldaten und Bevölkerung durchgeführt.</p> <p>f.) Kalendermässige Vorbereitungen sind notwendig zur Sicherstellung finnischen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>Schiffsraumes bei Gefahr eines Abzuges nach Schweden und zur Verhinderung Möglichkeit, dass finnische Schiffe den Russen in die Hand fallen.</p> <p>Vorbereitungen hierzu durch OB Nordfinnland ( Geb. AOK 20) im Einvernehmen mit OKM/1SkI. Einweisung und Einschaltung Mar. Verb. Stb. Finnland durch OKW bzw. Ob. Nordfinnland ( Geb. A.O.K. 20) erst nach Einweisung deutschen Generals beim finnischen Oberkommando. Vorbereitungen sind auf kleinsten, namentlich bestimmten Mitwisserkreis zu beschränken. Vorbereitungen haben sich vorerst nur auf gedankliche und kalendermässige Vorarbeiten zu erstrecken, da aus politischen und militärischen Gründen sowohl im eigenen Bereich, wie den Finnen gegenüber unbedingte Geheimhaltung geboten ist. "</p> <p>AOK 20 wird auf Anfrage von SkI. unterrichtet, dass mit militärischer Gesamtplanung " Birke" einschliesslich Vorbereitungen zur Sicherstellung finnischen Schiffsraumes unter MOK Ost Kiel, der Adm. östl. Ostsee beauftragt ist, der sich mit AOK 20 unmittelbar in Verbindung setzen wird. Entsprechende Weisung wird von SkI. an M.O.K. Ost und Adm. östl. Ostsee erlassen mit Hinweis, dass Vorbereitungen für " Birke" vorerst auf gedankliche und kalendermässige Vorarbeiten zu beschränken sind Ferner ist zu prüfen und zu melden, ob z.Zt. in der östl. Ostsee befindliche Lazarettsschiffe " Rügen", " Stubbenhuk" und "Oberhausen" ausreichen.</p> <p>AOK 20 hat auf die Weisung des OKW Auffassung geltend gemacht, dass in Südfinnland kämpfende deutsche Truppenteile und deren Versorgungseinrichtungen im Fall " Birke" der Lage entsprechend Befehl nur durch deutschen General beim Oberkommando der finnischen Wehrmacht</p>

(358)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>erhalten können. AOK glaubt nur die Räumung des AOK eigenen Gutes in westfinnischen Häfen südl. Oulu kaländermässig vorbereiten zu können, während Abholung der Güter aus diesen Häfen durch Sonderaktion der Seetransportdienststellen unter Schutz der KM erfolgen müsse. Skl. hat M.O.K. Ost Adm. Östl. Ostsee von dieser Stellungnahme unterrichtet.</p>
(359)		<p>Abschrift Fernschreibers 1/Skl. Iop 2225/44 g.K. Chfs. in KTB Teil C Heft 3.</p> <p>3.) M.O.K. Ost hat unter 18.7. gemeldet, dass auf Ausbildung der Sturmbootkommandos mit MAA 531 und auf M-Booten und MFP's allergrösster Wert gelegt werden muss, und hält Verlegung nach Tilsit daher für unzweckmässig. Vorgeschlagen wird Raum Reval und dortige Einweisung, Ausbildung und Vorbereitung für Aufgaben durch Admiral Östl. Ostsee. Erst danach kommt Verlegung nach Tilsit zwecks Auflockerung Revals in Frage. Skl. hat den Antrag an Genst. d. H. nachrichtl. OKW- Wehrmachtsführungsstab weitergeleitet. Abschrift entsprechender Verfügung 1/Skl. Iop 2155 g.Kdos. Chfs. in KTB Teil C Heft 3.</p>
(360)		<p>4.) Am 9. Juli hat M.O.K. Ost beantragt <del>durch</del><sup>durch</sup> <del>zurück</del><sup>zurück</sup> zu bringen s.Zt. verfügbare U-Boote in Boddenbusen 5 Dampfër zu stellen, die die U-Boote ab Höhe Bogskär in Schlepp nehmen und Sturmboote und Prisenbesatzungen an Bord nehmen. Skl. entscheidet, dass Mangel und starke Einsatzung des Schiffsraums, Bereitstellung von 5 Dampfern für Abschleppen der U-Boote und vorhergehende Übung nicht gestattet. Skl. hält Verzicht auf Schleppe für tragbar, da nach derzeitiger Lage mit Durchführung " Birke" während heller Nächte ( v. 15.8.) nicht zu rechnen ist.</p>
(361)		<p>4.) Am 9. Juli hat M.O.K. Ost beantragt <del>durch</del><sup>durch</sup> <del>zurück</del><sup>zurück</sup> zu bringen s.Zt. verfügbare U-Boote in Boddenbusen 5 Dampfër zu stellen, die die U-Boote ab Höhe Bogskär in Schlepp nehmen und Sturmboote und Prisenbesatzungen an Bord nehmen. Skl. entscheidet, dass Mangel und starke Einsatzung des Schiffsraums, Bereitstellung von 5 Dampfern für Abschleppen der U-Boote und vorhergehende Übung nicht gestattet. Skl. hält Verzicht auf Schleppe für tragbar, da nach derzeitiger Lage mit Durchführung " Birke" während heller Nächte ( v. 15.8.) nicht zu rechnen ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.  (362)	II.)	<p>Beantragte Zuteilung von 2 Flugbooten zur zusätzlichen Überwachung des Seeraumes wird zeitgerecht aufgegriffen werden. Abschrift Verfügung Iop 2075/Chefs. in KTB Teil C. Heft 3.</p> <p>Nach genauer Prüfung der militärischen Lage und der augenblicklichen Verhältnisse legt Skl. Adm. Qu VI berichtigende und zusätzliche Angaben über Seetransportleistung in östlicher Ostsee vor. Gesamthöchstleistung der Häfen Reval, Baltischport, Pernau und Riga wird unverändert mit insgesamt täglich 7 900 t beziffert. Zahlen sind Höchstleistungen und berücksichtigen nicht durch Feindeinwirkung und Wetterlage bedingte Verzögerungen. Reservehäfen sind nicht mehr vorhanden. In Deutschland fallen Königsberg und Memel fprt. Danzig, Gotenhafen, Stettin und Nordseehäfen bewältigen täglich insgesamt höchstens 8 500 t. Für Hafenebetriebe werden in ostländischen Häfen 4 100 und in deutschen Häfen 4000 Arbeiter benötigt. Bericht, der ausserdem Vorschläge für zweckmässige Organisationsmassnahmen bezügl. anfallender Seetransportziele enthält, ist an Skl. und Adm. Führerhauptquartier übermittelt.</p>
(363)	III.)	<p>In Anbetracht Lageentwicklung erhält SWa Auftrag <del>an</del> Skl., Ostland in erste Dringlichkeitsstufe bei RMA- Fertigung einzureihen.</p>
	IV.)	<p>Für Monat August 1944 sind den 8 Kontingenträgern der KM insgesamt 79 800 m<sup>3</sup> Heizöl und 33070 m<sup>3</sup> Treiböl zugewiesen. Entsprechende Zahlen für Juli waren 80 000 bzw. 30 700 m<sup>3</sup></p>
	VI.)	<p>Auf entsprechenden Antrag des Sonderbevollmächtigten Donau an OKW/WFSt., nimmt Skl. Adm. Qu wie folgt Stellung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">288</span>
26.7. (364)		<p>" 1.) Flakschutz auf Binnewasserstrassen ist keinesfalls Aufgabe KM.</p> <p>2.) Bei grundlegender Besprechung über Bewaffnung Donauschiffahrt 16.5. in Wien hat Wehrmachttransportabteilung Südost Bordflakschutz übernommen. OKL hat 25.5. 1e. Flakabteilung 913 ( Bord) zur Verfügung gestellt.</p> <p>3.) Aufstellung einer Bordflakabteilung Donau personell unmöglich. Etwa erforderliche Stärke wäre 30 Offz. 90 PUO, 260 UO. 2100 Mann.</p> <p>4.) Waffengestellung nicht möglich. Sämtliche 2 cm Doppelflak werden für Neubauten von Kriegs- und Kriegshilfsschiffen benötigt. Sonst anfallende m. und l. Flak reichen nur für einen kleinen Bruchteil der Bewaffnungsstärken die dringend notwendig sind wegen Verschärfung Ostseelage und empfindlicher Verluste von Sicherungsfahrzeugen durch Luftangriffe, ferner für die grösstenteils zu schwach, zum Teil völlig unbewaffneten Handelsschiffe.</p> <p>5.) Auf Waffenabgaben KM für Transportschutz an RVM wird hingewiesen.</p>
		<p style="text-align: center;"><u>Lage 26.7.</u></p> <p>I.) <u>Kriegführung in ausserheimischen Gewässern:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>II.) <u>Lage Westraum:</u></p> <p>1.) <u>Invasion:</u> In der Nacht zum 26.7. wurde übliche Sicherung querab Fecamp bis Cap de la Heve geortet. Grosse Einheiten wurden nordwestl. Le Havre mit Gerät festgestellt. Alderney sichtete ab 1345 Uhr aus Richtung England in BF 3518 <del>Alton</del></p>
(365)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.	Einheiten	<p>und 3552 10 grosse Einheiten, sowie Zerstörer oder Landungsboote mit Kurs auf Cherbourg. 1545 Uhr wurden in BF 3521/25/18/52/53 weitere zahlreiche mit SO Kurs geachtet. Darunter befanden sich 4 Zerstörer oder T-Boote, 2 T, 7 grosse Landungsboote und 7 Frachter.</p> <p>HHB 21/1255 meldete 1900 Uhr in 2640 25 km ab Schlachtschiff Courbet Klasse und einige Frachter, ferner in 2750 mehrere Frachter, 1 Kreuzer, Monitor in 260-350 km Abstand. Ein weiteres Schlachtschiff wurde 1815 bis 1839 Uhr von HHB 1255 in 279 Grad auf 156 km mit 13 Schuss bekämpft. Ziel, auf dem Treffer beobachtet wurde, drehte nebelnd ab.</p> <p>Nach Aufnahmen mit Fernkamera ist vor Landekopf landeinwärts "Courbet" 1 Kreuzer "Java"-Klasse aufgesetzt. Nach Meldung von Gruppe West lässt am 6.7. gemeldetes Antreiben von Schiffspapieren und Loggbuch holl. Kreuzers "Sumatra", Versenkung als Waffenerfolg erscheinen.</p> <p>Zur eigenen Lage liegen folgende Meldungen vor: Einsatz S-Boote ist wegen schlechter Sicht entfallen.</p> <p>10./14. R-Flottille und B. Gruppe 38. MS-Fl. hatten in Nacht zum 26.1. S-Bootsgefechte bei Cap de la Heve bzw. zwischen Le Havre und Fecamp ohne Ausfälle.</p> <p>0050 Uhr meldete 15. VP.- Flott. bei Cap de la Heve gleichfalls Gefechtsberührung mit S-Booten.</p> <p>0039 - 0108 Uhr hat Batterie 1/ 1254 4 Salven Störungsfeuer auf Ortungsziel im Gebiet Cap Antifer- Cap de la Heve auf 93-135 km zur Unterstützung eigener Verbände abgegeben. Ziel drehte nach erster Salve ab. 0254 Uhr wurden 2 Salven Störungsfeuer im Gebiet Cap Antifer auf 124 km gefeuert. Am 25. mittags wurde im Hafen St. Malo 1 Lightning abgeschossen.</p>

(366)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	289
26.7. (367)		<p>Am 26. 0741 bis 0744 Uhr beschoss Battr. "Elsass" auf Alderney 1 Zerstörer in BF 3519 und Ziel lief nach 4 Salven nebelnd ab.</p> <p>Für Nacht zum 27. ist Torpedoeinsatz 2 S-Fl. gegen Zerstörer in Seinebucht, von 6. S-Fl. gegen Westgeleite von 9. S-Fl. gegen Ostge- leite und für 8. S-Fl. Sonderaufgabe ( Geleit T 28 ) vorgesehen.</p> <p>Adm. bei Heeresgruppe B hat unter 3.7. wie angekündigt, brieflich an Ob.d.M. weitere Aus- führungen zu Antrag Gen.Feldm. Rommels betr. Unterstellung anderer Wehrmachtsteile gemeldet. Chef SKL. hat Brief am 7.7. beantwortet. Briefwechsel unter 1/Skl. 22178/ 44 g.Kdos. in KTB Handakte Invasion 2617.</p>	
	II.)	<p><u>Sonstige Feindlage:</u> Bei 19. Gruppe wurden 22 Flugzeuge im Einsatz erfasst, . Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet. 1140 Uhr standen in BF 2664 5 Zerstörer. 1632 Uhr sichtet eige- ne Luftaufklärung etwa 60 sm WNW Brest 1 Kreuzer 3 Zerstörer auf 250 Grad,</p> <p><u>Sonstige eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> In der Nacht zum 26. wurden 10 Minenflieger vor Brest gemeldet, und 5 Abwürfe beobachtet. Ausserdem besteht Minenabwurfverdacht vor Loire-Mündung. Vor der Gironde wurde eine Mine geräumt. 5 VP,- Pos. waren besetzt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> In der Nacht zum 26. Sperre KK 3 b nordostw. Ostende geworfen. Sicherungstreitkräfte wur- den im Raum Boulogne -Ostende von feindl. Jabos ohne Erfolg angegriffen, dabei wurde 1 Abschuss erzielt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommnisse
26.7.		<p>1807 Uhr geben Batterien " Lindemann" " Todt" und " Grosser Kurfürst" Feueranschlag auf Frachter vor Southforeland. Am 26. abends und in der Nacht zum 27. standen zahlreiche Einheiten im Raum querab Dover bis Dungenes. 11 Vp.- Positionen waren besetzt. Vor Le Havre wurde eine Mine geräumt.</p> <p>3.) <u>Norwegen Nordsee, Nordmeer:</u> Eigene Luftaufklärung in der Nacht zum 26. in der südl. und nördl. Nordsee ohne nennens- werte Sichtungen. In der Deutschen Bucht wurde Minensuch- Geleit- und Sicherungsdienst planmässig durchgeführt. Im Hubertgat wurde eine Mine geräumt. KMA- Sperrlegung bei Sylt fortgesetzt. Zur Auflockerung des Schiffstaues auf der Ems, hat ein Kohlendampfer für Norwegen nach Jade ver- legt. Vor der holl. Küste waren 4 Vp.- Pos. besetzt. Vor Ymuiden wurden 2 Minen geräumt. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Ge- wässern wurden 3 Geleite mit 30000 BRT durchgeführt. M.O.K. Nord meldet, dass in folge Schlecht- wetterlage und Ausbläbens der Lieferung von KMA, sowie aus Mangel an geeigneten Fahrzeu- gen in der Deutschen Bucht von über 6000 beabsichtigten KMA noch nicht 1/3 geworfen ist, und beantragt unter diesen Umständen dringend bis auf Weiteres Belassung der 3 bis zum 1.8. befristet zugeteilten MFP. Skl. entscheidet antragsgemäss.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 27 Flugzeuge im Einsatz erfasst. Nach Funkaufklärung wurden am 25. 1800 Uhr ein Trawler von Aberdeen über Zu- sammentreffen mit einem Träger am 26. 0025 Uhr unterrichtet. Ortaangabe ist nicht erfasst.</p>

(369)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	290
26:7:	4.)	<p><u>Eigene Lage:</u> Nach Norden wurden 26 nach Süden 19 Schiffe geleitet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Ostseeeingänge/ Ostsee:</u> Eigene Luftaufklärung stellte 0720 Uhr in Luga-Bucht 5 Boote und in Narwa-Bucht 1 Boot zu Anker fest. Funkaufklärung erfasste am 25. im Finnenbusen 21 kleine Fahrzeuge in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Admiral Skagerrak:</u> Im Samsøe-Belt wurde eine Mine geräumt. KMA-Aktion wurde wegen Wetterlage nicht fortgeführt. 5. Z-Flottille ist zu Minensonderaufgabe 8. Sicherungs-Division unterstellt.</p> <p><u>Westl. und Mittl. Ostsee:</u> Zum Minenräumdienst waren 30 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. 1635 Uhr ist U 2323 in Kieler Hafen in Höhe Möltenort nach Detonation gesunken, wahrscheinlich infolge Minentreffers. Bei Friedrichs-ort sind am Strand 2 ELM/A geborgen, die am 24. geworfen wurden. Einlaufende Schifffahrt ist bei Kiel Feuerschiff angehalten. Verkehr im Kieler Hafen auf einige Wege beschränkt. Räumkräfte sind durch Boote des SVK und der 8. Sicherungs-Div. verstärkt. Geleitet wurden u.a. Lützow, Scheer und Emden.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u> Mar. Battr. Sillamae unterhielt am 25. von 1710 bis 1910 wirkungsvolle Störungsfeuer auf Hungerburg. Gegner hat Narwa an mehreren Stellen überschritten und Panzer sowie Artillerie eingesetzt. Am 26. 0730 Uhr wurde VP.- 314 in der Irbenstrasse von 3 Feindflugzeugen vermutlich</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		mit LT angegriffen. Zur Landlage meldet MOK Ost, dass in der Westflanke der Heeresgruppe Nord unter Generalkommando Kleffel eine behelfsmässige Abriegelung der Baltenlücke nach Westen und Norden mit zusammengerafften Teilen weiter im Aufbau ist. Nach Mitteilung des finnischen Verbindungs-offiziers an Adm. Östliche Ostsee wurde am 25. vormittags in der Aalandssee unter der schwedischen Küste 2 Küstenfahrzeuge und 1 Zerstörer „Stockholm“-Klasse mit 3 Torpedobooten gesichtet, offenbar im Zusammenhang mit den Schiessübungen der schwedischen Küsten-Flottille, die für die Zeit vom 17. bis 26.7. im Gebiet südl. der Aalandsee angemeldet ist.
(370)		
(371)	V.)	<u>Handelsschiffahrt:</u> 3. S. 7/1. hat Stand der russischen Handelsflotte in der Ostsee neu überprüft. Insgesamt sind 76 Fahrzeuge mit 127 807 BRT erfasst. Beurteilung der Einsatzfähigkeit und des Verbleibs der Schiffe ist schwierig, weil die vorhandenen Meldungen teilweise veraltet sind bzw. der Verbleib der Handelsschiffe im Ostseegebiet einschliesslich des Ladogasees nur vermutet werden kann. Schlepper und Kleinfahrzeuge sind in der genannten Bestandszahl nicht enthalten. 3/Skl. bittet Durchführung einer verstärkten und laufenden Lichtbilderkundung der russischen Häfen zu veranlassen.
	VI.)	<u>U-Bootskriegführung:</u> Das in der Narwa-Bucht operierende U-Boot meldet 1840 Uhr aus AO 3666 r.o. Abschiessen einer Treibmine und anschliessend starke Tag- und Nachtluft. Aus AO 3376 r.o. meldet U 348 Fehlschuss auf Bewacher, anschliessend Wabo-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>Verfolgung und leichte Schäden. Das Sinken von U 2323 (Typ XXIII) bei Holtenau, erfolgte bei Durchführung von UAK - Erprobung, durch explodierende Zeitzünderbombe. Besatzung von UAK Personal ist bis auf 2 Mann gerettet. Nach englischer Radiomeldung ist U 390 in Seine-Bucht vernichtet, 1 Mann gefangen. Aus dem indischen Ozean erfasste Funkaufklärung</p>
(372)		<p>Funkspruch amerikanischer Dampfers an Aden über <del>Sinken</del> eines Kommandoturms in MO 6960. Eine weitere Meldung an Aden über sinkendes Schiff wurde aus MD 7537 erfasst.</p>
(373)	VII.)	<p><u>Luftkriegführung:</u></p> <p>Feindliche Einsatztätigkeit in den besetzten Westgebieten war am Tage und in der Nacht nur mässig. Der Angriff richtete sich gegen Befestigungs- und Verkehrsanlagen, sowie eigene Stellungen und Nachschubwege, und mehrere <del>Flugplätze</del> <sup>Luftplätze</sup>. Spreng- und Bordwaffenangriffe wurden gegen Seine-Schlepper durchgeführt. Der eigene Einsatz umfasste 410 Jäger zur Unterstützung der Armee, die bei 5 Verlusten 11 Abschnisse meldeten. In der Nacht waren 122 Kampfflugzeuge gegen Erdziele im Landkampf eingesetzt. 5 Flugzeuge gingen verloren. 17 Schlachtflugzeuge griffen belegte Orte ostw. der Orne-mündung an. 24 Ju 88 waren zur Schiffszielbekämpfung in der Orne-mündung und 4 Do 217 zum Angriff gegen Schiffsziele westl. Brest angesetzt. 24 Nachtjäger meldeten keine Abschnisse.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den Morgenstunden griffen 500 bis 600 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz aus dem Süden einfliegend. Fliegerhorste und Flugzeugindustrie im Südraum von Wien und Gau Niederdonau an. 153 eigene Jäger haben nach bisherigen Meldungen 26</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.  (375)	<u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Feindlage:</u> <span style="float: right;"><i>nicht</i></span>  <del>Keine</del> besondere Nachrichten liegen vor.            Am 25. vormittags wurde Fumo Ferrat erfolglos von feindl. Jabos angegriffen. Am 26. abends wurde U-Bootsalarm vor Toulon gemeldet. In der Nacht zum 27. wurde M-Boots-Rotte vor Cap Antibes von feindl. S- Booten angegriffen, Einzelheiten stehen noch aus. Vor der franz. Südküste wurde Blockschiff geleitet.</p> <p><u>Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien:</u></p> <p>3/Skl. gibt folgende zusammengefasste Lagebeurteilung:            Entwicklung der Seelage im Mittelmeer in den letzten Wochen ist ähnlich der 1943 vor der Landung auf Sizilien beobachteten. Zuführung grösserer franz. Einheiten ( vermutlich 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer) ferner die von 2 Trägern und 8 Hilfsträgern, Anwachsen des Landungsbootsraumes auf mindestens 6000 Transporteinheiten ausreichend für gleichzeitigen Transport von 7 kriegsstarke Divisionen, Zurückhaltung von etwa 100 Frachtern mit 650 000 BRT vermutlich im westlichen Mittelmeer erhalten- obwohl endgültiger Verbleib bisher insgesamt nicht feststellbar- in Verbindung mit folgenden Feststellungen ausserhalb der Seelage ihre besondere Bedeutung: Herausziehen franz. Verbände aus Kampffront in Italien, starkem Aufbau der Luftwaffe über Korsika, Vorziehen der taktischen Nachrichtenorganisation reger Bildaufklärung südfranzösischer und ligurischer Küste, Anwachsen des Führungsverkehrs im gesamten Mittelmeer-Raum.</p> <p>Es erscheint daher wahrscheinlich, dass der Gegner seine Kräfte im westlichen Mittelmeer konzentriert, wobei das Hervortreten des franz. Elementes die südfranz. Küste als Ziel der von</p>
(376)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.		<p>jetzt ab jederzeit möglichen Operationen anzeigen kann auch im Hinblick auf die nur in diesem Seeraum notwendig werdenden Flugzeugträger.</p> <p>Hoffnung, durch eine geglückte Landung im südfranzösischen Raum unsere ganze Stellung in Frankreich aus den Angeln zu haben und die von einem Auftreten geschlossener franz. Verbände vor der franz. Küste und auf franz. Boden zu erwartende Rückwirkung auf die Bevölkerung in ganz Frankreich, könnten für die Wahl dieses Operationszieles mitbestimmend sein. "</p> <p>In der Nacht zum 26. wurde je eine feindl. S-Bootsgruppe südl. Rapallo und südwestl. San Remo geortet.</p> <p>0045 Uhr standen 8 sm westl. Gorgona 2 S-Boote auf Nordkurs. 0020 - 0040 Uhr wurden je 8 Fahrzeuge 10 sm nördl. bzw. südwestl. Capraia möglicherweise beim Minensuchen festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 26, haben 3 TA-Boote Südteil Marina di Pisa bis Arno-Mündung ohne Gegenmassnahmen beschossen. Weiter haben sie auf Rückmarsch nördl. Viagerrio S-Boots-Angriff abgewehrt. Gegen Mitternacht wurde ein eigenes Flugsicherungsboot wegen falscher ES-Erwiderng von MFP-Geleit beschossen. Boot musste aufgegeben werden, Personalausfälle sind nicht eingetreten.</p> <p><u>Bereich Mar. Gr.Süd:</u></p> <p>a.) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 26. wurde Geleit Vega bei Cap Loviste von feindl. Zerstörern angegriffen. MS " Vega" ist in Brand geschossen und gesunken. Grösster Teil der Besatzung gerettet <sup>gerettet</sup> in englische Gefangenschaft <sup>gerettet</sup> von Geleitender 7. S-Flottille ist S 151 schwer beschädigt.</p>

(377)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	293
26.7.		<p>In der gleichen Nacht ist Minenaufgabe " Iltis 4" durch TA-Boote planmässig durchgeführt. Sperraufgabe Venedig musste wegen Maschinenschadens HS-Boot verschoben werden. Bei feindl. Luftangriffen am 25. wurde in Casini eine Tankpeniche beschädigt. In Garibaldi ist ein MFP gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 25. ist auf Routine-Dampfer <del>34404</del> zwischen Triest- Muggia ein Sprengstoffanschlag verübt worden, der nur geringe Schäden hervorgerufen hat.</p> <p>Am 26. vormittags wurde schweres Sprengstoffattentat auf Geschäftsstelle in Guardia-National Republica in Venedig ausgeführt, wobei starker Gebäudeschaden entstand und eine Anzahl von Italienern getötet und verletzt wurde. Im benachbarter Mar.Intendantur sind einige Räume beschädigt, 2 deutsche Marine-Soldaten wurden durch Wandeinstürze getötet.</p> <p>b.) <u>Ägäis:</u></p> <p>Vormittags wurde getauchtes Feind-U-Boot NNW Cap Trypete ( Kreta) durch Arado bekämpft. Starke nördl. Winde behinderten Geleitverkehr seit 25.7. sehr erheblich. 1 Mot- Segler und 1 Schlepper sind infolge Seegangs gesunken.</p> <p>c.) <u>Schwarzes Meer :</u></p> <p>Am 27. 0035 Uhr wurden etwa 65 sm NO Bosphorus russisches U-Boot K ungenau geortet.</p> <p>Am 26. 0525 Minenwurfverband aus einem U-Jäger und 7 MFP aus Konstanz zur Sperrlegung "S100" ausgelaufen. 2 R-Boote und 3 Artillerie-Träger sind zur Sicherung ab Sulina Reede eingesetzt. Geleite wurden planmässig durchgeführt.</p> <p><u>Donau-Lage:</u></p> <p>Minenabwürfe sind nicht gemeldet. Durch Minentreffer sind bei km 78 auf der Drau 2, bei km 1797 auf der Donau 1 Fahrzeug gesunken. Je ein Räumerfolg ist bei km 1325 bzw. 1708 gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26:7.	IX.)	<p><u>Lage Ostasien:</u></p> <p>Angriffe feindl. Flugzeuge auf japanische Marine- und Rüstungsanlagen im Mutterland vom 7. bis 8.7. haben sich bisher nicht wiederholt.</p> <p>Im Gebiet der Marianen haben die Amerikaner die Luftangriffe nach dem Fall von Saipan auf die übrigen Marianen-Inseln mehrfach fortgesetzt. Insbesondere wurden Tinian, Rota und Guam angegriffen. Am 20.7. haben die Amerikaner Landungen an verschiedenen Stellen von Guam begonnen und einige Brückenköpfe gebildet, Amerikaner melden ferner Landung von 2 Marine-Div. am 23.7. auf Tinian unter Feuer-schutz von Schiffsartillerie und Träger-Flug-zeugen. Bildung von Brückenköpfen soll ge-lungen sein. Japaner melden den feindl. Landungsversuch auf Tinian für den 24.7. mit Hinzufügen, dass die Landung abgeschlagen sei und das japanische Küstenbatterien Treffer auf einem feindl. Schlachtschiff und 2 Zer-störern erzielten.</p> <p>Im Gebiet der Karolinen sind die USA- Luft-Angriffe auf die Inseln Truk und Yap fort-gesetzt.</p> <p>Von den Admiralitätsinseln bekämpfte USA-Luftwaffe japanische Versorgungsschiffahrt im Raum der Philippinen und Molukken. Amerikaner melden Versenkung von 2 Frachtern und 2 Trawlern sowie einem Küstenwachschiff. Auf Neu Guinea ist 18. japanische Armee nach amerikanischer Meldung aus dem Raum Eitape-Wewak etwa 20 ml. nach Westen voran gekommen und bezieht neue Stellungen im Drinumior-Tal. Australische Kreuzer und Zerstörer und ame-irkanische Zerstörer haben die Beschiessungen der janischen Stellungen an der Küstenstrecke zwischen Wewak und Eitape fortgesetzt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.  (378)		<p style="text-align: right;">294</p> <p>Die amerikahische Luftwaffe griff im Westen von Neu Guinea Hafen und Flugplätze bei Manakwari, sowie Öllager von Sqrong an. Amerikanische Luftangriffe auf melanesische Inseln Rabaul, Kawieng und Bougainville wurden fortgesetzt.</p> <p>Von Saipan aus führten amerikanische Flugzeuge am 20.7. einen Angriff auf 2 Inseln der Bonin-Gruppe durch und melden Beschädigung von 4 Küstenschiffen, 11 Wasserflugzeugen und den Hafenanlagen der Inseln.</p> <p>Im Süd- Pazifik wurde das Milli Atoll durch die USA- Luftwaffe bombardiert.</p> <p>An der Burma-Front ist die Lage für die japanischen Streitkräfte in Raum um Myitkynda und in den Bergen bei Mogaung weiterhin schwierig. Auch an der Strasse Imphal- Ukhrul dauern die Kämpfe an. Grössere Bewegungen fanden nicht statt.</p> <p>Lufttätigkeit beider Gegner ist durch Regenzeit eingeschränkt.</p> <p>Über die Operationen in China liegen neue japanische Meldungen nicht vor.</p>
<p><i>Ag...</i></p>		<p>Chef/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+1/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1/5 <i>[Signature]</i></p> <p>1/1 <i>[Signature]</i></p>

576


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p data-bbox="671 613 1007 640">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="520 685 1193 869">Nach Reuter hat Eden im Unterhaus erklärt, daß britische Regierung die polnische Exilregierung in London nach wie vor als Regierung von Polen anerkenne. Nach einer schwedischen Pressemeldung aus Washington wird polnischer Befreiungsausschuß in Moskau von USA-Regierung nicht anerkannt.</p> <p data-bbox="767 913 895 927">-----</p> <p data-bbox="651 965 1142 992">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.35 Uhr. =====</p> <p data-bbox="587 1070 999 1097">Ob.Mar.Gruppe West ist anwesend.</p> <p data-bbox="523 1115 743 1142">I.) <u>I a / 1.Skl.:</u></p> <p data-bbox="576 1155 1158 1214">OKW/WFST hat Weisung für Kampfführung im adriatischen Raum erlassen. Darin heißt es:</p> <p data-bbox="576 1227 807 1254">"4.) Kriegsmarine:</p> <p data-bbox="639 1263 1238 1536">Alle Maßnahmen zur Verstärkung der Kampf- und Sicherungstreitkräfte sowie der Marineküstenartillerie im adriatischen Raum sind zu beschleunigen, Dies gilt besonders für die Küsten- und Torpedo-Batterien auf der istri-schen Halbinsel und deren Häfen. Das in der Nordadria und vor Jstrien ausliegende Sperrsystem ist unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten zu vervollständigen.</p> <p data-bbox="587 1563 887 1590">6.) Versorgungsführung:</p> <p data-bbox="639 1599 1238 1680">Zur Vorbereitung der Verteidigung der adriatischen Küste, vornehmlich Jstrien, ist die Versorgungslage der in diesen Räumen eingesetzt-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.7.44</u>		<p>Verbände und Küstenbatterien sofort zu überprüfen und auf die befohlenen Bevorratungshöhen zu bringen. Der Bedarf an Versorgungsgütern der für die Verteidigung der adriatischen Küste vorgesehenen Reserven ist bei der Bevorratung mit zu berücksichtigen.</p> <p>7.) Territoriale Befehlsregelung. An der Befehlsführung und Abgrenzung der Verantwortung und der Aufgabengebiete im adriatischen Küstenland ändert sich zunächst nichts, jedoch ist für den Fall einer weiteren Verschärfung der Bandenlage oder dem Vorliegen hinreichender Anzeichen für eine bevorstehende Landung die Erklärung des adriatischen Küstenlandes zum Operationsgebiet beabsichtigt. Mit der Erklärung zum Operationsgebiet scheidet das adriatische Küstenland aus dem Bandenkampfgebiet des Reichsführers SS aus, das Verhältnis zum obersten Kommissar wird dann besonders geregelt werden.</p> <p>8.) Es ist zu melden c) durch OKM/Skl.: Absichten und Ergebnis der bereits eingeleiteten Prüfung hinsichtlich Verstärkung der Marineküsten- und Sperrverteidigung sowie Möglichkeiten für weiteren Aufbau der Seestreitkräfte in der Adria."</p> <p>Adm. Qu. ist zu weiterer Veranlassung aufgefordert. Weisung ist in wesentlichen Teilen an Gr.Süd, Adm. Adria und Dt.Mar.Kdo. Italien übermittelt.</p> <p>II.) Chef Skl. hat mit O.B. Gruppe Süd über S-Bootseinsatz in Adria gesprochen (s.KTB 26.7.) und auf Widerspruch hingewiesen, der darin liegt, daß Einsatz befohlen wird, obwohl Erfolgsaussichten nicht gesehen werden. O.B. Gruppe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	296
27.7.44		<p>Süd hat zugegeben, daß Fassung entsprechenden Teils der Weisung nicht glücklich sei, Im übrigen wurde Übereinstimmung festgestellt, daß Hauptaufgabe für S-Boote dalmatinische Küste bleibt. Falls sich zufällig günstige Lage für erfolgversprechenden Einsatz an ostitalienischer Küste ergibt, so soll das ausgenutzt werden. Ebenso ist Einsatz dort auch vorzusehen, wenn Lage es dringend erfordert, z.B. überholende Feindlandung vollen Einsatz rechtfertigt.</p> <p>III.) Zu japanischer Regierungsumbildung hat Mar.Att.Tokio heute berichtet:</p> <p>"1) Grundlegende Änderung in Struktur Regierungsgewalt hat neues Kabinett nicht gebracht. Herausstellung einer verantwortlichen Einzelperson wie bei allen anderen Kriegführenden fand nach wie vor stärkste Opposition, auch hätte geeignete Figur nicht gefunden werden können.</p> <p>2) Frage, ob neues Kabinett Verstärkung gegen früher bedeutet, ist nur bedingt zu bejahen. Pluspunkte sind Persönlichkeiten der Wehrmachtminister, die beide höchstes Vertrauen genießen, sowie ihre Entlastung durch Ernennung von General und Admiralsstabschefs, Minuspunkt das erheblich heraufgesetzte Durchschnittsalter des Gesamtkabinetts.</p> <p>3) Zwischenlösung durch Trennung von Wehrmachtminister und Operationschef sowie Ernennung Admiral Nomura als Mar.Minister wurde erst nach Vollzug von Marine als Versuch, Tojos erkannt, notwendig gewordenen Rücktritt zu umgehen. Marine fühlte sich als Schuldigen hingestellt und betrieb von da an Sturz mit allen Mitteln.</p> <p>4) Nomura mußte wieder zurücktreten, als der Sehrpopuläre Yonai Auftrag zur Kabinettsbildung annahm. Schiefe Stellung, in die er dadurch gekommen, wird allgemein bedauert.</p>	
(379)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>5) Als Tojo versuchte im neuen Kabinett sich wenigstens als Kriegsminister zu halten, ließ ihn der Rat der Alten rücksichtslos fallen. Er wurde verabschiedet und nicht, wie sonst üblich, in obersten Kriegsrat versetzt.</p> <p>6) Es bleibt abzuwarten, ob von Heer und Marine herausgestelltes Bestreben zukünftiger engerer Zusammenarbeit Wirklichkeit wird.</p> <p>IV.) <u>I a / 1.Skl.:</u></p> <p>a) Ob.d.M. hat mit Chef des Generalstabes über die von O.B.Heeresgruppe Nord beabsichtigte Inanspruchnahme von 2 000 Mann Marinepersonals aus Bereich Adm. östliche Ostsee gesprochen. Es handelt sich um entscheidende Aufgabe, die baltische Lücke in unserer Stellung, koste was es wolle, zu schließen.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß wir mit allen Mitteln helfen müssen. Chef Genstb.hat Rückgabe des Personals versprochen. Die Forderungen des O.B.Heeresgruppe Nord sind daher zu erfüllen. Dabei ist zum Ausdruck zu bringen, welche Folgen durch Beeinträchtigung der Aufgaben der Kriegsmarine eintreten werden. Lediglich bei Eingriff in Interessen des U-Bootskrieges ist Führerentscheidung notwendig.</p> <p>b) Adm. FHQu hat mitgeteilt, daß nach Angabe von Oberst Christian bei Marineflak Gotenhafen allein in Flagruko und Flukostand 700 Soldaten ohne jegliches Behelfspersonal eingesetzt sind. Angelegenheit wird von Adm. Qu. untersucht.</p> <p>c) Nach weiterer Mitteilung Admirals FHQu hat Chef Genst.d.Heeres sich darüber beklagt, daß Marine für 150 Pak für Verstärkung der Nordseeverteidigung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>Heerespersonal angefordert hat.</p> <p>d) OKW/WFST hat folgende Weisung erlassen:</p> <p>"Von der Ostfront wurden verschiedentlich Fälle gemeldet, in denen der eingesetzten Truppe fremde Offiziere Befehle übermittelten oder entsprechende Anordnungen von sich aus an Ort und Stelle gaben, die teilweise nach der Lage von der kämpfenden Truppe nicht verstanden wurden. Der berechtigte Verdacht besteht, daß feindliche oder verräterische Elemente, mit entsprechenden Uniformen und Ausweisen versehen, nur zu diesem Zwecke in die deutschen Linien infiltriert werden. Die gleichen Gefahren bestehen ebenso an den anderen Fronten wie auch im Heimatkriegsgebiet. -</p> <p>Die Oberbefehlshaber haben die unterstellten Kommandobehörden und Truppen auf diese Gefahr hinzuweisen und durch entsprechende Maßnahmen die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Befehlswege sicherzustellen. Hierzu gehört insbesondere die genaue Feststellung und Überprüfung unbekannter Persönlichkeiten, die wichtige mündliche Befehle übermitteln und Bestätigung fernmündlich, fernschriftlich oder auf dem Funkweg gegebener Befehle durch kurze Rückfrage, sobald nur der geringste Zweifel über die Richtigkeit der Befehle besteht. In schwierigen Lagen, in denen Rückfrage bei vorgesetzten Dienststellen nicht möglich, ist Klärung durch schnelle Verbindungsaufnahme mit benachbarten Truppenteilen aller Wehrmachtteile herbeizuführen. "</p> <p>SkI. hat die Weisung an die obersten Führungsstäbe der Kriegsmarine zur Unterrichtung unterstellter Einheiten weitergeleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44 (380)		<p>M unterrichtet die Ämter des OKM außerhalb der Skl. Vfg. 1.Skl. I opa 23121/44 gKdos. in KEB Teil B Heft V.</p>
(381)		<p>V.) <u>Chef Adm. Qu.:</u></p> <p>a) Ausb. Verband Flotte hat am 26. Herstellung eingeschränkter Kriegsbereitschaft für "Scheer", "Höln", "Leipzig", "Hansa" Mitte August, für "Hipper" Ende September gemeldet.</p> <p>b) Für Abtransport von 30 000 bettlägerigen Verwundeten über See aus der östlichen Ostsee ist <del>Transportmaterial</del> <sup>Material</sup> angefordert. Besonders geeignet sind hierfür die Wohnschiffe aus Bereich <sup>Kdr.</sup>Adm. U-Boote.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß die erforderlichen Schiffe eingesetzt werden, notfalls auch unter Rückgriff auf die Wohnschiffe des Kdr. Adm. U-Boote.</p>
(382)		<p>c) Chef Adm. Qu II berichtet über Befehlsverhältnis zwischen BdE und MOK's. auf Grund neuer Weisung des OKW. Da diese in gewissen Punkten zu Überschneidungen mit Führerweisung 40 führt, schlägt Skl. Ausdehnung auch für MOK Nord vor. Entsprechender Antrag ist dem OKW zugeleitet.</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu.</p> <p>VI.) Chef Mar Rüst meldet, daß Gauleiter Koch in Ostpreußen aus den dortigen Werften Personal abgezogen habe zum Einsatz im Aufbau der Verteidigungsstellungen. Reichsminister Speer hat bei Gauleiter Koch telegrafisch ohne Erfolg Einspruch erhoben. Auf Vorschlag Chef Mar Rüst wendet sich nunmehr Ob.d.M. an den Gauleiter unter Hinweis auf die Folgen, die durch die Beeinträchtigung der Werftarbeiten gerade in diesem Augenblick entstehen würden.</p> <p>Weiter berichtet Chef Mar. Rüst, daß Luftwaffen-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p style="text-align: right;">298</p> <p style="text-align: center;">(T-Hoff)</p> <p>forderungen auf Jngolin <sup>(T-Hoff)</sup> gesamte Produktion dieses Treibstoffes in Anspruch nehmen werden. Staatsrat Schieber hat unter Bezugnahme hierauf Frage aufgeworfen, ob U-Boote Typ XXVI J überhaupt gebaut werden sollen. Ob.d.M. wird Angelegenheit aufgreifen. (f. auf K.T.B. N. 23.7.)</p>
(383)		<p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p>VII.) <u>I a / 1. Skl.:</u></p> <p>a) Adm. FHQu hat mitgeteilt, daß rücksichtslose Maßnahmen O.B. Heeresgruppe Nord zur Stärkung der Front aus dem Hintergelände sich bereits auszuwirken beginnen. Lage ist zunächst jedoch vor der baltischen Lücke noch äußerst gespannt.</p> <p>b) Nach Jnformation aus dem FHQu hat O.B. Heeresgruppe B vor einigen Tagen zur Sprache gebracht, daß ein Offizier der Kriegsmarine Übernahme der ihm von General v. Schläeben übertragenen Verteidigung der Halbinsel Jobourg abgelehnt habe, unter Hinweis darauf, daß dies eine reine Heeresaufgabe sei. Die Ablehnung sei von Skl. bestätigt worden. Feststellungen bei <sup>(Grafen Hnd)</sup> haben ergeben, daß General v. Schlieben dem Seeko. Normandie, Konteradm. Hennecke, die Verteidigung der Insel Jobourg übertragen hat. Der Seeko hat diese Aufgabe nicht selbst übernommen, da der Platz auf den er gestellt sei, die Festung Cherbourg sei. Die Haltung des Seeko ist von O.B. Mar. Gruppe West gebilligt.</p>
(384)		<p>VIII.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u></p> <p>Jm Raum nordwestlich St. Lo haben Amerikaner nach anfänglich deutschem Abwehrerfolg durch erdrückenden Luftwaffeneinsatz, Einbruch erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>In den letzten Tagen sind erhebliche Ausladungen im Landungsraum festgestellt. Stärke der Heeresgruppe Patton wird noch auf 30 Divisionen geschätzt. Mit diesen Kräften ist der Gegner nach Auffassung Genst.d.Heeres /Fremde Heere West in der Lage, außer Zuführung weiterer Reserven in die Normandie, neue Landungsoperationen durchzuführen, für deren Zielsetzung konkrete Anhaltspunkte nicht vorliegen. Bei Abzug stärkerer deutscher Kräfte aus den Kanalfronten wird Gegner starken Anreiz für neue Landung in diesem Abschnitt empfinden. Falls deutsche Kräfte nicht abgezogen werden, dürfte Nachführung der Masse der Heeresgruppe Patton in die Normandie wahrscheinlich sein. Dem Genstb. erscheinen Ablenkungsangriffe gegen den Norwegenbereich auf Grund Abzugs weiterer Kräfte aus Nord- und Mittelengland weiterhin unwahrscheinlich.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Fortdauer des feindlichen Großangriffs führte zu weiteren Abwehrerfolgen.</p> <p>Gegner ist sich der Schwierigkeit, unsere Appenin-Linie frontal zu forcieren, ohne Zweifel bewußt. Die jetzt beobachteten Umgruppierungsvorgänge im Italienbereich und westlichen Mittelmeer ähneln den entsprechenden Maßnahmen vor dem Nettuno-Unternehmen, ohne daß neue Planungen im einzelnen erkennbar sind. Als Absprungraum ist mit Sicherheit Neapel-Bereich mit Versammlung von 3 - 4 USA und 4 franz. Divisionen anzusprechen. Fremde Heere West lehnt Möglichkeit einer Südfrankreichlandung nicht grundsätzlich ab, <del>sondern</del> <sup>jedoch</sup> denK vorwiegend an Landung im Rücken bzw. Flanke der eigenen befestigten Appenin-Stellung. Operation in Südfrankreich wäre daneben nur dann und zwar sofort gegeben, wenn Abzug stärkerer eigener Kräfte aus Südfrankreich erkennbar wird.</p>
(385)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	299
<p>27.7.44</p> <p>(386)</p>		<p>Vergl. dagegen Lagebeurteilung 3.Skl. in KTB 26.7.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Gesamtlage hat sich weiter wesentlich verschärft. Ungarische 1.Armee ist in die Karpathen zurückgegangen. Aus Lemberg werden Straßenkämpfe gemeldet. Der untere San ist in breiter Front überschritten.</p> <p>Przmysl und Jaroslau werden noch gehalten. Der Gegner ist an diesen Plätzen vorbei in das Hintergelände eingeflossen.</p> <p>4.Armee hat Befehl, sich auf Weichsel zurückzukämpfen. Feindliche Panzerspitzen sind südostwärts Warschau festgestellt. Feindliche Truppen sind in die äußeren Befestigungen von Brest-Litowsk eingedrungen. Aus dem Raum Bialystok und Augustowo werden Abwehrerfolge gemeldet.</p> <p>Der feindliche Großangriff in Richtung auf die kurländische Küste hat angefangen. Die Straße Königsberg - Riga ist bei Schaulen erreicht. Ein weiterer kritischer Punkt liegt im Raum Dünaburg. Die Düna ist nördlich und östlich der Stadt vom Gegner erreicht worden. Angesichts dieser Lage hält Skl. es für erforderlich, für Seestreitkräfte im Bereich Libau - Windau Alarmbereitschaft zu befehlen.</p> <p>Cb.d.M. ist einverstanden.</p> <p>MOK Ost, Adm. östliche Ostsee, nachr. Flotte, Kdr. Adm. U-Boote, Adm. FHQu u.ä. erhalten folgende Weisung:</p> <p>Landlage erfordert für alle Kriegsschiffe und Fahrzeuge in baltischen Häfen von Reichsgrenze bis Riga einschließlich erhöhte Bereitschaft</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>für Verlegung. Unterrichtung über Landlage gesondert.</p> <p>IX.) O.B. Mar.Gruppe West hält Vortrag über Lage in Frankreich  Wichtigstes Problem ist hier Transportfrage. Eisenbahn  und Wasserstraßen waren bei Beginn der Invasion bereits  weitgehend zerstört. Über Kraftwagenverbände verfügt  das Westheer nicht. Daher mußte Kriegsmarine wie  bekannt aushelfen. Zur Versorgung von Paris ist  die Seine-Schiffahrt mit BSW-Personal eingesetzt.  Kohlentransporte müssen gewaltsam durchgeführt werden.  Die Bestände in den Häfen reichen bis 10.8. Die Heiz-  öllage ist durch Ausfall von fahrenden Schiffen günsti-  ger. Hier reichen Bestände voraussichtlich bis Mitte  September. Die Werften sind im wesentlichen noch in Be-  trieb, Rüstungswirtschaft kommt jedoch in starkem Maße  zum Erliegen. Versorgungslage von Paris ist äußerst  kritisch. Die Frontlage in der Normandie ist  ernst. Bisher war das Wetter für uns günstig,  in dem es den feindlichen Lufteinsatz beeinträchtigte.</p> <p>Weiter berichtet Ob.Mar.Gruppe West über  Blockadelage vor Atlantikhäfen, über Einrichtung von  Meldeköpfen für Ortung und Art.Einsatz nach dem Muster  von Le Havre. Gewisse Sorge bereitet die Munitions-  frage.</p> <p>Verteidigungsausbau der Südküste macht Fort-  schritte. Die Verminung des Rhonedeltas ist im großen  und ganzen durchgeführt. S-Bootseinsätze sind seit  den großen Verlusten in Le Havre nahezu erfolglos ge-  worden. Auch die U-Bootserfolge sind nur gering.</p> <p>Besprechung mit O.B.Mar.Gruppe West wurde 1700  Uhr fortgesetzt.</p> <p>O.B. West wies auf Möglichkeit hin, daß im Laufe  des Krieges Marineeinheiten, insbesondere Stationäre  Landmarinetruppen bei notwendig werdenden Rückzugsbewe-  gungen beweglich gemacht werden müssen. Für Infanterie-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	300
27.7.44		<p>Einsatz und Bewegungskrieg sind die Truppen nicht ausgerüstet. Da ähnliche Verhältnisse wie in Frankreich auch im Osten und Südosten eintreten können, ist Adm. Qu gebeten, Frage der Ausrüstung der Landmarineteile grundsätzlich zu prüfen, und entsprechende Maßnahmen zu treffen, wobei besonders auf Bedeutung der persönlichen Ausrüstung des Heeres hingewiesen wird.</p> <p>Weiter hat O.B. Mar. Gruppe West die Fragen der Zerstörung der franz. Häfen vorgetragen: Nach den vom OKW erteilten Befehlen sind Zerstörungsvorbereitungen zur kurzfristigen Durchführung festgelegter Sprengprogramme, Hafenverseuchungen, Verblockungsmaßnahmen zu treffen. Durchführung nachhaltiger Zerstörung erfolgt bei eindeutig bevorstehendem Angriff gegen Häfen bzw. Verteidigungsbereiche. Die Zerstörungen der von Kriegsmarine dem Heer bereits zur Zerstörung frei gegebenen Kleinhäfen an franz. Südküste werden beschleunigt durchgeführt.</p> <p>Nach Ansicht Admiral Krancke steht der militärische Wert der Totalzerstörungen umfangreicher Hafenanlagen in keinem Verhältnis zu den politischen Nachteilen. (Weitere wertvolle Mitarbeit franz. Marine, wirtschaftlicher Schaden für Gesamt-Europa bei Kriegsende). Für eigene Absetzbewegungen erscheinen sorgfältig durchgeführte Verblockungen, Verminungen und Zerstörungen Ausladegeräts ausreichend. Nach Erfahrungen Normandie ist Gegner in der Lage, große Ausladungen an offenem Strand durchzuführen. Er bittet daher zu prüfen, ob bei etwaigem Verlust der großen Häfen, insbesondere Marseille und Toulon, Totalzerstörung erforderlich ist und evtl. das OKW zu veranlassen, die gegebenen Befehle abzuändern.</p> <p>O.d.M. hat entschieden, daß alle politischen und</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>wirtschaftlichen Überlegungen und Rücksichten hinter den rein militärischen Notwendigkeiten zurücktreten müssen. Der Besitz benutzbarer Häfen ist für den Gegner von außerordentlicher militärischer Bedeutung, insbesondere für den ungehinderten Nachschub, um den Gegner aufzuhalten und wertvolle Zeit für eigene Operationen zu gewinnen, sind unter Umständen radikalste Mittel notwendig und gerechtfertigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Betr. : Östliche Ostsee:</u></p> <p>Skl. hat an Adm. östliche Ostsee auf Anfrage , ob MAA 531 an O.B. Heeresgruppe Nord abgegeben werden soll befohlen:</p> <p>"Anforderung O.B. Heeresgruppe Nord erfüllen. Seestreitkräfte im Einsatz und Seekriegsbasis müssen klar bleiben.</p> <p>MOK Ost und Adm. FHQu sind entsprechend unterrichtet</p> <p>O.B.Heeresgruppe Nord hat laut Meldung Adm. östliche Ostsee auf Grund Führerbefehl Jnmarschsetzung an Land befindlicher Teile MAA 531 nach Mitau befohlen. Skl. unterrichtet Wehrmachtführungsstab op M und Adm. FHQu, nachr. MOK Ost, daß Abtransport auf Befehl Adm. östliche Ostsee am 27. mittags ab Wesenberg erfolgt. Skl. fügt hinzu:</p> <p>1.) Durch vorgemeldete Maßnahme werden 450 Mann, d.h. die Hälfte für "Tanne Ost" bereitgestellte Infanterietruppe abgezogen, da andere Inf.Truppe nicht zur Verfügung , MAA 531 ohnehin für Aufgabe kaum ausreichend, erfüllt Voraussetzung für Durch-</p>

(387)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>27.7.44  (388)</p>		<p style="text-align: right;">301</p> <p>führung "Tanne Ost" , daher</p> <p>2.) Befehl an O.B. Heeresgruppe Nord erbeten, daß Rückgriff auf für "Tanne" bereitgestellte Kräfte nicht erfolgen darf; andernfalls Bestätigung, daß auf Bereitschaft für Aufgabe verzichtet wird.</p> <p>Hierzu teilt Adm. FHQu mit, daß Chef Wehrmachtführungsstab bestätigt hat, daß auf Bereitschaft für "Tanne Ost" vorübergehend so lange verzichtet wird, wie dafür vorgesehene Truppe anderweitig eingesetzt. WFST ist um fernschriftliche Bestätigung an Skl. gebeten. Zu der von Skl. erbetenen Stellungnahme bezüglich Stellungsbau zum Schutz Ostpreußens bzw. zur Sicherung der Heeresgruppe Nord nach Süden, (s.KTB 25.7.) teilt Adm. FHQu mit, daß Chef WFST und Chef Genst.d.Heeres über das strategische Problem durchaus unterrichtet sind und nochmaliger Hinweis nicht erforderlich ist. Skl. unterrichtet MOK Ost, daß auf Bereitschaft für "Tanne Ost" verzichtet wird, so lange bereitgestellt Kräfte bei Heeresgruppe Nord eingesetzt sind.</p> <p>MOK Ost meldet bezüglich Einsatz der Torpedoboote folgende Absicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Gruppe Buch wird aufgelöst. T 30 kommt zu 6. T-Flottille. T 8 und 10 zu 2.T-Flottille zurück.</li> <li>2.) 6. T-Flottille mit T 22, 23, 32, 30 für Finnenbusen vorgesehen.</li> <li>3.) 2. T-Flottille mit 3 Booten für "Rotbuche".</li> <li>4.) Restliche 2 Boote 2.T-Flottille für Geleitaufgabe im Seenachschub Heeresgruppe Nord. bereitgestellt.</li> </ol> <p>Skl. erklärt sich mit gemeldeter Absicht ein-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>7.7.44</u></p>		<p>verstanden und verfügt, daß T 28 nach Abschluß der Ostverlegung und Wiederherstellung der Kriegsbereitschaft zur 6.T-Flottille tritt.</p> <p>MOK Ost meldet zu Weisung von Skl. betr. Versorgung Heeresgruppe Nord über See (s.KTB 26.7.), daß Steuerung Geleitverkehrs und Verantwortung BSO und 9.Sich.Div. in ihren Bereichen haben und beantragt zur Unterstützung 9.Sich.Div., die von Rigabussen als Nachschubschwerpunkt zu weit abgesetzt und anderweitig stark beansprucht ist, Einrichtung Geleitchefs Ost, der nach Weisung und mit Vollmacht 9.Sich.Div. in engstem Einvernehmen mit BSO handelt.</p> <p>Skl. Adm. Qu. hat Antrag entsprochen und zusätzliche Kommandierung eines Stabsoffiziers genehmigt.</p> <p>II.) Bezüglich Verteidigung Deutscher Bucht:</p> <p>Chef OKW hat Weisung erteilt, daß für Verwendung im Rahmen der zur Verteidigung der Deutschen Bucht eingesetzten Verbände der Kriegsmarine dem MOK Nord zuzuweisen sind:</p> <p>Je 50-8 cm Granatwerfer ab September bis Dezember 44 einschließlich, je 15 -S/Pak ab August bis November 44 einschließlich, Flammenwerfer je nach Verfügbarkeit in größtmöglicher Anzahl, Pz.Nahbekämpfungsmittel für Ausbildungszwecke. Die vorstehend genannten Waffen und Munition sind ausschließlich für Zwecke der Verteidigung der Deutschen Bucht einzusetzen.</p> <p>OKW/WFST op M übermittelt Auszug aus Wochenbericht General v.Unruh betr. Überprüfungen in Wehrkreis X. Danach ist mit den Truppen des Ersatzheeres (2 Ers. Div.) und Marineeinheiten des MOK Nord eine überraschende Landung mit überlegenen Feindkräften in der Deutschen Bucht nicht zu verhindern. Die Befestigungsanlagen auf Sylt sind nach Auffassung des Berichterstatters unzulänglich. Abschrift des Berichts gem.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44  (389)		<p>1.Skl. 23545/44 gK. in KTB Teil B Heft IIa. Weiteres veranlaßt Adm.Qu.IV unter Beteiligung von 1.Skl. Die von General v.Unruh gemachten Feststellungen sind seitens des MOK Nord von jeher getroffen und die entsprechenden Forderungen bereits seit langer Zeit erhoben worden.</p>
(390)		<p>III.) MOK Ost hat Ende Juni über Sperrplanung an jütändischer Küste berichtet und hat <sup>in</sup> Kriegstagebuch Notwendigkeit einer Sperrung der Aalbeckbucht erneut aufgegriffen. Skl. erklärt sich mit sofortigem Werfen der Sperren in dieser Bucht und Entnahme der Minen aus zur Verfügung gestellten Kontingenten einverstanden, um Abwehrkraft an NO-jütischer Küste zu steigern.</p> <p>IV.) OKW/WFST übermittelt nachrichtlich Weisung an O.B. Südwest u.a. betr. Befehl des Führers zum Ausbau rückwärtigen Stellungssystems in Norditalien. Abschrift entsprechenden Fs.gem. 1.Skl. 2256/44 Chefs. in KTB Teil C, Heft XIV.</p> <p>Skl. unterrichtet Dt.Mar.Kdo. Jtalien, Adm.Adria, nachr: Gruppe Süd.</p> <p>V.) Zu der Weisung des OKW vom 15.7. betr. außergewöhnliche Notstände übermittelt Skl. Adm.Qu II an OKW/WFST Adm. FHQu. nachr. MOK Ost und Nord u.a. folgende Stellungnahme:</p> <p>"1. Die geforderte Organisation ist in der bestehenden Organisation der Alarmeinheiten bereits vorhanden.</p> <p>2. Die Alarmeinheiten sind als Marscheinheiten gegliedert, nicht aber als fertige Kampfgruppen. Diese Forderung kann schon aus Gründen der Ausbildung und Bewaffnung nicht erfüllt werden (z.B. keine schweren Infanteriewaffen).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>3. Jeder auch nur kurzfristige Eingriff in Nachwuchs- und Spezialistenausbildung, aus der Masse der Alarmeinheiten gestellt wird, hat Auswirkungen auf Seekriegführung. Deshalb erforderlich, daß Seekriegsleitung im einzelnen zentral bestimmt, welche Art Alarmeinheiten gestellt. Deshalb darf Ausgabe des Stichwortes nicht an örtliche Führungsstellen der Kriegsmarine erfolgen. Wehrkreisbefehlshaber müssen bei Vorliegen außergewöhnlicher Notstände etwaige Personalforderungen an Kriegsmarine (Alarfeinheiten) bei MOK Ost bzw. MOK Nordgltd. Seekriegsleitung Adm.Qu II stellen, ggf. unter Angabe gewünschter Gesamtstärke. Gliederung und Stärke der Alarmeinheiten innerhalb Wehrkreisbereiche kann bei MOK eingesehen werden. Ob.d.M. behält sich Umfang Erfüllung der Forderungen vor.</p> <p><i>(V.)</i> Am 26. ist Funkspruch von U-Asto bei Adm. Schwarzes Meer an U-Fleige mitgeteilt, worin das Boot Weisung erhält, zur Aufklärung Weitemarsch ab sofort unter <del>Weste</del><sup>Türkei</sup>küste durchzuführen, Samsun-Hafen einzusehen und bei angetroffenen Fahrzeugen festzustellen, ob Truppen an Bord sind.</p> <p>Da Türkei Torpedierungen vor Bosphorus als von Deutschland erfolgt hinstellt, ist Aufenthalt eigener U-Boote in Nähe türkischer Gewässer unzweckmäßig. Adm. Schwarzes Meer und Gruppe Süd erhalten daher Weisung, daß Aufenthalt eigener U-Boote in Nähe türkischer Gewässer z.Zt. politische unerwünscht, Befahren der Hoheitsgewässer unbedingt zu unterlassen ist. Adm. Schwarzes Meer hat Funkbefehl an U-Fleige entsprechend zu ändern.</p> <p>Gruppe Süd meldet hierzu, daß in Meldungen</p>
(391)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	303
27.7.44	(392)	<p>Mar.Att. keine türkische Behauptung auftritt, daß die Angriffe durch deutsche U-Boote ausgeführt wurden. Gruppe hat Mar.Att. unter Hinweis auf eigene Ortungen russ. U-Bootes in dem fraglichen Gebiet ersucht, bei türkischer Regierung auf Untersuchung an Land detonierter Torpedos zu dringen.</p> <p>Nach Meldung Adm. Schw. Meer ist ein russ. U-Boot am 14.7. nach dem westlichen Schwarzen Meer ausgelaufen. Nach ungenauer Funkortung stand ein U-Boot am 27. 0035 Uhr etwa 50 sm NO des Bosphorus-Ausganges. <del>Über</del> Weisung an Gruppe Süd entsprechend Vorschlag deutschen Botschafters Ankara, ein MT als reines Handelsschiff mit Waren für Türkei im Verkehr zwischen bulgarischen bzw. rumänischen Schwarzmeerhäfen und Jstanbul einzusetzen, wird in KTB-Teil C Heft VIII behandelt.</p> <p>VII.) Mar.Rüst, T Wa haben <del>im</del> Adm. der Kampfverbände mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß über bisherige Forderung von 7 000 G.7 e Torpedos hinausgehend weitere neue zusätzliche Torpedoforderungen nicht erfüllbar sind, ohne Torpedoversorgung anderer Torp.Träger entsprechend zu beeinträchtigen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 27.7.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44	II.) Lage Westraum :	=====
		1. <u>Invasion:</u>
		In den Landebereichen Utah und Omaha wurden durch Funkaufklärung Ankünfte von Transportern erfaßt.
		1400 Uhr wurden vor Kap de la Heve eine große Anzahl von Transportern und ein Speziafschiff und weitere Einheiten in etwa 250 <sup>0</sup> gesichtet. Einzelheiten waren nicht auszumachen. 1900 Uhr standen in BF 3681 l. Mitte bis r.u. zahlreiche große Transporter und ein Kriegsschiff, in BF 3657 7 mittelgroße Transporter und 6 Landungsschiffe auf Südkurs. Einblick wurde durch künstlichen Nebel sehr erschwert.
		<u>Zur eigenen Lage:</u>
(393)		6. und 9. S-Flottille hatten bei Vorstoß in der Nacht zum 27. von Boulogne bzw. Dieppe aus gegen engl. Geleitweg Gefecht mit Zerstörern und MGB's und wurden mehrfach gejagt. Bei Gegner wurden Art.Treffer beobachtet. Eigene Schäden sind nicht eingetreten. Eine Rotte 6.S-Flottille ist auf Geleit gestoßen. 2 Boote haben Doppelschuß mit Fat abgegeben. Bei Angriff erfolgte starke Abwehr durch Zerstörer und IG-Beschuß von Land. Eigene Treffer sind nicht beobachtet. Kurzbericht s. FS. 1435 und 1755. in Handakte "Invasion 27.7."
(394)		2.S-Flottille ist bei Vorstoß in Seine-Bucht auf MGB's getroffen. S 281 wurde bei nur geringer Sicht von Feindboot gerammt. Nach letztem Uk-Spruch und beobachteten Sprengdetonationen ist Verlust des Bootes anzunehmen. Mit Rettung Überlebender wird gerechnet, da Feindfahrzeuge Wasseroberfläche mit Scheinwerfern absuchten. Kurzbericht s.FS. 1430 in Handakte "Invasion 27.7."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	304
27.7.44		<p>HKB 1/1255 hat am 26. 1815 - 1839 Uhr 1 Schlachtschiff in 2790 auf 156 hm mit 13 Schuß unter Feuer genommen und einen Treffer beobachtet, Ziel nebelte sich ein und drehte ab.</p> <p>Am 27. 0141 - 0242 Uhr hat die Batterie 8 Salven Störungsfeuer auf geortetes Ziel abgegeben. 0258 Uhr haben Batterien Kap de la Heve und Batterie 1/ 1254, 0315 Uhr Batterie 2/1253 Ortungsziele beschossen</p> <p>0342 Uhr hat Batterie 2/1253 4 Salven Feuerüberfall <sup>auf</sup> gesichtete Ziele abgegeben.</p> <p>Für Nacht zum 28. ist für 2.S-Flottille Torpedoeinsatz gegen Zerstörer in Seinebucht , für 8. S-Flottille Rückverlegung in Hollandraum mit Aufklärungsvorstoß in AN 8510, ferner Auslegen Sperre K 1a ostwärts Zeebrügge befohlen.</p> <p>Nachzuholen ist folgendes:</p> <p>Am 18.7. hat Gruppe West auf Anruf gemeldet: Einsatz S-Boote gegen Invasionsflotte sehr schwer. Boote kommen von Le Havre gegen feindliche Sicherung von Art. Torp., Schnellbooten und Zerstörer nicht durch. Durch Zusammenfassung der Führungsstellen in Le Havre ist Versuch beabsichtigt, durch intensives schnelles Eingreifen der Küstenartillerie S-Booten Durchbruch nach Seine-Bucht zu erkämpfen. Oberbefehlshaber Mar. Gruppe West hat sich am 17. für diese Aufgabe nach Le Havre begeben. Es wird ähnlich wie in Cherbourg ein Meldekopf eingerichtet, in dem Ortungsgeräte, ein Vertreter F.d.Schn. und 2.Sich.Div. aufs Engste mit Küstenartillerie zusammenarbeiten, sodaß unverzüglicher Einsatz der Artillerie gewährleistet ist. F.d.Schn. wird in nächsten Tagen S-Boote von Le Havre aus führen. Für später ist Abstellung eines älteren S-Bootsoffiziers vorgesehen.</p> <p>Zur Frage des Neger-Einsatzes hat O.B. Mar.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>Gruppe West Einsatz nur bei günstigen Verhältnissen als möglich bezeichnet, d.h. Zuwasserbringen bei Dunkelheit, Ebbstrom für Hinweg, Flutstrom für Rückweg. Diese Voraussetzungen treffen am 18. und 19.7. und am 2. und 3.8. zu. Daher wurde Antransport so beschleunigt, daß eine Flottille zu 30 Negern am 18. einsatzklar war. Einsatzstab hat indes vermutlich von AdK Befehl erhalten, in Paris zu bleiben, davon kann Flottillenführer erst am 17. Kenntnis erhalten. Damit ist durch Eingreifen von Heimatstellen der beabsichtigte Einsatz hinfällig geworden, und frühester Einsatz erst am 2.8. möglich, falls Feindlage es noch gestattet. Gruppe hält es für erforderlich, daß K-Flottille jeweils durch Befehl von Skl. Gruppe West einsatzmäßig in gleicher Weise unterstellt werden, wie z.B. FdZ-Streitkräfte.</p> <p>Nach Feststellung bei AdK antwortet Ob.d.M., daß Gruppe West im Irrtum ist. Neger Einsatz war in der Nacht zum 19. zeitlich nicht möglich, Zurückhalten der Halbflottille in Paris sachlich richtig, Eingreifen des AdK erfolgte, da Böhme bei Gruppe nicht anwesend war. K-Flottille als Sonderformation erfordert menschen- und waffenmäßig eigens dafür vorgestellte und ausgerichtete Führung. Beantragte Unterstellung wird daher abgelehnt. Gruppe besitzt einsatzmäßige Steuerung der Kampfmittel über von AdK abgestellten Spezialeinsatzstab.</p> <p>Für günstige Einsatzzeit 2., 3. August stehen voraussichtlich 60 Neger, 48 Linsen und 12 Dackel zur Verfügung. Gruppe West erhält Befehl, Einsatz vorzubereiten und Absichten zu melden.</p> <p>Am 20.7. wendet sich Gruppe gegen den Vorwurf des Irrtums, da sie auch heute noch Termin des 19. abends für erreichbar hält. O.B.Mar. Gruppe West</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	305
27.7.44		<p>bittet um nähere Umreißung des Begriffs einsatzmäßige Steuerung.</p> <p>AdK hat am 23.7. vorgeschlagen, ersten Dackeleinsatz mit beabsichtigtem Einsatz der Kleinkampfmittel zu verbinden, daher ist Einsatzstab Böhme Steuerung dieses Einsatzes zu überlassen. Im übrigen ist Einbeziehung der Dackel in AdK oder unter Einsatzstab nicht beabsichtigt. AdK hat bei T Wa durchgesetzt, daß am 24.7. erstmalig 12 Dackel, von da ab täglich 6 abrollen, um zum Einsatz am 2. und 3.8. rechtzeitig zur Stelle zu sein. Weitere Anordnungen über Zahl und Bestimmungsort müssen von Gruppe West bzw. FdSchn. unmittelbar an T Wa gegeben werden. AdK schlägt vor, daß Gruppe West Einsatzstab Böhme und FdSchn. für Dackel kurzschließt und gemeinsamen Einsatz und entsprechende Nachrichtenverbindung sicherstellt unter Zugrundelegung des Op.Vorschlags von AdK.</p> <p>Ob.d.M. hat diesem Vorschlag zugestimmt. Gruppe West meldet hierzu am 25., daß unbeschadet Tatsache, daß erster Dackel-Einsatz mit Operationen von Einsatzstab Böhme durch Gruppe abgestimmt wird, Dackeleinsatz ausschließlich Sache des FdSchn. nach Weisungen der Gruppe ist. Bereitstellung und Transport Dackel erfolgt demgemäß in direktem Einvernehmen mit Torpedofachdienststellen einerseits, Gruppe West und FdSchn. andererseits. Gruppe übermittelt dieses, um Unklarheiten bei Dackel-Einsatz und Transport auszuschalten. Die FS. in dieser Angelegenheit gem. 1.Skl. 2267, 2167, 2177, 22100, 2215 und 2206/44 gK.Chefs. befinden sich in Handakte "Invasion 26.7.". Auffassung von Ob.d.M. und Chef Skl. zu dem Schriftwechsel ist aus den Randbemerkungen zu entnehmen.</p>	
(395)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>27.7.44  (396)</p>		<p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 41 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 2315 Uhr in BE 1755 geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Am 27. früh wurde Vp. Rotte südlich der Gironde erfolglos von Jabos angegriffen, ein weiterer Angriff durch Jabos auf Kimo-Geleit vor Loire-Mündung wurde durch Abwehrfeuer durch 4 sichere und einen wahrsch. Abschluß vereitelt. Vp. 414 wurde beschädigt. 3 weitere Vp. Boote erlitten mittelschwere Schäden. Außerdem traten Personalverluste ein. 3 U-Boote wurden auslaufend geleitet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Im Kanalinselverkehr wurden 900 BRT in 2 Geleiten befördert. 8.S-Flottille mit T 28 hat von Den Helder nach Borkum verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 27. ist Minenabwurf über Deutscher Bucht gemeldet. Ein Tiefflieger hat nachm. Flakscheinwerferstellung auf Sylt erfolglos angegriffen.</p> <p>Geleit- und Minensuchaufgaben in Deutscher Bucht sind planmäßig durchgeführt. Vor der Elbe-Mündung wurden 2, bei Borkum und auf Außenweser je eine Mine geräumt.</p> <p>KMA-Aktion bei Sylt wurde fortgesetzt. T 28 hat von Borkum nach Elbe verlegt.</p> <p>Vor der holländischen Küste waren aus Wettergründen nur 2 Vp. Positionen besetzt. Sächarbeiten müster</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p style="text-align: right;">306</p> <p>teilweise abgebrochen werden.</p> <p>In zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer sind 4 Geleite mit rd. 64 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 17 Flugzeuge über dem Nordmeer und der nördlichen Nordsee im Einsatz erfaßt.</p> <p>0810 Uhr wurde eine U-Bootsmeldung in AF 7213 erfaßt. 2 weitere U-Bootsmeldungen wurden aus unbekannt Positionen abgegeben. Im Funkbereich Archangelsk wurden abends Flottillenführer "Baku" und 2 Zerstörer in See festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus dem Raum Vardoe wurde am 26. ein Aufklärer gemeldet.</p> <p>2 Moskitos standen NW Namsos.</p> <p>Nach Norden wurden 27, nach Süden 29 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 26. wurde über Finnenbusen und westestnischer Küste rege Lufttätigkeit gemeldet. Im Zuge der Landoperationen im Narwa-Brückenkopf erfolgten rollende Feindluftangriffe. Mehrere Feindflugzeuge standen im Raum Reval. Minenabwürfe wurden in der Nacht zum 27. NO und westlich Nargoen gemeldet. Im Raum Wesenberg wird Absetzen von 100 Fallschirmspringern beobachtet. Nach Funkaufklärung ist Luft-</p>
(397)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44  (398)		<p>angriff auf U-Liegeplatz Nuokko zu erwarten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Im Samsøe-Belt wurde eine Mine geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Gefechtsbericht Kübef.West über Luftangriff auf Kiel am 24.7. s. Fs. 0034.</p> <p>Im Kieler Hafen wurden 3 Minen in Fahrrinne innerhalb Balkensperre, eine Mine bei Friedrichsort geräumt. Eine weitere Mine wurde nördlich Warnemünde geräumt. Wegesperrungen zwischen Kiel-Feuerschiff und Balkensperre ist 1600 Uhr aufgehoben. Auslaufen für U-Boote 5.U-Flottille wird voraussichtlich 28.7. freigegeben.</p> <p>Geleitet wurden u.a. "Prinz Eugen", "Münsterberg", "Emden". Lazschiff "Berlin", "Rügen".</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Bei feindlichem Luftangriff am 26. nachm. bei Porkkala auf F 167 mit 4 feindlichen Flugzeugen wurden 2 Mann verwundet. Weitere Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>2000 Uhr griffen 40 Bombenflugzeuge mit 18 Jägern Narwa-Bewachung an. Schäden entstanden nicht, ein Flugzeug ist abgeschossen.</p>
(399)		<p>Auf U-Bootsliegeplatz Nuokko liegende Boote sind auf Ausweichplätze westwärts verlegt.</p> <p>AF-Gruppe Cordes ist mit 4 AF's in Reval eingetroffen Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	307
27.7.44		<p>Jm Peipus-See wurde am 26. 0500 Uhr Hafen Mustvee von starken feindlichen Luftverbänden angegriffen.            Jm Hafengebiet wurden Zerstörungen angerichtet. Zweigstelle MAST. wurde zerstört. Mittags wurde Praaga wirkungslos angegriffen.</p>	
(400)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) H a n d e l s s c h i f f a h r t :            =====</p> <p>3.Skl. FH berichtet über Transportleistung schwedischer, dänischer und finnischer Tonnage im Machtbereich. für deutsche Rechnung im Jahr 1943 und über Erzvers Schiffungen in Lulea vom 5. und 17.6. 1944. in Kurzbericht Nr.11/44, über Schiffbau auf schwedischen Werften u.a. in Kurzbericht Nr.12/44, über spanische Ein- und Ausfuhr mit feindlichen Handelsschiffen (Englandverkehr), in Bericht Nr. 12/44, und über schwedische Ausfuhr nach Feindländern von Januar bis April 1944 in Bericht Nr.13/44. Ausfertigungen der Berichte in KTB Teil D, Heft VIII f.</p>	
(401)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :            =====</p> <p>Aus Gruppe Mitte sind U 958, 745 und 1001 zum Osteinsatz zurückgezogen.</p> <p>Jm Finnenbusen meldet U 481 2 x Luftangriff ohne Erfolg in AO 3666 und U 479 Angriff von Überwasserstreitkräften in Wiborg-Bucht. Aus übrigen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>Op.Gebieten keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Luftkriegführung: =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Bei feindlichem Angriff durch 20 Jäger am 26. auf Flugplatz Valence wurden 4 Ju 88 LT zerstört und 15 Ju 88 LT beschädigt.</p> <p>Am Nacht zum 27. kamen daher nur 24 Ju 88 LT zur Schiffszielbekämpfung vor Orne-Mündung zum Einsatz, die einen Tanker und 4 Transporter und Frachter sowie einen Zerstörer durch Torpedotreffer schwer beschädigten.</p> <p>Im Laufe des Tages wurde aus den besetzten Westgebieten lebhaftere gegnerische Einsatzaktivität mit Angriffsschwerpunkt gegen Bahnanlagen in den Räumen Brüssel, Cambrai, Ramillies, Paris, Tours und Lorient gemeldet. Starke Bordwaffenangriffe erfolgten gegen Flugplätze im Raum NW Paris, gegen Befestigungsanlagen und Baustellen waren nur 60 Feindflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Am der Nacht zum 28. bekämpften etwa 100 Feindflugzeuge den Seineverkehr und Bahnanlagen im Raum Rouen.</p> <p>Eigener Einsatz umfaßte 498 Jagdflugzeuge zur Unterstützung der Armee mit 7 Verlusten und 10 Abschüssen, von 138 Kampfflugzeugen gegen Erdziele NW St.Lo, 19 FW 190 zur Bekämpfung von Erdzielen im Raum NO-wärts Caen sowie 15 Nachtjäger.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	308
27.7.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im Westen des Reiches wird am Tage mäßige feindliche Aufklärungstätigkeit gemeldet. 10 Flugzeuge flogen aus dem Osten zum Flugblattabwurf in den Raum Jnsterburg - Königsberg ein.</p> <p>In der Nacht zum 28. führten 25 Moskitos Störangriffe im Raum Aachen und 25 weitere Angriffe gegen Bahnanlagen in Stuttgart mit geringem Erfolg durch.</p> <p>Aus dem Osten einfliegend griffen 60 - 70 Flugzeuge Jnsterburg mit 500 Sprengbomben und zahlreichen Brandbomben an.</p> <p>Außer den Schäden im Stadtgebiet wurden Bahnanlagen und rollendes Material betroffen. Ein Munitionswagen explodierte und verursachte große Personalverluste. Einzelne Sprengbomben fielen auf Tilsit.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 26. wird lebhaft feindliche Feindkampftätigkeit gegen Verkehrsanlagen im rückwärtigen Frontgebiet und im Raum der Po-Ebene gemeldet.</p> <p>Eigene Abwehr meldete 3 Erfolge. 25 Liberator griffen Ölraffinerie Devoli ohne Erfolg an.</p> <p>Aus Rußland über Rumänien nach Foggia zurückkehrend griffen 80 - 100 USA-Flugzeuge Flugplätze im Raum Focsani an. 5 Flugzeuge wurden am Boden zerstört. Rumänische Jäger schossen 9 Feindflugzeuge ab.</p> <p>In der Nacht zum 27. griffen 60 - 80, meist 2 mot. Kampfflugzeuge über Nisch einfliegend Ploesti an. In einer Raffinerie wurden geringe Schäden angebracht.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44		<p>Jm Balkanraum wurde lebhaft Bandenversorgung, in Oberitalien Einsatz von 10 Störflugzeugen gemeldet.</p> <p>11 Ju 87 griffen Hafenanlagen von Livorno, einige weitere Ju 87 Stadt und Hafen Ancona mit beobachtetem Erfolg an. In den Morgenstunden des 27. flogen 500 4 mot. Flugzeuge mit Jagdschutz über Split, Plattensee in den Raum Budapest und führten Angriffe auf Industriehalbinsel Csepel mit nur geringer Wirkung durch. 143 eigene Jäger meldeten bisher 16 sichere und 10 wahrscheinliche Abschüsse.</p> <p>Weitere eigene Kräfte führten Aufklärungsaufgaben durch, und beobachteten erstmalig Belegung des Hafens von Livorno.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am der Ostfront wurden am 26. 1459 eigene und 3310 Feindeinsätze bei 22 Verlusten und 22 Abschüssen gezählt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 25. sind aus Gibraltar 5 belegte Truppentransporter, 1 Frachter und 2 Zerstörer in den Atlantik ausgelaufen. Gleichzeitig liefen in das Mittelmeer durch die Gibraltar-Enge 15 beladene Frachter und 14 Geleitfahrzeuge ein, denen sich aus Gibraltar 4 Frachter und 1 Tanker mit 6 Geleitfahrzeugen anschlossen. Außerdem ist ein Coventry-Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	309
27.7.44	<u>Eigene Lage:</u>	<p>In der Nacht zum 27. wurde in Bucht vor Cannes M 6012 von feindlichem S-Boot versenkt. Vor Cassis wurde MFP 811 durch U-Boot mit Torpedo-versenkt.</p> <p>Vor franz. Südküste wurden 14 Fahrzeuge mit 8 200 BRU geleitet.</p>	
(402)	2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Lichtbildekundung wurden 1840 Uhr in Maddalena keine S-Boote und keine Landungsmittel und geringe Zunahme an Frachtraum festgestellt.</p>	
(403)		<p>Am 27. Vm. sichtete eigene Aufklärung in Livorno 5 Frachter, vermutlich zum Teil eigene Wracks, 8 LCT, 8 kleine Landungsboote und 8 kleine Fahrzeuge</p> <p>6 sm SW Livorno standen 5 Frachter, 18 LCT, 4 Zerstörer, 3 Korvetten und 6 S-Boote.auf N-Kurs, möglicherweise Nachscub nach Livorno.Eine feindliche S-Bootsgruppe stand in der Nacht zum 27.nach Ortung SW Genua innerhalb eigener Sperren vermutlich zum Minensuchen, Eine andere feindliche,S-Bootsgruppe wurde im Seegebiet Imperia gesichtet.</p>	
	<u>Eigene Lage:</u>	<p>In der Nacht zum 27. wurde nordlaufendes MFP-Geleit vor Tino von vermutlich S-Booten mit Torpedos angegriffen. Torpedos detonierten an Land .Gegner wurde nicht ausgemacht.</p> <p>In der gleichen Nacht haben 3 T-Boote Küste südlich Arno-Mündung mit sichtbarem Erfolg und Brandwirkung beschossen.</p> <p>Feindlicher Jaboangriff auf Portofino am 27. mittags verursachte keine Schäden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44	3. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u>	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Frühmorgens wurden bei Ankona 3 kleine Kriegsfahrzeuge gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 27. wurden einzelne Bombenabwürfe im Kanal und im Po nordostwärts Ravenna - Rimini gemeldet.</p> <p>Am 27. mittags griffen 6 Moskitos Sibenic ohne Wirkung an. Gleichzeitig warfen 4 Jabos Dampfer "Tenacio Genari" (9 696 BRT) im Hafen Porence in Brand.</p> <p>In der Nacht zum 27. ist Minenaufgabe "Jl-tis V" planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 26. haben behelfsmäßig als Minenträger hergerichtete Siebelfähren Minenunternehmung "Persianer" planmäßig erledigt.</p> <p>Mot.Schiff "Albona" (359 BRT) ist ostwärts Rab aufgelaufen und vermutlich Totalverlust.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>0130 Uhr wurde Geleit Piräus - Suda südlich Milos von feindlichem U-Boot angegriffen. Durch Art. Feuer wurde Mot.Segler "Dora" nach 2 Torp.Fehlschüssen versenkt. Rest des Geleits ist in Suda eingelaufen. Nach Meldung Hako Chios hat in Nacht zum 24. feindliches Mot.Boot in unbesetzten Nebenhafen an Nordküste Chios kleine Griechensegler überwältigt. Ägäis-Schiffahrt ist durch zunehmende Nordwinde fast zum Erliegen gekommen.</p> <p>Ein Vp .Boot der Küstenschutzflottille Peloponnes ist in Monembasfia gestrandet.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Am 27. früh ist Sperre S 100 planmäßig geworfen. Wurf- und Suchverband ist in Sibe- nic eingelaufen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet.</p> <p>Zur Räumarbeit waren 15 Fahrzeuge, ungarische Sturmboote und 2 MS-Flugzeuge einge- setzt.</p> <p>Am 26. wurden durch Fahrzeuge 9 Räumertolge, davon 7 bei Km 531 und je einer bei Km 1708 bzw. 1723 erzielt.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien: =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

310

*Adm*

*V/B*

Chef Skl.  
*[Signature]*

+ Skl.  
*[Signature]* *[Signature]* *[Signature]*

I b (Kr).  
*[Signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.7.44</u>		<p data-bbox="667 618 1010 658"><u>Politischer Lagerüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="563 696 1233 1059">Nach Reuter hat der Ministerpräsident der polnischen Exilregierung seine Reise nach Moskau angetreten. Gleichzeitig hat die Exilregierung in London eine Rundfunckerklärung veröffentlicht, in der der Sowjetregierung das Recht aberkannt wird, einen polnischen nationalen Befreiungsausschuß zu bilden. Weiter werden in der Erklärung Gebietsveränderung nicht anerkannt, die von der Sowjetregierung einseitig vorgenommen sind, und außerdem wird die Anerkennung jeder Zivilverwaltung in Polen abgelehnt, die nicht unter Mitwirkung der polnischen Regierung in London gebildet ist.</p> <p data-bbox="563 1081 1246 1411">Auf der anderen Seite verlautet aus englischen Quellen, daß Stalin zu verstehen gegeben habe, er halte eine Verschmelzung des Befreiungsausschusses mit den gemäßigten Elementen der Londoner Exilregierung für wünschenswert. Die Grundlage einer Vereinbarung werde jedoch unverändert in der Anerkennung der Curzon-Linie als Grenze bestehen. Weder die englische noch die USA-Regierung dürften ernsthaft gewillt sein, gegen diese Preisgabe Polens irgendetwas zu unternehmen, das ihre Beziehungen zu den Russen wesentlich beeinträchtigen könnte.</p> <p data-bbox="759 1435 914 1447">-----</p> <p data-bbox="632 1518 1209 1574">Ob.d.M. hat sich in Begleitung von Chef I/Skl in das F.H.Qu. begeben.</p> <p data-bbox="759 1597 914 1608">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p data-bbox="667 618 1150 658">Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr. =====</p> <p data-bbox="592 689 1299 842">I) Zur Lage im Schwarzen Meer liegt erneute Meldung von Gruppe Süd vor, aus der sich mit größter Wahrscheinlichkeit ergibt, daß die Torpedierungen vor dem Bosphorus durch das russische Uboot K erfolgt sind.</p> <p data-bbox="584 893 852 920">II) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p data-bbox="639 929 1299 1417">Gruppe West hat zu Frage der Kompromittierung der DM 1 gemeldet, daß erneut von Flugzeugen geworfene Minen mit dieser Zündungsart an Land zum Teil sogar in Nähe des Frontgebietes gefunden sind, obwohl die Befehle von Lfl 3 unscharfe Notabwürfe auf einen Umkreis von 20 km um die Flugplätze beschränkt hat. Mineneinsätze in der Seine-Bucht waren über Erwarten verlustreich. Von zahlreichen verlorenen Flugzeugen fehlt jede Nachricht. Lfl 3 führt die gemeldeten Minenfunde in erster Linie auf vermißte Maschinen zurück. Ob Gegner DM 1 - Prinzip kennt, steht noch offen. Funkbeobachtung läßt aber gegenüber den Anfangserfolgen eine wesentliche Abnahme an Minentreffern im Landraum erkennen, seitdem Anordnungen über Fahrtbeschränkung gegeben sind.</p> <p data-bbox="647 1426 1257 1700">Nach Auffassung von l/Skl kann Abnahme der Minentreffer auch auf wirksame Gegenmaßnahmen allgemeiner Art zurückzuführen sein, von denen als wirksamste die Abwurfbeobachtung zu werten ist. Überdies befindet sich im Landegebiet der Seine-Bucht gut ausgebojtes Wegenetz mit 12 Anmarschwegen. Die häufig erfaßten Meldungen über beobachtete Minenabwürfe zeigten navigatorisch genaue Festlegung, so daß die Abwurfstellen mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p>Leuchtbojen bezeichnet werden konnten.</p> <p>Anordnung über Fahrtbeschränkung ist auch mit Vermutung neuer Geräuschzündung zu erklären, während kleine Fahrzeuge gerade durch schnelles Fahren die zum Ansprechen der DM erforderliche Einwirkungszeit unterschreiten und durch Fahrtverlangsamung die Zündung erst ermöglichen. Eine endgültige Bestätigung, daß der Gegner DM-Gerät und Prinzip kennt, ist also nicht gegeben. Da Voraussetzungen für die Zielgenauigkeit von Minenfliegern weiter erschwert sind, besteht kein Anlaß, die Stellungnahme zu ändern.</p> <p>l/Skl hat Adm.F.H.Qu. entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>Ob.d.M. hat aus dem F.H.Qu. fernmündlich befohlen, festzustellen, wieviel Personal der Kriegsmarine aus dem Raum ostwärts der Reichsgrenze dem Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord zahlenmäßig zur Verfügung gestellt werden kann. Weiteres wird im Quartiermeisteramt veranlaßt. Bewaffnung für dieses Personal müßte vorhanden sein, da es sich um besetztes Gebiet handelt. In erster Linie in Betracht kommt Steuermannschule und 31. Schiffsstammabteilung in Libau.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Mar.Rüst</u> schlägt vor, daß die Seestreitkräfte im bedrohten Ostraum mit den Landstellen Verabredungen festlegen für den Fall, daß ein Rücktransport wertvoller Schlüsselkräfte, insbesondere der Werften, auf Kriegsschiffen notwendig wird.</p> <p><u>I a / l/Skl</u> bemerkt dazu, daß Maßnahme durchaus in Frage kommen kann, jedoch nur, falls für die Seestreitkräfte ein Kampfeinsatz entfallen sollte.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>28.7.44</p> <p>(404)</p>	<p>V)</p>	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>"Stockholm's Tidningen" hat angesichts der Entwicklung der militärischen Lage Frage der Besetzung der Aalands-Inseln behandelt und dabei zum Ausdruck gebracht, daß schwedische Besetzung einer deutschen oder russischen vorzuziehen sei. Chef Skl beabsichtigt, das Problem mit Staatssekretär des Ausw.Amtes zu besprechen. Besprechungsgrundlage, die Überblick über unsere bisherigen Erwägungen und Maßnahmen zu dem Problem enthält, ist in KTB Teil C Heft III abgelegt.</p> <p>Nach Mitteilung Attachée-Abteilung des Genstb. d.Heeres hat sich Gesamtlage in Ungarn in verschärftem Tempo den deutschen Belangen zuwider entwickelt. Erfüllung aller deutschen Wünsche wird bis zur Sabotage verzögert. Selbst Generalstabschef hat Gesamtüberblick verloren und ist nur mühsam von unüberlegten Maßnahmen abzuhalten, wie es in Meldung des bevollmächtigten Generals der deutschen Wehrmacht in Ungarn vom 23/7. lautet. Militärischerseits fordert man Zurücknahme aller ungarischen Truppen in die Karpathen-San-Linie und Unterstützung der ungarischen Nordflanke auf slowakischem Gebiet durch deutsche Truppen.</p> <p>Nach Mitteilung Ausw.Amtes ist deutscher Gesandter in Bukarest am 22/7. von Reichsaußenminister angewiesen, Marschall Antonescu über Weiterleitung wichtiger militärischer Nachrichten zum Schaden Deutschlands an den türkischen Gesandten, die durch den Vizeministerpräsidenten erfolgt ist und eine nackte Preisgabe eines militärischen Geheimnisses an den Gegner darstellt, zur Rede zu stellen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p style="text-align: right;">313</p> <p>In der "New York Times" wird die allzu deutliche Preisgabe Polens an die Bolschewisten unmißverständlich kritisiert. Diese große amerik. Zeitung wendet sich offen gegen das Diktat Stalins.</p> <p>Die Warnung an die Fischerei vor den europäischen Westküsten ist abermals um 14 Tage verlängert worden.</p> <p>Nach amerikanischen Nachrichten soll die vorgesehene interalliierte Weltsicherungskonferenz nicht von den beteiligten 4 verbündeten Großmächten gemeinsam, sondern in 2 gesonderten Zusammenkünften durchgeführt werden, bei denen einmal die Russen und einmal die Chinesen zugezogen sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio hat Meldung von Penang übermittelt, wonach am 25/7. 0830 Uhr Tokiozeit Hafenanlagen und Flugplatz Sabang von 20 Flugzeugen angegriffen wurden. 0930 Uhr folgte Beschuß der Hafenanlagen durch Kriegsschiffsverband aus 4 Schlachtschiffen, 5 Kreuzern und 9 Zerstörern. Eins der Schlachtschiffe und mehrere Zerstörer fuhren unter de Galle Flagge. Schußentfernung schwerer Einheiten 160, der Zerstörer 60 - 80 hm. 4 Zerstörer sind in die Bucht eingelaufen. Verband lief 1130 Uhr nach Westen ab. 4 fdl. Flugzeuge sind abgeschossen. 2 Zerstörer sind durch jap. Flugzeuge versenkt worden, 2 weitere durch Küstenbattr. beschädigt. Auf japan. Seite sind Flugzeugverluste nicht gemeldet, an Land 3 Mann gefallen, im übrigen beträchtliche Schäden angerichtet. Ein Landungsversuch wurde nicht unternommen. Am Nachmittag stand ein Verband aus 2 Trägern, 2 Schlachtschiffen, 2 Kreuzern und 4 Zerstörern in Qu LE 65.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p data-bbox="568 602 786 627"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="568 642 916 667">VII) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="633 685 751 710"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="636 723 1270 994">Ostwärts der Orne ist die 2. engl. Armee noch nicht zu dem erwarteten Angriff angetreten. Im Raum westl. St. Lo hat der feindl. Ansturm die eigene Front in einer Breite von 15 km aufgerissen. Der Gegner ist bis 14 km Tiefe durchgestoßen und steht mit den Angriffsspitzen bei Moyon, Dangy und Maregny. Aus dem Raum der Orne werden 2 Divisionen zum Gegenangriff an die bedrohte Stelle geworfen.</p> <p data-bbox="639 1010 1270 1404">Durch Beuteunterlagen hebt sich die Schwerpunktbildung in der Normandie noch stärker als bisher hervor. Sie läßt die Bildung einer amerikanischen Heeresgruppe unter Zuführung weiterer Armeeoberkommandos, Armeekorps und Divisionen erwarten. Die Heeresgruppe Patton verliert damit weiterhin die Schlagkraft für Operationen großen Ausmaßes. Es ist daher unwahrscheinlich, daß sie jetzt kurzfristig gegen einen stark befestigten Küstenabschnitt eingesetzt wird. Einsatz gegen den Raum Schelde-Somme erst zu erwarten, wenn dort eine nachhaltige Entblößung deutscher Kräfte erfolgt ist.</p> <p data-bbox="643 1420 810 1444"><u>Italienfront:</u></p> <p data-bbox="646 1458 1270 1603">In Italien keinerlei Kampfhandlungen von entscheidender Bedeutung. Starkes Artilleriefeuer, Bereitstellungen und Rgt.-Angriffe mit Panzern im Raum südlich Florenz deuten auf Beginn einer Großoffensive am 28/7. hin.</p> <p data-bbox="649 1619 1222 1675">An der Gesamtbeurteilung im Bereich des westl. Mittelmeeres hat sich nichts geändert.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44	(405)	<p>Das kurzfristige Anlaufen großer Landungsoperationen ist zu erwarten, wobei jedoch die Zielsetzung Genua oder Marseille noch nicht erkennbar ist.</p> <p>OKW hat den Ausbau der bereits im großen erkundeten Voralpenstellung von der Schweizer Grenze bis zur Adria befohlen. Anschließend ist eine Karststellung über die Halbinsel Pola auszubauen. Riegelstellungen sind vorzusehen von Ala zum Golf von Venedig, desgl. von Belluno zum Golf von Venedig. Die Arbeitskräfte sind durch ein Volksaufgebot ähnlich wie in Ostpreußen <del>aufzutreiben</del> <i>zu erfassen</i>.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>1. ungar. Armee geht auf die Karpathen-Stellungen zurück. 1.Pz.Armee konnte sich der Umklammerung in Lemberg bis auf geringe Restteile entziehen. Lemberg wurde geräumt. Am San stößt der Russe mit starken Mot-Kräften über Jaroslau und Przemysl nach Westen vor. Zum Gegenstoß werden 2 Panzerdivisionen herangeführt. Südl. Lublin weicht 4. deutsche Armee auf die Weichsel aus und konnte bisher alle Umklammerungsversuche und Frontal-Angriffe abwehren. An der Weichsel dauert bei Pulawy und Demblin der starke Feinddruck an. Das westl. Weichselufer wird gehalten. Krisenhafte Entwicklung am Südflügel der H.Gr. Mitte, wo der Gegner mit starken Panzerkräften auf Warschau vorgeht. 73.I.D. konnte den Gegner 50 km SO-wärts Warschau nur vorübergehend aufhalten. 2.Armee wird weiter nach Westen zurückgenommen. Brest nach Eindringen des Gegners geräumt. Desgl. wurde Bialystock geräumt. Zurückverlegung der Front hinter den Bobr-Abschnitt erforderlich. Im Raum westl. Grodno wurden starke Feindangriffe abgewiesen, desgl. im Raum ostw. Kauen. In die Lücke von Ponewisch hat der Gegner weitere starke Kräfte nachgeführt, Schaulen genommen - die deutschen schwachen Kräfte haben sich dort vorbildlich geschlagen - und ist im Vorgehen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p>auf Mitau. Damit hat der Russe die H.Gr. Nord von allen wesentlichen Landverbindungen abgeschnitten. Im Raum Dünaburg - Peipussee verlaufen die Absetzbewegungen unter starkem Feinddruck, aber planmäßig. Dünaburg mußte aufgegeben werden, eine Verteidigungslinie zwischen Dünaburg und Lievenhof und auf dem Westufer der Düna aufgebaut. Schwere Kämpfe im Raum 50 km südwestl. Pleskau. Durch Gegenangriffe wurde die Lage wieder hergestellt. An der Narwa-Front wurde die neue verkürzte Stellung gegen erbitterte Feindangriffe gehalten.</p> <p>Im Auftrage des Führers hat der Chef des Generalstabes des Heeres am 27.7. befohlen: Ganz Ostdeutschland muß unverzüglich eine einzige tiefgeliederte Festung werden. Dazu ist die Armierung sämtlicher auch veralteter Festungen des deutschen Ostraumes beschleunigt durchzuführen. Neben den bereits befohlenen Verteidigungslinien sind auszubauen die Pilica-Stellung, die Narew-Bohr-Stellung, die Weichsel-Stellung vor Warschau bis Danzig mit Brückenköpfen um Warschau, Schröttersburg, Leslau, Thorn. Durchführung des Ausbaues erfolgt durch die in ihren Gebieten zuständigen Gauleiter in engster Zusammenarbeit mit den in Frage kommenden Wehrkreiskommandos.</p> <p>Ausfertigung dieser Weisung gemäß l/Skl 2258/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Nach fernmündlicher Mitteilung Chefs l/Skl aus F.H.Qu. sind Feindkräfte bis Mitau vorgedrungen. Um Mitau wird gekämpft. Riga ist bedroht. Meldung ist anschließend durch Adm. F.H.Qu. an Chef Skl wiederholt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(406)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	315
28.7.44  (407)	VIII)	<p>OKW / W.F.St. hat den angekündigten vorübergehenden Verzicht auf Bereitschaft für Durchführung "Tanne Ost" durch Fs. ausgesprochen, da Lage bei Heeresgruppe Nord Einsatz aller verfügbaren Kräfte erfordert. Skl ist um Prüfung gebeten, ob Bereitstellung anderer Kräfte für "Tanne Ost" möglich ist.</p> <p>Prüfung dieser Frage sowie Unterrichtung von OKW / W.F.St. und MOK Ost wird von Adm. Qu II durchgeführt.</p> <p>-----</p>	
	IX)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Nach einem Bericht des griechischen Gesandten in Ankara hat deutscher Botschafter türkischem Ministerpräsidenten eröffnet, daß Abbruch der diplomatischen Beziehungen seitens der Türkei Krieg bedeuten würde. Stellungnahme von deutscher Seite hierzu ist Skl. nicht bekannt.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>	
	I)	<p><u>Lage Östliche Ostsee:</u></p> <p>Auf Grund der Entwicklung der militärischen Lage in Kurland hat MOK Ost fernmündlich folgenden Befehl erhalten:</p> <p>a) Gruppe Kothe sofort zum Einsatz Riga-Busen verlegen.</p> <p>b) "Lützow" sofort Bereitschaft herstellen. Hierfür Sicherungstreitkräfte nach Ermessen MOK Ost.</p> <p>Befehl ist mit Fs. 1/Skl I a 23285/44 Gkdos. bestätigt. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p>	
(408)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p>Weiter sind an MOK Ost und Adm. Östliche Ostsee folgende Befehle erteilt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Aufgabe Gruppe Kothe Eingreifen in Kampfhandlungen an Land von See aus.</li> <li>2.) Befehlshaber Kampfgruppe II mit "Lützow", Gruppe Kothe Minen- und Fla-Sicherung umgehend Riga-Busen verlegen zum Eingreifen in Kampfhandlungen von See aus. Verbindung mit Seeko. Lettland aufnehmen.</li> <li>3.)             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Durch Verlust Schaulen Gefährdung von Mitau - Riga sind Nachschubwege Heeresgruppe Nord über Land unterbrochen, kurländische Küste unmittelbar bedroht.</li> <li>b) Dadurch im Ostraum folgende Aufgaben vordringlich:                 <ol style="list-style-type: none"> <li>aa) Unterstützung Abwehrkampf Heeres</li> <li>bb) Völlige Versorgung Heeresgruppe Nord über See.</li> </ol> </li> <li>c) Alle operativ einsetzbaren Kriegsfahrzeuge für Aufgaben gemäß b) zur Verfügung MOK Ost.</li> <li>d) Nachrichtenwege überprüfen. Örtliche Verbindung mit Heeresstellen sicherstellen.</li> <li>e) Nichts räumen, was der Verteidigung dienen kann.</li> </ol> <p>Seeko. Lettland meldet 1940 Uhr:</p> <p>"Erbitte dringend schwere Schiffe zur Bekämpfung von Landseite anrückenden Feindes, da Heeresgruppen nicht vorhanden. Ferner Transportraum für Evakuierung erforderlich."</p> <p>Seeko. Lettland erhält folgende Weisung des Ob.d.M.:</p> <p>"Erwarte Halten Ihres Platzes und Erfüllung Aufgaben bis zum Letzten ! Seestreitkräfte zum Kampfeinsatz vor Riga werden durch MOK Ost angesetzt."</p> </li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p data-bbox="564 600 1209 904">Chef Genstb.d.Heeres hat Ob.d.M. und Oberbefehlshaber Heeresgruppe Nord telegraphisch er- sucht, keinen deutschen Soldaten ohne Waffen und Auftrag und kein Mitglied des Wehrmachtgefolges, die in feiger Flucht aus Riga zu entkommen suchen, abzubefördern, sondern als Feiglinge rücksichtslos zu erschießen. Skl hat Hafekommandant Riga Befehl erteilt, Durchführung dieser Anweisung mit Nach- druck sicherzustellen und MOK Ost entsprechend unterrichtet.</p> <p data-bbox="564 913 1209 1039">Für Abgabe von Marinepersonal im Bereich Adm. Östliche Ostsee zum vorübergehenden Einsatz bei Heeresgruppe Nord hat Ob.d.M. folgende Richt- linien befohlen:</p> <ol data-bbox="564 1048 1264 1688" style="list-style-type: none"><li data-bbox="564 1048 1264 1263">1.) Festigung Heeresfront Voraussetzung für planm. vorgesehene Seekriegsrüstung, damit für uneinge- schränkte Fortsetzung Seekriegführung. Bei der- zeitiger Lage Heeresgruppe Nord deshalb seitens Kriegsmarine Forderungen Generaloberst Schörner auf vorübergehende Abgabe Marinepersonals aus Bereich Östl. Ostsee weitestmöglich erfüllen.</li><li data-bbox="564 1272 1264 1464">2.) Durch Abgaben eintretende personelle Schwächung Seekriegsbasis kann Auswirkungen auf Landkrieg- führung haben, sobald hierdurch Minderleistun- gen in Seekriegführung und Seetransport eintreten. Auf diese möglichen Auswirkungen Heeresgruppe Nord im Einzelfall hinweisen.</li><li data-bbox="564 1473 1264 1621">3.) Im Raum bereitgestelltes Personal für Sonder- unternehmungen für Erfüllung Forderungen Heeres- gruppe Nord heranziehen, da Stabilisierung Heeresfront ebenfalls Voraussetzung für Durchführung Sonderunternehmungen.</li><li data-bbox="564 1630 1264 1688">4.) Wenn Abgabe Personal aus Ausbildungseinheiten und Schulen unmittelbar Auswirkung auf</li></ol>

Tag urzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.7.44	X	<p>Ubootskrieg und Rüstung haben würde, hiervon absehen oder Entscheidung Skl einholen. Sonst Rückgriff auf Ausbildungseinheiten und Schulen freigegeben, falls Forderungen Heeresgruppe Nord anders nicht erfüllbar."</p> <p>Adm. Qu II hat entsprechenden Erlaß an Adm. Östl. Ostsee, MOK Ost und 2.A.d.O. ergehen lassen und gegenteilige Einzelentscheidungen als aufgehoben erklärt.</p> <p>Ferner hat Adm. Qu II im Hinblick auf die bevorstehenden Transportaufgaben folgende Neuorganisation angeordnet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Zweigstelle Gotenhafen der KMD Danzig aufstellen. Voll KMD Danzig unterstellt. Durchführung durch KMD Danzig.</li> <li>2) Seetr-Vertreter Baltischport, Fernau sind in Seetra-Stellen umzuwandeln. Fachlich Seetra-Chef östl. Ostsee, truppendienstlich Seekdt. Estland unterstellt.</li> <li>3) Aufstellungen sofort durchführen. Angaben über Personalgestellung folgen gesondert." </li></ol>
(409)	II)	<p>Im Zusammenhang mit Operation "Birke" hat MOK Ost Einsatz von 2 Fernaufklärerflugbooten zur Überwachung des Seeraumes Bottenbusen - Aalandsee nördl. Ostsee erbeten. Da bei dieser Aufgabe Schwergewicht auf großer Flugdauer liegt und ggf. <del>die</del> Zusammenarbeit mit Handelsschiffen ein Niedergehen auf See in Frage kommen kann, hält auch Skl Verwendung von Flugbooten für zweckmäßig. MVO zu OKL Füstb. wird gebeten, OKL Füstb. vorsorglich auf diese Frage hinzuweisen, um ggf. auf Fl.Erg.Gr. (See) Kamp <del>oder</del> (2 BV 222) zurückgreifen zu können.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">317</span>
<p>28.7.44</p> <p>(410)</p> <p>(411)</p> <p>(412)</p>		<p>III) OKM Mar.Wehr hat an OKW und Genstb.d.H. mitgeteilt, daß die 5.000 Mann Marinetruppen für Einsatz an Narwafront in folgenden Standorten an das Heer übergeben werden:</p> <p>2.500 Mann auf Truppenübungsplatz Wandern, 2.000 Mann in Frontleitstelle Güstrow, 500 Mann in Waldenburg bei Glauchau.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) 1. K-Gruppe meldet Absicht, vorgesehene Übungen vom 31/7. - 1/8. durchzuführen. Skl übermittelt Einverständnis an K-Gruppe und MOK Norwegen und unterrichtet OKW / W.F.St. op (M) und Adm. F.H.Qu. entsprechend.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) Mar.Att. Madrid hat zu Frage, Erzeinfuhr aus Spanien vorübergehend durch Kohleneinfuhr nach Südfrankreich zu ersetzen, Stellung genommen und übermittelt Empfehlung der deutschen Botschaft, von jedem Versuch nach dieser Richtung abzusehen. Abschrift entspr. Schreibens gemäß l/Skl 23438/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) Gruppe West hat unter 22/7. Erfahrungsbericht über die Kämpfe von Marineeinheiten an der Invasionsfront erstattet. Bearbeitung liegt bei Adm. Qu IV. Ausfertigung für l/Skl in den Akten I West / l/Skl.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Zwischen Mar.Gruppe Süd und Heeresgruppe E angefallener Schriftwechsel über Nachschubfrage in der Ägäis ist unter l/Skl 22840/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV abgelegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p>l/Skl hat OKW / W.F.St. op (M) und OKW / W.F.St. Qu I M unterrichtet.</p>
(413)	VIII)	<p>Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 17. - 23/7. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 30/44.</p>
		<p><u>L a g e 28/VII.</u></p>
		<p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p>
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
		<p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u></p>
		<p>1.) <u>Invasion:</u></p>
		<p>Nach eigener Luftaufklärung standen 1140 Uhr 25 sm NW-lich Kap Antifer 10 mittlere Frachter und eine Korvette auf Kurs SW, 1149 Uhr 25 sm. nördl. Barfleur 25 Landungsfahrzeuge, davon 8 - 10 LST auf Nordkurs, 1154 Uhr 25 sm OSO-wärts Barfleur 25 - 30 mittlere und größere Frachter und einige Begleitfahrzeuge auf Nordkurs, 1535 Uhr in BF 3624 14 große Frachter auf Nordkurs, in BF 3613 8 mittelgroße Frachter und 2 T. auf Südkurs, in BF 3279 6 - 8 Frachter und 1 T. auf Nordkurs, in BF 3249 etwa 12 Schiffe, Kurs und Fahrt nicht erkannt. In BF 3192 wurden mehrere einzelne Schiffe auf Süd- und Nordkurs festgestellt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p style="text-align: right;">318</p> <p>1545 Uhr standen in BF 3529 etwa 20 Frachter auf NW-Kurs.</p> <p>1546 Uhr war Hafen Cherbourg mit 80 - 100 Schiffen verschiedener Größe bis zu 15.000 BRT belegt. Schiffe lagen teilweise im offenen Hafen, teilweise an den Molen und im Dock. Feinauswertung dieser Aufklärung bleibt abzuwarten. Bei einem großen Teil der Einheiten dürfte es sich um versenkte oder beschädigte Schiffe handeln.</p> <p>1550 Uhr meldete Luftaufklärung in BF 3566 bis 3592 etwa 40 Schiffe verschiedener Größe, darunter Tanker, Frachter und Truppentransporter auf NW-Kurs.</p> <p>2030 Uhr wurde NW-lich Le Havre ein Monitor und 2145 Uhr NW-lich Cherbourg 1 Zerstörer gesichtet.</p> <p>2.Sfl. ist in 2 Gruppen am 27/7. 2250 Uhr aus Le Havre ausgelaufen. Beide Gruppen haben wegen zunehmender Sichtverschlechterung kehrt gemacht. Auch 6. und 9.Sfl. haben Torpedoeinsatz gegen West- bzw. Ostgeleit aus Sichtgründen abgebrochen.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. wurde SW-lich Jersey Minenabwurf beobachtet. Abends wurde aus St. Malo auslaufendes Geleit von Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Es entstanden leichte Personalausfälle. Ein Angreifer wurde sicher, ein weiterer wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 53 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurde eine amerik. Einheit geortet.</p> <p>Nach eigener Luftaufklärung standen nachm. NW-lich Brest 5 Zerstörer, 1 vermutl. Kreuzer auf Kurs 350° und später SW-lich Brest 3 Zerstörer, 1 vermutl. Kreuzer auf 360°. 1951 Uhr wurde nördl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p>Quessant Zerstörer geortet.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>SW-lich der Gironde wurden M 4457 und V 410 auf VP-Positionen von Feindflugzeugen angegriffen. M 4457 ist gesunken.</p> <p>1000 Uhr griffen mehrere Mosquitos mit Bordwaffen Fährgelände zwischen Belle Ile und Festland an. V 627 und Fähre Hanan sind gesunken. V 628 ist beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. wurden 9 Minenabwürfe bei Belle Ile beobachtet.</p> <p>Vom 27/7. abends wird Abschuss von 3 Feindflugzeugen durch 2 U-Jäger im Hafen Lorient nachträglich gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Im Kanalinselnverkehr wurden 500 BRT geleitet. In der Nacht zum 28/7. wurden SW-lich Jersey Minenabwürfe beobachtet.</p> <p>Gruppe West hat abends Befehl OB West an Hako Granville übermittelt, wonach Hafen Granville sofort zu zerstören, Fahrzeuge, soweit irgend möglich, nach St. Malo zu entsenden sind.</p> <p>8.Sfl. hat in der Nacht zum 28/7. Verlegung nach Ymuiden durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p style="text-align: right;">319</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor der Elbe wurde eine Mine geräumt. 3 VP-Positionen waren in Deutscher Bucht besetzt. Geleit- und Minensucharbeiten wurden planmäßig durchgeführt. Vor der holländischen Küste blieb eigene Luftaufklärung in der Nacht zum 28/7. über südlicher Nordsee ohne besondere Sichtungen.</p> <p>KMA-Aktion vor Goerre wurde fortgeführt. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleit mit zusammen ca. 15.000 BRT durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand 1030 Uhr Zerstörer "Uritzki" im Funkbereich Jugor-Straße in See.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 27/7. mittags flogen 35 Feindflugzeuge im Raum Petsamo und 6 Feindflugzeuge im Raum Kirkenes ein. Ein Flugzeug wurde abgeschossen. Im übrigen wurden vereinzelte Flugzeuge in den Bereichen Polarküste, Nordküste und Westküste gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 21, nach Süden 35 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.7.44</u>		<p data-bbox="560 607 1070 636"><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="560 669 730 698"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="603 705 1206 763">Im Finnenbusen wurden durch Funkaufklärung am 28/7. ca. 50 Kriegsschiffe erfaßt.</p> <p data-bbox="603 775 1286 837">Am 27/7. abends wurden 6 Wachboote in Luga-Bucht und am 28/7. früh 3 Wachboote vor Narwa gesichtet.</p> <p data-bbox="603 848 1286 940">An Land wird Großangriff auf Kinderheim-Stellung erwartet. Nach Luftbeobachtung lagen 70 kleine Feindboote auf dem Peipussee.</p> <p data-bbox="603 952 1225 1104">Inselkommandant Tütters meldete 0547 Uhr 18 Boote in AO 3742 und 2 größere Boote in AO 3742 linke untere Ecke. HKB 509 meldete von 16 - 2300 Uhr laufend Störfeuerwellen auf Narwa-Straße. Merekuella lag unter schwerem Feindbeschuß.</p> <p data-bbox="815 1122 967 1137">-----</p> <p data-bbox="571 1162 767 1191"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="611 1202 842 1232"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="611 1238 1270 1391">Bewachung westjütischer Küste in Hanstholm-Sperrücke erfolgte planmäßig. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen und Nordmannstief 28 Fahrzeuge eingesetzt. Im Samsø-Belt wurde eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="611 1402 1230 1554">KMA-Wurfverband wurde wegen Wetterlage nicht eingesetzt. Minentransportschiffe "Rhein" und "Anna Peters" lagen nach Entladung in Thyboroen, Minenschiff "Ostmark" mit F.d.Minsch. in Frederikshavn klar für Minenaufgabe.</p> <p data-bbox="823 1572 975 1588">-----</p> <p data-bbox="616 1608 967 1637"><u>Westl. und mittlere Ostsee:</u></p> <p data-bbox="616 1644 1249 1736">Zum Minenräumdienst waren 40 Boote, 1 Sperrbrecher und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. Bei Friedrichsort und bei Hela wurde eine Mine geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">320</span>
28.7.44		<p>Zum Angriff auf Kiel wird nachgemeldet, daß im zivilen Sektor rund 760 LZZ festgestellt sind, so daß schätzungsweise mit insgesamt 1.000 LZZ gerechnet werden muß, davon waren bis 28/7. 120 entschärft</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Narwa-Bewachung wurde laufend von Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Ein Abschluß ist gemeldet. 3 russ. Torpedoflieger griffen 3 D. vor Riga vergeblich an.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. wurde 25.Msfl. von Flugzeugen angegriffen. Verband erzielte einen Abschluß, eigene Jäger 2 weitere. AF 34 wurde durch Treffer beschädigt.</p> <p>Im Raum Sillamae erfolgten laufende Angriffe fdl. Schlachtflugzeuge und Jäger. In Baltisch Port, bei Suurupu und in Reval-Bucht sind Minenabwürfe gemeldet.</p> <p>1.Rfl. hat Südverlängerung von Seeigel planmäßig geworfen.</p> <p>Am 27/7. mittags waren sämtliche Drahtverbindungen nach dem Ustraum aus dem Reich unterbrochen. Verbindung wird mit Funk aufrecht erhalten. Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Auf dem Peipussee wurde neuer Marinestützpunkt Ranga-Pungaria 3-mal von Schlachtfliegern angegriffen. Ein Bagger und 3 Schuten sind gesunken. MAL 13 ist leicht beschädigt.</p> <p>Weiterer fdl. Luftangriff richtete sich ohne Erfolg gegen Geleit "Baltenland" sowie gegen Stützpunkte Praga und Kastre.</p> <p>Skl Adm. Qu VI unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von Weisung betr. Verladung von 8.500 Mann Marsch-Btl in der Nacht zum 29/7. und am 29/7. in Danzig zum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44	X	<p>Transport nach Riga. Schiffe laufen in 2 Staffeln zu je 2 Schiffen aus, sobald beladen, und kehren von Riga nach Danzig zurück.</p> <p>In Auswirkung der Weisung von Skl hat MOK Ost 2340 Uhr Befehl erteilt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) 2. Kampfgruppe aus "Lützow", 6.Zfl., 2.Tfl.</li><li>2) Operative Führung Streitkräfte Riga-Busen Adm. Östliche Ostsee.</li><li>3) Aufgabe Unterstützung Heeres. Hierzu voller Einsatz."</li></ol> <p>"Prinz Eugen" hat Befehl erhalten, in Gotenhafen Bestände zu ergänzen und in 3-stündiger Bereitschaft zur Verfügung MOK Ost zu stehen.</p> <p>Weiter unterrichtet MOK Ost Befehlshaber 2. Kampfgruppe auf "Lützow", daß Adm. Östl. Ostsee, nachr. Lfl 1 und Heeresgruppe Nord unterrichtet sind, daß Absicht besteht, außer 2. Kampfgruppe und 6.Zfl. durch Chef 1. L-Division mit 13 LFL und H 27 mit 60 Sturmbooten Riga-Busen einsehen zu lassen.</p>
(414)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>U 475 hat im Finnenbusen ein Minenräumboot versenkt. Aus übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p data-bbox="552 595 1037 629">VI. Luftkriegführung . =====</p> <p data-bbox="552 663 667 685"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="552 696 1209 943">Am Tage wird starke fdl. Einflugtätigkeit mit 2 - 3.000 Flugzeugen in den besetzten Westgebieten gemeldet. Gegen Befestigungsanlagen und Baustellen wurden starke Angriffe geführt. Schwerpunkt des Feindeinsatzes lag im rückwärtigen Frontgebiet westlich der Seine bis in den Raum Paris, Tours, Rennes, Vannes und Lorient. Besonders wurden Verkehrsverbindungen bekämpft.</p> <p data-bbox="552 954 1228 1043">In der Nacht zum 29/7. griffen etwa 100 Feindflugzeuge Befestigungsanlagen an belgisch / franz. Küste an. Im Raum Rouen wurden 70 Flugzeuge gemeldet.</p> <p data-bbox="552 1055 1225 1234">Bei dem eigenen Einsatz von 28 Ju 88 in der Seine-Bucht wurde in der Nacht zum 28/7. ein Frachter von 6.000 BRT schwer beschädigt, mehrere andere Schiffe ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen. Am Tage waren 270 eigene Jäger eingesetzt, die 3 Abschüsse meldeten.</p> <p data-bbox="552 1245 1214 1402">In der Nacht zum 29/7. sind 84 Kampfflugzeuge gegen Erdziele SW-lich St. Lo, 19 gegen Ortschaften NO-wärts Caen, 44 zur Verminung der Seine-Bucht und 4 Do 217 zur Aufklärung mit Kampfauftrag westl. Brest eingesetzt.</p> <p data-bbox="743 1424 895 1447">-----</p> <p data-bbox="552 1458 730 1480"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="552 1491 1246 1738">Neben mäßiger Aufklärungstätigkeit im norddeutschen Raum flog ein starker Kampfverband von etwa 800 4-mot. Flugzeugen mit Jagdschutz über Wiesbaden in den Raum Leipzig zum Angriff auf Industrie im Raum Halle - Leipzig - Merseburg. Leuna-Werk wurde erheblich beschädigt. Weiter wurde ein Buna- und ein Hydrierwerk getroffen mit nur geringen Produktionsausfällen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p>In der Nacht zum 29/7. flog ein Verband von 10 - 20 Mosquitos zur Verschleierung in den Raum Wiesbaden ein. Eine Gruppe aus mehreren 100 Kampf- flugzeugen drang über Orleans - Metz nach Baden und Württemberg vor und führte mittelschweren Angriff auf das gesamte Stadtgebiet von Stuttgart durch. Bosch- werke und andere Industriebetriebe wurden betroffen.</p> <p>Ein zweiter starker Kampfverband flog über die Deutsche Bucht, Cuxhaven, Kiel zum Angriff auf Hamburg, der als mittelschwer bezeichnet wird. Schwer- punkt lag in Innenstadt und Hafen. Auf Stülkenwerft, Von Blohm und Voß, Howaldt-Werken, Deutscher Werft und Ölwerken im Petroleumhafen liegen Treffermeldun- gen vor. Einzelheiten folgen. Über Einsatz eigener Abwehr liegen Meldungen noch nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Gegner setzte am 27/7. starke Kampftätigkeit im rückwärtigen ital. Frontgebiet und in Po-Ebene mit etwa 870 Flugzeugen fort. Im Balkan wurden 25 Liberators über Montenegro gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. führten 70 fdl. Kampf- flugzeuge Angriff auf Bukarest durch, wo in der Innenstadt erhebliche Häuserschäden angerichtet wurden. Industriebetriebe blieben unberührt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 27/7. sind 1621 eigene und 3.140 Feindein- sätze bei 36 Abschüssen und 23 Verlusten gezählt.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. führten 81 He 111 Angriff gegen Bahnhof Wilna durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p style="text-align: right;">322</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Gibraltar lagen am 26/7. 2000 Uhr u.a. 2 Hilfsflugzeugträger, 1 "Cairo"-Kreuzer, 11 Zerstörer, 16 Korvetten, 13 Agathe-Boote, 3 Uboote, 12 T. und 30 Frachter. Am 27/7. vorm. ist ein holländischer Transporter aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß am 26/7. mittags ein USA-Transporter und ein USA-Hilfskreuzer unter Zerstörerschutz aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen sind. Am gleichen Tage sind abends 4 Frachter und ein T. aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Im Gegensatz zu Feindlagebeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West vom 27/7. betrachtet Gruppe West französische Südküste als besonderen Gefahrenpunkt in kommenden Monaten. Durch Abzug einer Infanterie-Division und einer Pz.Division ist Küste nur noch durch eine Panzer-Division und 5 Infanterie-Divisionen gesichert. Erfolgsaussichten des Gegners für Angriff auf Südküste sind somit bereits jetzt gegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor franz. Südküste wurde ein D. mit 4.340 BRT geleitet.</p> <p>MEK 71 ist von Adm. franz. Südküste zur Säuberungsaktion gegen Terroristen eingesetzt. Eine Gruppe, die Aufstandsbewegung mit Funkgeräten versorgt hat, wurde festgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.44		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand 0943 Uhr etwa 140 sm NNW-lich Bengasi Geleit aus 22 Frachtern und 2 T. mit 6 Geleitfahrzeugen auf 310°</p> <p>Am 27/7. 1950 Uhr wurden südlich Livorno 13 mittelgroße Schiffe stilliegend, 2015 Uhr NO-wärts Kap Corso 6 vermutl. Zerstörer auf Kurs Süd gesichtet. Am 28/7. 0020 Uhr stand 18 sm SW-lich Ajaccio ein Frachter auf Kurs Nord und 0205 Uhr 22 sm NO-wärts Porto Vecchio ein Schiff.</p> <p>Frühaufklärung stellte 5 sm SW-lich Livorno 8 vermutl. Landungsboote stilliegend und 4 kleinere Einheiten SW-lich ablaufend fest. Piombino war nach wie vor stark belegt.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. wurde eine S-Bootsgruppe SW-lich Genua und ein S-Boot NW-lich Viareggio geortet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0330 Uhr wurde südlaufendes MFP-Geleit bei Tino vermutlich von S-Booten mit Torpedos angegriffen, die an Land detonierten. Gegner war nicht auszumachen.</p> <p>2 deutsche Sturmboote sind in der gleichen Nacht in Arno-Mündung vorgestoßen. Boote melden starke Luftüberwachung, vermutlich Folge der Küstenbeschießung durch T-Boote. Seestreitkräfte wurden nicht gesichtet.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Porto Fino am 27/7. wurde ein Abschuß erzielt. Ein 2. ist wahrscheinlich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	323
28.7.44		<p>Eine Peniche wurde beschädigt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im Westteil des Ligurischen Meeres war durch Wetter behindert, im übrigen planmäßig.</p> <p>MEK 80 hat in Sesto Calende<sup>nd</sup> Partisanenüberfall auf Industriewerk vereitelt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 27/7. abends wurden vor Ostspitze Hvar 2 Gun-Boote auf SO-Kurs, bei Uljan 2 Motorboote auf Südkurs beobachtet.</p> <p>MAA 628 meldet Abschluß einer Liberator auf Drvnik. Am 26/7. ist fdl. S-Boot bei Versuch, 8 abgesprungene Piloten zu bergen, durch eigene Battr. abgedrängt. Am 27/7. morgen ist bei Luftangriff auf Cesenatico ein Kümo ausgebrannt.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. haben 3 TA-Boote und 4 S-Boote Minenaufgabe "Iltis 6" planmäßig durchgeführt. 4 Boote 7.Sfl. haben von Split nach Pola verlegt.</p> <p>Transport 22.Sfl. mit 6 KS-Booten ist am 27/7. von Linz kommend in Monfalcone eingetroffen.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. sind 2 Bandenangriffe auf ital. Battr. NW-lich Triest ohne Verluste abgewehrt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.7.44</u>		<p>b) <u>Agäis:</u></p> <p>Auf Truppenverladungsbahnhof Florina wurde schwerer fdl. Luftangriff mit starken Personalausfällen sowie Schäden an Bahnhofsanlagen durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>0830 Uhr wurde etwa 55 sm OSO-wärts Konstanza MFP-Geleit von Feind-Uboot angegriffen. Ein Oberflächenläufer wurde ausmanövriert.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Verluste durch Minentreffer sind nicht gemeldet. Zu Räumarbeiten waren 21 Räumfahrzeuge, ferner Sturmboote und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt. Am 27/7. wurde bei km 1742 ein Räum-erfolg gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Oben</i></p> <p><i>V 173</i></p> <p><i>Am 9/18</i></p> <p><i>+ 1 Skl.</i></p> <p><i>MS</i></p> <p><i>I/S</i></p> <p><i>I P (Kr)</i></p>

Tag ULrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">324</span>
29.7.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Nach Domei hat im Mittelpunkt der japanischen Kabinettsitzung vom 28/7. ein von Marschall Sugiyama und Admiral Yonai entworfenes Vier-Punkte-Programm gestanden, in dem geplant ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Energische Weiterführung des Krieges bis zum eindeutigen Sieg.</li> <li>2.) Größere Fürsorge der Regierung für freie Meinungsäußerung in der Öffentlichkeit mit dem Ziel, Stimmung und Kampfgeist zu heben.</li> <li>3.) Durchführung aller möglichen Maßnahmen zur raschen Erhöhung der Kampfkraft, insbesondere der Luftflotte.</li> <li>4.) Sorge der Regierung für kraftvolle und vereinfachte Verwaltung der Staatsangelegenheiten.</li> </ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen Luftlagevortrags berichtet I L / 1/Skl aus Feindbeurteilung Luftw.FüStb. I a vom 28/7.: Im Westraum ist Gesamtzahl USA-Nahkampf- bzw. Jagdverbände im Landekopf etwa 1.000 Maschinen. Starker englischer Verband betrug 18/7. etwa 500 Maschinen. Seitdem durch Rufzeichenwechsel keine Erkenntnisse. Bestand in England verbliebener alliierter Jagd- und Nahkampfverbände wird mit 1.400 Maschinen angenommen. Schwerpunkt mittleres Südengland. Damit Einsatz im Laderaum oder ostwärts anschließend wahrscheinlich. Für andere Aufgaben - weiter ostwärts gelegene Räume - stehen an weiteren Verbänden noch USA-Jagd- und Nahkampfkräfte zur Verfügung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44 (416)		<p>Im Mittelmeer zeigt Aufmarsch Corsika keine neuen Veränderungen. Absprungbereitschaft aller Verbände <del>ist</del> <sup>wird</sup> angenommen.</p>
		<p>In Türkei verdient funkmäßig erkannte Alarmbereitschaft 1. Fliegerdivision, die vor allem für Ausbildung, Ausrüstung und Instandsetzung der türkischen Fliegertruppe verantwortlich ist, Beachtung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>II) <u>Chef Adm. Qu</u> meldet, daß erstes S-Boot Mitte August mit Fumo ausgerüstet wird.</p> <p>Luftwaffe hat den Wunsch, Vernebelung von Bremen an Kriegsmarine abzugeben. Nach Ansicht von Skl entspricht dies nicht Führerbefehl, da die von Kriegsmarine abzugebenden Nebel-Kompanien ausdrücklich zum Schutz der Hydrierwerke bestimmt sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>III) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Stalin hat für polnisches Befreiungskomitee Bankett gegeben.</p> <p>In amerikanischer Presse ist Kritik laut geworden über ungesetzliche Sowjetregierung in Lettland, da die USA seinerzeit die Annexion der Baltenstaaten durch Rußland nicht anerkannt haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>An der Ostfront nimmt die kritische Entwicklung ihren Fortgang. Die 3 Krisenpunkte liegen in der Karpathen-Front, im Raum Warschau und vor der kurländischen Küste im Raum Mitau - Riga.</p> <p>An den übrigen Fronten sind wesentliche Lageänderungen nicht eingetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	325
29.7.44 (417)	V) ↓	<p>V. Adm. <u>Mandsen-Bohlken</u> berichtet über Lage in Italien. Er hält Landlage für kritisch, weil unsere Divisionen durch die langen Kämpfe geschwächt sind und eine Gewähr für erfolgreiches Halten der Grünen Linie aus Mangel an frischen Truppen nicht gegeben ist.</p> <p>Kriegsmarine unterstützt Halten der Linie an den Seeflanken durch Einsatz von Küstenartl. und Minensperren. Für die tiefe Küstenflanke sind jedoch Kräfte nicht vorhanden. An adriatischer Küste wird z. Zt. Artl. in beträchtlicher Menge aufgestellt und voraussichtlich auch rechtzeitig materiell einsatzklar werden. Es fehlt jedoch bisher noch an den Menschen, die Batterien zu besetzen.</p> <p>Die eigenen Seestreitkräfte sind stark angespannt. Kein kriegsbereites Fahrzeug hat Zeit, auch nur eine Nacht im Hafen zu liegen. Erfahrung hat gezeigt, daß auch Unternehmungen ohne große operative Ziele, z. B. Küstenbeschießungen durch eigene Seestreitkräfte, beim Gegner beträchtliche Auswirkungen erzielen. Er wird beunruhigt und veranlaßt, starke Seesicherung aufzustellen. Aus diesem Grunde ist es wesentlich, ihm stets an der Klinge zu bleiben.</p> <p>Wichtig ist Aufrechterhalten der Werftkapazität in Genua, weil dort die Hauptstellen für Neubau und Reparatur liegen. Eine gewisse Verstärkung an der Verteidigung ist auch im Raum westl. Genua im Aufbau.</p> <p>Ital. Lage hat sich seit dem Fall von Rom erheblich verschlechtert. Die Zahl der Überläufer in die Berge vermehrt sich, da das Vertrauen zur faschistischen Regierung geschwunden ist. Truppen sind zum Teil geschlossen abgerückt und dann verschwunden. Ital. Marineleitung führt ein Scheinda-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>sein, Kampfkraft ist nirgends mehr vorhanden. Auch für den Arbeitseinsatz sind die Italiener kaum noch brauchbar.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I. <u>Betr. Lage Östliche Ostsee:</u></p> <p>1) Nach einer Meldung des Adm. Östliche Ostsee war 0400 Uhr Gegend westlich Schaulen - Mitau feindfrei. Eingreifmöglichkeit für 2. Kampfgruppe somit noch nicht gegeben. Oberbefh. Heeresgruppe Nord ist laut telefonischer Verständigung über Verlauf gestrigen Tages zufrieden und bezeichnet Durchdrehen in Libau als unverständlich. Kmdr. Adm. Östliche Ostsee begibt sich mit Flugzeug nach Riga und Libau.</p> <p>2) Adm. F.H.Qu. hat in Bestätigung und teilweise Ergänzung der am 28/7. gegebenen Befehle übermittelt:</p> <p>"Durch russischen Vorstoß nach Kurland sind baltische Häfen Libau, Windau, Riga z.Zt. stark gefährdet. Heer beabsichtigt, Frontlücke zwischen Heeresgruppen Nord und Mitte durch Angriff wieder zu schließen. Damit auch Beseitigung Gefährdung Häfen erwartet. Zeitpunkt noch ungewiß. Großadmiral hat befohlen:</p> <p>a) Dem Heer sind außer dem bereits abgegebenen Personal noch zur Verfügung zu stellen: Sämtliches im Raum Ostland für "Tanne" bereitgestelltes Personal, die im Raum Reval befindlichen Festungsbau-Arbeits-Soldaten und die 3l.S.S.A. Bei Einsatz letzterer Charakter der Abteilung berücksichtigen. Weiteres Personal nach Ermessen MOK Ostsee unter Aufrechterhaltung Seekriegsbelange, ausgenommen</p>

(418)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	326
29.7.44		<p>25. U-Fl. und Stm.Schule.</p> <p>b) Erhöhte Bereitschaft Seestreitkräfte und Fahrzeuge in den baltischen Häfen von Reichsgrenze bis Riga für Verlegung bleibt bestehen. Sollte Verlegung befohlen werden, sind alle Seestreitkräfte und Fahrzeuge für Evakuierung entbehrlichen Materials und Personals auszunutzen.</p> <p>c) Navigationsschule Libau kommt für Einsatz im Landkampf keinesfalls in Frage. Sie ist mit der Verlegung von Seestreitkräften, sobald diese befohlen wird, zu evakuieren.</p> <p>d) Solange kein ausdrücklicher Räumungsbefehl gegeben ist, sind alle Landmarineteile zur Verteidigung der Häfen bis zum äußersten einzusetzen.</p> <p>e) 2. Kampfgruppe("Lützow" mit Sicherung, zusätzlich "Prinz Eugen" freigestellt) geht beschleunigt in See, klar zum Eingreifen mit Artillerie an der Küste.</p> <p>f) Gruppe Kothe ist sofort in den Rigaischen Meerbusen zu verlegen, Aufgabe wie zu e).</p> <p>Zu e) und f) weist Ob.d.M. auf notwendige enge Nachrichtenverbindung mit der Küste hin.</p> <p>Sofortiges Anlaufen Versorgung Heeresgruppe Nord. Rückführung entbehrlicher Güter mit verfügbarem Schiffsraum zugestanden, soweit Nachschub dadurch nicht beeinträchtigt. Ausfall von Riga für Nachschub muß in Rechnung gestellt werden."</p> <p>1/Skl hat MOK Ost und Adm. Qu unter Auslassung der Ziffer e) und f) unterrichtet mit Weisung an MOK Ost, weiteres zu veranlassen.</p> <p>3) 1945 Uhr hat Adm. F.H.Qu. folgende Lageunterrichtung durch Chef 1/Skl übermittelt:</p>	

Tag · Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.7.44</u>		<p>"a) Ob.d.M. hat Führer gemeldet, daß "Lützow" nur in Rigabussen geschickt wird, wenn Ziele vorhanden, sonst draußen in freier See bleibt.</p> <p>b) Führer legt Wert auf Schießen "Lützow" mit Flugzeugbeobachtung (Bordflugzeuge). Luftwaffe hat Befehl, dabei für Jagdschutz zu sorgen. Wird Luftflotte 1 anweisen, mit MOK Ostsee Verbindung aufzunehmen. Habe Gleiches umgekehrt zugesagt.</p> <p>c) Ob.d.M. hält zweckmäßig, Gruppe Kothe mit Vorbereitung Zusammenspiel See, Luft und Land zu beauftragen.</p> <p>d) Betr. Aufstellung Küstenbatterien hat Führer Standpunkt Marine bestätigt. Chef W.F.St. hat Zusatzweisung zugesagt.</p> <p>e) Betr. Abtransport Letten aus Riga wird Chef Genst.d.H. nach Rücksprache mit Reichsführer SS Weisung herausgeben. Absicht: Nur Ausbildungsspezialisten ohne Gerät abtransportieren. Nach Ansicht Genstb.d.H. gehen Verwundete vor.</p> <p>f) Veröffentlichung betr. Lazarettsschiff "Tübingen" hat Führer zugestimmt.</p> <p>X g) Beschleunigter Transport 122.I.D. von Finnland nach Reval befohlen.</p> <p>h) Zuladung Munition bei Transporten Marschbataillone von Danzig nach Heeresgruppe Nord Führer zugestimmt. Hinweis auf Verteilung gleichartiger Munition auf verschiedene Schiffe."</p> <p>4) Skl hat folgende Weisungen erlassen:</p> <p>a) an MOK Ost:</p> <p>1.) "Lützow" und T-Boote nicht Riga-Bussen einlaufen, westl. Irbenstraße auf und ab stehen, Rückverlegung Gotenhafen vorbehalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44	<p>X</p> <p>(419)</p>	<p style="text-align: right;">327</p> <p>2.) 6. Zfl. Verbindung aufnehmen mit Heeres- und Landmarinedienststellen in Riga. Vorbereitung treffen für Eingreifen Seestreitkräfte in Kampfhandlungen an Land von See aus.</p> <p>3.) Mit Verlegung 3.Tfl. nach ostwärtiger Ostsee einverstanden."</p> <p>b) an MOK Ost, nachrichtlich Adm. Qu II:</p> <p>"1. 25. U-Flottille und Navigationsschule Libau werden für weiteren personellen Aufbau benötigt, sollen daher nicht im Landkampf eingesetzt werden. Bei entsprechender Lageentwicklung rechtzeitige Verlegung sicherstellen.</p> <p>2. Für Fall, daß Landlage nur am Ort ausreichend zu übersehen, Fl.Chef und Kommandeur anweisen, ggf. selbständig zu verlegen."</p> <p>c) an MOK Norwegen, nachrichtlich MOK Ost, Adm. Skagerrak und BSO:</p> <p>"Im Hinblick auf Notwendigkeit Versorgung Heeresgruppe Nord über See werden die 4 z.Zt. bei MOK Norwegen befindlichen "Wallenstein"-M-Boote sofort einsatzmäßig MOK Ost unterstellt."</p> <p>5) OKH / Genstb.d.H. teilt mit, daß auf Befehl des Führers l22.I.D. sofort beginnend aus Finnland der Heeresgruppe Nord nach Reval wieder zugeführt und mit Eintreffen unterstellt wird.</p> <p>6) OKW / W.F.St. hat Aufgabenverteilung der an dem Nachschub für Heeresgruppe Nord über See beteiligten militärischen Dienststellen angeordnet. Abschrift der Weisung entsprechend l/Skl 23461/44 Gkdos.in KTB Teil C Heft III.</p> <p>7) Auf Grund entsprechender Meldung des Flottenkommandos hat Skl befohlen, daß Kadettenwechsel auf "Nürnberg" und "Schleswig Holstein" planmäßig durchgeführt wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>8) Kmdr. Adm. Uboote meldet, daß Sicherungsfahrzeuge von 27. U-Flottille abgezogen sind. "Tiger", "Panther", "Löwe", "Leopard" und M 552 sind zur Verfügung MOK Ost gestellt. Taktische Ausbildung ist stillgelegt.</p> <p>SkI befiehlt an MOK Ost, nachr. Kmdr. Adm. Uboote, daß die ehemals norwegischen T-Boote und M 552 an Kmdr. Adm. Uboote zurückzugeben sind.</p> <p>9) MOK Ost übermittelt Meldung von Adm. Östliche Ostsee, daß aus MAA 531 (Land) an Heeresgruppe Nord 303 Soldaten abgegeben sind und weitere 50 folgen. Einsatzabteilung und Küst. Hungerburg sind weiter im Einsatz. Aus weiteren Dienststellen wird neue Formation von rund 500 Mann aufgestellt und infanteristisch ausgebildet.</p> <p>10) Entsprechend <sup>Weisung</sup> von SkI hat MOK Ost folgende Fahrzeuge mit sofortiger Wirkung erfaßt und vorerst BSO unterstellt: Von Kmdr. Adm. Uboote M 522 und R 28, von S.V.K. M 509 und R 24, von Artl. Inspektion "Drache".</p> <p>BSO ist angewiesen, Ausrüstung mit Räumgeräten beschleunigt durchzuführen.</p> <p>11) Nach fernmündlicher Mitteilung MOK Ost an Chef SkI sind Marinetruppenteile in Libau und Windau zum größten Teil ohne Waffen.</p> <p>Adm. Qu stellt dazu fest, daß 31. Schiffsstammabteilung in Windau zu 95 % mit Handwaffen ausgerüstet ist. Abteilung verfügt außerdem über 10 MG und 10 schwere Granatwerfer und 3 Maschinenpistolen.</p> <p>Ca. 530 Mann des Ubootsstützpunktes Libau sind mit 150 Waffen ausgerüstet. Besatzung der 25. U-Flottille in Libau ist eingeschifft und verfügt nicht über Handwaffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">328</span>
29.7.44		<p>Weitere Waffen stehen nicht zur Verfügung. Ggf. muß bei OKW Befehl erwirkt werden, daß Waffen von anderer Stelle überlassen werden.</p> <p>Chef l/Skl im F.H.Qu. wird fernmündlich unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(420)		<p>II) Skl Adm. Qu hat angeordnet, daß entgegen früherer Bestimmung nicht S 62, sondern S 83 an Finnland abgegeben wird, da bei S 62 unvorhergesehener Schaden an Bootskörper festgestellt ist, dessen Beseitigung mehrere Wochen dauern würde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) OKW / W.F.St. übermittelt Änderungen und Ergänzungen zum Führerbefehl vom 26/7. betr. Ausbau rückwärtigen Stellungssystems in Norditalien. Ausfertigung gem. l/Skl 2276/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>l/Skl hat Dt. Markdo. Italien, Admiral Adria nachr. Gruppe Süd unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(421)		<p>IV) Gruppe Süd hat zu von Skl übermittelter Weisung betr. Kampfführung in Adria über jetzigen Stand und bisherige Planungen betr. Küstenartl. und Sperren an befohlenen Schwerpunkten Istrien, Albanien - Nordgriechenland berichtet. Ausfertigung entspr. Fs. mit Nachgang gem. l/Skl 2261/44 Gkdos. Chefs. bzw. 23493/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44	V)	<p>OKW / W.F.St. hat unter 24/7. mitgeteilt:</p> <p>"Der Führer hat in Einzelfällen die Verantwortung auch für die landtaktische Verteidigung küstennaher Inseln der Kriegsmarine übertragen. Durch diese Maßnahmen des Führers ist weder beabsichtigt noch gerechtfertigt, daß Führungsstellen des Heeres von sich aus gleiche Aufträge an die Befehlshaber der Kriegsmarine erteilen. So hat ein Befehlshaber des Heeres einer Flottille befohlen, Besetzung und Sicherung einer Insel zu übernehmen und die dazunotwendigen infanteristischen Kräfte zu stellen. Ein derartiger Befehl ist falsch, da Kriegsfahrzeuge nicht mehr fahrbereit sind, wenn infanteristische Kräfte abgezogen werden. Die Besatzungen sind mit Handwaffen nur in beschränktem Ausmaß ausgestattet und für Landkampf-aufgaben ohne besondere Verstärkungsmaßnahmen nicht befähigt. Unterstellte Befehlshaber sind entsprechend zu unterrichten."</p> <p>Skl Adm. Qu II hat Gruppenkommandos und MOK's, Dt. Markdo. Italien und Kmdr. Adm. Skagerak, Niederlande und Östliche Ostsee unterrichtet.</p> <p>-----</p>
	VI)	<p>Skl übermittelt Erfahrungen, die Gruppe West bezüglich Seekriegführung im Invasionsfall gemeldet hat und daraus entsprungene Maßnahmen bezüglich Einrichtung gemeinsamen Meldekopfes an Bereichsbefehlshaber der Marine.</p> <p>Durch die bekannte Erfahrung der Gruppe West wird die Richtigkeit der von der Skl in der Frage der Führung Küstenvorfeld und Küste angestellten Überlegungen und der entsprechenden Weisungen bestätigt. Skl hatte im Februar bzw. März d.J. angeordnet, daß die zusammengefaßte Führung von Sicherungstreitkräften und Küstenverteidigung für den Landungsfall geregelt werden solle und daß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p style="text-align: right;">329</p> <p>ggf. auch Flottenstreitkräfte in diese Regelung einbezogen werden müßten. Hierzu hat MOK Nord die von ihm befohlene Regelung gemeldet, wonach Einbeziehung der Sicherungsstreitkräfte und der örtlichen Küstenverteidigung in die zusammengefaßte Führung durch Kmdr. Admiral bzw. Küstenbefehlshaber vorgesehen ist, während Flottenstreitkräfte durch BSN oder das MOK selbst geführt werden. Diese Lösung entspricht der Auffassung der Skl.</p> <p>Nach der von Gruppe West gemeldeten Organisation werden die Flottenstreitkräfte von der zusammengefaßten Führung bei dem Kmdr. Admiral nicht erfaßt, während im übrigen die örtliche Führung von Sicherungsverbänden und Küstenverteidigung im Wege der Zusammenarbeit der Stäbe im Bereich der Kmdr. Admirale erreicht werden soll.</p> <p>Die eingangs erwähnte neue Regelung der Gruppe West stellt die Zusammenfassung wiederum nur durch Zusammenarbeit der in Frage kommenden Führungsstäbe sicher. Eine zusammenfassende Führung wird also nicht geschaffen. Die Zusammenarbeit mit Hilfe einer gemeinsamen Befehlsstelle, die je nach Lage durch Führungsmaßnahmen eingerichtet wird, ist bei der bestehenden Organisation der Gruppe als bestmöglich anzusehen.</p> <p>Angestrebt wird von Skl schon im Normalfall zusammengefaßte Führung von Sicherungsstreitkräften und Küstenverteidigung unter den Kmdr. Admiralen bzw. Küstenbefehlshabern, eine Regelung, die auch durch die Erfahrungen der Gruppe West als richtig bestätigt wird. Die Flottenstreitkräfte, auf die jederzeit ein Rückgriffsrecht auch der anderen Bereichsbefehlshaber bei außergewöhnlichen Lagen (Landung) besteht, werden vom höchsten Befehlshaber im Operationsbereich unmittelbar geführt, sofern nicht in bestimmten Bereichen (z.B. Adm. Skagerrak, Östliche Ostsee) der Kmdr. Admiral für die operative</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>Führung als See- und Landbefehlshaber dafür vorgesehen ist.</p>
		<p>Die Zusammenfassung der Führung muß möglichst unten erfolgen, damit sie sich wendig den schnell wechselnden Lagen einer defensiven Kriegführung anpassen kann. Sie kann aber nicht unterhalb des Kmdr. Admiral vorgesehen werden.</p>
(422)		<p>Endgültig ergibt sich dadurch eine Kombination zwischen feststehender Organisation und jeweiliger aus der Lage erfolgter Führungsmaßnahme. Die Normalorganisation muß so weit wie möglich und so weit unten wie möglich die Zusammenfassung der Führung sicherstellen, die Führungsmaßnahme regelt je nach Lage die darüberhinausgehende Zusammenarbeit (z. B. mit Flottenstreitkräften). Entsprechende Vfg. Skl Adm. Qu II gemäß l/Skl 23566/44 Gkdos. in den Akten l/Skl I West.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VII) OKW hat Erlaß des Führers über die Befehlsgewalt in einem Operationsgebiet innerhalb des Reiches vom 13/7.44 und Erlaß des Führers über die Zusammenarbeit von Partei und Wehrmacht in einem Operationsgebiet innerhalb des Reiches vom gleichen Tage übersandt. Die Erlasse sind schlechthin anwendbar im Falle Vordringens fdl. Kräfte auf deutsches Reichsgebiet. Der Führer hat angeordnet, daß die Regelung auch in den einem Chef der Zivilverwaltung unterstehenden Gebieten gelten soll.</p>
(423)		<p>Ausfertigung der Weisung gemäß l/Skl 23307/44 Gkdos. in den Akten l/Skl I op.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(424)		<p>VIII) Chef OKW hat Weisung betr. Zusammenarbeit zwischen militärischen und zivilen Dienststellen erlassen. Abschrift der Ausfertigung gem. l/Skl. 23456/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44	IX)	<p>Nach Mitteilung OKL Füstb. hat Admiral Schwarzes Meer bei Lfl 4 wöchentlich 2-malige Aufklärung aller wichtigen Schwarzmeerbahnen angefordert, Skl ist von OKL Füstb. unterrichtet, daß derartig umfangreiche Aufklärung mit Rücksicht auf die äußerst angespannte Brennstofflage nicht geflogen werden kann und zwar weniger, als keinerlei Angriffsvorbereitungen gegen Heeresgruppe Südukraine zu beobachten sind. Der Feind zieht dort im Gegenteil sowie Heeres- als auch Luftstreitkräfte ab. Einblick in Küstenvorfeld der Krim am 20/7. und LB-Erkundung von Odessa am gleichen Tage haben Auffassung bestätigt, wonach keinerlei Anzeichen für eine Landung an rumänischer Küste vorliegen. Bisher übliche stichprobenartige Aufklärung wird weiter geflogen.</p> <p>1/Skl unterrichtet Gruppe Süd und Adm. Schwarzes Meer.</p> <p>-----</p> <p>X) 1/Skl unterrichtet Oberbefehlshaber Mar. Gruppe Süd, daß laut zuverlässiger Nachricht türkische Nationalversammlung am 2/8. Abbruch wirtschaftlicher und diplomatischer Beziehungen zu Deutschland auf Vorschlag türkischer Regierung beschließen wird. Empfänger erhält Weisung, Kenntnis dieser Nachricht auf engsten Kreis zu beschränken und Nachricht auch nicht an deutschen Gesandten Sofia oder Mar.Att. Istanbul weiterzuleiten, sowie nach <del>ma</del>ßen auffällige Maßnahmen zu vermeiden. Noch mögliche Schiffsbewegungen sollen jedoch durchgeführt werden. (s.D. "Johanna" in Istanbul) Türkei darf aber hierdurch keinesfalls Handhabe für Abbruch gewinnen. Militärische Maßnahmen kommen nicht in Frage.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.7.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 29/VII.</u> =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte vereinzelte Geleitzugsbewegungen im Landegebiet. Einblick auf Invasionsflotte war durch zum Teil schlechte Sicht behindert. Nach Meldung Seeko. Seine / Somme standen 1240 Uhr in BF 3646 Mitte links und 3649 obere Karte links 10 Transporter, 6 Landungsschiffe und einige Sicherungsfahrzeuge auf Kurs Nord, 1300 Uhr in BF 3682 etwa 15 Transporter, 1500 Uhr in BF 3685 Ansammlung kleinerer Fahrzeuge und Landungsboote sowie 5 Transporter, in BF 3685 l.o. 1 Monitor, in BF 3614 o.M. ein wahrscheinlich Kreuzer, in 3684 ein wahrscheinlich weiterer Kreuzer oder Zerstörer und 23 Transporter. Ferner wurden in BF 3658 mehrere Geleitfahrzeuge und 1700 Uhr in BF 3657 u.M. etwa 40 Fahrzeuge auf Südkurs, im gleichen Quadrat l.o. 3 Panzerwagenlandungsschiffe auf Nordkurs und schließlich in BF 3654 M. etwa 11 große Transporter und Sicherungsfahrzeuge gesichtet.</p> <p>Seekdt. Kanalinseln meldet 1530 Uhr von Alderney aus Sichtung von Einheiten zum Teil mit Sperrballonen vor Cherbourg mit Kurs auf den Hafen, außerdem 1745 Uhr 19 Schiffseinheiten in BF 3552 auf Nordkurs, darunter 11 LST und 2 LSJ.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p style="text-align: right;">331</p> <p>In der Nacht zum 29/7. wurde Zerstörerpatrouille WNW-lich Antifer, westl. Antifer und vor Orne-Mündung sowie eine große Einheit vor Orne-Mündung festliegend geortet. Zerstörer wurden außerdem am 28/7. abends NW-lich Cherbourg und kurz nach Mitternacht NW-lich Kap de la Hague geortet.</p> <p>Zur eigenen Lage: 2.Sfl. ist mit 2 Gruppen am 28/7 2250 Uhr aus Le Havre ausgelaufen und ist wegen zunehmender Sichtverschlechterung 0150 Uhr wieder eingelaufen.</p> <p>Auch 6. und 9.Sfl. haben Torpedoeinsatz gegen West- bzw. Ostgeleit wahrscheinlich wegen schlechter Sicht abgebrochen.</p> <p>Für Nacht zum 30/7. ist wiederum Einsatz 2.Sfl. gegen Zerstörer in Seine-Bucht vorgesehen. 6.Sfl soll mit erster Gruppe nach Dieppe, mit 2. Gruppe nach Le Havre, 9.Sfl. mit 3 Booten von Dieppe nach Ostende verlegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 30 Flugzeuge über Westausgang Kanal und innerer Biscaya im Einsatz erfaßt.</p> <p>Wetteraufklärung meldete 1615 Uhr 350 sm westl. Südspitze Irland einen Transporter von 25 - 30.000 BRT auf 120°.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 28/7. wurden bei Belle Ile 9 Minenabwürfe gemeldet..</p> <p>Vor Brest wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>Am 27/7. abends haben 2 U-Jäger im Hafen Lorient 3 Flugzeuge abgeschossen. M 476 hat am 27/7. vor</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>île de Croix 2 von 10 angreifenden Spitfire abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>0140 und 0254 Uhr wurde 18.Vpfl. nördl. bzw. NO-wärts Gravelines von Jabos angegriffen. Gefechtskurzbericht s.Fs. 0730.</p> <p>0012 Uhr wurde 8.Rfl. bei Ostende und 0039 Uhr 36.Msfl. Gruppe D zwischen Ostende und Zeebrügge, 0055 Uhr 8. A-Flottille nördl. Gravelines und 0155 Uhr 2. A-Flottille bei Dieppe von Jabos angegriffen. Bei dem letztgenannten Angriff wurde AR 13 versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 29/7. griffen 2 - 300 Flugzeuge Hamburg an. Angriffsschwerpunkt lag auf Innenstadt, Altona und Hafen. In U-Stützpunkt ist Pontonanlage beschädigt. U-Wohnschiff "Veendam" erhielt Treffer. Betroffen sind Werften Blohm &amp; Voß sowie Stülken-Werft. Auf mehreren Dampfern sind Brände entstanden, 3 weitere D. erhielten Bombentreffer. Die ein- und abfliegenden Verbände wurden von sämtlichen Abschnitten in der Deutschen Bucht mit schwerer Marineflak bekämpft. 7 Abschüsse sind gemeldet.</p> <p>0850 Uhr flogen erneut fdl. Bomberverbände mit Jagdschutz durch die Deutsche Bucht nach Schleswig-Holstein zum Angriff auf Bremen. In den Werften wurden schwere Schäden angerichtet, die starke Produktionsausfälle zur Folge hatten. 2 Uboote sind gesunken, ein drittes beschädigt. Z 44 ist beschädigt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	332
29.7.44		<p>und auf Grund gesunken. Ferner ist T 2 gesunken und T 7 gekentert. Bei Deschimag sind mehrere Werkstätten total ausgefallen und andere teilweise. Auf Handelsschiffen sind Schäden und Brände gemeldet.</p> <p>Elbe ist zwischen Netzsperrre und Tonne F oberhalb Brunsbüttel wegen Minenverdachts vorübergehend gesperrt.</p> <p>2340 Uhr ist D. "Johanna" (etwa 1.000 BRT) vor Wesermünde durch Minentreffer beschädigt und wird zur Elbe eingeschleppt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung blieb über der südlichen Nordsee in der Nacht zum 29/7. ohne Ergebnis. Bei Ymuiden wurde eine Mine geräumt. Vor Goerre ist Sperre K 16 ausgelegt. Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 49.000 BRT durchgeführt.</p>	
		<p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Bei 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand russ. Zerstörer "Uritzki" im Jokonga-Bereich in See.</p>	
		<p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>Am 28/7. 1100 Uhr wird starker Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. Auf eigener Seite entstanden Sachschäden und leichte Personalverluste.</p> <p>Am gleichen Tage 1225 - 1345 Uhr flogen 80 Feindflugzeuge in den Raum Petsamo - Kirkener zum Angriff auf Stadt und Hafen Kirkenes, wo Sachschäden verursacht wurden. Bordflak erzielte einen Abschuß.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.7.44</u>		<p>Am 28/7. mittags wurde ein Aufklärer über Alta gemeldet, so daß Einsicht in Schiffsliegeplätze wahrscheinlich ist.</p> <p>Am 28/7. mittags wurden 30 Flugzeuge im Raum Egersund - Lister gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 17, nach Süden 13 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>IV). Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>9. Sich.Div. meldete am 28/7. 2140 Uhr Feindlandung in Narwa-Bucht. Meldung hat sich nicht bestätigt. Es hat sich nur verstärkter Nachschub durch 8 größere und 31 kleinere Kriegsfahrzeuge herausgestellt.</p> <p>Am 29/7. vorm. wurden etwa 46 Boote in AO 3746 bei Räumarbeiten beobachtet. Mehrere Minendetonationen wurden wahrgenommen. Anzahl der Kleinfahrzeuge in Luga-Bucht hat sich um ein Geringes vermehrt.</p> <p>An der Landfront war Raum Schaulen - Mitau 0400 Uhr feindfrei. Am Tage wurde in und um Schaulen gekämpft, Angriff auf Mitau abgewehrt. Lage ist dort nicht klar. Feind konzentriert südlich Mitau Kräfte. An der Narwa-Front ist Angriff gegen "Tannenberg"-Stellung mit mehreren Divisionen abgewiesen. Marine- und Heeresküstenbatt. haben in Landkampf eingegriffen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen an westjütischer Küste und in Hanstholm-Sperrlücke waren besetzt.</p> <p>SO-wärts Aarhus und im Nordausgang des Sundes wurden je 2 Minen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">333</span>
<p>29.7.44</p> <p>(425)</p>		<p>Am 28/7. ist KMA-Sperre K 2 vor westjütischer Küste mit 80 KMA 2-reihig geworfen.</p> <p>Geleite wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt, darunter "Galster" und Z 30 nach Frederikshavn, ferner Truppentransporter mit 1500 russ. Kriegsgefangenen von Stettin nach Oslo.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Aus der Verminung des Kieler Hafens vom 24/7. sind bisher 7 Minen an Land aufgefunden. Davon kann eine neuartige Mine ELM/JA 8 mit Fahrzeugen zunächst nicht geräumt werden. MS-Flugzeuge mit kombiniertem Gerät sind angefordert. Für Schifffahrt ist GBT-Zwang angeordnet.</p>
<p>(426)</p>		<p>Maßnahmen zur Verhütung eines Schiffsstaues sind in westlicher Ostsee getroffen. Geleitet wurden u.a. "Lützw", "Scheer", "Hipper", "Prinz Eugen" und "Tanga".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 28/7. wurde im Seegebiet Valaste - Kunda Verband von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Am 28/7. ist bei Tüters rege fdl. Lufttätigkeit gemeldet. Nachmittags wurden an diesem Tage vor Dünenküste 4 Minenabwürfe beobachtet. Einfahrt ist vorübergehend gesperrt.</p> <p>An Abwurfstelle bei Nargoen sind 6 Boote 3l.Msfl. zu Minenräumarbeiten eingesetzt. Sperre Seeigel Süd C ist durch 1.Rfl. geworfen.</p> <p>U Stöffler hat am 28/7. 0318 Uhr südlich Koivisto-Sund einen Bewacher versenkt.</p> <p>Am 29/7. ist 0700 Uhr 2. Kampfgruppe mit "Lützw", T 3,4, 9 und 12 von Gotenhafen nach Norden ausgelaufen. Standort 1730 Uhr in Höhe Libau</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>Gruppe Kothe mit Z 28, 35 ist 0600 Uhr aus Turku und mit Z 25 und 36 1200 Uhr aus Gotenhafen ausgelaufen, um befehlsgemäß nach Riga zu gehen.</p>
(427)		<p>Flottenkommando hat Führung Ausbildungsverbandes übernommen. Verband untersteht truppdienstlich dem Flottenchef. Teilstab Ausbildungsverbandes ist zu Flottenkommando <del>gehört</del> und bleibt auf "Gazelle" eingeschifft. Die zu 2. Kampfgruppe gehörigen Schiffe der Flotte unterstehen abgezweigt truppdienstlich dem Führer der Kampfgruppe, Vizeadm. Thiele. K-Gruppe ist einsatzmäßig dem MOK Ost, truppdienstlich dem Flottenkommando unterstellt. Flottenchef mit Stab ist ab 0600 Uhr auf Aviso "Hela" in Gotenhafen eingeschifft.</p>
(428)		<p>Entsprechend Weisung Skl hat MOK Ost Kmdr. Adm. Uboote gebeten, zugeteilte norweg. T-Boote umgehend nach Gotenhafen zu entsenden zum Einsatz im Nachschubverkehr für Heeresgruppe Nord unter Steuerung von BSO.</p> <p>1240 Uhr unterrichtet MOK Ost Skl von folgender Weisung des W.Befh. Ostland vom 17/7.:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Riga, Libau, Windau und Schaulen zu Ortsstützpunkten bestimmt. Davon unberührt Bestimmung, daß Riga, Libau und Windau als befestigte Räume im Rahmen Küstenverteidigung gem. FW 40 gelten.</li> <li>2.) Bis auf weiteres Kampfkdanten in Riga Generalmajor Ruff. Libau Kpt.z.S. Karstens. Windau Oberst Wichert. Schaulen Oberst Sasse.</li> <li>3.) Alles, was an Deutschen und sonstigen Waffenträgern jeweils vorhanden, <sup>zur Verfügung</sup> zur Verfügung weiterer Kräfte im Falle unmittelbarer Bedrohung durch OB Kdo. d.H.Gr. Nord und die AOK's, die ggf. für Kampfführung verantwortlich.</li> </ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>29.7.44</p> <p>(429)</p>	<p>X</p>	<p>334</p> <p>4.) Kampfauftrag: Verteidigung ihres Stützpunktes bei Angriff bis zum letzten Mann.</p> <p>b) Verhinderung handstreichartiger Überfälle und Sabotageakte auf Stadt, milit. Einrichtungen, wichtige Objekte.</p> <p>c) Ggf. haben sich die Besatzungen aller genannten Ortsstützpunkte einschließen zu lassen."</p> <p>1655 Uhr meldet Ausb. Verb. Flotte, daß Einheiten in 12-stündiger Bereitschaft liegen.</p> <p>1805 Uhr unterrichtet MOK Ost Skl von folgender Funkweisung an 2. Kampfgruppe, Heeresgruppe Nord und Lfl 1:</p> <p>"Nach Besprechung und Ölergänzung von Küste absetzen und Höhe Libau auf- und abstehend warten."</p> <p>6. Zfl. hat 1845 bzw. 2155 Uhr Befehl erhalten, planmäßig nach Riga zu gehen und sofort nach Einlaufen Verbindung mit Heeres- und anderen Marine-dienststellen aufzunehmen und Vorbereitungen zu treffen für Eingreifen der Seestreitkräfte in Kampfhandlungen von Land aus.</p> <p>2255 Uhr erhielt 2. Kampfgruppe von MOK Ost auf hier <sup>FT</sup> bekanntes FT hin folgende Weisung:</p> <p>"Weiterhin warten. Einlaufen 2. Tfl. ganz oder teilweise freigestellt, stellen darüberhinaus Einlaufen "Lützow" anheim. Im Hafen Sofortbereitschaft."</p> <p>Auf dem Peipussee ist bei den fdl. Luftangriffen am 27/7. vorm. und nachmittags MAL 13 infolge Bombentreffers ausgefallen. 2 VP-Boote wurden schwer, 4 leicht beschädigt. Außerdem sind Brennstofflager und Unterkünfte beschädigt worden. In Kastre sind Öl- und Benzinlager in Brand geraten MAL 14 wurde schwer beschädigt. Außerdem sind Personalverluste gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Nach einer V-Mannmeldung ist ein Murmansk-Geleit aus England am 28/7. ausgelaufen. 5 Uboote in Hammerfest haben Bereitschaftsbefehl erhalten. Gruppe "Trutz" erhält Weisung, 15<sup>o</sup> Ost nicht nach Osten zu überschreiten.</p> <p>Im Finnenbusen stehen 4 Boote auf Position und 4 liegen in Bereitschaft.</p> <p>Von den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage herrschte in den besetzten Westgebieten Einsatzfähigkeit. Neben den Angriffen 4-mot. Flugzeuge gegen Befestigungsanlagen und Baustellen in Belgien / Nordfrankreich lag Einsatzschwerpunkt des Gegners im Raum SW-lich der Seine mit Angriffen gegen Flugplätze, Verkehrsanlagen, Gerätestellungen sowie in Unterstützung des Erdkampfes.</p> <p>266 eigene Jäger waren zur Unterstützung der Armee eingesetzt. 6 Feindflugzeuge wurden abgeschossen. In der Nacht zum 30/7. griffen im belgischen Raum 70 fdl. Kampfflugzeuge Flugplatz St. Trond an. Im Gebiet Tours, Lorient und Lannion führten etwa 150 Kampfflugzeuge Störangriffe und wahrscheinlich Versorgungsangriffe durch.</p> <p>242 eigene Kampfflugzeuge waren gegen Erdziele im Raum des Landekopfes eingesetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	335
<u>29.7.44</u>		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Über den Angriff gegen Bremen, der von 300 4-mot. Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz ausgeführt wurde, ist berichtet. Ein größerer Verband fdl. Flugzeuge aus etwa 1.000 4-mot. mit starkem Jagdschutz flog in den Raum Leipzig - Halle - Dresden zum Angriff auf mitteldeutsches Industriegebiet ein. Schwerpunkt Leuna-Werke, wo schwere Schäden, insbesondere im Südteil der Anlagen gemeldet sind. Weitere BAW sind auf Merseburg und Hildesheim sowie auf 2 Flugplätze gemeldet.</p> <p>162 eigene Jäger und Flak haben insgesamt 24 sichere und 10 wahrscheinliche Abschüsse gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 30/7. flogen etwa 20 Mosquitos in den Raum Wiesbaden, Frankfurt a. Main, Mainz ein und verursachten geringe Häuserschäden.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 28/7. griffen 440 fdl. Kampfflugzeuge im südlichen und SW-lichen Oberitalien Verkehrsanlagen an.</p> <p>Ein stärkerer Kampfverband drang aus dem südital. Raum in das Ölgebiet von Floesti vor, wo Raffinerieanlagen angegriffen wurden. Es entstanden mäßige Schäden. 51 deutsche und bulgarische Jäger haben nach bisherigen Meldungen 12 der Angreifer abgeschossen. Teile des Feindverbandes griffen Bahnanlagen von Serajewo und Florina an.</p> <p>In der Nacht zum 29/7. sind 50 Flugzeuge zur Bandenversorgung im Balkanraum gemeldet.</p> <p>Am 29/7. haben eigene Flugzeuge LB-Aufklärung von Salerno, Tarent, Augusta und Syrakus versucht.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>Lichtbilder sind nicht auswertbar und Aufgaben sind teilweise wegen technischer Störung abgebrochen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 28/7. 1213 eigene und 2660 Feindeinsätze bei 14 Verlusten und 16 Abschüssen gemeldet. In der Nacht zum 29/7. wurde gegen Bahnhof Molodetschno Angriff von 82 eigenen Kampfflugzeugen durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII: Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1545 Uhr hat Geleitzug aus 79 Schiffen Europa Point mit Kurs auf das Mittelmeer passiert. 1845 Uhr ist ein Kreuzer der "Cairo"-Klasse aus Gibraltar nach dem Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Nach V-Mannmeldung befanden sich am 27/7. in Algier Schlachtschiff "Lorraine", 6 Zerstörer, 2 Uboote, 3 Transporter, 41 Frachter und ein Tanker. Außerdem lagen in der Bucht 8 weitere Frachter.</p> <p>Nach Meldung KO Spanien wird Landungsunternehmen in Südfrankreich für unmittelbar bevorstehend gehalten. Angeblich sind insgesamt 35 Divisionen für das Unternehmen verfügbar. 3/Skl hält angegebene Truppenstärke für stark übertrieben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">336</span>
29.7.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U-Bootsüberwachung vor Port Vendres wurde durch 2 Arados durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Abendaufklärung des 28/7. meldete 6 sm SW-lich Livorno Ausladebetrieb, dabei 13 Schiffseinheiten stillliegend und mehrere Landungsboote im Pendelverkehr, das Ganze unter starker Sicherung.</p> <p>2340 Uhr wurden 14 sm NNO-wärts Kap Corso 2 S-Boote auf Nordkurs, 2345 Uhr 9 sm südwestl. Capraia 10 Landungsboote und ein Zerstörer und am 29. 0130 Uhr 8 sm WNW-lich Pianosa 10 Schiffe gesichtet.</p> <p>0730 Uhr war nach LB-Erkundung Porto Torres und Alghero an NW-Küste Sardiens unbelegt. 26 sm WNW-lich Alghero standen 5 Handelsschiffe auf Südkurs. In der Bucht südlich Porto Vecchio lagen 5 Schiffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 29/7. wurden nördlich Insel Tino nord- und südläufiges eigenes MFP-Geleit vermutlich vom gleichen Gegner mit Torpedos angegriffen. Ob es sich um S-Boot, Uboot oder Klein-Uboot handelt, steht noch nicht fest.</p> <p>Nordläufiges Penichengeleit wurde in der gleichen Nacht von Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Ausfälle sind nicht eingetreten. Auch südlich St. Remo wurde ostläufiges eigenes Geleit von Flugzeugen vergeblich mit Bomben angegriffen.</p>

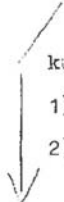
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>Bei Jaboangriff auf Porto Fino am 28/7. früh wurde ein Abschluß erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 29/7. haben 2 Minen-MFP Aufgabe "Biene" südlich Tino planmäßig durchgeführt. Die MFP wurden in der Höhe von Sestri Levante von Flugzeugen angegriffen und hatten geringe Personalausfälle.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Meldung Flugmeldezentrale im Raum Valona beschossen ab 0500 Uhr 2 Feindzerstörer und 6 S-Boote Küste bei Himara südlich Valona. Nach gleicher Quelle standen 0950 Uhr 4 Seeziele vor Himara und 1055 Uhr 2 größere Schiffe vor Porto Spilia nach Süden laufend. Ab 1220 Uhr lag eigener Stützpunkt Borsh unter laufenden Luftangriffen.</p> <p>1330 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung in Grava-Bucht 2 Zerstörer und ein S-Boot beim Küstenbeschuß mit Sicherung durch 20 Jäger.</p> <p>1545 Uhr meldete Fumo Corfu fdl. Zerstörer und Versuch fdl. Einheit, in Nordeinfahrt einzudringen. Heeresgruppe hat ausreichende Gegenmaßnahmen eingeleitet und verfügt über Reserven. Heeresgruppe vermutet erweitertes Kommando-Unternehmen. Gruppe Süd ist der Auffassung, da Landungen nicht gemeldet sind, daß es <sup>sich</sup> wahrscheinlich zunächst nur um gewaltsame Aufklärung handelt.</p> <p>SkI hat OKH Genstb.d.H., OKL Füstb. und OKW / W.F.St. entsprechend unterrichtet.</p> <p>1751 Uhr wurden von Corfu 2 Zerstörer und 4 kleine Kriegsschiffe von albanischer Küste mit Kurs NW ablaufend gesichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	337
29.7.44		<p>3.Sfl. mit 3 Booten in Cattaro lag bis Mitternacht des 29/7. in Alarmbereitschaft.</p> <p>0940 Uhr am 29/7. haben 2 größere Fahrzeuge Insel Pag beschossen.</p> <p>1943 Uhr standen 2 aufgetauchte Feind-Uboote westl. Parenzo. Ein eigener U-Jäger ist in der Nacht zum 30/7. von Triest aus zur U-Jagd eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 29/7. sind Restarbeiten der Minenaufgabe "Persianer" durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach V-Mannmeldung soll am 28/7. bei Cypern ein Flugzeugträger gesichtet sein.</p> <p>R.34 sichtete bei Abschleppversuch von Wrack "Doxa" (in der Nacht zum 27/7. nördl. Kreta von Uboot torpediert) am 28. 1620 Uhr 15 sm NO-wärts Kap Trypete Sehrohr und Blasenbahn. Boot hat Wrack losgeworfen und 6 Wabos geworfen und hat anschließend aus Suda einen U-Jäger und mehrere Küstenschutzboote zur Ubootsbekämpfung und zum Einschleppen von "Doxa" herangeholt.</p> <p>In der Nacht zum 29/7. wurde Geleit GK 94 mit 3 Motorseglern auf Marsch nach Milos durch laufende fdl. Luftangriffe zersprengt. Ein Flugzeug wurde abgeschossen, ein weiteres ist brennend abgefliegen. Auf G 94 sind Beschädigungen und Personalausfälle eingetreten. Auf 2 der Motorsegler wurde 13 sm SSW-lich Milos erfolgloser Ubootsangriff durchgeführt. Uboot ist durch Arados mit 4 Bomben bekämpft.</p> <p>Aus Geleit GK 61 wurde am 28/7. gegen 2300 Uhr bei Kythnos ein Motorsegler von Feindflugzeugen versenkt. Ein anderer Motorsegler hatte auf Marsch von Milos nach Santorin Gefecht mit fdl. Flugzeugen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.44		<p>Ein Küstenschutzboot hat in Lavrion am 28/7. abends ein Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Eigene Aufklärung in der Nacht zum 29/7. im Raum zwischen Sewastopol und Odessa blieb ergebnislos. Nach Funkaufklärung war Tätigkeit der fdl. See- und Marineluftstreitkräfte gering. Erkundung der Häfen Nikolajew, Skadowsk, Ak Metschet, Eupatoria, Sewastopol und Tschernaja-Bucht ergab keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p>In Odessa lagen am 27/7. laut nachträglicher Meldung 14 große Motorkanonenboote, 3 bewaffnete Kleinfahrzeuge, 3 Küfas.</p> <p>Geleite wurden im westlichen Schwarzen Meer planmäßig durchgeführt. 2 R-Boote sind aus Konstanza zur Aufnahme zurückkehrenden rumän. Ubootes in See gegangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Zugschiff "Titan" ist bei km 1325 infolge Minentreffers gesunken. Bei km 1753 wurden 3 Räumerverluste gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p>
<i>Oborn</i>	<i>Amys</i>	Chef Skl. <i>[Signature]</i> + 1 Skl. <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">338</span>
30.7.44 Sonntag		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Ob.d.M. ist in Begleitung Chefs 1.Skl. aus F.H.Qu. in Befehlsstelle zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.00 Uhr: =====</p> <p>I.) <u>Adm. Qu.</u> meldet, daß Dienststelle Gauleiters Koch Forderung bei Kübef. östl. Ostsee erhoben hat, sofort Schiffsraum zur Evakuierung von 40 000 Zivilpersonen aus Memel zu stellen. FdU -Ausbildung hat Ersuchen entsprochen und 5 U-Bootszielschiffe aus Gotenhafen abgestellt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ob.d.M. bezeichnet Verfahren als unzulässig. Organisation für sämtliche Transportzwecke muß einheitlich und klar sein. Steuerung gesamten Transportraumes kann nur durch Adm. Qu VI erfolgen.</p> <p>II.) a) <u>I a / 1 .Skl.</u> meldet Veranlaßtes bezüglich Bildung 2. Kampfgruppe. Flottenkommando übernimmt ab 29.7. Ausbildungsverband Flotte.</p> <p>b) Weiterer Vortrag über Zuteilung 2. und 6.T-Flottille (s.KTB 27.7.).</p> <p>c) ESW hat im Einvernehmen mit Gruppe West befohlen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>"Kohlenlage Westküste macht weitere Einschränkungen erforderlich. Daher bis auf Weiteres:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Keine Vorfeldüberwachung. -</li> <li>2) Keine Geleite mehr durchführen, außer von Kohlendampfern und Fahrzeugen, deren Verlegung besonders dringlich. Nur in diesem Falle wird Geleitgenehmigung von Gruppe West erteilt. Geleitobjekte dabei soweit nach Feindlage möglich, Zusammenlegen zur Einsparung Geleitfahrzeuge.</li> <li>3) G-Minenkontrolle einschränken, solange keine Einflüge erfolgt und keine Räumergebnisse mehr erzielt. Verstärkung G-Minenkontrolle auf normales Maß jeweils unmittelbar vor Aus- und Einlaufen von U-Booten. -</li> <li>4) U-Geleite wie bisher durchführen. -</li> <li>5) Zu Ziff.2 - 4 bevorzugt Ölfahrzeuge einsetzen. "</li> </ol> <p>d) Seeko Kanalinseln hat heute Nacht auf Grund Befehls zur Sprengung Hafens Granville gemeldet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>" 1) Gem. Führerbefehl ist verstärkte Bevorratung Kanalinseln angeordnet.</li> <li>2) Nach Auskunft 319.Jnf.Div., der Führerbefehl bisher nicht zugegangen, seit 7 Wochen praktisch keine Lebensmittel vom Festland auf Inseln eingetroffen und auch in St.Malo nicht bereitgestellt. Daher Zwang, "Dreimonatversorgung" Inseln anzugreifen. Brotversorgung auf Guernsey z.B. nur noch für 44 Tage. Monatsbedarf aller Inseln ohne 60 000 Köpfe Zivilbevölkerung 500 t Mehl. Sofortiger Engpass u.a. Dieselöl (sonst Ausfall Wasserversorgung Guernsey und Seuchengefahr), Kohle, Chlor zum Wasser entkeimen, Salz, Zucker, hier geringe Mengen für Seetransport.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	339
30.7.44  (430)		<p>3) Nach Verlust Granville Gelsittdienst Malo - Jersey sehr bald allein auf Seeweg zwischen Minquers und Jleschausey und nur solange in nötigem Umfange aussichtsreich, wie nicht feindliche Ortungsgeräte im Raum Granville bzw. sich englische Seestreitkräfte und Jabos auf Cotentin stützen.</p> <p>4) Söfortige Bevorratung daher notwendig.</p> <p>5) Erbitte Unterrichtung Ob.d.M. gem. mündlicher Weisung an mich. "</p> <p>e) Weitere Unterrichtung über Bericht Gruppe West betr. Kompromittierung von DM-Minen und Stellungnahme 1.Skl. entsprechend Niederschrift in KTB 28.7. sowie über Weisung OKW betr. Befehl des Führers zum Ausbau rückwärtigen Stellungssystems in Norditalien.(s.KTB 27.7. Be.Ziffer IV.)</p> <p>III.) <u>Chef Aim. Qu</u> berichtet über Befehl OKW betr. Abgabe von 10 000 Karabinern aus Marinebeständen im Tausch gegen Beutegewehre.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß Maßnahme durchgeführt wird, wobei Schwerpunkt auf Abgabe in Ostsee zu legen ist.</p> <p>IV.) <u>Chef 4.Skl.</u> meldet, daß Nachrichtenverbindungen mit Ostland zzt. schlecht sind. Verkehr ist vorwiegend auf Funkweg angewiesen. Es besteht Aussicht, Kabel Libau - Reval klarzubekommen. Ein militärischer Funkkreis befindet sich noch in Reserve.</p> <p>V.) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Rückschlag bei Entwicklung Jngolin-Torpedos. 2 Torpedos sind explodiert, dabei ist ein U-Boot schwer beschädigt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>Ob.d.M. befiehlt, daß die Torpèdos vorläufig nicht an Bord gegeben werden dürfen.</p> <p>Dackeltransport nach Frankreich verläuft wunschgemäß.</p> <p>Ob.d.M. erkennt großes Verdienst F.V.A. in dieser Frage ausdrücklich an.</p> <p>VI.) <u>Chef 5/Skl.</u>: Premierminister polnischer Exilregierung ist auf Reise nach Moskau in Teheran eingetroffen.</p> <p><u>Jm</u> kleinen Kreis:</p> <p>VII.) <u>Heereslage</u>:</p> <p><u>Westraum</u>:</p> <p>Bei engl. 2.Armee weitere Angriffsvorbereitungen erkannt. In Ausnutzung ihres Durchbruchserfolges haben die Amerikaner die Straße Tessey, Granville erreicht und überschritten. Höhen- gelände von Montabot in eigener Hand. Heute sollen aus diesem Raum 2 Panzerdivisionen zum Durchstoß nach Nordwesten antreten, um sich in Gegend Cerisy mit den dort kämpfenden Teilen der 2.SS-Pz. und 17.SS-Pz.Gren.Div. zu vereinigen und damit die feindlichen Angriffsspitzen abzuschneiden.</p> <p>Der inzwischen gemeldete Einsatz eines kanadischen Armeeoberkommandos im Landekopf ist ein weiterer Beweis für den absoluten Schwerpunktcharakter der dortigen Operation. Es ist anzunehmen, daß nunmehr eine englische und eine amerikanische Heeresgruppe, gegliedert zu je 2 Armeen mit zahlreichen Korps eingesetzt ist. Damit zeichnen sich großzügige operative Planungen aus dem Normandiebereich ab, deren erstes großes Ziel nach wie vor</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	340
30.7.44		<p>die Einnahme von Paris sein wird. Ein kurzfristiger Einsatz der Kräftegruppe Südostengland zu einer neuen Landungsoperation ist zunächst unwahrscheinlich.</p> <p><u>Italienfront:</u></p> <p>Wiederum großer Abwehrerfolg südl. Florenz trotz eines bisher noch nicht dagewesenen orkanartigen Trommelfeuers. Starke Aufklärungsvorstöße des Feindes an der Adria.</p> <p>Alle Voraussetzungen (Land und See) für eine große Landungsoperation im westlichen Mittelmeer sind gegeben. Das kurzfristige Bevorstehen wird durch die Zuführung von 4 Flak-Kreuzern nach Gibraltar eindeutig unterstrichen. Ziel der Operation kann nach wie vor Südfrankreich oder der Genua-Bereich sein. In Italien stehen für überholende Landungen im Raum von Neapel und Rom 12 Div., im Raum von Bari 6 Divisionen zur Verfügung.</p> <p>Eine Balkanoperation größeren Ausmaßes ist im Augenblick nicht wahrscheinlich, sondern erst nach Durchführung der Angriffsoperation Italien Südfrankreich. Dabei wird es die feindliche Führung von der Lageentwicklung abhängig machen, ob die vorbereitete Balkanoperation dann noch gegen den Südbalkan oder in Auswirkung eines erhofften Italienerfolges gleich gegen den istrischen Raum angesetzt werden wird.</p> <p>In Auswirkung der in den nächsten Tagen sich ändernden Haltung der Türkei ist zunächst eine erhebliche Aktivierung des Kleinkrieges in der Ägäis zu erwarten. Weitere Operationen mit dem Ziel der Freikämpfung der Ägäis und damit Öffnung der Dardanellen sind zu erwarten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Kennzeichen der Lage an der Ostfront ist die Verschärfung der Krise im Raum von Warschau und Mitau.</p> <p>1. ungar. Armee geht in Auflösung und Unordnung aus dem Raum von Stanislaw auf die Karpathen zurück. Die deutschen Truppen im Raum von Lemberg setzen sich weiter nach Westen ab. Im Raum von Reichshof wurden durch bewegliche Kampfführung im Angriff vorgehende russ. Kolonnen zerschlagen. Die vorbildlich kämpfenden eigenen Truppen werden immer wieder im Rücken von überlegenen Feindkräften gefaßt.</p> <p>Starke russ. Kräfte im Vorgehen in das San-Weichsel-Dreieck. 4. Armee nimmt bei Annapol Uferwechsel vor. Nördl. davon überschritt Gegner die Weichsel, Gegenangriff im Gange.</p> <p>Bei H.Gr. Mitte stehen allein der 2. Armee 7 bis 8 russ. Armeen, 5 Panzerkorps und 2 Kavalleriekorps gegenüber. Feind durchbrach zwischen Otwock und Siedlce die schwachen deutschen Sicherungen und steht 10 km ostw. Warschau. Dorthin deutsche Kräfte in Zuführung.</p> <p>Besatzung von Brest konnte sich unter hohem Personal- und Materialausfall auf die deutschen Linien zurückkämpfen. Feindl. Großangriff bei Bialystok wurde am Narew aufgefangen. Weiter nördl. setzen sich die deutschen Kräfte auf dem Bobr. ab.</p> <p>An der Memel und im Raum Kauen hat der erwartete Großangriff mit 2 Armeen begonnen, deren Ziel die Gewinnung der Linie Insterburg - Tilsit sein dürfte. Tiefe Einbrüche konnten abgeregelt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>Nördl. Kauen wurde der Nordflügel der 3.Pz.Ar- mee weiter nach Südwesten zurückgedrückt.</p> <p>Bei der Heeresgruppe Nord Kämpfe um Mitau, Bauske und Birsen. Eigener von Osten aus Gegend Rokischken nach Westen angesetzter Angriff schlug nicht durch. Zwischen Dünaburg und Peipus-See wei- tere Zurücknahme der eigenen Stellungen. Im Raum südl. Pleskau wurde der Angriff von 4 Schützen- Divisionen in erbitterten Kämpfen abgewehrt.</p> <p>Die Narwa-Front erzielte einen großen Ab- wehrenfölg. Der Angriff von etwa 11 bis 13 Schützen- divisionen und 6 Panzerverbänden wurde abge- schlagen, 58 Panzer abgeschossen. Dort russ. Verstärkungen von der Karelienfront erneut fest- gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
431)		<p>I.) Chef Gest, d.H. hat OKW vorgeschlagen, Rück- griffsrecht auf Truppen anderer Wehrmacht- teile, wie es O.B. Heeresgruppe Nord verliehen ist, auch auf Heeresgruppe D im Westraum zu übertragen. Eingang gem. 1.Skl. Ia 23643/44 gK. in KTB Teil C II b Ob.d.M. läßt dazu an Chef OKW, Adm. FHQu., diesem fernmündlich voraus, folgendes persönliche FS zugehen.</p> <p>"1.) Kriegsmarine hat gesamtes Personal, das nicht zur Besetzung Seestreitkräfte im von Führer befohlenen Rahmen erforderlich ist, an das Heer abgegeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>2.) Im Bereich Heeresgruppe D sind bereits, wie OKW bekannt, sämtliche Ausbildungs- und Ergänzungseinheiten dem Ob.West zur Verfügung gestellt. Das vom Chef Genst.d.H. vorgeschlagene Rückgriffsrecht auf Personal der Kriegsmarine würde daher ein Eingriffsrecht gegenüber Personal der Seekriegführung bedeuten, da die Küstenverteidigung bereits den Aufgaben Ob.West dient. Hiermit würde Ob.West auch Verantwortung für Seekriegführung übertragen werden, die er nicht tragen kann.</p> <p>3.) Ich lehne daher einen derartigen Vorschlag, der in meine Pflichten und Aufgaben der Führung des Seekrieges eingreift, rundweg ab.</p>
(432)		<p>II.) <u>Betr. Lage in östlicher Ostsee:</u> <i>(usaf.)</i></p> <p>1) 1.Skl. stellt zwecks Ölersparnis MOK Ost, Flotte anheim, Befh. 2.Kampfgruppe Entlassung T-Boote nach Libau sowie Einlaufen "Lützow" in diesen Hafen freizustellen.</p> <p>Gleichzeitig werden MOK Ost, Flotte von Mitteilung OKL/Fühstab unterrichtet, daß Lfl. 1 grundsätzlichen Befehl zur Gestellung Jagdschutzes erhalten hat, sobald 2.Kampfgruppe in Riga-busen einläuft. MOK Ost wird um Regelung der Einzelheiten mit Lfl. 1 unmittelbar gebeten.</p>
(433)		<p>Schließlich wird Mitteilung Adm. FH Qu. übermittelt, daß Führer auf Schießen von "Lützow" mit Flugzeugbeobachtung (Boriflugzeuge) Wert legt. Entspr. FS. 1.Skl. I op 2281/44 gKdos. Chfs. in NTB Teil C Heft III.</p> <p>2) <u>Adm. Qu VI</u> hat als Seetransportchef Wehrmacht im Einverständnis mit RKS u. OKW/WFST befohlen:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>30.7.44</p> <p>(434)</p>		<p style="text-align: right;">342</p> <p>"a) Versorgung Heeresgr. Nord über See durch Häfen Königsberg, Danzig, Gotenhafen und Stettin.</p> <p>b) mit sofortiger Wirkung werden zur Überwachung der Aufgaben Seetransportstäbe gebildet, die aus Bevollmächtigten der KMD'en der Wehrmachts- unschlagstäbe, der SBV's und des RKS bestehen. Leitung Chef KMD Wehrmachtsbefugnis. Transportchef wird gebeten, bevollmächtigten Vertreter zu ernennen.</p> <p>Weiter hat Seetransportchef Wehrmacht bekannt gegeben, daß für Festsetzung der Reihenfolge sämtlicher Personaltransporte einschl. Verwundeter allein Heeresgr. Nord zuständig ist. Über Bettentransporte folgt noch Befehl von höchster Stelle.</p> <p>3) Skl. meldet an OKW/WFST Übernahme Befehlsführung von Tütters durch Kriegsmarine seit 11.7.</p> <p>4) <del>Besüglich</del> Überführung 122.J.D. aus Helsinki nach Reval regelt gem. Weisung OKW/WFST Heimatstab Skandinavien im Einvernehmen mit OKM</p> <p>5) Nach Mitteilung MVO zu WICK I hat Heeresgr. Mitte Gen.Kd. v. Rothkirch aufgestellt, das Führung aller Sicherungskräfte zwischen Memelfluß und Ostsee in und auswärts der ostpreußischen Schutzstellung. I übernimmt. Kdt. i.A. Memel ist in Küstenschutz, Stellungsausbau und Kampfführung zu Lande ab 29.7. 1200 Uhr Gen.Kdo. von Rothkirch unterstellt. Frage der Kommandierung eines MVO ist zu klären.</p> <p>6) 1. Skl. unterrichtet Genst.d.H.Cp Abt. nachr. MOK Ost, daß Verlegung le.St.Bo.Kp.903 nach Reval auf dem Seewege in unmittelbarer Zusammenarbeit zwischen MOK Ost und Kp.903 erfolgt voraussichtlich mit Führprähmen bzw. ähnlichen anderen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>sich bietenden Transportgelegenheiten. Beeinträchtigung Nachschub Heeresgr.Nord tritt nicht ein. Nach späterer Mitteilung Genst.d.H.Op.Abt. sind von den 70 Sturmbooten der Kompagnie bei feindl. Luftangriff auf Tilsit am 28. 9 völlig ausgefallen und 36 weitere unbeweglich geworden. 1.Skl. unterrichtet MOK Ost entsprechend.</p>
(435)		<p>7.)Abends teilt OKW/WFST mit, daß fdl. Regt. mit Panzern Küste bei Tukku (60 km westl. Riga) erreicht hat. WFSTnimmt an, daß Gegner 31.7. Richtung Riga vorstößt. Bei Schloß steht eigene Sicherung."</p>
(436)		<p>Skl. unterrichtet MOK Ost gegen Mitternacht und gibt Einsatz 2. Kampfgruppe frei. Abschrift Vfg. 1.Skl. I g 23599/44 gKdos. in KTB Teil C Heft III.</p>
(437)		<p>III.) OKH/Genst. d.H. hat ergänzende Weisung zum Befehl für Ausbau deutschen Ostrumes erlassen. Ausf. gem. 1.Skl. 23505/44 gKdos. in KTB Teil B Heft V.</p>
(438)		<p>IV.)Mit Vernichtung von Häfen bei Luftangriffen muß gerechnet werden 1.Skl fordert von Adm. Qu, 5.Skl. und Mar.Rüst umgehende Verbreitung von Maßnahmen, um in diesen Fällen rasche Beseitigung der Minengefahr sicherzustellen. Abschrift Vfg. 1.Skl./ I E23475/44 gKdos. in KTB Teil C Heft VI.</p>
(439)		<p>V.) Chef OKW hat unter 19.7. neue Weisung betr. Vorbereitungen für die Verteidigung des Reiches erlassen, in der die bisherigen Anordnungen für die Verteidigung <del>des Reiches</del> der Grenzen des Reiches zusammengefaßt und ergänzt werden. Ausfertigung gem. 1.Skl. 22832/44 gKdos. in KTB Teil B Heft V. In der Weisung ist beigefügt das Rundschreiben Nr. 123/44 Geheime Reichssache in der Parteikanzlei vom 31.5.44 betr. Einsatz der Partei im Invasionsfall. Ferner liegt bei Abschrift der Vfg. der Weisung des</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		Führers vom 2.9. 42 betr. Bestimmungen über Einschaltung des zivilen Bereichs bei der Abwehr feindlicher Angriffe.
(440)		<p>VI.) Auszug aus Niederschrift über die 16. Rüstungsbesprechung Kriegsmarine am 26.7.44 ist in KTB Teil B Heft V unter 30.7. abgelegt.</p> <p>Danach sind von den U-Bootsneubauten Typ XXI bis Juli 6 Boote abgeliefert. Hauptausschuß hofft bis Ende Jahres insgesamt 144 Boote zu liefern.</p> <p>Vom Typ XXIII wird Gesamtablieferung bis Ende September voraussichtlich von 43 auf 23 herabgesetzt werden müssen.</p> <p>Gesamtlieferung von 87 Booten bis Ende 44 ist wegen der Lieferschwierigkeiten aus dem ital. Raum nicht sichergestellt. Ausfall Genuas würde U-Bootsbau in Italien beenden und Ausfall von 18 Booten bis Ende des Jahres bewirken.</p> <p>Obwohl die Zuteilung von T-Stoff für die Boote Typ XXVI W in Frage gestellt ist, hat Chef Mar Rüst zunächst entschieden, daß die Arbeiten an diesen Bootstyp weiter laufen sollen.</p> <p>Von den geplanten Bunkerwerften ist eine in Betrieb genommen. Die 2. soll im August betriebsklar werden.</p> <p>Im Juli sind keine Biiber geliefert, im August sollen 100, im September 200 erstellt werden.</p>
(441)		<p>Kriegsmarine hat im Laufe 1944 22 000 deutsche Soldaten für Kriegsmarinefertigung und Bau zur Verfügung gestellt.</p> <p>VII.) Skl. Adm. Qu. hat OKW/WFST unterrichtet, daß am 18.7. die in Konstanz befindlichen 5 ital. Unterseeboote der ehemaligen CB-Flottille Schwarzes Meer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>aurch die rumänische Regierung an die ital. Kriegsmarine zurückgegeben wurden.</p> <p>Die Boote sind ital. besetzt, bilden eine geschlossene Flottille und rechnen als Einheit der neuen ital. Wehrmacht.</p> <p>Die Flottille ist einsatzmäßig dem Adm. Schwarzes Meer unterstellt.</p> <p>VIII.) OKL /Führungsstab hat angeordnet, daß im Rahmen der beabsichtigten Umgliederung des Generals der Luftwaffe beim Ob.d.M. die Aufstellung eines Inspektors der See beim General der Aufklärungsflieger vorzubereiten ist, um Aufgabe inspektionsmäßiger Zusammenfassung aller zur Aufklärung über See eingesetzten See- und Landaufklärungsverbände einschließlich Ergänzungseinheiten, dazu Vorbereitung und Durchführung der Umrüstung von Aufklärungsverbänden See auf Landflugzeuge und Erfassen des Personals der Aufklärungsverbände See im Rahmen der befohlenen Einsparungsmaßnahmen und der Verlegung des Schwerpunkts auf die Jagdwaffe.</p> <p>Von Zusammensetzung des Stabes dieses Inspektors wird es abhängen, ob die an sich zu begrüßende Maßnahme für die Belange der Seeaufklärung erforderlich ist. Unter Umständen wird Kommandierung eines Fliegeroffiziers zur 1.Skl. oder Adm. Qu V zweckmäßig sein. Besprechungen hierüber mit General der Aufklärungsflieger sind vorgesehen.</p> <p>IX.) Zur Lage in der Türkei liegt Telegramm des Generalkonsuls Jstanbul vom 26.7. vor. Danach ist Kohlenfachtverkehr von Zonguldak nach Jstanbul wieder in Gang gesetzt, Mot.Seglerverkehr im begrenzten Umfange wieder erlaubt. In der Ägäis ist der türkische Verkehr bis auf einen fahrplanmäßigen Dampfer nach Jzmir eingestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	344
30.7.44		<p>X.) 3. Skl. hat oberste Führungsstäbe der Marine, MVO's und Feindlagebearbeiter der übrigen Wehrmachtsführungsstäbe sowie im OKW ergänzend zu dem Bericht vom 26.7. über Mittelmeergebiet wie folgt unterrichtet:</p> <p>"1) Für feindliche Seestreitkräfte ist jetzt ebenso wie für Luftwaffen- und Heeresverbände Absprungbereitschaft für große Invasionsoperation in westl. Mittelmeer anzunehmen. Zuführung vier weiterer Kreuzer am 28.7. - anscheinend Flakkreuzer - unterstreicht Beendigung Vorbereitungen. Auch bezüglich Schiffsraum muß Versammlung Landungsflotte im Raum Neapel - Sizilien - Nordafrika als abgeschlossen unterstellt werden, obgleich lediglich über Umfang und Art Schiffsbereitstellungen Erkenntnisse vorliegen, während über Verteilung Schiffsraumes wegen Fehlens Luftaufklärung in Frage kommender Häfen Unterlagen nicht vorhanden.</p> <p>Vor Sizilienlandung war Einlaufen größerer Zahl Lazarettsschiffe ins Mittelmeer wenige Tage vor Landungsbeginn besonders auffällig. Seit Mitte Juni erneut Zuführung von mindestens 10 Laz. Schiffen festgestellt, außerdem weitere wegen Kampfhandlungen Italien seit längerem im Mittelmeer vorhanden.</p> <p>2) Damit sind alle Vorbedingungen für jederzeitigen Beginn Landungsoperation großen Stils gegeben, mit der daher jetzt kurzfristigen gerechnet werden muß.</p> <p>3) Als wahrscheinlichstes Ziel erscheint weiterhin franz. Mittelmeerküste wie inFs.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>10.7.44</p> <p>(443)</p>		<p>3.Skl. FL B.Nr. 4885/44 gKdos. bereits begründet. Für Wahl franz. Mittelmeerküste als Hauptziel sprechen nach Auffassung 3.Skl.:</p> <p>a) Bereitstellung franz. See- und Landstreitkräfte, letztere z.T. sogar durch Herausziehen aus ital. Kampffront,</p> <p>b) Anzustrebendes Mitreißen der noch größtenteils indifferenten franz. Bevölkerung durch Einsatz franz. Kräfte vor franz. Küste und auf franz. Boden,</p> <p>c) Anschluß an bereits bestehende Widerstandszentren im franz. Zentralmassiv.</p> <p>d) die für Westraum möglicherweise entscheidende Wirkung, welche geglückte Großlandung dort mit tiefer Stoßrichtung haben kann,</p> <p>e) zu unterstellender Wunsch freifranz. Kreise selbst aktiv an entscheidender Stelle bei Befreiung Frankreichs teilzunehmen und sich hierdurch u.a. notwendigen Einfluß auf spätere Gestaltung franz. Schicksals zu sichern.</p> <p>4) In gleicher Richtung weisen auch Agenturnachrichten, während andere Quellen, nach denen Entscheidung im Mittelmeer durch Einsatz aller verfügbaren Mittel an Italienfront erzwungen werden soll, weniger glaubhaft und möglicherweise feindgesteuert erscheinen, zumal auch fdl. Rundfunk Bedeutung Italienfront kürzlich auffällig hervorhob. Immerhin werden auch im Italienbereich kleinere Umfassungslandungen für möglich gehalten.</p> <p>5) Erfolgte Bereitstellung mehrerer Flugzeugträger, deren Einsatz bei geographischen Verhältnissen Mittelmeer bei Landungen Norditalien oder</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>adriatischer Balkanküste keinesfalls erforderlich ist, spricht gegen Wahl nordital. Raums als Ziel Hauptoperationen. Träger könnten dagegen im Golf von Lyon als Basis für Jäger oder auch bei Unternehmungen gegen Ägäis wertvolle Dienste leisten.</p> <p>6) Im Zusammenhang mit in Kürze zu erwartender Entscheidung Türkei zu Gunsten Alliierten mehren sich Nachrichten über bevorstehende Aktionen gegen Dodekanes - und Balkanraum. Erhebliche Stärke fdl. Streitkräfte und Schiffsraumlage Mittelmeer würden neben Großlandung im westlichen Mittelmeer gleichzeitige Durchführung von Operationen mit begrenztem Ziel in Ägäis oder Adria durchaus zulassen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 30.7.44 =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind im Länderraum Krz. "Frobisher" und Minenkreuzer "Adventure" aufgetreten.</p> <p>Im Omaha-Abschnitt sind 3, im Utah-Abschnitt 5 Geleitzüge angekommen.</p> <p>Außerdem ist ein weiterer Geleitzug im Landungs-</p>
(444)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
50.7.44		<p>raum erfaßt. Ein unbekanntes Schiff aus Geleitzug meldete Treffer im Laderaum unter SSS. Standort wird im Landungsraum vermutet.</p> <p>In der Nacht zum 30. wurden im Küstengebiet Fecamp bis in die innere Seinebucht MGB's und Zerstörer geortet.</p> <p>Von Kap de la Heve wurden Vm. im Sektor W bis SW eine größere Anzahl von Transportern, mehreren Zerstörern und ein vermutlich schwerer Kreuzer sowie ein Monitor gesichtet.</p> <p>Nachmittags war Beobachtung wegen schlechter Sicht nicht möglich.</p> <p>0930 Uhr wurden 7 - 15 sm NW Cherbourg 9 Schiffseinheiten, darunter 4 große Transporter mit Kurs auf Cherbourg und 1125 Uhr 5 Transporter und 5 Zerstörer im gleichen Gebiet auf 180°, schließlich 1525 Uhr 20 Sicherungs- und Transportfahrzeuge in BF 3552 auf SO-Kurs gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 30. schoß Batterie Landeda bei L'Aberwach 2 Salven auf geortete Ziele. 1230 - 1510 Uhr wurde Batterie 3/1255 bei Houlgate von Monitor mit 32 Schuß mittleren und schweren Kalibers auf 240 hm ergebnislos beschossen.</p> <p>Seit 27. steht neue Eisenbahnatterie mit 2 28 cm Geschützen bei Benzeville 11 km SO Honfleur feuerbereit.</p> <p>2015 Uhr meldet Hako St.Malo, daß Div.Kdr. 91. L.D. Befehl gegeben hat, militärische Anlagen Granville zu zerstören und daß Marineeinheiten sich nach Avranches durchschlagen sollen.</p> <p>2229 Uhr meldet Point du Roc: "Es lebe Führer, Volk und Vaterland". 1234 Uhr meldet Mar.Funkstelle</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	346
30.7.44		<p>Granville : "Ausschalten der Funkstelle, Vernichtung der Geheimsachen".</p> <p>In der Nacht zum 30. hat 2.S-Flottille bei Vorstoß in ostwärtige Seinebucht Gefechtsberührung mit Zerstörern und MGB's. 2 Torpedos gegen Zerstörer gingen fehl.</p> <p>Unternehmung wurde wegen zunehmender Unsichtigkeit abgebrochen. Eine Gruppe wurde auf Rückmarsch von Zerstörern gejagt. Kurzbericht s.FS. 1200.</p> <p>Für Nacht zum 31. ist Torpedoeinsatz je einer Gruppe 2. und 6. S-Flottille von Le Havre aus in mittlerer Seinebucht, ferner Einsatz einer Gruppe 1.S-Flottille von Dieppe gegen Ostgeleit westlich Dungeness vorgesehen. Außerdem soll KMA-Sperre KK 1 ostwärts Zeebrügge geworfen werden.</p> <p>1.Gruppe 9.S-Flottille verlegt mit 3 Booten von Ostende nach Hoek van Holland.</p> <p>Gruppe West meldet Hafenzerstörung Granville angelaufen, Westmole ist gesprengt, Schleuse so gründlich vernichtet, daß Hafen für längere Zeit unbrauchbar ist.</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 191.Gruppe wurden 47 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 30. morgens wurde U-Weide vor Chateauf in der Bretagne durch feindliche Luftangriffe weitgehend zerstört. Ein U-Boot wurde einlaufend geleitet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>11 Vp.Positionen waren besetzt. Im Kanalinselverkehr ist ein Fahrzeug von Peterport nach Helier geleitet.</p> <p>Bei Jaboangriffen auf 8.A-Flottille vor Ostende, 8. R-Flottille und Gruppe A 3 6.MS-Flottille vor Ostende sind Ausfälle nicht eingetreten.</p> <p>6.S-Flottille ist mit 3 Booten in Dieppe und mit 3 Booten in Le Havre eingelaufen.</p> <p>9.S-Flottille ist in Ostende eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht waren 4 Vp.Positionen besetzt.</p> <p>Batterie "Kalfarmer" auf Norderney wurde von einem Flugzeug mit Bordwaffen angegriffen. 2350 Uhr wurde ein Flugzeug im Raum nördlich Ameland bis nördlich Juist gemeldet, ansch. Geleitsucher.</p> <p>Vor der holländischen Küste waren 4 Vp.Positionen besetzt. Geleit- und Minensuchdienst wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 30. wurden 5 Detonationen in See zwischen Den Helder und Hoek van Holland wahrgenommen. In den zeeländischen Gewässern wurde ein Geleit mit 36 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Aufklärungstätigkeit war durch Schlechtwetter-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	347
30.7.44	(445)	<p>lage offenbar eingeschränkt.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurden 1650 Uhr russ. Zerstörer "Gremjatschski" und "Uritzky" im Jo-kongabereich und 2000 Uhr Zerstörer "J", 2300 Uhr Flottillenführer "Baku" und 0025 Uhr am 31. Zerstörer "G" im Archangelskbereich in See erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Raum Petsamo wurden am 28. bis 29. nachw. 4 feindliche Flugzeuge gemeldet.</p> <p>Das am 28. über Alta gemeldete Feindflugzeug war eine Ju 88. Nach Norden wurden 13, nach Süden 27 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen befiehlt Stichwort für Übungen "Tirpitz" mit 4.Z-Flottille. Übungen beginnen 31.0800 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>An 29. wurden durch Funkaufklärung insges. 43 Kleinfahrzeuge zwischen Hungerburg und Vigrund bei Räumarbeiten festgestellt. Weg nach Hungerburg ist noch nicht frei. Verbände arbeiten außerhalb Reichweite von Tütters und <del>Flamae</del>.</p> <p>An 29. 2055 Uhr bis 2145 Uhr standen 27 Einheiten in der Narwa-Bucht mit wechselnden Kursen.</p> <p>An 30. meldete Tütters um 1500 Uhr 12 - 14 vermutlich Räumfahrzeuge 6 - 8 sm nördlich Valaste, die sich nach Beschuß einnebelten. Narwa-Bewachung und Luftaufklärung sind zur Nachprüfung eingesetzt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>Lichtbilddauswertung ergab in Kappelbucht Zunahme von 4 Räumbooten, 10 WM-Booten, 2 S-Booten, 2 Mot.Booten u.a. In LugaMündung und in Rutschki ebenfalls Zunahme der vorstehenden Einheiten in geringem Umfange. Räumfahrzeuge im Ostteil der Narwa-Bucht benutzen Garkowo als Stützpunkt.</p>
(446)		<p>An der Heeresfront ist am 29. bei Narwa nach kritischer Lage großer Abwehrrerfolg gegen den mit mindestens 11 Divisionen und 6 Pz.Verbänden zum Großangriff angetretenen Feind erzielt worden. Am Abend war HKL fest in eigener Hand. Hierbei hat sich E-Abt. und Küst. Hungerburg hervorragend bewährt, wie bereits gemeldet.</p>
		<p>Im Bereich AOK 16 und 18 tastet Gegner Sicherung auf offene Stellen ab, vermutlich Vormarschrichtung Tauroggen u Mitau - Bauske. Feind ist in Morgenstunden des 30. in den Südwestteil von Mitau eingedrungen. Mit Verschärfung der Lage muß gerechnet werden, Schwerpunkt der Kämpfe lag in Raum Lipna, wo beispielhaft kämpfende eigene Truppe in erbittertem Ringen Stoß von 3 Feinddivisionen und Panzern aufhält.</p>
(447)		<p>Eigene Kräfte werden in den Raum Mitau-Bauske zugeführt. Meldungen, die auf vermehrte Feindtätigkeit im Raum nördlich Schaulen schließen lassen, liegen nicht vor. Auf Zufahrtsstraßen von Norden bis Osten wird lebhafter Verkehr in Richtung auf Memel beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Vp.Positionen an westjütischer Küste und in Hanstholm-Sperrücke waren planmäßig besetzt. Zum Minenräumdienst sind 21 Boote eingesetzt. Sperrstück 5 der Sperrre K 2 ist mit 80 KMA zweireihig geworfen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p style="text-align: right;">348</p> <p>Geleitet wurden u.a. "Friedrich Jhn" und "Richard Beitzen" sowie Minenschiff "Kaiser" nach Friedrichshafen. Ferner 3.T-Flottille und 2 U-Boote.</p>
(448)		<p><u>Westliche und östliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 45 Boote eingesetzt. Je eine Mine wurde in der Kieler Förde und der Kieler Bucht <del>und</del> in der Flensburger Außenförde geräumt.</p> <p>Alle Wegesperrungen sind aufgehoben.</p> <p>VS 244 meldet 1130 Uhr Fischerboot "Göhren" mit laufendem Motor ohne Besatzung geborgen. Sammellager Memel und Auffanglager Krotting<sup>87</sup> haben bisher etwa 2 000 Soldaten aufgenommen. Aus Memel wurden mit Dampfer "Sumatra" ca. 5 500 Frauen und Kinder und mit Dampfer "Mai Horn" 4 800 Hitlerjungen und 50 Zivilpersonen nach Pillau abbefördert.</p>
(449)		<p>"Togo" ist mittags aus Libau nach Gotenhafen ausgelaufen um Verwundete und Flüchtlinge zu überführen. Netzleger 8 und Netztenner 25 sind mit 250 Zivilpersonen, 344 Helferinnen und 45 Rote Kreuzschwestern von Libau in Gotenhafen eingetroffen.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>14. Sich. Flottille hat am 29. mit 8 Booten Sucharbeit in Revalbucht fortgesetzt. 3 Boote waren vor Düna-Mündung eingesetzt. In Revalbucht ist eine Mine geräumt.</p> <p>Narwa-Bewachung war mit 3 M-Booten, 4 AF's, 4 KFK's und einem U-Boot besetzt. 2. Kampfgruppe mit "Lützow" steht in Höhe Libau westlich 20<sup>0</sup> Ost auf und ab. 2.T-Flottille ist in Libau, 6. Z-Flottille in Riga eingelaufen.</p> <p>Auf dem Peipus-See sind am 29. Luftlandetruppen des Gegners am Westufer des Warmer See festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.7.44		<p>V.) U-Bootskriegführung =====</p> <p>2 U-Boote haben von St.Nazaire nach Brest verlegt. Damit liegen wieder 2 Boote in 6-stündiger Bereitschaft in Brest.</p> <p>Japanisches U-Boot "Föhre" hat Einlaufen Lorient am 8. angemeldet.</p> <p>U 481 hat 1736 Uhr in AO 3666 ein feindliches R-Boot mit T 5 versenkt. Weiterer Treffer auf anderen Fahrzeug ist möglich. Flugzeugangriff ist erfolgreich abgewehrt. U 348 ist in AO 3383 erfolglos von S-Boot angegriffen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am 30. lag Schwerpunkt feindlicher Lufttätigkeit im französischen Raum westlich der Seine. Eigene Nachschubwege, Bahnanlagen und Truppen wurden durch etwa 2 - 3 000 Feindflugzeuge bekämpft.</p> <p>290 eigene Jäger und Zerstörer waren gegen Panzerbereitstellungen und Kraftfahrzeugkolonnen im Kampfgebiet eingesetzt. Bei 8 Verlusten wurden 11 Abschüsse gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 31. führte der Feind im belgischen Raum, im Gebiet von Rouen und in den Räumen Tours, Bordeaux und Lorient Störtätigkeit durch.</p> <p>122 eigene Kampfflugzeuge bekämpften Erdziele im Landekopf. Dabei sind 6 Flugzeuge in Verlust geraten. 27 weitere Flugzeuge haben Schiffsziele</p>

(450)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>in der Seinebucht bekämpft.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Feind führte bei Tage und in der Nacht nur geringe Aufklärungstätigkeit durch.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Gegner setzte am 29. seine Kampf­tätigkeit gegen eigene Verkehrsanlagen im rückwärtigen ital. Frontgebiet und in der südlichen Po-Ebene fort.</p> <p>20 - 30 Lightning flogen aus Rußland über Fünfkirchen nach Südtalien zurück.</p> <p>32 eigene Kampf­flugzeuge haben Bandenflugplatz Glina in Nordkroatien angegriffen. In der Nacht zum 30. wird größere feindliche Störtätigkeit und Bandenversorgung gemeldet.</p> <p>12 Ju 87 führten im Raum Arezzo Straßenjagd durch.</p> <p>Am 30. sind aus dem Raum Foggia - Brindisi 500 4-mot. Feindflugzeuge mit 300 Jägern über Split - Plattensee zum Angriff auf Budapest eingeflogen. Teil der Bomben fiel in freies Feld. Ein Zweigverband warf im Ölgebiet Liste - Nagy - Kanyzsa mehrere Ölbehälter in Brand. Im Raum Fünfkirchen wurden 1 Eisenbahnbrücken beschädigt.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 29. 1555 eigene und 2540 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 15 Abschüssen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Hafenbelegung Gibraltar zeigte am 28. nachm. keine Besonderheiten. Am gleichen Tage 0830 Uhr ist ein französischer Kreuzer, Typ "Duguay Trouin" vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Am Nachmittag diesss Tages sind 4 Flakkreuzer vom Atlantik her in Gibraltar eingelaufen, von denen einer abends in das Mittelmeer weiterlief. 2000 Uhr ist ein großer Transporter mit 2 Zerstörern in die Meerenge in das Mittelmeer eingetreten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>KFA-Sperre ist westlich Rhône -Mündung geworfen. Vor Port Vendres wurde U-Jagd durch 2 Arados durchgeführt. Vor französischer Südküste wurden 2 Fahrzeuge mit 600 BRT geleitet.</p> <p>2. <u>Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte 1017 Uhr etwa 150 sm SO-wärts Malta 2 nordweststehende Zerstörer.</p> <p>Nachtaufklärung zum 30. stellte im nord-tyrrhenischen Meer auf Weg Civitavecchia - Bonifatiostraße normale Nachschubbewegungen fest. Vor Südeinfahrt Livorno lagen abends 8 Einheiten, vermutlich Einheitsfrachter oder LST. Auf Livorno-Reede wurden am 30. 0050 Uhr normale Ausladetätigkeit beobachtet. Ein Zerstörer und 9 wahrsch. Landungsboote sind ausgemacht. Hafenbelegung ist nicht erkannt.</p> <p>SW-lich Insel Tino und NNO-wärts Kap Corso wurden in Nacht zum 30. bzw. am Morgen des Tages 2 - 3 S-Boote vermutlich auf Rückmarsch von Einsatz Genua-</p>
(451)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.44		350
(452)		<p>bucht gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 29. 0200 Uhr wurde Partisanenangriff gegen leichte Flakgruppe Viareggio abgewiesen.</p> <p>Am <del>Vn</del> dieses Tages wurden Bomben und Bordwaffenangriffe auf Hafenschutzboote La Spezia, nachm. Jaboangriff ostwärts Imperia durchgeführt. Schäden sind nicht eingetreten, 1 Abschuß wurde gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 30. haben deutsche Sturmboote Aufklärungsvorstoß in Arno-Mündung ohne Feindsicht durchgeführt.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Zu Unternehmungen feindlicher leichter Seestreitkräfte im Raum Himara meldet Heeresgr. F abschließend, daß Auftreten feindlicher Seestreitkräfte und Küstenbeschießung offenbar der Deckung für Nachschubunternehmen diene, nachdem Banden im Hinterland durch eigene Unternehmungen in starke Versorgungsschwierigkeiten geraten sind. Banden sind in Zusammenhang mit Beschießung in Richtung Küste vorgestoßen. Meldung vom 29. über Versuch eines Zerstörers in Nordeinfahrt Korfu einzudringen, ist widerrufen. Von Korfu wurde nur ein Zerstörer im Dunst unter albanischer Küste gesichtet.</p> <p>Am 30. 0400 Uhr wurde vor Cesenatico ein vermutlich Zerstörer von Land aus gesichtet.</p> <p>Im Hafen Ancona wurden 0615 Uhr 6 kleine bzw. mittlere Schiffe gesichtet, wobei eigene Wracks nicht ausgeschlossen sind</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.44		<p>2 sm ostwärts Ankona lag ein S-Boot und 10 sm SO-wärts Ankona standen 2 Bewacher auf Kurs West.</p> <p>Am 20. abends wurden NW Termoli ein Frachter und Zerstörer auf O-Kurs, auf Riede Vasto 2 Frachter und in Termoli selbst insges. 8 Frachter festgestellt.</p> <p>U-Jagd im Gebiet Rovigno in der Nacht zum 30. durch einen U-Jäger blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Zara meldete 0150 Uhr auf See Schußwechsel nördlich Insel Vir mit anschließendem Feuerschein.</p> <p>Am 30. abends war ein bewaffneter Mot.Segler zur Bergung brennenden Mot.Seglers südlich Vir eingesetzt. In der Nacht zum 30. hat ein HS-Boot Sperraufgabe südlich Venedig planmäßig fortgesetzt. Im Hafen Cesenatico sind 14 große Fischereifahrzeuge und 2 beladene Blockschiffe trotz Überwachung durch Sabotage versenkt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 29. wurden vor Lavrion durch ein Küstenschutzboot Minen geräumt. Auf Korfu haben am 29. Kampfhandlungen nicht stattgefunden. Der gemeldete Feind blieb außerhalb Reichweite der Küstenbatterien.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>0815 Uhr wurde U-Boot P im westlichen Schwarzen Meer von Braila in 111° gepeilt.</p> <p>Hafenerkundung von Otschakow und Odessa ergab am 30. Vm. keine besondere Belegung. Rumänisches U-Boot "Rechinul" ist am 29. abends von Unternehmung in Konstanza eingelaufen.</p> <p>Am 30. 0600 Uhr sind 4 R-Boote von Konstanza zur Aufnahme Dampfer "Johanna" mit Kupferladung zum Bosphorus ausgelaufen. Boote wurden abends zurückgerufen, da Dampfer von Gruppe Süd nach Ägäis umdisponiert ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>30.7.44</p> <p><i>Hom</i></p> <hr/> <p><i>JB</i></p>		<p>Bei feindlichem Luftangriff auf Sulina am Nachmittag durch 8 Bomber und 7 Jäger wurden Schä- den nicht angerichtet. Nach der Abwehr durch gesamte Land- und Bordflak blieb Erfolg versagt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten sind nicht eingegangen.</p> <p>-----</p> <p>Chef Skl. <i>Amis</i> + 1 Skl. <i>He</i> <i>IB</i> <i>Ib (Ker)</i> <i>alg</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Türkischer Ministerrat hat am 31/7. beschlossen, türkische Nationalversammlung zum 2/8. zusammentreten zu lassen. Offenbar wird Regierung der Nationalversammlung vorschlagen, die Beziehungen der Türkei zu Deutschland abubrechen.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Istanbul ist Lage unverändert ernst. Nach Meldungen aus türkischen Kreisen soll Türkei noch nicht zu letztem Schritt entschlossen sein, sondern hoffen, durch weitgehende Zugeständnisse an Alliierte, z.B. Ausweisung von belasteten Deutschen Abbau der Handelsbeziehungen, Generalmobilmachung usw., Zeit zu gewinnen. Militärische Vorbereitungen größeren Ausmaßes sind bisher nicht feststellbar.</p> <p>Nach einer Meldung des Mar.Att. Istanbul vom 30/7. über R.S.H.A. soll ein Flugplatz in Nähe Izmir durch türkische Luftwaffe geräumt werden. Maßnahme wird als Vorbereitung zur Abgabe an Engländer gewertet. An Bosphorus-Sperren wird verstärkte Tätigkeit gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ob.d.M. hat sich vormittags zur Teilnahme an Tagung der Reichs-<sup>Regierung</sup><del>Regierung</del> nach Berlin begeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

352

(453)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.44		<p>Lagebesprechung Ob.d.M. 1700 Uhr. =====</p>
(454)		<p>I) Nach Meldung Oberbefh. Mar.Gruppe West von 1430 Uhr ist Heereslage bei AOK 7 an Westseite Cotentin sehr ernst. Vorstoßende Amerikaner haben schwache Sicherungslinie überrannt und Gelände vor sich, in das namhafte eigene Kräfte innerhalb der nächsten 48 Stunden nicht hineingeführt werden können. Es besteht Gefahr, daß Gegner freien Raum gewinnt und zu großräumiger Operation ansetzen kann. Auch im Ostabschnitt der Normandie-Front ist Lage ernst. Hier sind alle Reserven, insbesondere Panzerdivisionen, abgezogen gegen Durchbruch der Amerikaner. Demgegenüber steht hier seit mehreren Tagen auf Großoffensive vorbereiteter Feind. wenn Gegner zu beweglichen Operationen von Avranches nach Süden ansetzt, besteht Gefahr der Abschnürung der Bretagne, später ganzer Westküste. Vorstehende Lagebeurteilung ist von OB Gruppe West in Übereinstimmung mit OB West gegeben. OB West beantragt daher Abzug hochwertigen Ubootpersonals von Westküste, soweit für fahrbereite oder in absehbarer Zeit fahrbereite Uboote nicht benötigt, und Abzug besonders hochwertigen Werftspezialistenpersonals von Westküste.</p> <p>HVO zu Skl bestätigt dargestellte Heereslage. 3 eigene Panzer- und Pz.Grend.Divisionen sind in dem Raum Avranches zerschlagen. Lage ist nur zu halten, wenn 3 in Heranführung begriffene Divisionen, darunter eine Panzerdivision trotz feindlicher Luftteinwirkung schnell genzueg herankommen. Lage ist durch englischen Durchbruch im Raum südlich Caen verschärft.</p> <p>Ob.d.M. erörtert mit Skl eingehend Möglichkeiten, wie Marine dem Heer bei Verteidigung der Bretagne behilflich sein kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p style="text-align: right;">353</p> <p>Ob.d.M. entscheidet sich dahin, daß die von Gruppe West beantragten Maßnahmen noch nicht eingeleitet werden sollen. Ob.d.M. hält es für erforderlich, daß alle Marinekräfte zunächst eingesetzt werden müssen, um kampfkraftige Heerestruppen aus der Bretagne zur Abwehr des Einbruchs bei Coutances frei zu machen und um Zeit zu gewinnen. Eine Beweglichmachung der Landmarinekräfte ist noch verfrüht. Persönliche fernmündliche Aussprache mit Gen.Oberst Jodl ergibt Übereinstimmung hinsichtlich dieser Frage. OB Mar.Gruppe West wird von Ob.d.M. fernmündlich ins Bild gesetzt.</p> <p>An Mar.Gruppe West nachrichtlich BSW und Seekdt. Bretagne, ferner nachrichtlich Adm. F.H.Qu., OB West, FdU West, Chef Mar.Wehr, Chef Mar.Rüst und Kmdr. Adm. Uboote ergeht ab 1830 Uhr folgende Weisung:</p> <p>"1.) Bedrohliche Landlage Cotentin macht erforderlich noch heute folgende Maßnahmen zu ergreifen: Abgabe allen verfügbaren Personals aus Bereich Bretagne bis Loire einschließlich von Seestreitkräften, Landmarineteilen und Werften an OB West mit Ziel, Heerestruppen in Bretagne, in erster Linie in den Häfen freizumachen für Einsatz an bedrohter Front im Raum Avranches.</p> <p>2.) Als verfügbares Personal sind anzusehen</p> <p>a) Besatzungen, Schiffe und Boote einschl. Uboote, die auch mit Beschleunigung nicht bis Anfang September KB werden, U-Flottillienstämme, soweit nicht unumgänglich für den Betrieb erforderlich.</p> <p>b) Personal aus Landmarineteilen einschließlich Atlantikbesatzungen nach Anweisung Gruppe West.</p> <p>c) Werftpersonal soweit nicht für Wiederherstellungsarbeiten gem. a) gebraucht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
317.44		<p>Schnorchleinbau auf Ubooten soll nicht unterbrochen werden.</p> <p>3.) Absichten melden."</p> <p>Gruppe West erhält Ferner Weisung, daß die von ihr beantragten Maßnahmen lediglich vorzubereiten sind. Durchführung wird ggf. besonders befohlen.</p> <p>-----</p> <p>II) Im Rahmen Luftlagevortrags berichtet <u>I L</u> auf Grund Luftlagebeurteilung West des OKL Füstb. I c vom 30/7. Danach wird bereits erkannter Nahkampfschwerpunkt in Normandie durch weitere Verlegungen amerikanischer und britischer Kräfte in zunehmendem Maße unterstrichen. Gesamtstärke im Landekopf beziffert sich auf etwa 1.800 Flugzeuge, davon 1.100 amerikanische und 700 englische. Bei dieser Berechnung würden in Großbritannien nur noch etwa 500 britische und 400 amerikanische Nahkampf- bzw. Jagdflugzeuge für Aufgaben außerhalb der jetzigen Operation verfügbar sein.</p> <p>Nach mehreren zuverlässigen Abwehrquellen wird von anglo-amerik. Luftwaffenführung in Großbritannien z.Zt. gemeinsamer Angriffsplan ausgearbeitet, der künftige operative Luftkriegführung gegen das Reich und die besetzten Gebiete bis in das Einzelne festlegt.</p> <p>Im Mittelmeer hat sich Verlegung des XII. USA-Nahkampfkorps und der dazu gehörigen Fliegerleitstelle der 5. amerik. Armee nach Corsika nicht bestätigt. Bisherige Beurteilung des "Flugzeugträgers Corsika" wird hierdurch nicht berührt. Hauptquartier des Befehlshabers der alliierten Nahkampfverbände befindet sich nach wie vor auf der Insel.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p style="text-align: right;">354</p> <p>Hinsichtlich ostwärtigen Mittelmeeres laufen aus verschiedenen Aufklärungssektoren übereinstimmende Meldungen ein, daß z.Zt. Ausbau von Flugplätzen von Tito-Kräften außerordentlich forciert wird.</p> <p>In der 1. und 2. türkischen Fliegerdivision erfolgen Verlegungen und Umgliederungen, die entweder zur Ergänzung oder zum Ersatz des fliegerischen Gerätes dienen oder als erhöhte Bereitschaft gedeutet werden müssen. Nach im allgemeinen zuverlässigen Abwehrmeldungen scheint Bevorratung mit Kriegsmaterial für die auf türkischen Plätzen möglicherweise einfallenden alliierten Verbände wieder anzulaufen.</p> <p>Nach Mitteilung OKL Füstb. I a KM liegt Vorschlag des Führungsstabes hinsichtlich Schutz des Schiffsverkehrs Elbe - Ems dem Reichsmarschall zur Entscheidung vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Fortsetzung Heereslage:</u></p> <p>In Italien ist wesentliche Lageänderung nicht zu verzeichnen.</p> <p>An der Ostfront werden die beiderseitigen Abzüge aus dem Bereich der Heeresgruppe Südukraine fortgesetzt.</p> <p>Im Bereich der Heeresgruppe Nordukraine wird Sambor gehalten. Feind ist im Raum nördl. Przemysl mit 3 Armeen angetreten. Bei Sandomir sind Übersetzversuche abgeschlagen. An der mittleren Weichsel sind dem Gegner einige Übergänge gelungen.</p> <p>2. russ. Panzerarmee läßt Warschau links liegen. Schmelce ist aufgegeben. Im Wald von Augustowa sind dem Gegner tiefe Einbrüche gelungen.</p> <p>In 110 km Breite hat der Feind Großoffensive im Raum südlich Kauen aufgenommen und ist bis zur</p>
(455)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p>Straße von Mariampol nach Sudauen vorgedrungen. Auch nördlich Kauen ist 3 km breiter Einbruch erzielt. Feinddruck richtet sich damit unmittelbar gegen Seekette im Raum Angerburg.</p>
(456)		
(457)		<p>Über Einsatz E-Abtl. Ostland am 29/7. in schweren Abwehrkämpfen an Narwafront liegt besondere Meldung von MOK Ost vor (Abschrift gem. 1/Skl 28869/44 geh. in KTB Teil C Heft III). Vor Abschnitt 1. Komp. wurde Feindangriff unter Abschluß von 71 Panzern durch im Abschnitt eingesetztes Sturmgeschütz abgeschlagen. Bei späterem Angriff wurde Feind in gleichem Abschnitt in Stärke von 50 Mann restlos vernichtet. Artl.Kmdeur urteilte: "Ihre Männer schlagen sich unvorstellbar." HKL blieb im eigenen Abschnitt fest in unserer Hand. Männer waren stark erschöpft aber unerschüttert. Alle Komp.Chefs meldeten: "Wir halten." Verluste beträchtlich. Küst. Hungerburg hat sich gleichermaßen tapfer geschlagen. Alle Offiziere durch Tod oder Verwundung ausgefallen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Vortrag I a / 1/Skl über Seelage:  <u>Zur Ostseelage:</u> Adm. Östl. Ostsee hat 0938 Uhr an MOK Ost gemeldet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) "Lützow" mit 2.Tfl. Schutz Windau - Libau in enger Verbindung mit Seekdt. Lettland.</li> <li>2) Falls 2.Tfl. in Libau keine Plankarten Küste erhält, T-Boote Riga entsenden zur Abholung von Heeresgr. Nord.</li> <li>3) Solange Feind nicht in Reichweite, wegen Luftgefahr von Küste abstehen "Rose".</li> <li>4) 6.Zfl. bleibt Riga-Busen."</li> </ol> <p>Ob.d.M. stellt hierzu fest, daß Verwendungszweck "Lützow" mit 2.Tfl. nicht richtig erfaßt wurde. Aufgabe für "Lützow" mit 2.Tfl. liegt in Rigabusen. Verhalten außerhalb des Busens erfolgt lediglich, um Verband nicht unnötig und vorzeitig</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p style="text-align: right;">355</p> <p>fdl. Luftgefährdung auszusetzen, solange Landlage Auftreten vor kurländischer Küste im Rigabusen noch nicht erfordert. Ob.d.M. hat dem Führer Einsatz der Kampfgruppe im Rigabusen zur Entlastung des Heeres zugesagt.</p> <p>Chef Skl stellt fernmündlich mit OB MOK Ost klar, daß diese Weisung grundsätzlich richtig verstanden ist. KG 2 ist grundsätzlich für Eingreifen im Riga-Busen vorgesehen. Dies bleibt nach wie vor bestehen. Aus diesem Grunde ist "Lützow" mit 2. Tfl. im Raum Libau festgehalten, um im Bedarfsfalle kürzeren Anmarschweg nach Rigabusen zu haben, als von Gotenhafen aus.</p> <p>Für Eingreifen vor Libau und Windau war "Prinz Eugen" vorgesehen. Deshalb liegt dieser Kreuzer in 3-stündiger Bereitschaft in Gotenhafen.</p> <p>Es ist selbstverständlich, daß - solange "Lützow" und 2. Tfl. vor Libau stehen - diese dort eingreifen können oder müssen, wenn dortige Lage es erfordert. Sobald aber Lage im Rigabusen Einsatz schwerer Schiffsartl. erforderlich macht, müssen "Lützow" und 2.Tfl. sofort dorthin verlegen, während ggf. "Prinz Eugen" aus Gotenhafen nach Libau zu ziehen ist.</p> <p>Von I/Skl erhält MOK folgende Fs-Weisung:</p> <p>"Schwerpunkt Gefährdung bis auf weiteres Rigabusen, deshalb Einsatz "Lützow" mit 2.Tfl. im Rigabusen vorsehen, sobald dort Wirkungsmöglichkeit. Für Eingreifen im Raum Libau- Windau steht "Prinz Eugen" zur Verfügung."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Chef 3/Skl:</u> Russische Regierung hat von Bulgarien Zustimmung zu Eröffnung russischer Konsulate in Bulgarien gefordert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.7.44</u>		<p data-bbox="592 600 1217 683">Unter USA-Druck hat argentinische Regierung Internierungsmaßnahmen für "Spee"-Besatzung verschärft.</p> <p data-bbox="592 701 1278 784">Nach einem Bericht des R.S.H.A. soll vorbereiteter Aufstand polnischer Widerstandsbewegungen gegen Besatzungskräfte in Nacht zum 31/7. ausbrechen.</p> <p data-bbox="751 891 1023 927" style="text-align: center;">----- B e s o n d e r e s . =====</p> <p data-bbox="555 965 946 987">I) <u>Betr. Lage Östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="592 1003 1297 1330">1) Admiral Östliche Ostsee beurteilt Lage Narwa-Bewachung wie folgt: Ansatz Feinddurchbruch durch Seeigel am schwächsten Punkt, d.h. in von Artillerie nicht überdecktem Raum, erfolgte am 30/7. abends erstmalig. Einsatz Seestreitkräfte wegen fdl. Luftüberlegenheit zu verlustreich. Um fdl. Durchbruch zu verhindern beabsichtigt Admiral Östliche Ostsee sofortigen Einsatz von 3 Ubooten und neue Sperre vor Durchbruchsstelle. Gefordert wird ferner Stuka-Einsatz gegen fdl. Räumverbände.</p> <p data-bbox="635 1346 1254 1610">Da Nashorn-Sperren im Seegebiet Porkalla - Nargoen nur tiefstehende Minen enthalten, bedeutet Durchbruch durch Seeigel-Sperren Öffnen des Ostseeweges für Überwasserstreitkräfte. Seitens Kriegsmarine am Ort mögliche Maßnahmen sind durch vorstehende Absichten Adm. Östliche Ostsee erschöpft. Hieraus ergibt sich Notwendigkeit, Luftkampfstreitkräfte gegen fdl. Räumverbände anzusetzen.</p> <p data-bbox="639 1626 1254 1709">1/Skl übermittelt entsprechende Unterrichtung an Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a KM.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p style="text-align: right;">356</p> <p>2) Sicherung umfangreichen Nachschubs für Heeresgruppe Nord über See und Ausfall von M-Booten in Finnenbussen macht neue Zuteilung von Sicherungstreitkräften an MOK Ost erforderlich</p> <p>Da Fahrzeuge aus anderen Bereichen und Schulbetrieb nicht mehr zur Verfügung stehen und für die Nachschubaufgaben in der Ostsee auch Frachtraum aus der Norwegenfahrt herausgezogen wird, erhält MOK Norwegen, nachrichtlich MOK Ost Weisung, sofort 6 zum Geleitdienst geeignete M-Boote bzw. Fischdampfer nach eigener Auswahl an MOK Ost abzugeben. Auf gute Flakbewaffnung der Einheiten wird besonderer Wert gelegt. MOK Ost erhält Weisung, nach Eintreffen der Einheiten aus Norwegen M 504, 509, R 24 und "Bürckel" an S.J. zu geben.</p> <p>3) Auf Befehl des Ob.d.M. werden für einmaligen Abtransport von Hitlerjungen und Bevölkerung von Memel nach Pillau die in Memel befindlichen 5 U-<del>Boote</del><sup>Boote</sup>schiffe zur Verfügung gestellt. Ob.d.M. teilt dies telegraphisch Gauleiter Koch mit mit der Bitte, alle Menschentransporte beim Seetransportchef für die Wehrmacht (SkI Adm. Qu VI) anzumelden, der nach Befriedigung der vordringlichen militärischen Forderungen die Anmeldung ziviler Stellen nach Möglichkeit erfüllen wird.</p> <p>4) Minenbestand 9.Sich.Div. am 15/7.: 957 EMC, 724 UMB, 2.026 UMA.</p> <p>In Herrichtung in der Heimat befinden sich 346 EMC und 1.054 UMB.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(458)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.44</u>	III)	<p>a) Adm. F.H.Qu. meldet 1912 Uhr:</p> <p>"1.) In Zusammenhang mit äußerst gefährlicher Lage bei Avranches vorschlug Chef W.F.St. dem Führer, daß Luft und Marine Anweisung erhalten sollte, alle irgendwie verfügbaren Soldaten aus der Bretagne dem Heer zur Verfügung zu stellen, um Lage wieder herzustellen und damit Bedrohung gesamter Bretagne abzuwenden. Bei Abschneidung Bretagne sei Kriegführung dort ohnehin zu Ende. Aufgabe der Personalbereitstellung solle den Wehrmachtteilen übertragen werden. Verwendung Soldaten der Marine zur Herauslösung Truppenteile des Heeres.</p> <p>2.) Ich meldete dem Führer, daß Ob.d.M. Entscheidung erbäte, welche Aufgaben Kriegsmarine eingeschränkt werden könnten, da alle Kräfte für Ubootskrieg, Küstensicherung und dafür erforderliche Seekriegsbasis eingesetzt. Führer sagte, Seekriegsaufgaben seien fortzusetzen, es sei jedoch alles Personal herauszukratzen, was irgend entbehrlich sei.</p> <p>3.) Daraufhin m.E. erforderlich, neben allen irgend entbehrlichen Personal der Stützpunkte Flak und Küste auch Besatzungen, Reparaturschiffe und entbehrliches Ubootpersonal zur Verfügung zu stellen."</p> <p>b) Zu der Weisung von Skl betr. Bretagne meldet Kmdr. Adm. Uboote, daß FdU West Befehl erhalten hat, befohlenes Personal abzustellen von Stab FdU West und 1., 2., 6., 7., 9. und 10. U-Flottille. Personalreserve 2 Ubootsbesatzungen, deren KB auch bei beschleunigter Herrichtung nach 5/9. liegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">357</span>
31.7.44		<p>Personal von Flotten<sup>ill</sup>stämmen, soweit nicht für dringlichen Ausrüstungs- und Bewachungsdienst benötigt.</p> <p>Gruppe West meldet folgende Maßnahmen:</p> <p>"OB West löst aus Nordbretagne Kampfgruppe der 266.I.D. in Stärke eines Regiments mit Artilleriegruppe sofort heraus und führt sie in Richtung Avranches. Ersatz dieser Kampfgruppe durch Heeres-Bataillone, die aus Brest, Lorient und St. Nazaire herausgelöst werden. Ersatz dieser Bataillone durch Marine.</p> <p>Im Einzelnen:</p> <p>1) Brest: 400 Werftarbeiter, 400 Ubootmänner, 55 BSW-Leute. Lorient: 500 Werftarbeiter, 400 Ubootmänner, 150 BSW-Leute. St. Nazaire: 400 Werftarbeiter, 400 Ubootmänner, 300 BSW-Leute.</p> <p>2) Teile LMAA 686 in Stärke von 600 Mann wird sofort von Ile de Re nach La Pallice überführt und steht 1/8. 2000 Uhr OB West zur Verfügung. Befehl OB West, ob Einsatz als Sicherungstruppe in Nordbretagne oder in Kampffront, steht noch aus. Ersatz LMAA 686 auf Ile de Re durch 200 Mann von Z 23, 250 Ubootmänner aus La Pallice, 150 BSW-Leute.</p> <p>3) Hierdurch stellt Marine dem Heer 3.600 Mann." SKL unterrichtet Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M) u.a. entsprechend.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Zu Frage der Zerstörung fdl. Häfen hat Ob.d.M. entschieden, daß eine Änderung der gültigen Befehle auf Hafenzerstörung bei unmittelbarer Feindbedrohung nicht erfolgt. Gruppe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>31.7.44</p> <p>(459)</p>	<p>↓</p>	<p>West wird von Skl unterrichtet, daß Toulon und Marseille daher keine Ausnahme bilden dürfen. Politische und wirtschaftliche Überlegungen und Rücksichten müssen hinter rein militärischen Notwendigkeiten zurücktreten. Besitz benutzbarer Häfen ist für Gegner von außerordentlicher militärischer Bedeutung, insbesondere für ungehinderten Nachschub. Um Gegner aufzuhalten und wertvolle Zeit für eigene Operationen zu gewinnen, sind radikalste Mittel unter Umständen notwendig und gerechtfertigt. Gruppe erhält Weisung, dementsprechend die Vorbereitung für die Sprengungen aufrecht zu erhalten bzw. durchzuführen.</p> <p>V) MOK Nordsee meldet an OKW / W.F.St. und Skl, daß Beurteilung Generals von Unruh über Möglichkeiten zur Abwehr fdl. Landungen im Bereich MOK Nordsee sich voll mit eigener Beurteilung deckt. MOK Nord weist auf die entsprechenden Lagebetrachtungen und Berichte hin, die im März und Juni d.J. vorgelegt sind und meldet, daß grundlegende Änderungen bisher nicht eingetreten sind, daß sich auf dem Handwaffengebiet die Verhältnisse vielmehr weiter verschlechtern haben. Weiter meldet MOK:</p> <p>"Insel Sylt im Gesamtbereich Nordseeküste hinsichtlich festungsmäßigen Ausbaues sowie allgemeiner Verteidigungsbereitschaft am weitesten fortgeschritten. Anzahl der Soldaten auf Sylt beträgt nicht 17.000 sondern 10.799. Angaben über 15 cm Batterien stimmen. Battr. Nordspitze nicht verschart, da Panzerkuppel. Battr. Südspitze für Verschaltung vorgesehen. Auf Sylt befinden sich 321 Imis. Mangel an OT-Kräften besteht. - In Raum Battr. Südspitze rund 2500 Mann an Schulen usw. Bewaffnung 1651 Gewehre, 119 Pistolen, 72 M. Pi. 49 LMG, 42 SMG. Sicherung Insel gegen Luftlandetruppen, bisher wegen Materialmangel nicht möglich gewesen, ist befohlen und wird durchgeführt, sobald Mittel vorhanden."</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p style="text-align: right;">358</p> <p>Weitere Meldung über Stand auf dem Gebiet der Artillerie, über festungsmäßigen Ausbau Mineneinsatzes und weiter benötigte Baustoffe wird in Aussicht gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) MOK Ost hat am 30/7. Absicht gemeldet, Wegeführung in Östlicher Ostsee zu ändern und dabei anzustreben, Schifffahrt auf Wassertiefen zu führen, wo Grundminengefährdung weitestgehend ausgeschaltet und Luftgefahr durch Absetzen von der Küste vermindert wird. Skl hat sich mit dem im Einzelnen vorgelegten Vorschlag einverstanden erklärt und der dadurch bedingten Aufhebung des Öland-Warngebietes zugestimmt. 6/Skl hat Weisung erhalten, Aufhebung des Minenwarngebietes zwischen Öland und deutsch-litauischer Küste zu veröffentlichen. Finnischer und schwedischer Mar.Att. werden durch M.Att. unterrichtet.</p> <p>VII.) Auf Grund Lageinformation von Adm. F.H.Qu. wird MOK Ost unterrichtet, daß Lage bei Kauen sehr gespannt ist. Ostpreußenwall westlich davon ist besetzt und mit Pak ausgestattet. Grenze Heeresgruppe Mitte und Nord wird nach Schloch westlich Riga verlegt, so daß Kurland jetzt zu Heeresgruppe Mitte gehört. Überführung 122.I.D. von Hangoe nach Reval ist befohlen.</p> <p>Weiter ergibt sich aus der Information, daß Abtransport eines Teiles der Kanalinselbevölkerung vom Führer genehmigt wird, sofern dies noch möglich ist. Weisung des OKW hierüber ergeht an OB West.</p> <p>VIII.) Betr. Türkei: Gruppe Süd übermittelt Meldung Mar.Att. Istanbul, der persönlich Abbruch der Beziehungen noch nicht für sicher, aber für sehr wahrscheinlich hält. Lage hat Attaché veranlaßt, D. "Johanna" möglichst bald aus Türkei zu entfernen. Bei Ausklarierung des Schiffes am 30/7.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p>entstanden wider Erwarten Schwierigkeiten, da angeblich Auslauferlaubnis aus Ankara noch nicht vorliegt. Botschaft ist um Intervention gebeten. Gruppe Süd meldet dazu Absicht, "Johanna" nach Ägäis durchzuziehen.</p> <p>Nach einer Meldung der deutschen Gesandtschaft Stockholm vom 25/7. erwartet man in englischen Militätkreisen Londons neue Landung im östlichen Mittelmeerraum gegen Dodekanes im Zusammenhang mit Entwicklung der Lage der Türkei. Nach einer Interpretation in Journalistenkreisen machen vor allem politische Gründe die Aktion notwendig. England wolle gegenüber allzuschnellen Vordringens der Russen Position im ostwärtigen Mittelmeer und Griechenland halten. Politische Entwicklung Griechenlands werde nach Bildung eines nach Moskau orientierten Nationalkomitees als ungünstig angesehen. Landung in Südfrankreich stehe nicht unmittelbar bevor, während Angriff auf Dodekanes innerhalb nächster 2 Wochen zugleich mit Klärung türkischer Lage erwartet werde.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 31/VII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p style="text-align: right;">359</p> <p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Ungünstige Sichtverhältnisse gestatteten keine Beobachtungen in Seine-Bucht. Nach Luftaufklärung waren in BF 3673 bis BF 3681 große Schiffsansammlungen und Entladungsverkehr durch Landungsboote festzustellen. Zu der durch Augen-  <span style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-right: 5px;">↓</span>           aufklärung am 28/7. in Cherbourg Außen- und Innenrede erfaßten Belegung meldet Gruppe West, daß es sich in der Mehrzahl um Kleinfahrzeuge, darunter vermutlich Räumboote und zum Teil möglicherweise um havarierte und auf Strand gesetzte Schiffe handelt. Die auf kleiner und großer Reede zu Anker liegenden Schiffspulks sind nach Auffassung der Gruppe als Transporter mittlerer Größe mit entsprechender Anzahl von Landungsfahrzeugen anzusprechen. Ausladung größeren Stils direkt an der Pier findet noch nicht statt. Erkenntnisse des 28/7. sind als Anzeichen zu werten, daß keine Kaiflächen wieder hergestellt und keine Ausladebrücken größeren Stils fertiggestellt sind. Diese Auffassung deckt sich auch mit kürzlicher Meldung von Flüchtlingen aus Cherbourg.</p> <p>In der Nacht zum 31/7. wurden vor Antifer 3 Ziele geortet. Weiter wurden S-Boote vor St. Malo und Zerstörerpatrouillen vor nordbretonischer Küste durch Gerät erfaßt.</p> <p>Kurz nach Mitternacht haben 3. und 5. Battr. 1265 auf Jersey Ortungsziel in BF 3576 r.u.K. ohne Wirkungsbeobachtung beschossen.</p> <p>Nach telefonischer Meldung an Hako Malo haben 80 Mann von Hako Granville 1600 Uhr Ponterson SW-lich Avranches erreicht. Von Hako</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44		<p>Granville und Battr.Besatzungen liegen Meldungen nicht vor. Nach unbestätigter Meldung ist St. Pair eingeschlossen.</p> <p>1955 Uhr wurde Le Havre von 80 - 100 Feindflugzeugen mit Bomben angegriffen. Angriffsschwerpunkt lag auf Hafenummitte und Stützpunkt Süd. 1 Schlepper, 1 Pumpendampfer, 1 Tankleichter und 2 HS-Boote sind gesunken. "Kondor" erhielt Splitterschaden. Ein VP-Boot und ein HS-Boot sind beschädigt. Personalverluste sind gering. 1 Toter, 3 Verwundete. 3 Abschüsse sind gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 31/7. war je eine Gruppe von 2. und 6.Sfl. in Seine-Bucht angesetzt. Angriff auf gemeldetes Geleit konnte wegen schwacher Sicht nicht durchgeführt werden. Es kam mehrfach zu Gefechtsberührung mit Zerstörern und MGB's, wobei Torpedofehlschüsse bzw. Fründetonierer mit Zaunkönig auf Zerstörer gemeldet ist. Auf mehreren MGB's wurden Treffer erzielt. Kurzbericht s.Fs. 1255.</p> <p>3 weitere Boote der 6.Sfl. waren gegen Ostgeleit an SO-Küste angesetzt. Boote haben 6 Fat gegen planmäßig erfaßten Gegner geschossen und 4 Treffer auf 3 verschiedenen D. erzielt. Boote wurden beim Abläufen zum Nachladen durch Zerstörer und MGB's gejagt. Zerstörer wurden abgeschüttelt. MGB's hielten Fühlung. Bei erneuter Zerstörerjagd schoß ein Zerstörer Torpedosalve. Abläufen nach Westen war nicht möglich, da dort 3 MGB's standen. Zerstörer folgten bis zu eigenen Sperren. Alle Boote sind in Dieppe eingelaufen. Kurzbericht s. Fs. 1220.</p> <p>In der Nacht zum 1/8. ist Verlegung 1. Gruppe 6.Sfl. mit 3 Booten von Dieppe nach Le Havre und Torpedoeinsatz 2. und 6.Sfl. von Le Havre aus in Seine-Bucht vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p style="text-align: right;">360</p> <p>Gruppe West meldet, daß gemäß Führerbefehl verstärkte Bevorratung Kanalinseln angeordnet ist. Seit 7 Wochen sind praktisch keine Lebensmittel auf den Inseln vom Festland eingetroffen und auch in St. Malo nicht bereitgestellt.</p> <p>OB West ist von Mar.Gruppe West verschiedentlich und jetzt erneut auf Versorgung der Kanalinseln hingewiesen. Um die Zahl der Verbraucher herabzusetzen, war bei OB West Evakuierung der Zivilbevölkerung angeregt.</p> <p>Entscheidung ist bereits getroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 38 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Fumo Quessant ist mittags durch Jaboangriff zerstört. Personalverluste sind nicht eingetreten. Vor Brest wurde eine Mine geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>14 VP-Positionen waren besetzt. Im Kanalinselverkehr wurden 4 Fahrzeuge mit 521 ts Versorgungsgüter und 225 Rindern von Malo nach Jersey geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p data-bbox="564 602 1299 629">III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <hr/> <p data-bbox="564 667 762 692"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="564 703 1214 822">Auf der Elbe wurden 3 Minen geräumt. Vor der holländischen Küste war Minensuchtätigkeit infolge schlechter Sicht eingeschränkt. Bei Schouwen ist KMA-Sperre K 19 ausgelegt.</p> <p data-bbox="564 835 1307 1016">Lw.Füstb. I a KM teilt mit, daß nach Mitteilung Chefs I a Jagdschutz Elbe - Ems nicht gestellt werden kann. Gründe liegen in Brennstofflage, eindeutiger Schwerpunktbildung für Luftverteidigung in SW-Deutschland und neuer Schwerpunktbildung in Ostpreußen. Skl unterrichtet MOK Nord, nachrichtlich BSN entsprechend.</p> <p data-bbox="794 1039 948 1055">-----</p> <p data-bbox="564 1077 1026 1102"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="564 1120 743 1144">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="616 1155 1222 1211">Bei 18. Gruppe wurden 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="616 1225 1262 1344">Nach Funkaufklärung standen Zerstörer "Uritzki", B, K und Flottillenführer "Baku" vormittags und Zerstörer "Gremjaschtschi" nachmittags im Arhangelsk-Bereich in See.</p> <p data-bbox="810 1364 963 1379">-----</p> <p data-bbox="564 1402 772 1426">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="616 1440 1286 1532">Am 29/7. beschossen Feindbatterien auf Fischerhalbinsel von 1045 - 1712 Uhr Verkehrsboote in Petsamofjord.</p> <p data-bbox="616 1545 1278 1727">Am 30. nachm. beschossen Feindbatterien Einfahrt des Petsamofjords. An der Westküste flogen am 30/7. nachm. 40 Beaufighter und Mustangs westl. Eggeroey ein. Hiermit sind erstmalig Feindjäger vor Südnorwegen aufgetreten. Eigene Jäger erreichten Gefechtsberührung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p style="text-align: right;">361</p> <p>Nach Norden wurden 16, nach Süden 31 Schiffe geleitet.</p> <p>1. K-Gruppe meldet Auslaufen mit "Tirpitz" und 4.Zfl. 0700 Uhr aus Kaafjord zu Verbandsübungen und Funkmeßerprobungen. Wiedereinlaufen 1/8. 2000 Uhr beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung U Andersen vom 30/7. ist Räumbootsverband bis AO 3666 vorgestoßen. Weitere kleine Verbände standen ostwärts bis NW-lich Hungerburg. Zahlreiche Minendetonationen sind beobachtet. Außer der am 30/7. gemeldeten Versenkung eines R-Bootes sind 2 weitere R-Boote infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Seit 29/7. sind insgesamt 20 Minendetonationen in Seeigelsperren beobachtet.</p> <p>Finnen melden am 30/7. 1834 Uhr russ. Bewacher in Position Trinidad in die Luft geflogen. Außerdem wurden 12 Räumboote gesichtet. Von Inseln in Wiborg-Bucht sind starke Kräfte abgezogen.</p> <p>Zur Heereslage meldet Admiral Östliche Ostsee, daß Feind von Mitau nach Norden vorstößt und Tuckum erreicht hat. Nach Aufschließen der Infanterie aus Schaulen wird Vormarsch nach Nordwesten mit Ziel Libau - Windau - Irbenstraße angenommen. Durch fehlende Aufklärung sind genaue Unterlagen über Feindbewegungen nicht erhältlich. Raum westl. Schloch bis Kemmern und Küstenstraße ist feindfrei.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44	X	<p>Großangriff an Narwafront ist wiederum zerschlagen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen an westjütischer Küste und in Hanstholm-Sperrlücke waren planmäßig besetzt. In Aarhus-Bucht wurden 2 Minen geräumt. In Sperre K 2 ist Sperrstück 6 mit 160 KMA 2-reihig geworfen.</p> <p>3.Tfl. verlegt von Horten nach Gotenhafen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 43 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 2, im Fehmarn-Belt eine Mine geräumt. Geleitet wurden u.a. "Leipzig" und Z 43.</p> <p>Aus Raum Memel liegen neue Feindmeldungen nicht vor. Ausbau der inneren Verteidigungslinie hat begonnen, äußere Linie ist nahezu vollendet.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 30/7. nachm. sind auf Meldung von U Andersen 4 Boote 3.Msfl. aus Narwa-Überwachung gegen Feindverband in AO 3666 vorgestoßen. Bei Angriff <del>aus</del> <sup>von</sup> etwa 30 fdl. Flugzeugen in AO 3664 r.K. erzielten M-Boote und Jäger 4 Abschüsse. Da Überwachungsbereich feindfrei war, wurde 2020 Uhr in AO 3665 kehrt gemacht. 2025 Uhr wurde Verband sowie aufgetauchtes U Andersen von 2 Feindbomben angegriffen. Auf den M-Booten traten geringe Personalverluste ein. M 22 ist leicht beschädigt. Auch der übrige Verband der Narwa-Überwachung wurde von Flugzeugen angegriffen, wobei Personalausfälle eintraten. 2 weitere Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>Am 31/7. 0449 Uhr wurde Narwa-Bewachung in AO 3643 von 70 fdl. Flugzeugen mit schwerem Angriff belegt. M 15 wurde schwer beschädigt. Einbringen</p>

(460)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		<p style="text-align: right;">362</p> <p>wird nach Unterfangen versucht. Personalverluste sind nicht eingetreten. Flakträger 25 ist mit einer ausgefallenen Maschine und Personalverlusten nach Reval entlassen. Weiter sind M 22 und AF 22 beschädigt. Bisher sind 10 Abschüsse durch Verband und herangeführte Jäger gemeldet.</p> <p>U Lindeberg und U Schunk haben bei Ablösung 4 angreifende S-Boote abgewehrt.</p> <p>14. Sich. Flottille setzt Sucharbeiten in Revalbucht fort.</p> <p>6. Zfl. ist am 30/7. 2145 Uhr aus Riga in Wartstellung in Rigabussen ausgelaufen. Einsatz ist mit Heer festgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 275 hat aus BF 3357 tauchunklar gemeldet und Absicht, nach Boulogne zu gehen.</p> <p>Von "Föhre" wurde erneute Einlaufanmeldung aufgenommen. Boot wurde auf Treffpunkt erstmalig nicht angetroffen. Aufnahme ist für 1/8. morgens vorgesehen. Boot hat 14 Passagiere, ferner insgesamt 230 ts Wolfram, Molybden und Zinn, 54 ts Kautschuk und 3 ts Chinin als Ladung.</p> <p>In Finnenbussen wird Narwa-Bewachung nach Durchbruch fdl. Räumverbandes durch Seeigel-Sperre durch zweites Uboot verstärkt.</p> <p>Von den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44		<p data-bbox="560 591 1050 618"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="560 651 679 678"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="560 692 1267 871">Schwerpunkt der fdl. Einflugtätigkeit lag am Tage in Angriffen auf Eisenbahnanlagen im Raum Mantes, Chartres, Tours und Le Mans. Ferner wurde wie berichtet das Hafengebiet Le Havre angegriffen. Ein zusammengefaßter Einsatz von 350 Lancaster mit Jagdschutz richtete sich gegen Sonderanlage bei Reims.</p> <p data-bbox="560 887 1209 943">Im belgischen Raum wurden Befestigungsanlagen und 3 Flugplätze angegriffen.</p> <p data-bbox="560 958 1267 1077">In der Nacht zum 1/8. wurden Hafenanlagen erneut angegriffen, ferner wurden 320 Feindflugzeuge bei Angriff auf Befestigungsanlagen sowie weitere Flugzeuge bei Bandenversorgung in der Bretagne gemeldet.</p> <p data-bbox="560 1093 1251 1211">In der Nacht zum 31/7. waren 19 eigene Kampfflugzeuge gegen Schiffsziele in der Seine-Bucht angesetzt. Ein großer Transporter und ein Frachter wurden schwer beschädigt. Ein Flugzeug ging verloren.</p> <p data-bbox="560 1227 1251 1435">Am 31/7. wurden 217 eigene Jäger eingesetzt, die 6 Verluste und 6 Abschüsse melden. In der Nacht zum 1/8. griffen 135 eigene Kampfflugzeuge Ansammlungen und Verkehrsknotenpunkte im Raum NO-wärts Granville an. 35 Nachtjäger blieben in Westfrankreich ohne Erfolg. 8 Do 217 waren zur Aufklärung mit Kampfauftrag im Seegebiet westl. Brest eingesetzt.</p> <p data-bbox="799 1458 954 1473">-----</p> <p data-bbox="560 1491 740 1518"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="560 1532 1267 1711">Starker Feindverband aus 1.000 4-mot. Flugzeugen griff in den Mittagsstunden München, Mannheim und Ludwigshafen an. Münchener Angriff kam infolge Wetterlage nicht voll zum Austrag. Mehrzahl der Bomben fiel auf freies Feld. Eine Torpedoteilefabrik wurde u.a. beschädigt. In Ludwigshafen sind schwere Schäden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">363</span>
31.7.44		<p>bei I.G. Farben entstanden. Außerdem wurden im Kampfraum 6 Flugplätze angegriffen, wobei 5 eigene Flugzeuge am Boden zerstört wurden.</p> <p>Eigene Jagdabwehr blieb aus Wettergründen ohne Erfolg. Im Raum München sind bisher 4 Abschüsse durch Flak gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 1/8. wird keine fdl. Einflugtätigkeit gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im rückwärtigen Frontgebiet sowie im Raum Rimini - Mailand und an der ligurischen Küste bekämpften 460 Feindflugzeuge Verkehrsziele. 150 2-mot. Feindflugzeuge mit 60 Jägern führten Angriff auf Verkehrsanlagen im Raum Ravenna und im Raum Genua - Turin durch.</p> <p>36 ital. Jäger waren zu freier Jagd eingesetzt. Luftkämpfe blieben ohne Erfolg. 3 Flugzeuge gingen verloren. Dagegen erzielte Flak einen Abschluß.</p> <p>500 4-mot. Flugzeuge mit starkem Jagdschutz starteten aus Süditalien zum Angriff auf Budapest. Teilverband bewarf die Bahnhöfe Brod und Slaw mit Bomben.</p> <p>In der Nacht zum 31/7. waren 53 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung auf dem Balkan, 40 Flugzeuge bei Donauverminung im Raum Weißkirchen - Turno / Severin und im Raum Lom - Russe und 10 Störflugzeuge im oberital. Raum gemeldet.</p> <p>Eigene Kampfflugzeuge haben in der Nacht zum 1/8. Algier-Geleit angegriffen und 2 Frachter und einen Zerstörer versenkt, 2 Frachter schwer beschädigt und 7 D. und T. leicht beschädigt. Damit sind 75.000 BRT betroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44		<p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 30/7. 895 eigene und 715 Feindeinsätze mit 15 Abschüssen und 5 Verlusten gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29/7. mittags ist ein leichter Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Der am 29/7. gemeldete Geleitzug vor Europa Point in Stärke von 79 Einheiten bestand aus 51 Frachtern, 15 T., 12 Korvetten und einem "Agathe-Boot. Alle Schiffe waren beladen.</p> <p>Am 29/7. 2145 Uhr hat ein Geleitzug Gibraltar nach Westen passiert. Davon wurden 12 Schiffe im Nebel ausgemacht. Aus Gibraltar haben sich 5 Frachter und 1 T. angeschlossen.</p> <p>Am 31/7. sind aus Gibraltar in das Mittelmeer 1 Spezialkreuzer für Landungsunternehmen mit Landungsbooten an Deck, 1 "Cairo"-Kreuzer und 2 Korvetten ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mittags führten 3 Feindflugzeuge Bordwaffenangriff gegen Fumo Camaret durch und beschädigten es leicht.</p> <p>Vor franz. Südküste wurden 7.300 BRT geleitet.</p> <p>Zur U-Jagd vor Port Vendres waren wie üblich 2 Arados eingesetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">364</span>
31.7.44		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das von eigener Luftwaffe angegriffene Geleit im Raum Algier ist vermutlich Ostgeleit UGS 48, das am 29/7. die Gibraltar-Straße passiert hat.</p> <p>Nach Luftaufklärung stand am 31/7. 0825 Uhr etwa 140 sm SO-wärts Malta Geleitzug aus 9 Frachtern und 2 vermutlich Truppentransportern mit 4 Geleitfahrzeugen.</p> <p>In der Nacht zum 31/7. wurde vor Westküste Sardinien reger Nachschubverkehr festgestellt. 0137 Uhr standen 22 sm WNW-lich Alghero 10 Schiffe und 50 sm SW-lich Ajaccio 2 Schiffe.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 30/7. fielen Splitterbomben auf Viareggio, wodurch Marinedienststellen beschädigt wurden.</p> <p>Bei Jaboangriff am 30/7. mittags auf Genua wurde ein Abschuss unter Beteiligung von 2 RA-Booten erzielt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst vor westital. Küste war durch Wetterlage beeinträchtigt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Südlich Rimini wurden 36 KMA durch 2 Bontons ausgelegt.</p> <p>2100 Uhr aus Zara ausgelaufenes Geleit aus R-Booten und MFP's erhielt gegen 2230 Uhr</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44		<p>im Pasman-Kanal MG-Feuer, das mit 2 cm erwidert wurde.</p> <p>Bei Jaboangriff auf Cittanova wurde ein Motorsegler versenkt, ein weiterer beschädigt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 29. mittags sind 7 Waggons Fliegermunition auf Bahnhof bei Piräus explodiert, vermutlich infolge Sabotage. Marineschäden sind nicht eingetreten.</p> <p>In der Nacht zum 31/7. wurden 5 - 6 Minen durch Feindflugzeuge im Nordausgang der Mandri-Straße geworfen. 1150 Uhr wurde getauchtes Feind-Uboot bei Samos gesichtet.</p> <p>Frontaufklärungstrupp 111 meldet an R.S.H.A., daß zuverlässiger V-Mann, der aus Rhodos zurückkehrte, am 25/7. folgende Angaben eines griechischen Offizier übermittelt hat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>"1. Im Golf von Simi 27 km NW Ansammlung 3 - 400 engl. Landungsboote, Besatzung vorwiegend griechisch und englisch. Dort ankern nach Patrouillen-Fahrten Uboote 1067, 103 und 604 sowie Minensuchboote 11 und 53.</li> <li>2. Im Golf von Marmaris 45 km N 6 - 7 Minensegler (wahrscheinlich Minenleger).</li> <li>3. In Bucht von Makris 80 km ONO weitere Ansammlung von kleinen Landungsbooten mit viel Kriegsgerät, insbesondere Kanonen Kal. 10,5. Kdt. ist Kpt. Charles Smale.</li> <li>4. Ansammlung kleiner Schiffe, Stapelung von Kriegsgerät, Bekleidung, auch in Bucht von Djowa angeblich 65 km N und Bucht von Alikarnasse 97 km W NN 97 km NW. Djowa Bau einer kleinen Schiffswerft vermutet.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">365</span>
31.7.44		<p>5. Alle Bewegungen der Engländer ohne geringste Behinderung durch Türken, die mil. Vorbereitungen der Engländer und Griechen unterstützen.</p> <p>6. Vorbereitungen lassen auf Beschleunigung engl. Landung Dodekanes und Ägäis-Inseln schließen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Uboot P ohne näheren Standort an Westküste, Uboot K im SW-lich Schwarzen Meer.</p> <p>0950 Uhr griffen 12 Jagd- und Bombenflugzeuge eigenes Konstanza - Sulina-Geleit vor Sulina-Einfahrt mit Bomben und Bordwaffen ohne Ergebnis an. Auch eigenes Abwehrfeuer blieb erfolglos.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>In der Nacht zum 31/7. haben etwa 40 Feindflugzeuge Strecke von Belgrad bis Russe vermint. Zahlreiche Minenabwürfe wurden beobachtet. 7 Minen sind an Land gefallen. Davon sind 4 entschärft. Dabei wurden Einstellungen von 10 - 27 Tagen festgestellt.</p> <p>Infolge Minentreffern sind 5 Schleppkähne gesunken. Ein Zugschiff ist schwer beschädigt.</p> <p>3 eigene Räumerfolge sind gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> =====</p> <p>Nach einer Mitteilung des USA-Marineministeriums sind im Pazifik angeblich 17 jap. Schiffe, darunter</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
51.7.44		1 Kriegsschiff versenkt worden. Weiter melden Amerikaner Erfolge eigener Luftwaffe auf jap. Stützpunkte im SW-Pazifik, u.a. auf Börö, auf Holländisch-Neuguinea und im Golf von Manokwari.
<i>Oben</i>	<i>Chief Skl.</i> <i>+ 1/Skl.</i>	<i>Ha</i> <i>I</i> <i>I p (Kr)</i>
(461)		

THIS DOCUMENT IS  
ADMIRALTY PROPERTY  
AND ITS REGISTERED NUMBER IS  
P G/32079/1110  
NO MARK OR ANY OTHER SHOULD BE MADE  
ON IT, BUT ANY SUCH MARKS OR ALTERATIONS  
SHOULD BE MADE IN THE ORIGINAL WORK  
RECORDED OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,  
QUOTING THE REGISTERED NUMBER.



**Anmerkungen**

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Handschriftlich verbessert: "mitgeteilt".
- (3) Handschriftlich ergänzt: "u. Organisationen".
- (4) Handschriftlich verbessert: "Maßgabe".
- (5) Für den Monat Juli existiert die Heereslage nur für den 28., 30. und 31. des Monats, vgl. BA-MA RM 7/316: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 6) 10.2., 26.2., 18.3., 27.3., 31.3., 2.4. - 14.4., 20.4. - 24.4., 7.5., 28.7. und 30.7. - 31.12.1944. - Auf diesen täglich erwähnten Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (6) Handschriftlich verbessert: "Urwaldgebiet".
- (7) Handschriftlich verbessert: "Prut" und "westlich".
- (8) BA-MA RM 7/1054: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 1) 1.3.1944 - 22.9.1944 ("Nordlicht" = Unternehmen zur etappenweisen Räumung von Nordnorwegen und Abtransport der Waffen und Wirtschaftsgüter), hierin: Pläne und Anweisungen für Evakuierung der deutschen Streitkräfte aus Finnland; und BA-MA RM 7/1055: Akte VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2) 5.4.1944 - 24.1.1945, hierin: Pläne für die Überführung deutscher Streitkräfte von Norwegen nach Dänemark.
- (9) Handschriftlich verbessert: "deutschfreundlichen".
- (10) Handschriftlich korrigiert: "und kann [...] Zerstörer freimachen".
- (11) Handschriftlich korrigiert: "den Verlauf" und "einen Vorschlag".
- (12) Handschriftlich korrigiert: "den Bahnweg".
- (13) BA-MA RM 7/145: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Lagebeurteilungen, Einsatz von K-Verbänden, Endkampf um Cherbourg), (Bd 13) 1.7.1944 - 6.7.1944. Zur Invasion vgl. Michael Salewski, Die Deutsche Seekriegsleitung 1935 - 1945. Bd II: 1942 - 1945, S. 401 - 432; Dieter Ose, Entscheidung im Westen. Der Oberbefehlshaber West und die Abwehr der alliierten Invasion, Stuttgart 1986 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 22); und demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (14) Handschriftlich korrigiert: "Courbet".
- (15) BA-MA RM 7/145 (s.o. Anm. 13).
- (16) BA-MA RM 7/145 (s.o. Anm. 13); handschriftlich korrigiert: "unzureichende".
- (17) Handschriftlich korrigiert: "meldet" und ergänzt: "ab".

- (18) Handschriftlich korrigiert: "Hague".
- (19) Handschriftlich abgeändert: "Sperrlegung".
- (20) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1. 1943 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (21) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1. 1945; und BA-MA RM 7/301: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 7) 1.7. 1944 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (22) Handschriftlich verbessert: "Sie erzielten".
- (23) BA-MA RM 7/308: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Adria, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 6) 1.7.1944 - 13.3.1945. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (24) Lies: "Sprengkörpers".
- (25) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944; und BA-MA RM 7/117: 1. Skl KTB Teil B X, Lageübersicht Ostasien; Seekrieg im Stillen und Indischen Ozean, Dezember 1941 - Juli 1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (26) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef der Seekriegsleitung, Admiral Wilhelm Meisel, vom 1./Skl Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr von Wangenheim, vom I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer, und vom I b (Kr), Korvettenkapitän Otto Mejer. Der Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Hans Meyer, unterschrieb - ausgenommen den 15., 17. und 19. des Monats - täglich. An den genannten Tagen unterzeichnete für ihn i.V. Kapitän zur See von Wangenheim. Konteradmiral Gerhard Wagner unterschrieb das Kriegstagebuch als Admiral z.b.V. vom 1. bis zum 6. Juli einschließlich. Danach wurde er aus der Gruppe der Abzeichnenden herausgenommen. Der mit grünem Stift vorgenommene Namenszug von Großadmiral Dönitz ist in der Faksimile-Wiedergabe nicht immer klar zu erkennen. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (27) BA-MA RM 7/189: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 bis Dezember 1944. Zu den Besprechungen vom 29. Juni bis zum 1. Juli einschließlich vgl. auch Lagevorträge, S. 592 - 595.
- (28) Handschriftlich korrigiert: "baltischen".
- (29) Lies: "gründlichst getroffen".
- (30) BA-MA RM 7/1048: Akte VIII, 24 a: "Tanne-Ost" (Aufgabe: Hochland [= Besetzung der finnischen Insel Suursaari]), 22.2.1944 - 20.9.1944.
- (31) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.

- (32) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (33) BA-MA RM 7/99: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 9) Mai 1944 - Juli 1944.
- (34) Handschriftlich korrigiert: "Landemöglichkeit".
- (35) Handschriftlich korrigiert: "Someri".
- (36) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 21).
- (37) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945. Zur Kriegführung im Mittelmeerraum vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (38) Handschriftlich korrigiert: "Marina di Carrara".
- (39) Handschriftliche Ergänzung: "wahrscheinlich, zumal mit Flugzeugbeobachtung auch auf größere Schußentfernung die nötige Treffsicherheit erzielt werden kann".
- (40) Handschriftlich abgeändert: "Einsatz Neger nunmehr gegen Schlachtschiffe, soweit klar und Wetter günstig. Voraussichtlicher Einsatz 5/7. Gruppe West wird zur Kenntnisnahme unterrichtet. - Entsprechendes Fs. 20354/44 Gkdos in Handakte 'Invasion 3/7'." Vgl. dazu: BA-MA RM 7/145 (s.o. Anm. 13).
- (41) Zum Unternehmen "Tanne", der Besetzung der Aalands-Inseln und der Insel Hochland, vgl. BA-MA RM 7/1045: "Tanne", (Bd 1) 21.2.1944 - 31.8.1944; BA-MA RM 7/1046: "Tanne", (Bd 2) 2.3.1944 - 28.8.1944; BA-MA RM 7/1047: "Tanne", (Bd 3) 21.6.1944 - 2.10.1944; und BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).
- (42) Handschriftliche Korrektur: "Rundstedt"; darüber muß es "Rendulic" heißen.
- (43) Handschriftlich verbessert: "zur".
- (44) BA-MA RM 7/137: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum, Atlantikküste, Fottenoperationen, (Bd 4) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (45) Handschriftlich verbessert: "dem Admiral bei Heeresgruppe B gegenüber fest".
- (46) Handschriftlich verbessert: "Rundstedt".
- (47) Vgl. zu "Birke": BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (48) BA-MA RM 7/162: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 4) 2.7.1944 - 19.10.1944, mit Abfall Finnlands.
- (49) Handschriftlich ergänzt: "Regelung im Hafen nicht getroffen".
- (50) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).

- (51) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (52) Handschriftlich verbessert: "Feindlicher".
- (53) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (54) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 21); handschriftlich ergänzt zu: "Dienstweg u. die".
- (55) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b, Handakte zum KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl. 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (56) Handschriftlich ergänzt: "unter englischer".
- (57) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (58) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 57).
- (59) Handschriftlich verbessert: "angesprochen".
- (60) Handschriftlich verbessert: "hoch".
- (61) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee-Norwegen, (Bd 4) 3.4. 1944 - 10.1.1945.
- (62) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (63) Handschriftlich verbessert: "Frachters".
- (64) Handschriftlich verbessert: "Esseg".
- (65) Handschriftlich verbessert: "Tiefgangs".
- (66) Handschriftlich verbessert: "deutschen".
- (67) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (68) Handschriftliche Korrekturen: "aber nur" und "während Invasion".
- (69) Zu "Tanne" vgl. BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 41).
- (70) Handschriftlich verbessert: "Offizier zur Verantwortung gezogen".
- (71) Hitlers Weisungen, S. 231 f.: Weisung Nr. 50 für die Vorbereitung der Rückführung des Geb. A.O.K. 20 nach Nordfinnland und Nordnorwegen, 28.9. 1943.
- (72) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (73) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (74) Handschriftlich korrigiert: "bei".
- (75) Lies: "unsachgemäße".

- (76) Handschriftlich korrigiert: "Carentan".
- (77) Handschriftlich korrigiert: "Stromeinfluß" und "geklärt".
- (78) BA-MA RM 7/145 (s.o. Anm. 13).
- (79) Handschriftlich verbessert: "Quessant".
- (80) Handschriftlich korrigiert: "Sände".
- (81) Handschriftlich korrigiert: "Kieperort".
- (82) Die handschriftlichen Korrekturen auf dieser Seite lauten: "finnischen Wachbooten", "2 finnischen Kanonenboote", "3 finnischen Wachboote" und "2 einsatzfähig".
- (83) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48); handschriftlich verbessert: "4. A-Flottille" und "zu sichern, Einspruch erhoben".
- (84) Handschriftlich verbessert: "Kehl-Gerät".
- (85) Handschriftlich verbessert: "Balkanraum".
- (86) Handschriftlich verbessert: "abends".
- (87) Handschriftlich verbessert: "leckgeschlagen".
- (88) Handschriftlich verbessert: "Splittergeschossen".
- (89) Handschriftlich verbessert: "Trapezunt".
- (90) Handschriftlich verbessert: "Auswertung".
- (91) Handschriftlich verbessert: "Zerstörung sehr groß, für".
- (92) Handschriftlich verbessert: "abgeschwommen, es wird".
- (93) Handschriftlich verbessert: "jedoch".
- (94) Handschriftliche Verbesserungen auf dieser Seite: "De Gaulle", "Washington", "Baranowitschi-Molodetschno"; ergänzt: "Tilly wird".
- (95) Handschriftlich verbessert: "Reserven".
- (96) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).
- (97) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 41).
- (98) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (99) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 61).
- (100) Handschriftlich verbessert: "Utah".
- (101) Handschriftlich verbessert: "Enterprise".
- (102) Handschriftlich verbessert: "Mitte, zwischen diesen".

- (103) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Schaahoern-Riff", "Dampfer" und "Feind-S-Boot".
- (104) Handschriftlich verbessert: "Blåvandshuk".
- (105) Handschriftlich ergänzt: "Teikaari aus".
- (106) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "diesen", "Baustellen" und "gemeldet".
- (107) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "setzte", "Brettigny" und "Flugzeuge stießen".
- (108) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (109) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (110) BA-MA RM 7/145 (s.o. Anm. 13).
- (111) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).
- (112) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (113) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (114) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (115) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (116) Handschriftlich verbessert: "Wissenschaftlicher" und "Inspektor".
- (117) Handschriftlich ergänzt: "4.000 Mann".
- (118) Handschriftliche Verbesserungen auf dieser Seite: "1.7.44", "Auszug" und "Kompromittierung". Der Hinweis auf KTB Teil C II beruht auf einem Irrtum. Korrekt wäre Teil C III: BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (119) Handschriftlich verbessert: "Rotbuche" und "rechtzeitige". Vgl. hierzu BA-MA RM 7/1044: Handakte VIII, 23: "Rotbuche" [= Vorbereitung zur Schaffung zu Aalands als deutscher Stützpunkt, Verhältnis zu Finnland und Liegeplätze für den Ausbildungsverband in den Schären], 28.3.1944 - 11.9.1944.
- (120) Handschriftliche Verbesserungen auf dieser Seite: "Kapazität", "war", "Auch" und "gestalten".
- (121) Handschriftlich korrigiert: "Feinderfolge".
- (122) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (123) BA-MA RM 7/747: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 20) 7.7.1944 - 6.10.1944 (Nr. 27/44 - 40/44).
- (124) Handschriftlich korrigiert: "Küstenbeschuß".
- (125) Lies: "besetzten".

- (126) Handschriftlich korrigiert: "Ausbildung".
- (127) Lies: "666".
- (128) Handschriftlich korrigiert: "Minenunsicherheit".
- (129) Handschriftlich korrigiert: "Kräftegruppe".
- (130) Handschriftlich korrigiert: "Sabaudia".
- (131) BA-MA RM 7/146: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Lagebeurteilungen, Einsatz von Kleinkampfmitteln), (Bd 14) 7.7.1944 - 14.7.1944.
- (132) BA-RM 7/v. 2820: 1. Skl I Nord, MOK Norwegen, (Bd 3) 5.6.1944 - 9.9.1944.
- (133) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (134) Handschriftlich korrigiert: "einen".
- (135) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (136) BA-MA RM 7/146 (s.o. Anm. 131).
- (137) Handschriftlich korrigiert: "ein weiteres".
- (138) Handschriftlich korrigiert: "Schiffe".
- (139) Handschriftlich korrigiert: "5. Sfl." und "vor".
- (140) Handschriftlich korrigiert: "hat zur Folge".
- (141) Hitlers Weisungen, S. 233 - 242: Weisung Nr. 51, 3.11.1943, Weisung Nr. 51 a, 27.12.1943, Weisung Nr. 51 b, 28.12.1943, und Weisung Nr. 51 c, 17.1.1944.
- (142) Handschriftlich korrigiert: "für Finnland in Schweden" und "daß neuerdings".
- (143) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 44).
- (144) Vgl. zu den Ausführungen zu "Tanne" insgesamt: BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 41).
- (145) Handschriftlich verbessert: "finnischen".
- (146) Zu "Birke" vgl. BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 8).
- (147) BA-MA RM 7/251: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier: Teil III (Juli 1944 - Januar 1945); und BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1.1.1944 - 31.10.1944, 1.12.1944 - 31.12.1944 und 1.2.1945 - 29.4.1945 mit Anlagen.
- (148) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).

- (149) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Auslaufen", "Raketen-MG", "Lezardrieux" und "Landemöglichkeit".
- (150) Handschriftlich verbessert: "bei schwierigem Luftwaffeneinsatz" und "Kanalküste".
- (151) Handschriftlich korrigiert: "Pearl Harbour leitete" und "Tinianzota".
- (152) Handschriftlich korrigiert: "Blair".
- (153) Handschriftlich ergänzt: "gebunden".
- (154) Handschriftlich ergänzt: "und" sowie "weder".
- (155) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 27); und Lagevorträge, S. 595 - 598. Da die Besprechung am 9.7. stattfand, kann der Hinweis im KTB, daß Großadmiral Dönitz am 8.7. abends aus dem Führerhauptquartier zurückkehrte nicht zutreffen, vgl. auch S. 201 des KTB.
- (156) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 147).
- (157) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (158) Handschriftlich ergänzt: "Admiral".
- (159) BA-MA RM 7/717: 1. Skl KTB Teil D 8 c, 3. Skl Fremde Marinen Nachrichtenauswertung, (Bd 5) 1.7.1944 - 30.8.1944.
- (160) Handschriftlich verbessert: "Combre".
- (161) BA-MA RM 7/146 (s.o. Anm. 131).
- (162) Handschriftlich korrigiert: "fest".
- (163) Vgl. BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 41).
- (164) Handschriftlich korrigiert: "unbemerkte".
- (165) Handschriftlich korrigiert: "von Seestreitkräften".
- (166) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 62).
- (167) Handschriftlich korrigiert: "a.K.B." (außer Kriegsbereitschaft).
- (168) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 147).
- (169) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "11.7.", "Partisanenbekämpfung", "da".
- (170) Handschriftlich verbessert: "Utah".
- (171) Handschriftlich verbessert: "Kiuskeri".
- (172) Handschriftlich verbessert: "5 Flugplätze".
- (173) Handschriftliche Korrekturen: "Portofino" und "AdK" (die Abkürzung dürfte sich auf die, nach Italiens Kriegsausritt, an der norditalieni-



schen Küste - im Bereich der Seekommandanten - eingerichteten Abschnittskommandanten beziehen).

- (174) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (175) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (176) Vgl. BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 41); zu den Akten I op s.o. Anm. 132.
- (177) Handschriftlich korrigiert: "verschwindende".
- (178) BA-MA RM 7/146 (s.o. Anm. 131).
- (179) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 147).
- (180) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (181) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33); handschriftlich verbessert: "Augustowo".
- (182) Handschriftlich korrigiert: "Zerstörer".
- (183) Handschriftliche Korrekturen: "VP-Boot" und "Mar.Anst." (Marine-Abwehrenebenstelle).
- (184) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 20).
- (185) Handschriftlich korrigiert: "Verminung".
- (186) Handschriftlich korrigiert: "Brescia".
- (187) Handschriftlich korrigiert: " Jeanne d'Arc".
- (188) Handschriftlich korrigiert: "Kiebitz".
- (189) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 27); und Lagevorträge, S. 598 - 601: Besprechungen vom 11. bis 13.7.1944.
- (190) Handschriftliche Korrekturen: "Saipans" und "auf".
- (191) BA-MA RM 7/146 (s.o. Anm. 131).
- (192) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 147).
- (193) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (194) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (195) Handschriftlich korrigiert: "Seenfront".
- (196) BA-MA RM 7/251 (s.o. Anm. 147).
- (197) BA-MA RM 7/747 (s.o. Anm. 123).
- (198) Handschriftlich korrigiert: "Wesselburen".
- (199) Handschriftlich korrigiert: "auch".

- (200) Handschriftlich korrigiert: "Einsatzbestimmungen".
- (201) BA-MA RM 7/147: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Lagebeurteilungen), (Bd 15) 15.7.1944 - 21.7.1944.
- (202) Handschriftlich ergänzt: "Luftwaffen-Nahkampfkorps".
- (203) Handschriftlich korrigiert: "Njemen".
- (204) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (205) Handschriftlich korrigiert: "Heeresgruppe".
- (206) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (207) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (208) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (209) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 55).
- (210) BA-MA RM 7/147 (s.o. Anm. 201).
- (211) Handschriftlich korrigiert: "Matthieu".
- (212) Handschriftlich korrigiert: "sollen Meldungen".
- (213) Handschriftliche Korrekturen: "Vaindlo" und "Iuminda".
- (214) Handschriftliche Korrekturen: "1-2 cm" und "Wachstellen".
- (215) Handschriftlich korrigiert: "und" sowie "fort".
- (216) Handschriftlich korrigiert: "für".
- (217) Handschriftlich korrigiert: "Nebelwand".
- (218) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (219) Handschriftlich korrigiert und ergänzt: "die alte" sowie "aber".
- (220) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (221) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (222) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (223) Handschriftlich ergänzt zu: "Bomben- und Torpedotreffer".
- (224) Handschriftlich ergänzt: "am 14/7".
- (225) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 147).
- (226) Handschriftlich korrigiert: "lag NO".
- (227) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).

- (228) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten, 23.3.1942.
- (229) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (230) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 32).
- (231) Handschriftliche Korrekturen: "abgegeben" und "Hastings".
- (232) Handschriftliche Korrekturen: "Themse", "DM 1", "North-Foreland", "überall"; und ergänzt "2.)".
- (233) BA-MA RM 7/147 (s.o. Anm. 201); handschriftlich ergänzt: "Sonstige Feindlage".
- (234) Handschriftliche Ergänzungen auf dieser Seite: "durchschnittlichen", "Fahrtstufen", "damit" und "Vorliegen".
- (235) Handschriftlich korrigiert: "Deutschen".
- (236) Handschriftlich korrigiert: "Reinög".
- (237) Handschriftlich korrigiert: "außerdem war gesamte Landflak".
- (238) Handschriftlich korrigiert: "Kors-Fjord".
- (239) Handschriftlich korrigiert: "Finnenbusen" und "Kieperort".
- (240) Handschriftliche Korrekturen: "zwischen Libau u. Punkt".
- (241) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Grubenholz", "können" und "Teildurchführung".
- (242) Handschriftliche Korrekturen: "Uhr in" und "daß B.d.U."
- (243) Handschriftlich korrigiert: "ließ".
- (244) Handschriftlich korrigiert: "stand".
- (245) Lies: "Simi".
- (246) Handschriftlich ergänzt: "eine deutsche Mar.Signalstelle".
- (247) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (248) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (249) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (250) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 55).
- (251) Handschriftlich verbessert: "Etaples".
- (252) Handschriftlich verbessert: "Aolbäck-Bucht".
- (253) Handschriftlich verbessert: "unter dem Heck" und "Zompin".

- (254) Handschriftlich verbessert: "vertritt kategorisch vor".
- (255) Handschriftlich verbessert: "Gegners".
- (256) Handschriftlich verbessert: "dem".
- (257) Handschriftlich verbessert: "an überholenden".
- (258) Handschriftliche Korrekturen: "Bialystok", "Bug" und "Seenenge".
- (259) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (260) Handschriftlich ergänzt: "weitere".
- (261) BA-MA RM 7/147 (s.o. Anm. 201).
- (262) Handschriftlich verbessert: "trieb in".
- (263) Handschriftliche Korrekturen: "gelegen", "Mechanikersmaat" und "erfolgten".
- (264) Handschriftlich verbessert: "einlaufend".
- (265) Handschriftlich verbessert: "Minenlage".
- (266) Handschriftlich verbessert: "U-Boote" und "Gnevny[j]-Klasse".
- (267) Handschriftlich verbessert: "als neue".
- (268) Handschriftlich verbessert: "1144".
- (269) Handschriftlich verbessert: "wahrscheinliche".
- (270) Handschriftlich verbessert: "Zerstörern".
- (271) Handschriftlich verbessert: "stellte".
- (272) Handschriftlich verbessert: "da".
- (273) Handschriftlich verbessert: "Zuständigkeitsfrage".
- (274) Handschriftlich verbessert: "der".
- (275) Handschriftlich verbessert: "Patton".
- (276) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (277) Zum Eintrag ins KTB 1828 Uhr Randbemerkung von Großadmiral Dönitz (grün): "Hier fehlen die Telefon[-]Anrufe (?) [es folgt die Paraphe des Ob.d.M. und der Zusatz:] Zeitlich nicht richtig!" Man ging der Angelegenheit mit folgendem Ergebnis nach (Randbemerkung mit schwarzer Tinte): "Nachprüfung hat ergeben, daß Darstellung zutreffend ist. ObdM hat nachfolgende Randbemerkungen storniert. I b Kr Mejer Korvettenkapitän. 15/8/1944".
- (278) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).

- (279) Im Text Einfügung von Admiral Meisel (rot): "Der Ob.d.M. hat über Chef SKL"; am Rand geschweifte Klammer von "Der Ob.d.M." bis "Ersatzheeres" mit Anmerkung von Großadmiral Dönitz (grün): "gehört nach vorn". Darüber der Hinweis von Korvettenkapitän Mejer: "s. Vorseite". Vgl. zum 20. Juli im Hinblick auf die Marine Salewski (s.o. Anm. 13), S. 432 - 448.
- (280) Handschriftlich verbessert: "daß Ob.Stabsrichter".
- (281) Handschriftlich verbessert: "Aushebung".
- (282) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (283) Handschriftlich verbessert: "anzupassen".
- (284) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 44).
- (285) Handschriftlich verbessert: "Flottenkdo".
- (286) BA-MA RM 7/108: 1. Skl KTB Teil B VI, Nachrichtendienst (B-Dienst), KTB 5.12.1943 - 31.10.1944, 16.2.1945 - 28.2.1945 und 16.3.1945 - 10.5.1945.
- (287) Handschriftlich korrigiert: "Wißmann".
- (288) Handschriftlich ergänzt: "russische".
- (289) Handschriftlich ergänzt: "entsprechende".
- (290) Lies: "annulliert".
- (291) Handschriftlich korrigiert: "durchgeschnitten".
- (292) Zur Besprechung am 20./21.7.1944 vgl. Lagevorträge, S. 601 ff.; Handschriftlich korrigiert: "AdmFHQu".
- (293) Handschriftlich verbessert: "daß für".
- (294) Der Bestand 1. Skl I Nord VI ist nur bis 1942 einschließlich vorhanden.
- (295) BA-MA RM 7/747 (s.o. Anm. 123).
- (296) Handschriftlich verbessert: "Holtzendorf".
- (297) Handschriftlich verbessert: "Gruppe A".
- (298) Handschriftlich verbessert: "Auf".
- (299) Handschriftlich verbessert: "weitere" und "waren".
- (300) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Alarmpositionen", "Valaste" und "Feindfahrzeugen".
- (301) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "von hier aus", "cm" und "von 1 Sunderland".
- (302) Handschriftlich verbessert: "den".
- (303) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).

- (304) Handschriftlich korrigiert: "Kl. Kriegsfahrzeuge" (vermutlich kleine Fahrzeuge) und "lagen".
- (305) Handschriftlich korrigiert: "Abazzia" und im zweiten Absatz von unten "Santorin".
- (306) Handschriftlich korrigiert: "Gabrieni" und "Minentreffer".
- (307) Handschriftliche Korrekturen: "stereotyp" und "Falaise".
- (308) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 57).
- (309) BA-MA RM 7/148: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, Lagebeurteilungen), (Bd 16) 22.7.1944 - 31.8.1944.
- (310) Handschriftlich ergänzt: "zur Bekämpfung der".
- (311) Handschriftlich korrigiert: "Tuurinsaari".
- (312) Lies: "Tannenbergstellung".
- (313) Handschriftlich korrigiert: "die" und "Cap. Corso" (gemeint ist Cap Corse); die Paginierung der Seite muß korrekt "483" heißen.
- (314) Handschriftlich korrigiert: "dem".
- (315) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (316) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (317) Handschriftlich korrigiert: "Flugzeugen".
- (318) Handschriftlich korrigiert: "Podigora".
- (319) Handschriftlich korrigiert: "Durchkämmung".
- (320) Handschriftlich korrigiert: "benötigt".
- (321) Handschriftlich korrigiert: "T-Stofflage" und "Strahljäger".
- (322) Handschriftlich korrigiert: "T-Stoff" (Treibstoff).
- (323) Handschriftlich korrigiert: "Kräften".
- (324) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (325) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 61).
- (326) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 61); handschriftlich korrigiert: "Heeresstabes" und "bzw."
- (327) Die Korrekturen in diesem Absatz lauten: "kein", "zeitweise festgelegter" und "nach".
- (328) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).

- (329) Handschriftlich korrigiert: "Utah".
- (330) Handschriftlich korrigiert: "Bewachungsfahrzeuge".
- (331) Handschriftlich korrigiert: "Norwegen".
- (332) Handschriftlich korrigiert: "in".
- (333) Handschriftliche Korrekturen: "Jacobi" und "an".
- (334) Handschriftlich korrigiert: "unbeschädigt".
- (335) Handschriftlich korrigiert: "Flugplätze".
- (336) Handschriftlich korrigiert: "Verkehrsanlagen".
- (337) Handschriftlich korrigiert: "gezählt".
- (338) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).
- (339) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 8) und BA-MA RM 7/1045 - 1048.
- (340) Handschriftlich korrigiert: "zu treffen".
- (341) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (342) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (343) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (344) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (345) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 27); vgl. Lagevorträge, S. 601 ff.
- (346) Handschriftlich korrigiert: "Etaples".
- (347) Handschriftlich korrigiert: "an".
- (348) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (349) Handschriftlich korrigiert: "aus".
- (350) Handschriftlich ergänzt: "sind".
- (351) Lies: "dazugehörigen".
- (352) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).
- (353) Handschriftlich korrigiert: "Sieldce" (korrekt: Siedlce).
- (354) Handschriftlich korrigiert: "gegeben".
- (355) Handschriftliche Korrekturen: "hoffnungsloser" und "der in".
- (356) Handschriftliche Korrekturen: "bleibt" und "Voraussetzungen".

- (357) Hitlers Weisungen, S. 231 f.: Weisung Nr. 50 für die Vorbereitung der Rückführung des Geb. A.O.K. 20 nach Nordfinland und Nordnorwegen, 28.9. 1943; vgl. auch BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 8).
- (358) Handschriftlich korrigiert: "prüfen".
- (359) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (360) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (361) Handschriftliche Korrekturen: "für Durchbringen s.Zt. verfügbarer", "daß Mangel" und "gestattet".
- (362) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (363) Handschriftliche Korrekturen: "von Skl." und "Kontingenträgern".
- (364) Handschriftlich korrigiert: "Binnenwasserstraßen".
- (365) Handschriftlich korrigiert: "BF 3528".
- (366) Handschriftliche Korrekturen: "hm" (Hektometer).
- (367) Handschriftlich korrigiert: "unten".
- (368) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 309).
- (369) Handschriftlich korrigiert: "KMA".
- (370) Handschriftliche Korrekturen: "wurden", "offenbar" und "sind".
- (371) Handschriftlich korrigiert: "3. SKL" (blauer Stift, Konteradmiral Meyer).
- (372) Handschriftlich korrigiert: "Sichten".
- (373) Handschriftlich korrigiert: "Sprengbomben".
- (374) Handschriftlich korrigiert: "Turnu-Severin".
- (375) Handschriftlich ergänzt: "Eigene Lage" und "nicht"; sowie korrigiert: "Besondere".
- (376) Handschriftlich korrigiert: "Sizilien".
- (377) Handschriftlich ergänzt: "geraten".
- (378) Handschriftlich korrigiert: "Sarong".
- (379) Handschriftlich korrigiert: "sehr populäre".
- (380) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (381) Handschriftlich korrigiert: "Transportraum".
- (382) Hitlers Weisungen (s.o. Anm. 228); handschriftlich korrigiert: "Überschneidungen".



- (383) Handschriftlich ergänzt "T-Stoff" und "(s. auch K.T.B. v. 23.7.)".
- (384) Handschriftlich korrigiert: "Gruppe West".
- (385) Der verstümmelte Text lautet: "denkt jedoch vorwiegend".
- (386) Handschriftlich korrigiert: "Bialystok" und "SkI."
- (387) Handschriftlich korrigiert: "Infanterietruppe".
- (388) BA-MA RM 7/1045 - 1048.
- (389) BA-MA RM 7/88: 1. SkI KTB Teil B II a, Lageübersicht Marinegruppenkommando Nord, 1.1.1944 - 31.5.1944 und 1.7.1944 - 31.10.1944.
- (390) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (391) Handschriftlich ergänzt: "VI.)"; und korrigiert: "Türkenküste" sowie "mitgelesen".
- (392) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 147).
- (393) BA-MA RM 7/147 (s.o. Anm. 201).
- (394) BA-MA RM 7/147 (s.o. Anm. 201).
- (395) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 309); handschriftlich korrigiert: "Dackel".
- (396) Handschriftlich korrigiert: "engl."
- (397) Handschriftlich korrigiert: "Lufttätigkeit".
- (398) Handschriftlich korrigiert: "Nuokko".
- (399) Handschriftlich korrigiert: "Nuokko".
- (400) BA-MA RM 7/767: 1. SkI KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945; die Kurzberichte Nr. 11, 12 und 13/44 sind darin nicht enthalten; vgl. auch BA-MA RM 7/764: 1. SkI KTB Teil D 8 f (3. SkI FH), Mai 1942 - März 1945.
- (401) Handschriftlich korrigiert: "Überwasserstreitkräften".
- (402) Handschriftlich korrigiert: "geringe".
- (403) Handschriftlich korrigiert: "Minensuchen".
- (404) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (405) Handschriftlich korrigiert: "zu erfassen".
- (406) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (407) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 30).
- (408) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).

- (409) BA-MA RM 7/1054 - 1055 (s.o. Anm. 8); handschriftlich korrigiert: "bei" und "Verwendung".
- (410) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (411) BA-MA RM 7/148 (s.o. Anm. 309).
- (412) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (413) BA-MA RM 7/747 (s.o. Anm. 123).
- (414) Handschriftlich korrigiert: "Bestände".
- (415) Handschriftlich korrigiert: "Calende".
- (416) Handschriftlich korrigiert: "wird".
- (417) Lies: "Meendsen-Bohlken".
- (418) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 41).
- (419) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (420) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (421) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 37).
- (422) S.o. Anm. 411.
- (423) BA-MA RM 7/965: Weisungen OKW, Skl IV 1, 29.3.1944 - 15.4.1945 (Bl. 68 f.: Weisung vom 13.7.1944).
- (424) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (425) Handschriftlich korrigiert: "Oslo".
- (426) Handschriftlich korrigiert: "getroffen".
- (427) Handschriftlich korrigiert: "getreten".
- (428) Handschriftlich ergänzt: "einsetzen".
- (429) Handschriftlich korrigiert: "unbekanntes FT".
- (430) Handschriftlich korrigiert: "Iles Chausey".
- (431) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 44).
- (432) Handschriftlich ergänzt: "(nachr. Flotte)".
- (433) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (434) Handschriftlich korrigiert: "a", "b" und "des".
- (435) Handschriftlich korrigiert: "Abends".

- (436) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (437) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (438) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 32).
- (439) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33); handschriftlich korrigiert: "Der".
- (440) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 33).
- (441) Handschriftlich korrigiert: "zur".
- (442) Handschriftlich korrigiert: "Kohlenfrachtverkehr".
- (443) Handschriftlich korrigiert: "im".
- (444) Handschriftlich korrigiert: "Adventure".
- (445) Handschriftlich korrigiert: "nachm."
- (446) Handschriftlich korrigiert: "Gakkowo".
- (447) Handschriftlich korrigiert: "Meldungen".
- (448) Handschriftliche Korrekturen: "Friedrichshavn" sowie "und".
- (449) Handschriftlich korrigiert: "Mimi Horn".
- (450) Handschriftlich korrigiert: "Bordeaux".
- (451) Handschriftlich korrigiert: "Duguay Trouin".
- (452) Handschriftlich korrigiert: "Vm" (Vormittag).
- (443) Handschriftlich korrigiert: "Reichsminister".
- (454) Handschriftlich korrigiert: "vorbereiteter".
- (455) Handschriftlich korrigiert: "Scieldce" (korrekt: Siedlce).
- (456) Handschriftlich korrigiert: "Seenkette".
- (457) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 48).
- (458) Handschriftlich korrigiert: "U-Begleitschiffe".
- (459) Handschriftlich korrigiert: "Auf".
- (460) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (461) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer".